

Bundesstraße 30

(Ulm - Friedrichshafen)

Archiv 2012

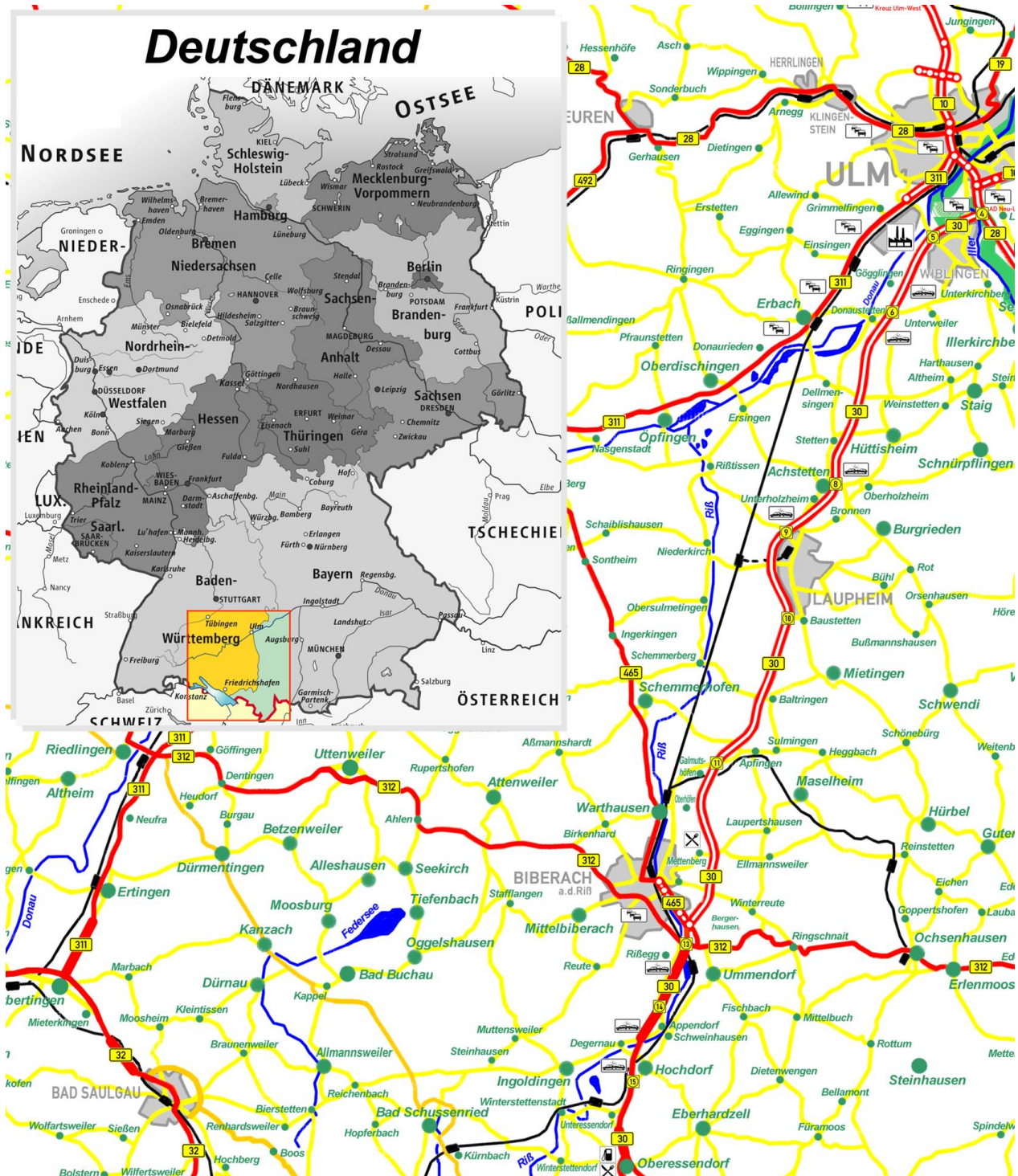
Inhalt

Ausbauzustandkarte der Bundesstraße 30 im Jahr 2012.....	5
Unfallkarte 2012	7
Januar	9
Februar.....	29
März.....	49
April.....	71
Mai	91
Juni	103
Juli	125
August.....	143
September.....	157
Oktober	171
November.....	189
Dezember.....	207
Zusammenfassung 2012	225
Alphabetischer Artikelindex.....	227
Chronologischer Artikelindex.....	237
Unfallindex.....	245
Copyright.....	255

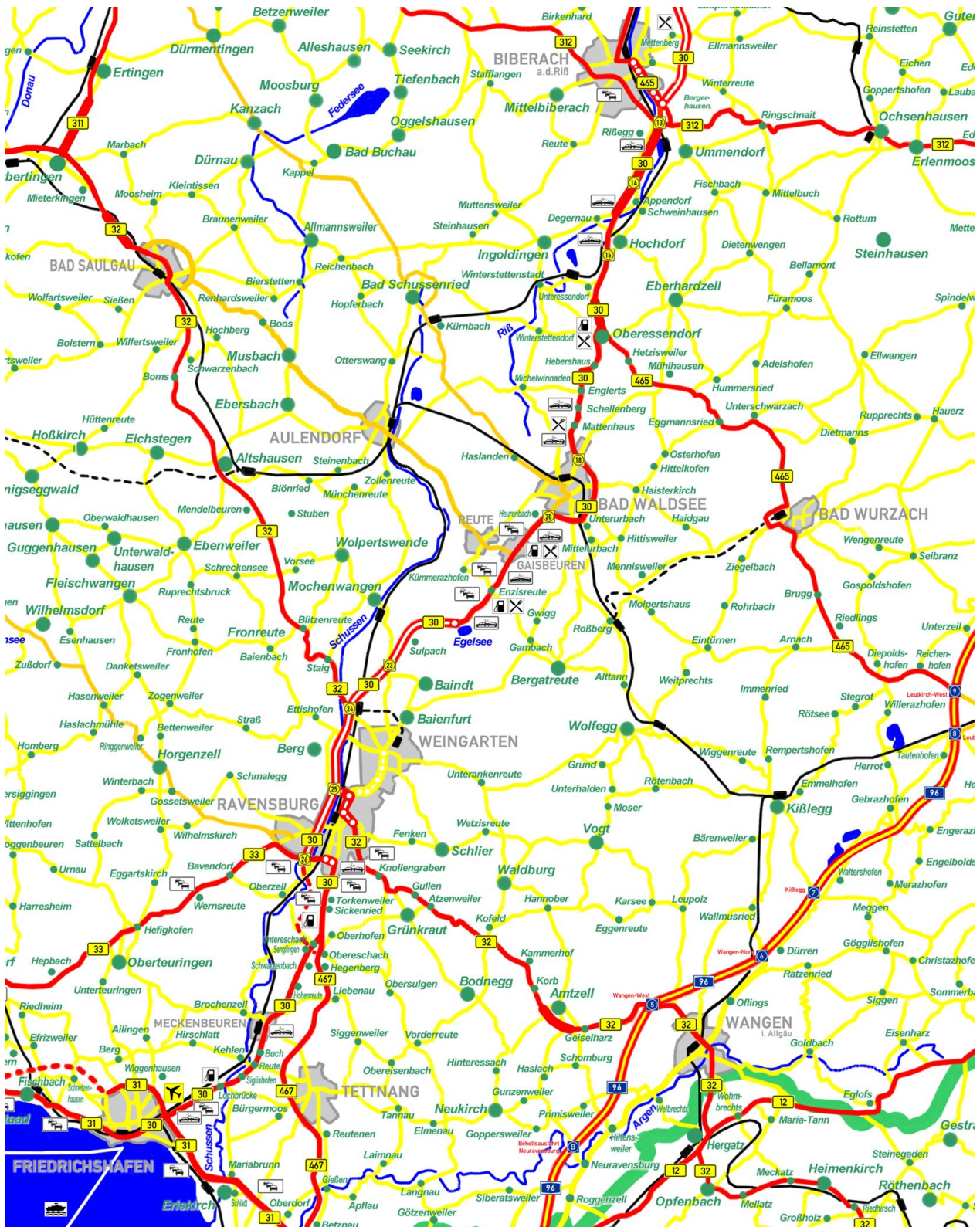
Ausbauzustandkarte der Bundesstraße 30 im Jahr 2012

Die folgende Ausbauzustandkarte gibt einen Überblick darüber, wie die Bundesstraße 30 im Jahr 2012 in etwa ausgesehen hat. Aufgeteilt ist die Karte auf zwei Seiten. Auf Seite 1 befindet sich der Nordabschnitt, auf Seite 2 der Südabschnitt.

Teil 1: Ulm - Biberach (ca. 40 km)



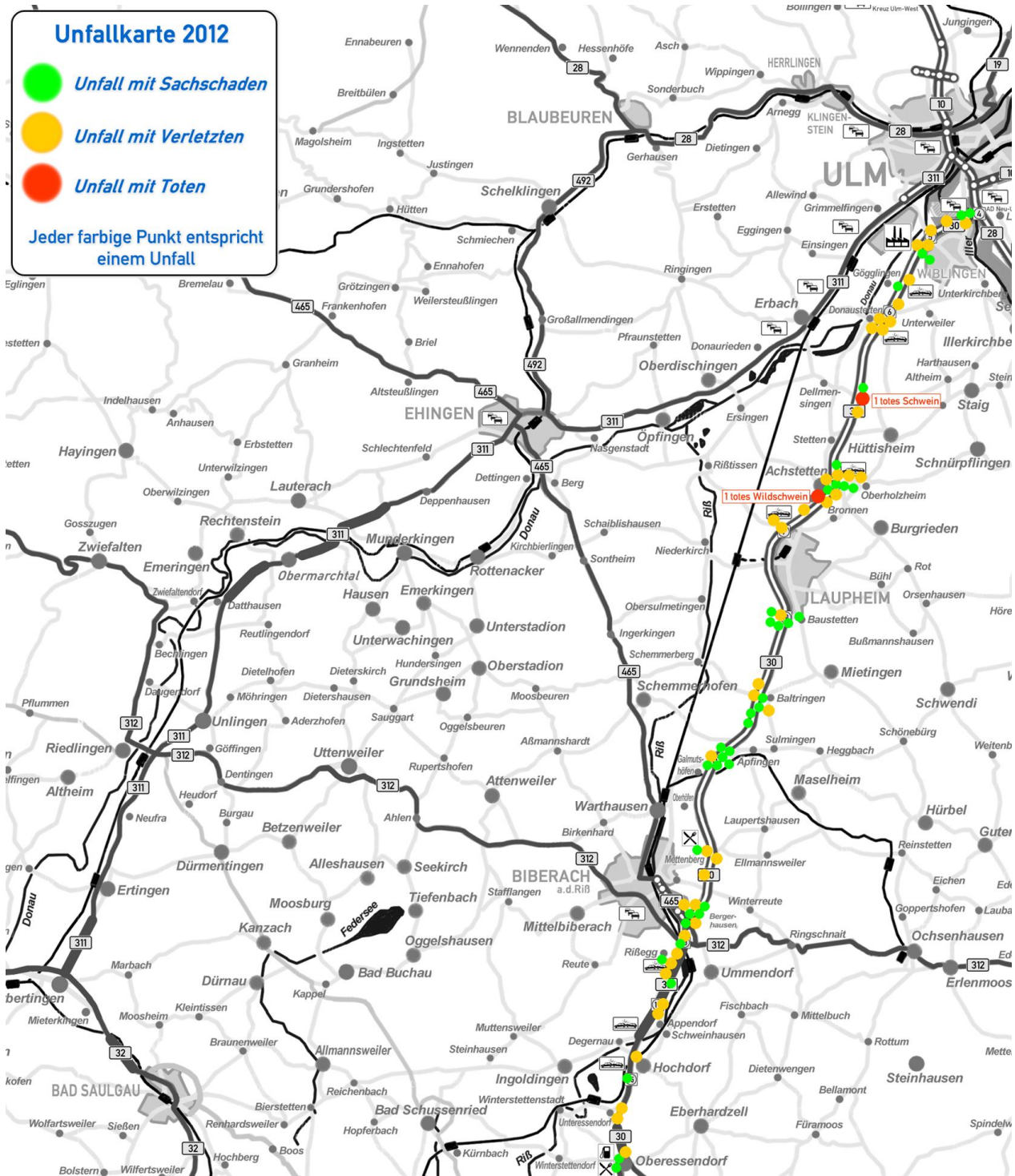
Teil 2: Biberach - Friedrichshafen (ca. 60 km)



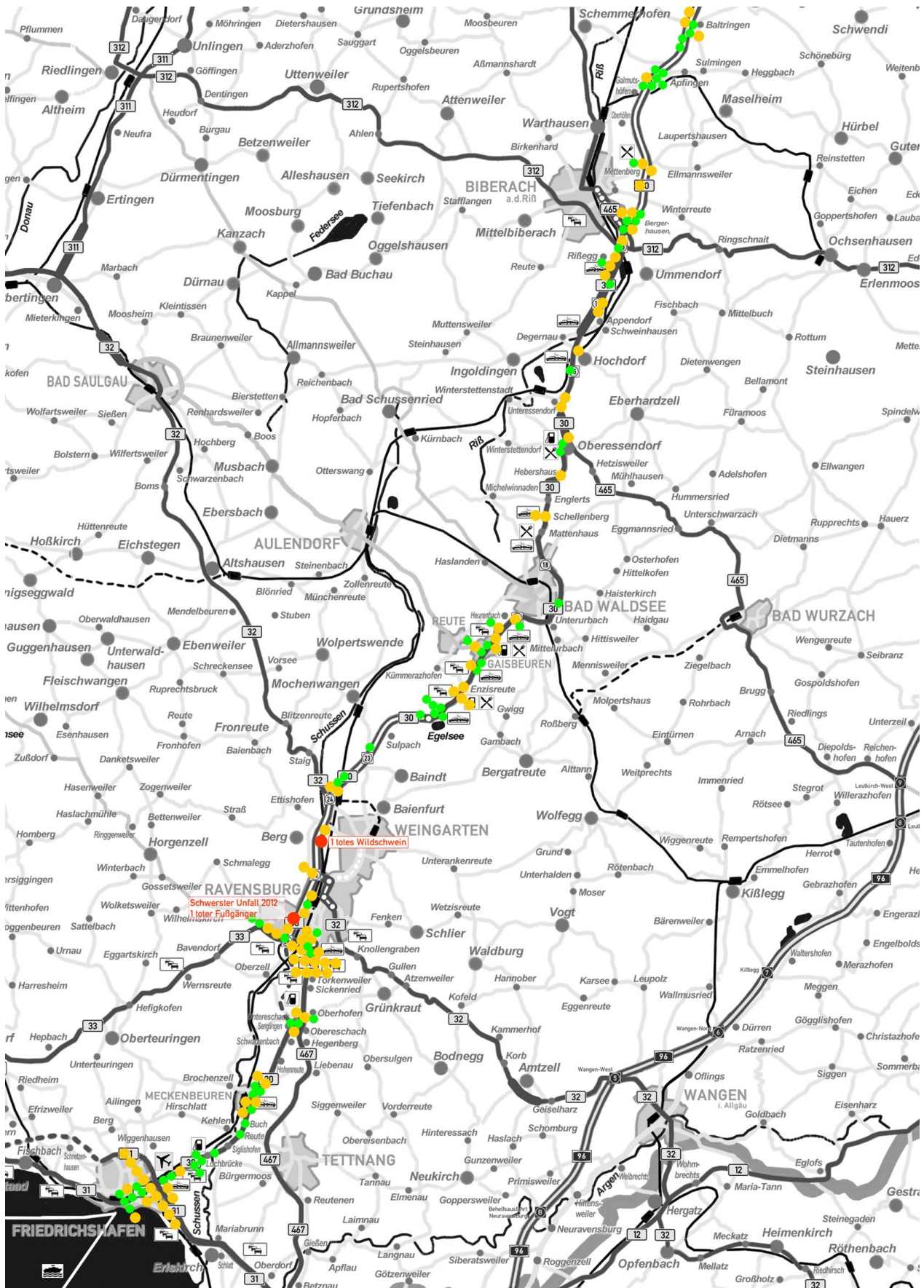
Unfallkarte 2012

Die folgende Karte gibt einen Überblick über die Unfälle auf der Bundesstraße 30 im Jahr 2012.

Teil 1: Ulm - Biberach (ca. 40 km) (Nordabschnitt)



Teil 2: Biberach - Friedrichshafen (ca. 60 km)



Januar

01. Januar 2012

Betrunkenere übersieht Kreisverkehr

► **Laupheim, 1 Fahrzeug, 3.500 Euro Schaden**

(Laupheim) - Rund 5 Minuten nach Mitternacht, hat in der Neujahrsnacht ein Pkw-Lenker auf der Fahrt von Baustetten nach Laupheim den Kreisverkehr auf Höhe der Abfahrt der B 30 übersehen. Der 30-jährige fuhr vermutlich aufgrund seiner Alkoholbeeinflussung gerade aus und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Bei der Unfallaufnahme stellten die Beamten die Alkoholbeeinflussung fest. Bei ihm wurde eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten. An dem Pkw entstand ein Sachschaden von rund 3.000 Euro. Der Sachschaden am Kreisverkehr beträgt rund 500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18554>

02. Januar 2012

64-jähriger fährt bei Rotlicht über die Ampel

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von rund 6.000 Euro hat ein 64-jähriger Pkw-Fahrer am Montagabend verursacht, als er in der Ravensburger Straße über eine rote Ampel fuhr. Dabei streifte er das Fahrzeug einer aus der Straße Am Seewald kommenden und nach links abbiegenden 27-jährigen. Es wurde niemand verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18729>

04. Januar 2012

Autobahnen sind weiterhin sicherste Straßen im Land

(Baden-Württemberg) - Im Vergleich zum Vorjahr ist in 2010 die Verkehrsbelastung auf allen Straßen im Land gestiegen. Der Verkehr auf den Bundesautobahnen lag mit 58.490 Kfz/24h um 0,5% höher als in 2009. Auf Bundesstraßen kam es zu einer Erhöhung um 1,5% und auf Landes- und Kreisstraßen um 1,0%.

Während die Unfälle mit Personenschäden auf Bundes-, Landes- und Kreisstraßen sich um durchschnittlich 8,8% verringerten, haben sie sich auf den Bundesautobahnen um 1,7% erhöht. Dennoch sind die Autobahnen nach wie vor die sichersten Außerortstraßen. Die Unfallrate der Unfälle mit Personenschäden zeigt einen Rückgang auf allen Straßenkategorien.

Wie schon in den Vorjahren sind Fehler der Fahrer von Kraftfahrzeugen die häufigste Unfallursache bei Unfällen mit Personenschaden. Sie sind innerorts bei 80,4% und außerorts bei 92,7% aller Personenschadensunfälle die Ursache. Den höchsten Anteil nehmen dabei innerorts die Vorfahrtsmissachtung und außerorts die nicht angepasste Geschwindigkeit ein.

Die Landesstelle für Straßentechnik hat eine Broschüre zur Statistik 2010/2009 herausgegeben:
<http://www.rp-tuebingen.de/servlet/PB/menu/1237107/index.html>

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1335019/index.html>

04. Januar 2012

Schwäbische Zeitung begleitete Verkehrspolizei

(Landkreis Biberach) - Auch bei schwierigen Straßenverhältnissen wird gerast. Das erleben Polizeioberkommissar Walter Dreher und Polizeihauptmeister Joachim Thum von der Verkehrspolizei Ulm jeden Tag. Die Schwäbische Zeitung hat sie bei einer Kontrollfahrt auf der B 30 begleitet.

Die Beamten sind im zivilen Videofahrzeug der Verkehrspolizei in den Kreisen Ulm, Biberach und Donau-Alb auf der Jagd nach Verkehrssündern. "Wir verfolgen hauptsächlich bedeutende Ordnungswidrigkeiten, das heißt Verstöße, die ein Bußgeld und Punkte nach sich ziehen", sagt Dreher.

Noch keine halbe Stunde sind die beiden Polizisten auf der B 30 zwischen Biberach und Ulm unterwegs, als gleich zwei dunkle Audi-Kombis ziemlich schnell an den Beamten vorbeifahren. Fahrer Joachim Thum setzt sich auf der linken Spur hinter die beiden. Kurz darauf werden die Autos deutlich langsamer. "Die sehen mir nach Vertreterautos aus, die ahnen vielleicht, dass wir die Polizei sind", sagt Thum und bricht die Kontrolle ab.

Der nächste Sünder wartet schon im Rückspiegel. Thum beobachtet einen dunklen Seat, der sich schnell nähert, dicht hinter ihm ein schwarzer VW-Bus. "Der hält bestimmt viel zu wenig Abstand", vermutet Thum. Als beide Fahrzeuge vorbeifahren, starten die Beamten die Auszeichnung, aber im gleichen Moment schert der Bus nach rechts vor dem Videowagen ein. "Wir bleiben an dem Seat dran, der ist ziemlich flott", sagt Thum und fährt auf die linke Spur. Direkt hinter ihm fährt auch der Bus rüber.

Durchschnittlich ist der Seat mit 155 Stundenkilometern unterwegs. Erlaubt wären 120 Stundenkilometer. Aber auch der Bus ist noch im Visier der Beamten. "Der fährt uns aber richtig dicht auf", sagt Dreher. Nach dem die Messung des Seats beendet ist, schaltet Dreher auf die Heckkamera um. Jetzt gilt es möglichst beide rauszuwinken. Zuerst schaltet Dreher das Blaulicht im Kühlergrill ein und klappt die Sonnenblende herunter, auf der "Polizei" aufleuchtet. Dann fährt er die Anzeige im Heckfenster hoch mit der Anzeige "Polizei, folgen". Thum setzt sich vor beide Autos und sein Kollege winkt sie mit der Kelle bei der Ausfahrt Achstetten hinaus. Beide Autos sind voll besetzt.

Nachdem die Papiere kontrolliert sind, dürfen sich die Fahrer die Videos anschauen. Dreher erklärt, der Fahrerin dass für Zeit, Abstand und Geschwindigkeit noch Toleranzen abgezogen werden, sie aber mit einem Bußgeld von 70 Euro und einem Punkt in Flensburg rechnen muss. Was der Abstandssünder zu erwarten hat, kann Thum noch nicht genau sagen. "Das könnte aber schon ein Fahrverbot geben."

Weiter geht es in Richtung Hochdorf. Ein dunkler Audi überholt auf einem 3-streifigen Abschnitt den Videowagen. Ganz am Ende des 3-streifigen Abschnitts fährt ein Wohnmobil. Bereits hinter der Sperrzone, dem weiß gestreiften Bereich, überholt der Audi nach kurzem Zögern im Überholverbot. Die Polizisten winken den Fahrer raus. Der ältere Herr weiß sofort, warum er angehalten wurde. Auch er muss 70 Euro zahlen.

Weiter geht es mit einem Audi Q7. "Solche Autos passen in unser Raster", sagt Thum. Der Luxusgeländewagen ist bei erlaubten 100 km/h um 35 Stundenkilometer zu schnell. Als die Beamten ihn anhalten, hat der Geschäftsmann gleich eine Erklärung: "Ich haben den Wagen erst vor zwei Monaten gekauft und muss mich erst noch an die Power gewöhnen". Ausreden hören die Polizisten häufig.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/biberach/stadtnachrichten-biberach_artikel,-Polizei-Videowagen-bremst-Raser-aus-_arid.5185399.html

04. Januar 2012

Polizei nimmt Führerschein in Verwahrung

(Meckenbeuren) - Deutlich alkoholisiert war ein 32-jähriger Pkw-Lenker, der am Dienstagabend von einer Polizeistreife in Meckenbeuren kontrolliert wurde. Die Beamten veranlassten bei dem Mann eine Blutentnahme und untersagten ihm die Weiterfahrt. Außerdem wurde der Führerschein des 32-jährigen in Verwahrung genommen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18816

04. Januar 2012

Schwerstverletzter in Fahrzeugwrack eingeklemmt

► **Appendorf, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Appendorf) - Zu einem schweren Verkehrsunfall ist es am Mittwochmorgen auf der B 30 bei Appendorf gekommen. Ein plötzlicher auftretender Schneeregen sorgte kurzzeitig für gefährlich rutschige Fahrbahnverhältnisse.

Gegen 10.45 Uhr geriet bei Appendorf ein aus Richtung Ravensburg kommender Pkw ins Schleudern. Grund hierfür dürfte eine nicht den Fahrbahnverhältnissen angepasste Geschwindigkeit gewesen sein. Das Fahrzeug kam auf die Gegenfahrbahn ab und stieß dort frontal mit einem entgegenkommenden Müllfahrzeug zusammen.

Im Auto saß ein Ehepaar. Der 41-jährige Fahrer wurde durch den Aufprall lebensgefährlich verletzt und im Fahrzeugwrack eingeklemmt. Er musste von der Feuerwehr mit schwerem Rettungsgerät befreit werden. Seine 40-jährige Frau erlitt leichtere Verletzungen und konnte sich selber befreien. Der 53-jährige Lkw-Fahrer kam mit leichten Blessuren davon. Notarzt und Rettungskräfte kümmerten sich um die Verletzten. Der 41-jährige Autofahrer wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Ulmer Unfallklinik geflogen.

Der Audi des Ehepaars wurde durch den Unfall total beschädigt, der Lkw erheblich, so dass er mit einem Spezialfahrzeug abgeschleppt werden musste.

Die Bundesstraße 30 musste in beide Fahrtrichtungen voll gesperrt werden. Aufgrund von ausgetretenen Kraftstoffen musste Erdreich abgetragen werden. Die B 30 war bis in den Nachmittag hinein gesperrt. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18790

04. Januar 2012

Flasche auf Fiesta geworfen

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen / Meckenbeuren) - Die Polizei sucht Zeugen zu einem Vorfall, der sich am Mittwoch gegen 18.55 Uhr auf der B 30 ereignet hat.

Ein dunkler Smart hatte am Mittwoch gegen 18.55 Uhr auf der B 30 nach dem Kreisverkehr im Seewald in Fahrtrichtung Ravensburg einen grauen Fiesta überholt. Nachdem der 18-jährige Fiesta-Fahrer stark abbremsen musste, damit der Smart aufgrund zähfließendem Verkehrs wieder einscheren konnte, hupte der 18-jährige, um den Smartfahrer auf sein Verhalten aufmerksam zu machen. Hierauf wurde offensichtlich aus dem Smart eine Plastikflasche auf den Fiesta geworfen, die diesen im Frontbereich traf. Es entstand kein Schaden.

Der Fiestafahrer wollte den Smart dann auf der Abbiegespur bei Gerbertshaus überholen. Hierbei kam es zu einer leichten Kollision mit einem vorausfahrenden Daimler.

Zeugen zu diesem Vorfall werden gebeten sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 7 01 31 04 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19011

05. Januar 2012

Splett: "Die Zeit des großzügigen Straßenausbaus geht zu Ende"

(Stuttgart) - "Die bisherige Zunahme des Verkehrs auf den Straßen in Baden-Württemberg ist deutlich zurückgegangen. Während zwischen 1980 und 1990 der mittlere jährliche Zuwachs bei allen Straßenklassen im Bereich von 3 Prozent lag, nahm der Verkehr im Zeitraum von 1990 bis 2010 pro Jahr nur noch um etwa 0,5 Prozent zu. 2005 war auf den Autobahnen sogar eine rückläufige Entwicklung zu verzeichnen", sagte Verkehrsstaatssekretärin Gisela Splett (Grüne) am Mittwoch, 4. Januar 2012 in Stuttgart.

"Ziel der Landesregierung ist es, den Anteil umweltverträglicher Verkehrsarten am Verkehrsaufkommen spürbar zu steigern und Verkehr von der Straße auf die Schiene und Wasserwege zu verlagern", so Splett.

Der Verkehr auf den baden-württembergischen Autobahnen, Bundesstraßen und Landesstraßen wird mit insgesamt 146 automatisch betriebenen Dauerzählstellen kontinuierlich erfasst. Die aktuell vorliegende Auswertung des Jahresvergleichs 2010/2009 zeige, dass sich die Verkehrsbelastung auf den Außerortsstraßen von 2009 auf 2010 um etwa 0,7 Prozent erhöht hat. Zwar zeichne sich für 2011 ein stärkerer Anstieg um etwa 3 Prozent ab. Dazu erklärte Staatssekretärin Splett: "Auch wenn sich im wirtschaftsstarken Jahr 2011 wieder eine größere Zunahme abzeichnet, die Zeit der starken Verkehrszuwächse und des großzügigen Straßenausbaus geht zu Ende."

Deutlich werde bei der Analyse der Zahlen auch, welche herausragende Bedeutung die Autobahnen haben. Auf den Autobahnen in Baden-Württemberg seien beispielsweise im Jahr 2010 rund 22 Milliarden Kilometer gefahren worden. Bei einem Längenanteil von nur 5 Prozent am gesamten außerörtlichen Straßennetz, werden auf den Autobahnen rund 36 Prozent aller Fahrleistungen abgewickelt.

"Diese Entwicklung zeigt, dass wir richtig liegen, wenn wir den Schwerpunkt zukünftiger Ausbaumaßnahmen auf die Hauptverkehrsachsen legen und unsere Anstrengungen zur intelligenten Nutzung der vorhandenen Straßeninfrastruktur verstärken", sagte die Staatssekretärin. Hierzu brauche es vor allem ein umfassendes Verkehrsmanagement, bestehend aus einer leistungsfähigen Verkehrsrechnerzentrale, dem Ausbau von Verkehrsbeeinflussungsanlagen, aktuellen Verkehrsinformationen und aktivem Baustellenmanagement. Insbesondere die derzeit entstehenden Verkehrsbeeinflussungsanlagen auf der A 8 südlich von Stuttgart und der A 81 westlich von Stuttgart sollen dazu beitragen, dass die Verkehrssicherheit und der Verkehrsfluss auf dieser Strecke verbessert werden.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/105675/>

06. Januar 2012

Bei Wahlkampfauftritt entbrennt "B 30 West Nein" - Diskussion

(Reute) - Im Rahmen seiner Bürgergespräche anlässlich der anstehenden Bürgermeisterwahl gab Roland Weinschenk am Dienstagabend einen Überblick über die vergangenen acht Jahre, in denen er als Bürgermeister die Geschicke der Stadt Bad Waldsee gelenkt hat. In das Gasthaus "Stern" in Reute kamen knapp 20 Bürger. Fast drei Stunden stellte sich Roland Weinschenk den Fragen und Debatten.

Die meisten, die gekommen waren, wollen eine Westtrasse der B 30 zwischen Reute und Gaisbeuren verhindern. Viele gehören der Bürgerinitiative "B 30 West Nein" an. Weinschenk positionierte sich in

seiner Einführungsrede: "Das oberste Ziel ist es 2015 in den 'Vordringlichen Bedarf' des Bundesverkehrswegeplans aufgenommen zu werden." Dann erst bestehe ein Planungsrecht. "Wenn wir nicht reinkommen", so Weinschenk, "dann wird wohl für weitere 30 Jahre nichts passieren." Dafür dürfe man keine Trasse von vornherein ausschließen.

Maria Eisele hakte nach: "Aber die Anmeldetrasse wird die Westtrasse sein? "Einiges spreche aus Erfahrung dafür, wegen des Nutzen-Kosten-Verhältnisses, sagte Weinschenk. Das sei aber nicht die Trasse, die letztlich gebaut werde. Franz Zembrot, der für das Regierungspräsidium Tübingen tätig war, nannte die Tunnellösung unter Gaisbeuren, welche die Bürgerinitiative "B 30 West Nein" als Anmeldetrasse favorisiert, "nicht vernünftig, sondern Augenwischerei. Wenn Sie nur die Tunneltrasse anmelden, und einer, der dagegen ist, zieht vor Gericht, dann scheitert das ganze Bauvorhaben."

Dr. Konstantin Eisele konterte: "Mir will nicht in den Kopf, dass die Anmeldung über eine Trasse läuft, die niemand will." Dieter Heiß ergänzte: "Das ist ein Spiel mit falschen Karten." Michael Liepert übernahm von Weinschenk das Rednerpult. Mithilfe von Daten der Bürgerinitiative B 30 rechnete er vor: Die Westtrasse ist sieben Kilometer lang, die Osttrasse etwa fünf. Zehn Millionen Euro koste der Bau eines Kilometers Straße. Der ein Kilometer lange Tunnel koste etwa 37 Millionen Euro. "Jetzt frage ich mich: Was macht die Westtrasse zur günstigsten Variante?" Er plädierte an Weinschenk: "Hier sind sehr viele dagegen, überdenken Sie das noch mal." Dieter Seebold überreichte Roland Weinschenk 400 Unterschriften von Gegnern der Westtrasse.

Auch weitere Themen kamen zur Sprache. Unrechtmäßiges Parken, mobile Blitzer, schnelles Internet und Radwege. Ein weiteres Thema waren die Regenüberlaufbecken.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Westtrasse-der-B-30-dominiert-Roland-Weinschenks-vorletztes-Buergergesprach- arid.5186483.html

06. Januar 2012

20-jähriger rutscht von der Fahrbahn

► **Gögglingen, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Gögglingen) - In der Nacht auf Freitag ist ein junger Autofahrer im Bereich von Gögglingen von der Bundesstraße 30 gerutscht.

Gegen 00.30 Uhr war der 20-jährige aus dem Landkreis Biberach auf dem Heimweg. Zwischen Donautal und Donaustetten kam er aufgrund von Straßenglätte ins Schleudern. Er rutschte von der B 30 gegen einen Zaun. Der Zaun wurde auf eine Länge von rund 35 Metern beschädigt. Der Fahrer blieb glücklicherweise unverletzt. Den entstandenen Gesamtschaden schätzt die Polizei auf rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=18947>

07. Januar 2012

Fünf Unfälle auf glatten Fahrbahnen

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug**

► **Biberach, 1 Fahrzeug**

(Äpfingen / Biberach) - In der Nacht von Freitag auf Samstag haben sich im Raum Biberach insgesamt fünf witterungsbedingte Verkehrsunfälle ereignet. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr war bei einem Unfall auf der B 30, auf Höhe der Anschlussstelle Biberach-Nord, im Einsatz. Gegen 2.45 Uhr geriet dort eine aus Richtung Ravensburg kommende 36-jährige mit ihrem Auto

ins Rutschen. Das Fahrzeug prallte in die Leitplanke. Für die Dauer der Bergung musste die Straße kurzzeitig gesperrt werden.

Ebenfalls auf der B 30, diesmal auf Höhe der Anschlussstelle Biberach-Süd, prallte am Samstag gegen 7.30 Uhr ein Sattelzug in die Mittelleitplanke.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19061>

08. Januar 2012

Mann muss auf Fahrbahn überwältigt werden

(Ravensburg) - Ein Mann hat nach einer Fahrzeugpanne am frühen Sonntagmorgen auf der Bundesstraße 30 die Polizei angegriffen.

Der 41-jährige war mit einem Kleintransporter aufgrund eines technischen Defekts vor dem Wernerhoftunnel zum Stehen gekommen. Die verständigten Beamten des Polizeireviers Ravensburg forderten daraufhin nach Rücksprache mit dem 41-jährigen einen Abschleppdienst an und sicherten routinemäßig die Gefahrenstelle ab. Während der Wartezeit ging der Mann unvermittelt auf die Beamten los. Er versuchte sie körperlich zu attackieren und bedeckte sie mit wüsten Beschimpfungen. Er musste auf der Fahrbahn überwältigt und mit Handschließen fixiert werden. Der 41-jährige wurde in eine psychiatrische Einrichtung eingeliefert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19118>

09. Januar 2012

Tempo 30 könnte doch kommen

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen hat noch keine Entscheidung darüber getroffen, ob auf einigen Hauptstraßen in Ravensburg ein nächtliches Tempolimit von 30 Stundenkilometern eingeführt wird.

Im vergangenen Sommer hatte der Gemeinderat einstimmig für die Umsetzung des Lärmaktionsplans im Bereich Straßenverkehr votiert. Als Sofortmaßnahme wurde dabei eine Reihe von neuen Tempolimits zwischen 22 und 6 Uhr beschlossen. Das Regierungspräsidium Tübingen, das den Beschluss genehmigen muss, teilte zunächst mit, dass es großflächige nächtliche Geschwindigkeitsbeschränkungen für rechtswidrig erachte und daher ablehnen werde, ruderte dann aber zurück. Inzwischen gilt es als wahrscheinlich, dass das nächtliche Tempolimit kommen wird.

Die Polizei meldete bereits im Vorfeld Bedenken an, insbesondere im Hinblick auf die Möglichkeit der Überwachung dieser Geschwindigkeitsbeschränkungen. Zudem warnte sie vor einer Ausweitung des Schilderwaldes sowie einer geringen Akzeptanz durch die Autofahrer.

Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben kritisierte die Ravensburger Gemeinderatsentscheidung hart. Tempolimits verschlimmerten die Situation, anstatt sie zu verbessern, da vermehrtes Bremsen und Anfahren und das Fahren in niedrigeren Gängen mit höherer Drehzahl zu erheblichem Lärm führten.

In der Nachbarstadt Friedrichshafen gilt bereits seit dem 15. September ein nächtliches Tempolimit von 30 Kilometern pro Stunde auf Abschnitten der B 31 zwischen dem Maybachplatz und Fischbach. Kontrolliert wird die Einhaltung über drei neue stationäre Blitzer.

In Ravensburg soll es die nächtlichen Tempolimits auf der B 30 in Untereschach, auf der B 467 in Obereschach, der B 33 in Bavendorf und Dürnast, sowie auf der B 32 im Bereich Wangener Straße bis Knollengraben geben. Außerdem im Stadtgebiet von Ravensburg auf der Karlstraße, Georgstraße, mittleren Jahnstraße, Seestraße, Ziegelstraße, Zwingerstraße, nördliche Olgastraße, Gartenstraße und Leonhardstraße.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Entscheidung-ueber-naechtliches-Tempolimit-steht-noch-aus-arid.5187961.html

11. Januar 2012

Bis zur Landesgartenschau muss die Straße fertig sein

(Bodenseekreis) - Eine Landesgartenschau in Überlingen erhöhe die Chance, zeitnah Straßenbaumittel für die B 31 zu erhalten. Das sagte der Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen (CDU) in einem Interview mit dem Südkurier.

Einen Termin kann Riebsamen nicht nennen. "Ich kann Ihnen nur sagen, dass in Baden-Württemberg für 1, 1 Milliarden Straßen im Bau sind, die noch nicht ausfinanziert sind, und das Land Baden-Württemberg vom Bund etwa 120 Millionen pro Jahr bekommt. "Im Jahr 2012 wird der Finanzminister eine Milliarde, davon für den Straßenbau 600 Millionen, zusätzlich bereitstellen. Für das Land Baden-Württemberg bliebe dann eine "relativ kleine zweistellige Summe. "Diese reiche aber nicht um eine Straße in Überlingen oder Friedrichshafen zu bauen.

Was kann man dann tun, um das Projekt voranzubringen? "Ich kann nur empfehlen, die Landesgartenschau in Überlingen im Jahr 2020 als Zielmarke zu nehmen und damit dann auch zu werben. Denn diese Landesgartenschau ist natürlich schon ein Alleinstellungsmerkmal gegenüber anderen Straßenbaumaßnahmen, die ja auch zur Finanzierung anstehen", sagt Riebsamen.

Vor allem sei die Finanzierung ein Problem. "Ich bin absolut für die Pkw-Maut unter der Bedingung, dass dieses Geld dann auch tatsächlich für den Straßenbau eingesetzt wird und die Haushaltsmittel nicht auf der anderen Seite in gleicher Höhe gestrichen werden. Es ist im Übrigen so, dass die Lkw-Maut zukünftig auch auf vierspurigen Straßen, Bundesstraßen, gelten wird. Es gibt den Vorschlag, die B 30, soweit sie bereits vierspurig ausgebaut ist, zu bemaufen, um genau mit diesen Mehreinnahmen dann auch die fehlenden Abschnitte oder konkret den fehlenden Abschnitt Ravensburg zu finanzieren. Das würde uns natürlich dann, was die B 31 anbelangt, sofort ein Stück weiterbringen."

"Es gibt zurzeit für die Pkw-Maut keine Mehrheit im Deutschen Bundestag," sagt der Abgeordnete. Eine Zahl von Bundesländern verfüge über ein komfortables Straßennetz. "Die Kollegen von dort sagen, wieso sollen wir zusätzliches Geld ausgeben? Uns geht's doch gut."

Riebsamen möchte aber weiterkämpfen: "Wenn es um die entsprechenden Gespräche geht, im Verkehrsministerium, wobei man da offene Türen einrennt. Im Verkehrsministerium ist man durchaus auch für die Pkw-Maut. In der Diskussion mit den Gegnern geht es darum, Überzeugungsarbeit zu leisten, auch mit Blick auf den Finanzausgleich, wo wir Baden-Württemberger unsere Leistungen bringen. Mein Hinweis erfolgt, wonach wir nur dann einen Finanzausgleich leisten können, solange wir Geld verdienen. Und Geld verdienen können wir nur, wenn wir eine gute Infrastruktur haben. Meine Warnung geht an die Kollegen anderer Bundesländer, dass sie sich selber das Wasser abgraben, wenn sie uns nicht unterstützen beim Bau der Infrastruktur."

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/ueberlingen/Lothar-Riebsamen-2020-muss-die-Strasse-gebaut-sein.art372495.5316469>

11. Januar 2012

30 Bürger kommen zum letzten Bürgergespräch

(Gaisbeuren) - Sein letzten Bürgergespräch vor der Bürgermeisterwahl am Sonntag führte den Amtsinhaber und einziger Kandidat Roland Weinschenk am Montag nach Gaisbeuren. Das größte Interesse galt dabei dem Zusammenschluss der Ortschaften Gaisbeuren und Reute.

Vor knapp 30 Bürgern trug Roland Weinschenk seine Bilanz aus fast acht Jahren Amtszeit vor. Bad Waldsee gehöre zu den Kommunen im Land, die noch wachsen. "Es ist Aufgabe der Kommune, für eine bedarfsgerechte Entwicklung der Flächennutzung und der Infrastruktur zu sorgen", erklärte Weinschenk.

Die Verkehrsanbindung mache die Orte Gaisbeuren und Reute sowohl als Wohn- als auch als Gewerbestandort attraktiv. Die Bauplätze im Neubaugebiet "Am Zettelbach" seien bereits vergeben, berichtete Ortsvorsteher Franz Bendel. Er forderte Roland Weinschenk auf, die Planung weiterer Bauplätze frühzeitig anzugehen. Dazu sollen aus seiner Sicht auch die Gegebenheiten in Reute geprüft werden. Durch den geplanten Zusammenschluss der beiden Orte könne man hier an einem Strang ziehen.

Sorgen macht sich Bendel um hitzige Diskussionen zur B 30: "Mittlerweile gibt es zwei Bürgerinitiativen mit unterschiedlichen Stoßrichtungen. Ist das förderlich für das Vorhaben?" Roland Weinschenk sagte, dass ein Grundkonsens hinsichtlich der nächsten Schritte beim Regierungspräsidium hilfreich sei. Im Moment gehe es darum in den Bundesverkehrswegeplan 2015 zu kommen. Nur Projekte, die dort als "dringlich" eingestuft werden, dürfen geplant werden. Das Dilemma: Für die Anmeldung ist ein Trassenvorschlag zur Bewertung notwendig.

Annette Uhlenbrock von der "Initiative B 30" unterstrich, dass sie für ein Planungsrecht kämpfe. Welche Trasse für dieses Ziel angemeldet würde, sei aus ihrer Sicht sekundär. Das sieht Dr. Konstantin Eisele, Gegner der Westtrasse zwischen den Ortschaften, anders: "Die Planer in Berlin sehen doch auf den ersten Blick, dass zwei neu fusionierte Gemeinden mit der Westtrasse nie zusammenwachsen können." Stadtrat Wilhelm Heine appellierte ergänzend für kurzfristige Maßnahmen, die eine erste Entlastung der Anwohner im Bereich der B 30 bringe: Fußgängertunnel, eine Überprüfung der Ampelschaltungen, sowie Alternativen bei den Zufahrten.

Weitere Themen des Abends waren die DSL-Anbindung, ein Baukran im Gewerbegebiet, der zu Reklamezwecken missbraucht werde, die Kindergartenplätze in Gaisbeuren sowie die Not des Musikvereins bezüglich von Übungsräumen. Roland Weinschenk sagte, dass freiwerdende Kapazitäten der Durlesbachschule dafür genutzt werden könnten.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Roland-Weinschenk-beschliesst-seinen-Wahlkampf-_arid.5189110.html

11. Januar 2012

9.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß mit Taxi

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von rund 9.000 Euro ist am Mittwochabend, gegen 18.50 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Paulinenstraße (B 30) entstanden. Ein 31-jähriger Fahrer eines BMW war stadtauswärts unterwegs und wollte nach rechts in die Georgstraße abbiegen. Hierbei kollidierte er mit dem Taxi eines 51-jährigen Mannes, der rechts neben ihm auf dem Sonderstreifen für Busse und Taxen in gleiche Richtung fuhr.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19401>

11. Januar 2012

Lastzug nimmt Vorfahrt

► **Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden von rund 7.000 Euro ist am Mittwochnachmittag, gegen 16.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Haupt- mit der Bahnhofstraße entstanden.

Ein 31-jähriger Fahrer eines Lastzuges war von der Bahnhofstraße nach rechts in die Hauptstraße (B 30) eingebogen und hierbei mit dem Honda einer bevorrechtigten von links kommenden 41-jährigen Frau zusammengestoßen. Die 41-jährige, die zur Verhinderung eines Zusammenstoßes mit dem einbiegenden Lastwagen nach links ausgewichen war, kollidierte anschließend noch mit dem Ford einer 57-jährigen Frau, die gerade von der Hauptstraße nach links in die Bahnhofstraße abbiegen wollte. Verletzt wurde niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19456

12. Januar 2012

Betrunkener ohne Führerschein unterwegs

(Meckenbeuren) - Unter Alkoholeinwirkung stand ein 25-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife in der Nacht zum Donnerstag, gegen 0.00 Uhr in Meckenbeuren kontrollierte. Wie die weiteren Überprüfungen ergaben, ist der Mann vermutlich nicht im Besitz einer gültigen Fahrerlaubnis. Entsprechende Ermittlungen hierzu dauern noch an.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19401

13. Januar 2012

Freitag der 13. wurde dreifach zum Verhängnis

► **Lochbrücke, 1 Fahrzeug**

(Lochbrücke) - Durch einen Verkehrsunfall ist ein 34-jähriger der Polizei aufgefallen. Er war am Freitag gegen 21.40 Uhr auf der B 30 unterwegs und am Kreisverkehr in Lochbrücke von der Fahrbahn abgekommen. Anschließend kam er auf dem Grünstreifen zum Stehen. Da am Fahrzeug die Ölwanne abgerissen wurde, musste die Feuerwehr ausrücken. Bei der Aufnahme des Unfalls blieb den Beamten der Grund für das Abkommen von der Fahrbahn nicht verborgen. Der 34-jährige war betrunken. Nun hat er neben seinem Schaden noch mit einer Anzeige zu rechnen. Außerdem musste er vor Ort den Führerschein abgeben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19582

14. Januar 2012

Schnelle Fahrt endet mit Totalschaden

► **Baltringen, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - Glück im Unglück hatte am Samstagnachmittag gegen 16.10 Uhr ein 23-jähriger Pkw-Lenker auf der B 30. Auf seiner Fahrt in Richtung Biberach kam er auf Höhe von Baltringen in einer langgezogenen Rechtskurve aufgrund überhöhter Geschwindigkeit zunächst nach links auf den Grünstreifen. Beim Gegenlenken driftete er quer über beide Fahrstreifen, prallte gegen die rechten Leitplanken und von dort zurück gegen die Mittelleitplanken, wo das Fahrzeug schließlich zum Stehen kam. Der junge Mann war angegurtet und blieb unverletzt. Nachfolgende Fahrzeuglenker erkannten die Situation rechtzeitig und konnten gefahrlos ausweichen. Am Toyota des 23-jährigen entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 8.000 Euro. Die Leitplanken wurden auf einer Länge von 30 Metern beschädigt. Bei der Unfallaufnahme und den Verkehrssicherungsmaßnahmen war die Freiwillige Feuerwehr Laupheim ebenfalls vor Ort.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19637>

16. Januar 2012

Vier Autos an Auffahrunfall beteiligt

► **Friedrichshafen, 4 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von rund 5.000 Euro ist am Montagabend, gegen 17.45 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 am Seewaldkreisel entstanden. Eine 37-jährige Fahrerin eines Audi war auf der Bundesstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs und vor dem Kreisverkehr auf den VW Polo eines 38-jährigen Mannes aufgefahren, der verkehrsbedingt abbremsen musste. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der VW noch auf zwei stehende Autos geschoben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=19802>

17. Januar 2012

OB nimmt sich Bundeskanzlerin und Verkehrsminister Hermann zur Brust

(Friedrichshafen) - Oberbürgermeister Andreas Brand hielt es bei seiner Ansprache zum Jahresempfang im Hugo Eckener Saal des Graf Zeppelin Hauses wie Dr. Martin Luther King am 28. August 1963. Während King von einem Amerika ohne Rassentrennung träumte, ist beim OB ein Brief von Angela Merkel mit Ankündigungen zur Südbahn-Elektrifizierung und dem Baubeginn der B 30 und B 31 Gegenstand des Wunschtraumes. In seiner ziemlich realen Rede nimmt er sich anschließend die Bundeskanzlerin wie auch den Baden-Württembergischen Verkehrsminister Hermann zur Brust, bescheinigt Merkel Worthülsen und Hermann "ausbaufähige Orts- und Sachkenntnisse". Merkel hatte noch am T-City-Tag festgestellt, dass es doch so schlimm nicht sein könne, 7,2 Kilometer Straße zu bauen. "Was ist davon geblieben?", fragt Brand und lud beide zum Ortstermin auf die Zeppelin- und Albrechtstraße ein. Brand schreibt den beiden Politikern das Zitat Gustav Werners ins Gebetbuch: "Was nicht zur Tat wird, hat keinen Wert". Globale Ereignisse wirken lokal.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Friedrichshafens-OB-wuenscht-sich-Zuversicht-und-Miteinander-_arid.5191587.html

17. Januar 2012

Rapp: B 32 wichtiger als B 30 Süd

(Ravensburg) - Auch 2012 war der Andrang beim Grünen Neujahrsempfang im Ravensburger Museum Humpisquartier groß. Nach der gut gelaunten Begrüßung durch den Landtagsabgeordneten Manfred Lucha und Siegfried Spangenberg im Namen der Kreistagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen trat Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp als Festredner ans Pult. Er stellte die Kommunalpolitik in den Mittelpunkt und strich die Erfolge bei der Haushaltskonsolidierung heraus.

Als zentrale Herausforderung der Zukunft nannte er die demografische Entwicklung, der er mit einem umfassenden Stadtentwicklungsplan begegnen will, bei dessen Konzeption Bürgerbeteiligung ganz groß geschrieben werden soll. Dazu gehöre auch ein umfassender Schulentwicklungsplan unter Einbeziehung der Gemeinschaftsschule. Eine weitere wichtige Aufgabe sei die Verkehrsentwicklung, wobei für Ravensburg die Entlastung der B 32 (Wangener Straße) wichtiger sei, als die B 30 Süd.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-OB-Wangener-Strasse-wichtiger-als-B-30-Sued- arid.5192030.html

17. Januar 2012

Meckenbeuren hofft auf Trassenfestlegung bis Ende des Jahres

(Meckenbeuren) - Was mag das neue Jahr bringen? Diese Frage beschäftigte die Schwäbische Zeitung in Meckenbeuren und hat bei Bürgermeister Andreas Schmid nachgefragt.

Mit der B 30 neu (Weststrasse) geht es bisher nicht gut voran. "Der Abwägungsprozess soll bis Ende dieses Jahres beendet sein", mit dieser Hoffnung sieht Andreas Schmid die neuerliche Diskussion um die Trassenführung (Ost oder West). Eine Richtung dazu haben die bisherigen Workshops nicht vorgegeben, in denen es eher um Detailfragen geht. Seit 1997 besteht eine Festlegung auf die Weststrasse durch den Brochenzeller Wald. Mit dem neuen Naturschutzrecht sind aber artenschutzrechtliche Bedenken aufgezo-gen, die auch eine Prüfung der Oststrasse wieder notwendig machen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Blick-auf-sechs-Haengepartien-Beste-Chancen-hat-die-Skateanlage- arid.5192080.html

17. Januar 2012

Verkehrsminister Hermann: Sanierung und Erhalt der Straßen geht vor Neubau

(Stuttgart) - Die Sanierung und der Erhalt der Straßen im Südwesten haben für die Landesregierung oberste Priorität. "Der Südwesten verfügt über ein weit gefächertes Straßennetz, das für Baden-Württemberg als Land mit viel Transitverkehr und als dynamischen Wirtschaftsstandort mit vielen innovativen Betrieben auch in ländlichen Gebieten notwendig ist. Da der Zustand vieler Straßen schlecht ist, müssen wir uns angesichts knapper Haushaltsmittel auf die Sanierung und den Erhalt konzentrieren", sagten Ministerpräsident Winfried Kretschmann und der Minister für Verkehr und Infrastruktur, Winfried Hermann, am Dienstag in Stuttgart. Die Straßen zwischen Main und Bodensee seien hoch belastet. Die Jahresfahrleistung sei auf allen Straßen im Land von 75,5 Millionen Kilometer im Jahr 1990 auf 93 Millionen Kilometer im Jahr 2009 gestiegen.

"Die neue Landesregierung hat bei einem Kassensturz im Straßenbau eine gravierende Unterfinanzierung bei den Bundesfernstraßen und bei den Landesstraßen festgestellt. Schäden an der Substanz erfordern bei vielen Autobahnen vermehrt grundlegende und kostenintensive Erhaltungsarbeiten. Rund ein Drittel der Gesamtfläche der 1.965 Autobahnbrücken ist in einem nicht ausreichenden oder ungenügenden Zustand", stellte Minister Hermann fest.

Das gelte auch für etwa sechs Prozent der Fläche bei den 3.890 Brücken an Bundesstraßen. Für alle Erhaltungsaufgaben an den Bundesfernstraßen seien von 2014 an 350 Millionen Euro pro Jahr erforderlich. "Für 2012 sind 286 Millionen Euro im Bundeshaushalt eingestellt. Wir werden beim Bund in den nächsten Jahren die erforderlichen Erhaltungsmittel einfordern", unterstrichen der Regierungschef und der Minister. "Ich werde auch in der Verkehrsministerkonferenz als Mitglied der Kommission für die Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur vom Bund eine bessere finanzielle Grundausstattung fordern", fügte Minister Hermann hinzu.

Bei den Bundesfernstraßen seien derzeit Maßnahmen mit einem Volumen von 900 Millionen Euro im Bau, erklärte Hermann. Zusammen mit dem Finanzbedarf der übrigen Vorhaben im "Vordringlichen Bedarf" von 3,7 Milliarden Euro ergäbe sich ein Gesamtbedarf von 4,6 Milliarden Euro. Die Restfinanzierung aller Vorhaben im "Vordringlichen Bedarf" würde mit den vorläufigen Haushaltsansätzen von durchschnittlich 120 Millionen Euro pro Jahr rund 38 Jahre dauern. Damit würde allein die Restfinanzierung der laufenden Bedarfsplanmaßnahmen acht Jahre in Anspruch nehmen.

Allerdings lagen vor allem wegen der Konjunkturprogramme die tatsächlichen Investitionen in den letzten zehn Jahren bei durchschnittlich 230 Millionen Euro pro Jahr und in den letzten fünf Jahren bei durchschnittlich 285 Millionen Euro pro Jahr. Wie viel zusätzliches Geld über den Etatansatz von 120 Millionen Euro pro Jahr hinaus bereit gestellt wird, kann aber nicht verlässlich im Voraus gesagt werden. So wurden etwa 2011 insgesamt 282 Millionen Euro aus Haushaltsansatz (131 Mio. Euro), aus Mitteln des Konjunkturprogramms II (52,5 Mio. Euro), aus erhaltenem Mittelausgleich (70 Mio. Euro) und aus der Umschichtung von Erhaltungsmitteln (28,5 Mio. Euro) in Bedarfsplanmaßnahmen investiert. Selbst unter diesen günstigen Bedingungen ergibt sich eine Restfinanzierungsdauer der laufenden Bedarfsplanmaßnahmen von drei bis vier Jahren.

Kretschmann und Hermann forderten: "Für die sich daran anschließenden 20 neuen Bundesfernstraßenprojekte ist daher dringend eine Priorisierung erforderlich. Diese werden wir im laufenden Jahr 2012 vorlegen."

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/105808/>

19. Januar 2012

Verkehrsschild trifft Auto

► **Oberessendorf, 1 Fahrzeug**

(Oberessendorf / Berkheim) - Zwei witterungsbedingte Verkehrsunfälle haben sich am frühen Donnerstagabend im Landkreis Biberach ereignet. An der B 30 bei Oberessendorf riss eine Windböe ein Verkehrsschild aus der Verankerung. Die drei Quadratmeter große Blechtafel flog auf die Fahrbahn und traf das Auto einer 41-jährigen. Die Frau kam mit dem Schrecken davon. An ihrem Pkw entstand erheblicher Sachschaden.

Glück hatte auch ein 23-jähriger Autofahrer auf der B 312 bei Berkheim. Dort entwurzelte der Wind einen Baum, der den vorbeifahrenden Pkw an Dach und Windschutzscheibe traf. Der Mann blieb unverletzt. 5.000 Euro Sachschaden waren die Folge.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20141>

20. Januar 2012

Initiative Lebenswerter Haistergau schreibt Ministerium

(Haisterkirch) - In einen Brief an das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg kritisiert die Initiative Lebenswerter Haistergau erneut der Planung eines Anschlusses der L 300 an die B 30 bei Bad Waldsee.

Nach der Lektüre der "Rechtsgrundlage zum planfeststellungsersetzenden Bebauungsplanverfahren verlangen wir auf jeden Fall zur sachgerechten Konfliktbewältigung ein Planfeststellungsverfahren", schreibt die Initiative, "da die Rechte der Naturschutzverbände (fehlendes Beteiligungs- und Klagerecht) und der Bürger stark beschnitten würden, was angesichts der Tatsache, das hier der überörtliche Verkehr, also auch gerade besonders viel Schwerverkehr, durch zwei blühende Ortschaften mit Kindergärten, Schulen und regem Kirchbetrieb gelegt werden soll. "Insbesondere haben die "in der Diskussion stehenden Landes- und Kreisstraßen an die B 30 erhebliche überörtliche Bedeutung und Auswirkungen, denen ein von der Stadt Bad Waldsee geführtes Bebauungsplanverfahren gar nicht angemessen gerecht werden" könne.

Die Initiative fordert das Ministerium auf das Bebauungsplanverfahren durch ein Planfeststellungsverfahren zu ersetzen und eine Umweltverträglichkeitsprüfung ein. Außerdem könne nicht einer Stadtverwaltung die Planungshoheit überlassen werden, die schon im Vorfeld den örtlichen BUND Vorsitzenden unter Druck setzen ließe. Die Stadt Bad Waldsee solle innerörtlich ihre Hausaufgaben zum verbesserten Verkehrsfluss machen. Mit Zebrastreifen und Kreiseln an Stelle von zahlreichen Ampeln. Anstatt den Verkehr in den Teilort Haisterkirch und die Nachbargemeinde Haidgau legen zu wollen.

Als Alternative zum Anschluss der L 300 nannte die Initiative den Anschluss mit der Hittisweilerstraße. Gerade auch das Verkehrsgutachten im Auftrag des Regierungspräsidiums von Modus Consult 2008 zeige, dass hiermit die Kernstadt fast genauso gut entlastet werde, ohne die umliegenden Ortschaften um 33-50% mehr zu belasten. Ein zusätzlicher Anschluss mit der L 316 würde alleine die Mehrbelastungsprobleme von Haisterkirch und Haidgau nicht lösen.

http://www.derwaldseeer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=9289:bi-lebenswerter-haistergau-an-ministerium-fuer-verkehr&catid=46:bad-waldsee&Itemid=319

20. Januar 2012

Entscheidungsträger im Bodenseekreis über Landesregierung verärgert

(Bodenseekreis) - Aufgrund der Pressemitteilungen der Landesregierung und von Herrn Landtagsabgeordneten Martin Hahn in dieser Woche haben die Oberbürgermeister von Friedrichshafen und Überlingen, der Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, die Bürgermeister von Bermatingen, Hagnau, Immenstaad, Markdorf, Meckenbeuren und Salem und der Landrat des Bodenseekreises nachfolgende Erklärung abgegeben.

1. Der Bodenseekreis nimmt Spitzenpositionen in vielen Bereichen ein. Größte Schwachstelle ist die Verkehrsinfrastruktur. Diese muss auf Schiene und Straße nachhaltig ausgebaut werden, damit sie leistungsfähig genug ist, um die Anforderungen der Bevölkerung, der Wirtschaft und des Tourismus gerecht zu werden. Viele Menschen sind durch Stau und Lärm über Gebühr belastet, sie müssen durch den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur entlastet werden.
2. In der Region besteht ein Konsens darüber, wie diese Entlastung im Bereich des Straßenbaus stattfinden soll. In langjährigen Planungsverfahren und vielen Abwägungen haben politische Verantwortliche und Planer als Ergebnis dieser Überlegungen den Planungsfall 7.5 festgehalten. In diesem Planungsfall sind die verschiedenen Interessen von Menschen, Verkehr und Umwelt am besten abgewogen. Wir halten am Planungsfall 7.5 fest. Wir erwarten von unseren Abgeordneten, diesen Konsens zu vertreten.
3. Der Planungsfall 7.5 ist ein Netzwerk. Es geht dabei nicht nur um den Ausbau der Bundesstraßen B 30 von Ravensburg nach Friedrichshafen und der B 31 von Friedrichshafen bis Überlingen. Vielmehr muss

auch das nachgeordnete Straßennetz, also Landes- und Kreisstraßen, ertüchtigt werden, um dem Verkehr gerecht zu werden. Mit dem Verzicht auf die Weiterentwicklung von Landes- und Kreisstraßen können keine Bundesstraßen finanziert werden.

4. Deshalb halten wir an den planfestgestellten Ausbauvorhaben der B 30 Ravensburg-Süd, B 31 Friedrichshafen-West und B 31 Überlingen-Ost in der Form fest, wie sie von den Planern erarbeitet, von den Gremien festgestellt und von den Gerichten bestätigt worden sind. Eine kostspielige Tunnellösung für Hagnau und ein Ausbau bei Immenstaad würden den Status Quo zementieren und den vorhandenen regionalen Konsens aufkündigen.

5. Die Ortsumfahrung Friedrichshafen im Zug der B 31 muss vierspurig ausgebaut werden. Dies entspricht dem Bündelungsgedanken von B 31 und B 33. Derzeit diskutiert man einen dreispurigen Ausbau der B 31 zwischen Friedrichshafen und Lindau, weil man weiß, dass die Zweispurigkeit nicht ausreicht. Es ist daher völlig unverständlich, dass trotz des dort gemachten Fehlers heute nun ein zweispuriger Ausbau der B 31 Friedrichshafen-West wieder ins Spiel gebracht wird.

6. Auch das nachgeordnete Straßennetz muss ertüchtigt werden. Das Land hat hier Hausaufgaben. Seit Langem sind die Ortsumfahrungen von Bermatingen und Salem-Neufrach in der Überlegung, seit geraumer Zeit auch in der Planung. Das Land hat zugesagt, diese Umfahrungen zu bauen. Wir verlassen uns auf die Zusagen des Landes, diese im Rahmen des Impulsprogramms umzusetzen.

7. Um das Straßennetz verkehrsgerecht auszubauen, bedarf es der Verbesserung des Kreisstraßennetzes. Der Kreistag des Bodenseekreises hat deshalb bereits im Jahr 2003 ein Kreisstraßenausbauprogramm beschlossen. Erste Maßnahmen sind verwirklicht (Messezufahrt-Nord), weitere im Bau (Bahnunterführung Salem-Neufrach), eine ist planfestgestellt (Südumfahrung Meckenbeuren-Kehlen), weitere sind in der Planung (Südumfahrung Markdorf, Ortsumfahrung Kluffern). Der Kreistag des Bodenseekreises hat im Haushaltsplan 2012 Mittel zur Verfügung gestellt, damit die Planungen weitergehen können. Wir erwarten vom Land, dass die Bemühungen des Landkreises so unterstützt werden, wie dies bislang der Fall war.

8. Die Bevölkerungen von Bermatingen und Markdorf haben in Bürgerentscheiden den Umfahrungen zugestimmt. Wer Basisdemokratie ernst nimmt, muss sich deshalb für diese Umfahrungen einsetzen.

9. Durch ein umgekehrtes Förderverhältnis im Landes-Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (LGVFG) werden die Straßenbaumittel im Land künstlich verknappt. Wir erwarten, dass dies rückgängig gemacht wird.

10. Das Land wird aufgefordert, die 2012 vom Bund zusätzlich zur Verfügung gestellten Mittel zur Verwirklichung der Maßnahmen in der Region zu verwenden.

Fazit: Die Verkehrspolitik des Landes geht an den Bedürfnissen der Menschen in der Region vorbei. Wir fordern, dass man mit uns redet und nicht in der Presse Politik verkündet.

<http://www.bodenseekreis.de/start/aktuelles-detail/artikel/2012/01/20/strassenbau.html>

21. Januar 2012

Lastzug verunglückt auf eisglatter Fahrbahn

► **Untereßendorf, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden**

(Untereßendorf) - Auf schneematschbedeckter und eisglatter Fahrbahn ist am frühen Samstagmorgen ein Lastzug auf der B 30 verunglückt. Ein Mitfahrer zog sich schwere Verletzungen zu, der Fahrer wurde leicht verletzt.

Gegen 3.00 Uhr befuhr ein 35-jähriger mit seinem Lkw die Bundesstraße 30 zusammen mit seinem Vater. Auf der Fahrt von Biberach in Richtung Ravensburg kam das Fahrzeug auf schneematschbedeckter und eisglatter Fahrbahn in Höhe der Ausfahrt Untereßendorf wegen nicht angepasster Geschwindigkeit nach rechts von der Fahrbahn ab. In der abfallenden Böschung verkeilten sich das beladene Zugfahrzeug und der leere Anhänger. Beide Fahrzeuginsassen wurden verletzt. Während der 64-jährige Mitfahrer stationär im Krankenhaus Biberach aufgenommen wurde, konnte sein Sohn nach ambulanter Behandlung wieder

entlassen werden. Am Zugfahrzeug entstand ein Sachschaden von 15.000 Euro. Am Unfallort waren die Feuerwehren von Unteressendorf, Hochdorf, Schweinhausen und Biberach im Einsatz. Wegen der Ladungssicherung wurde ein Havariekommissar hinzugezogen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20268>

24. Januar 2012

Carl Herzog von Württemberg appelliert an Köberle und Lucha

(Altshausen) - Carl Herzog von Württemberg, blieb auch beim Neujahrsempfang auf Schloss Altshausen seinem Ruf als unerbittlicher Mahner zu politischen Themen treu. Er hatte Empfehlungen für das Poesiealbum von Kanzlerin Angelika Merkel bereit, ebenso wie klare Forderungen in Sachen regionalem Straßenbau an die neue grün-rote Landesregierung in Stuttgart.

Sowohl an den grünen Landtagsabgeordneten Manfred Lucha als auch an den früheren Verkehrsstaatssekretär von der CDU Rudolf Köberle appellierte der Redner, dafür zu sorgen, dass "Baden-Württemberg auch weiterhin positive Maßstäbe setzen kann. In der Bildungspolitik, in der Wirtschaftspolitik". Lucha, bekannt als begeisterter Bahnfahrer, wurde aufgefordert, sich weiterhin für die Elektrifizierung der Südbahn einzusetzen. Die nächste Bitte dürfte bei Lucha eher verhalten angekommen sein: "Vertreten Sie die Belange Oberschwabens ebenso, wenn es um den Bau von Straßen geht, auch von Bundesstraßen. Setzen Sie sich für die Fortführung der Bundesstraße 30 südlich von Ravensburg ebenso ein, wie für den Bau der neuen Trasse der B 31 von Friedrichshafen bis Immenstaad."

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Jubilaumsjahr-bleibt-im-Gedaechtnis:art372474.5335628>

24. Januar 2012

Verkehrspolizei stoppt Verkehrssünder

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Die Verkehrspolizei Ulm hat am Dienstag in Ulm und im Alb-Donau-Kreis einige Raser gestoppt. Sie sehen Fahrverboten, empfindlichen Bußgeldern und Punkten in Flensburg entgegen.

Gravierende Verstöße auf Bundes- und Landesstraßen zeichneten die Beamten auf. Zwei Fahrer sehen Anzeigen entgegen, weil sie das Handy ohne Freisprecheinrichtung nutzten. Auf der B 30 bei Ulm-Wiblingen war ein 40-jähriger aus Traunstein mit über 160 km/h unterwegs, 120 km/h sind dort erlaubt. Als Konsequenz treffen ihn ein Monat Fahrverbot, vier Punkte und 160 Euro Bußgeld.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20594>

25. Januar 2012

Van drängt Lkw ab

► **Achstetten, 3 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Achstetten) - Ermittlungen wegen unerlaubten Entfernens von der Unfallstelle hat das Polizeirevier Laupheim am Mittwochmorgen aufgenommen.

Gegen 7.30 Uhr kam es auf der B 30 bei Achstetten zu einem Verkehrsunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen. Verursacher war der Lenker eines dunkelfarbenen Van. Das Auto bog an der Anschlussstelle Laupheim-Nord in Fahrtrichtung Ulm in die B 30 ein und drängte einen auf der rechten Spur befindlichen Lkw ab. Der Lkw kollidierte hierbei mit einem parallel auf der Überholspur fahrenden Pkw. An beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Euro. Der Unfallverursacher fuhr weiter. Nähere Hinweise zu ihm gibt es bislang nicht.

Die Polizei bittet Zeugen sich unter der Nummer (0 73 92) 96 30 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20559

25. Januar 2012

Radfahrer stoßen zusammen

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen erlitten hatte am Mittwochnachmittag, gegen 14.45 Uhr eine 61-jährige Fahrradfahrerin bei einem Verkehrsunfall auf der Ravensburger Straße (B 30).

Die Frau war auf dem Radweg stadteinwärts unterwegs und wollte nach rechts auf den Parkplatz des Lidl-Einkaufsmarktes abbiegen. Hierbei kollidierte sie mit einem gleichaltrigen Radfahrer, der rechts versetzt neben ihr in gleiche Richtung fuhr. Die Frau zog sich bei dem anschließenden Sturz eine Fraktur der linken Hand zu. Der Mann blieb unverletzt. Da beide Beteiligte widersprüchliche Angaben zum Unfallhergang machen werden mögliche Zeugen gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20652

25. Januar 2012

Schmiedel fordert 600 Millionen Euro pro Jahr für die Bundesfernstraßen

(Stuttgart) - Nach heftiger Kritik der Opposition hat SPD-Fraktionschef Claus Schmiedel die Position der grün-roten Landesregierung zum Bau von neuen Straßen geradegerückt.

"Ich korrigiere den falschen Eindruck, als wolle die neue Regierung keine neuen Straßen bauen", sagte Schmiedel am Dienstag der Nachrichtenagentur dpa. Es sei völlig klar, dass alle Bundesstraßen-Projekte, die das Bundesverkehrsministerium als vordringlich eingestuft hat, auch gebaut werden sollen. "Da gibt es überhaupt keinen Dissens zwischen Grün und Rot."

SPD-Fraktionschef Schmiedel forderte den Bund auf, ein "Anti-Stau-Programm" aufzulegen. Der Bund müsse die Mittel für Baden-Württemberg auf rund 600 Millionen Euro pro Jahr verdoppeln. Schmiedel räumte ein, dass bei Grünen und SPD der Glaube, dass es demnächst mehr Geld vom Bund gibt, unterschiedlich ausgeprägt sei. "Ich sage: Wir kämpfen wie die Löwen."

http://www.schwaebische.de/region/wir-im-sueden/baden-wuerttemberg_artikel,-Schmiedel-stellt-klar-Gruen-Rot-will-neue-Strassen-arid.5196001.html

27. Januar 2012

Geisterfahrt endet mit leichten Verletzungen

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 400 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Am Freitagvormittag gegen 10.20 Uhr ereignete sich an der Einmündung Paulinen-/Konradinstraße ein Verkehrsunfall, bei dem eine 74-jährige Radfahrerinnen leichte Verletzungen erlitt. Eine 36-jährige Audi-Lenkerin befuhr die Konradinstraße in Richtung Paulinenstraße (B 30) und übersah an der Einmündung die von rechts kommende und gegen die Fahrtrichtung fahrende Radfahrerinnen. Am Pkw entstand Sachschaden von rund 400 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=20857

30. Januar 2012

Erbach wird nicht klagen

(Erbach) - Die Stadt Erbach wird nicht gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Querspange der B 311 zur B 30 klagen. Klagen hätten keine Aussicht auf Erfolg.

Heftig wie immer ging es auch bei der Sitzung des Technischen Ausschusses am Montag zu. Rechts im Zuschauerraum des Kultursaals der Jahnschule saßen die Befürworter der Querspange von der B 311 zur B 30. Vor allem Erbacher, Anwohner der Ehingerstraße. Links saßen die Gegner: Donaurieder und Dellmensinger. Die einen applaudierten bei Aussagen der Mitglieder des Technischen Ausschusses, während die anderen buhten.

Der Ausschuss beriet über die Frage, ob die Stadt Erbach gegen den Planfeststellungsbeschluss des Regierungspräsidiums Tübingen für die Querspange klagen soll. "Die Anregungen und Forderungen der Stadt sind in dem Plan wenig bis gar nicht berücksichtigt worden", sagte Uwe Gerstlauer von der Bauverwaltung. Lediglich bei vier Punkten könnte die Stadt überhaupt eine Klage einreichen. Kai-Markus Schenek, Fachanwalt für Verwaltungsrecht aus Stuttgart, hatte die Möglichkeiten der Stadt geprüft und empfahl keine Klage zu erheben.

Dies gefiel nicht allen Ausschussmitgliedern. August Weber (FW) zweifelte die Argumentation des Anwalts an: "Wir hatten vier Forderungen aufgestellt, dass die Querspange als eine überregionale Straße Erbach und seine Bürger nicht zu sehr belasten darf. "Dass diese nun so gut wie nicht berücksichtigt werden, sei ein Eingriff in das Planungsrecht der Stadt.

"Ihre Forderungen für die Erbacher Bürger mögen moralisch durchaus gerechtfertigt sein, aber das Gericht wird eine solche Klage nicht zulassen, weil kein Recht der Stadt verletzt wird", sagte Schenek. Letztlich seien die Forderungen wohl nur auf politischem Weg durchsetzbar.

Tobias Schwetlik (FW) sagte: "Es geht hier immer nur um die Stadt Erbach, die Teilorte sind außen vor, tragen aber die Hauptlast der Querspange. "Er wies etwa daraufhin, dass das Gebäude der Ortsverwaltung Donaurieden durch die Querspange an Wert verliere.

Hans Seemann (CDU) stellte klar, dass die Stadt ein Signal senden müsse: "Wir wollen die Querspange. "Selbstverständlich werde Erbach weiter bei seinen Forderungen bleiben, um für die Bürger so weit als möglich Erleichterungen zu schaffen. "Aber die Querspange ist wichtig für die weitere Entwicklung der Stadt und für die Entlastung der Bürger. Ins selbe Horn stieß auch Bürgermeister Achim Gaus: "Wir wollen die Querspange ja nicht verhindern, denn unterm Strich profitieren wir von ihr. "Dass es zahlreiche Punkte gebe, die nicht im Sinne Erbachs entschieden wurden, sei bedauerlich. Aber nach jahrzehntelanger Planung stehe fest, dass die nun genehmigte Variante die einzig umsetzbare sei.

Die Entscheidung des Ausschusses, dem Gemeinderat zu empfehlen, keine Rechtsmittel gegen den Planfeststellungsbeschluss einzulegen, fiel denkbar knapp: Mit sechs Ja-Stimmen, fünf Nein-Stimmen und zwei Enthaltungen.

31. Januar 2012

Hermann fordert mehr Gelder für Schiene und Straße

(Stuttgart)- Baden-Württemberg hat die Bundesregierung zu einem stärkeren finanziellen Einsatz für die Verkehrsinfrastruktur im Südwesten aufgefordert. "Der vorgesehene Mitteleinsatz für das Schienennetz ist bei weitem nicht ausreichend. Mangelhaft ist aber auch die Finanzierungsperspektive beim Bundesfernstraßenbau", schreibt Minister Winfried Hermann in der Stellungnahme des Landes zum Investitionsrahmenplan (IRP) 2011-2015 von Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. Außerdem werde der Straßenverkehr noch immer deutlich stärker gefördert als die Schiene. Für den Straßenbau stehe im IRP bundesweit ein Investitionsvolumen von fast 25 Milliarden Euro zur Verfügung, für den Verkehrsträger Schiene seien es dagegen nur 20,6 Milliarden Euro, erklärte Minister Hermann am Dienstag, 31. Januar 2012 in Stuttgart.

Vor allem gebe es zu wenig Geld für neue Schienenprojekte. Gerade beim umwelt-, klima- und ressourcenschonenden und zugleich in hohem Maße leistungsfähigen Verkehrsträger Schiene besteht nach den Worten von Minister Hermann der größte Nachholbedarf in Deutschland. Die Mobilitätsbedürfnisse der Bevölkerung könnten mit der Schonung der Umwelt und der Einsparung von klimaschädlichem Kohlendioxid aber nur dann in Einklang gebracht werden, wenn zugleich eine leistungsfähige Schieneninfrastruktur zur Verfügung steht.

Für die Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg zeichnet sich laut Minister Hermann auch für die kommenden 5 Jahre eine massive Unterfinanzierung der Vorhaben des vordringlichen Bedarfsplans ab. Angesichts der bisherigen mittelfristigen Finanzplanung des Bundes wird alleine die Finanzierung der laufenden Maßnahmen je nach Zuwendung noch 4 bis 8 Jahre dauern. Das notwendige Investitionsvolumen für die laufenden und die prioritären Vorhaben beträgt ca. 2,8 Milliarden Euro. Dies würde Zuweisungen des Bundes über die Laufzeit des IRP in Höhe von jährlich 560 Millionen Euro erfordern. Tatsächlich müsse das Land mit weniger als der Hälfte dieser Ansätze rechnen. Bei durchschnittlich 250 Millionen Euro pro Jahr würde es damit mehr als 10 Jahre dauern, diese Projekte zu realisieren.

Es sei deswegen erforderlich, die Investitionsmittel für die Erhaltung und für Bedarfsplanmaßnahmen so zu erhöhen, dass eine verlässlichere Perspektive für die im IRP enthaltenen Maßnahmen geschaffen wird. Minister Hermann unterstrich: "Aus diesem Grund halte ich es derzeit auch nicht für vertretbar, weitere Maßnahmen für die Aufnahme in den Investitionsrahmenplan vorzuschlagen."

Das Land Baden-Württemberg nehme derzeit für die noch nicht begonnenen planfestgestellten Bundesfernstraßenprojekte und in einem zweiten Schritt für weitere Bundesfernstraßenprojekte eine Priorisierung vor, um mögliche Neubeginne benennen zu können, sobald sich eine Verbesserung der Finanzierungsperspektiven abzeichnet. Diese nach Priorität sortierte Liste der Vorhaben werde dem Bund mitgeteilt, sobald sie vorliege.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/106203/>

Februar

01. Februar 2012

Gemeinderat beschließt Gewerbegebiet am Flughafen

(Meckenbeuren) - "Eine außergewöhnliche Chance" nennt Bürgermeister Andreas Schmid den Bebauungsplan "Gewerbegebiet Meckenbeuren-Flughafen". Der Gemeinderat hat nun dessen Aufstellungsbeschluss verabschiedet. Bereits im vergangenen Jahr hat die Gemeinde ein 5,8 Hektar großes Grundstück in der Nähe des Flughafens Friedrichshafen im Bereich von Lochbrücke/Gerbertshaus erworben. "Durch die attraktive verkehrsgünstige Lage an der B 30 sowie angrenzend zum Bahnhaltelpunkt und zum Flughafen profitieren sowohl die dort ansiedelnden Gewerbebetriebe, wie auch deren Mitarbeiter durch die hervorragende Anbindung an den Öffentlichen Personennahverkehr", so Andreas Schmid.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meckenbeuren/Gewerbegebiet-in-Flughafen-Naehe:art372485.5348666>

01. Februar 2012

Schwein stürzt aus Viehtransporter auf die Fahrbahn

► **Dellmensingen, 1 totes Schwein, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Dellmensingen) - Ein verlorenes Schwein hat am Mittwoch einen Unfall auf der B 30 ausgelöst, bei dem zwei Menschen leicht verletzt wurden. Die Schäden an drei Autos schätzt die Polizei auf 25.000 Euro.

Beladen mit 65 Mutterschweinen, war ein Sattelzug gegen 8.10 Uhr auf der B 30 zwischen Achstetten und Donaustetten unterwegs. Weil ein Verschlag nicht richtig verriegelt war, stürzte bei Dellmensingen ein Schwein auf die Fahrbahn.

Ein 61-jähriger, der mit seinem Geländewagen hinter dem Lastzug fuhr, wich nach rechts aus und bremste. Ebenso eine Audifahrerin hinter ihm. Ihnen folgte ein 38-jähriger, der nicht mehr rechtzeitig stoppen konnte. Mit seinem Opel fuhr er auf den Audi auf, der nach rechts abgewiesen wurde. Die 44-jährige Audifahrerin und ihr sechsjähriger Mitfahrer trugen leichte Verletzungen davon. Der Opel prallte anschließend gegen den Geländewagen. Beide Fahrer blieben unverletzt.

Der Rettungsdienst eilte mit zwei Fahrzeugen und einem Hubschrauber zur Hilfe. Die Feuerwehr Laupheim unterstützte die Bergungs- und Aufräumarbeiten. Die Polizei musste die B 30 in Richtung Ulm vorübergehend voll und anschließend halbseitig sperren. Ab 9.50 Uhr war die Fahrbahn wieder frei.

Gegen den 52-jährigen Lkw-Fahrer und den Opelfahrer ermitteln die Beamten wegen fahrlässiger Körperverletzung. Neben der mangelnden Sicherung der Ladeluke wird sich der Lastwagenfahrer auch dafür verantworten müssen, dass er in allen Boxen zu viele Schweine transportiert hat. Ein Tierarzt musste das verlorene Schwein von seinen Leiden erlösen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21203>

01. Februar 2012

Verkehrsunfall fordert 3 Leichtverletzte und 38.000 Euro Sachschaden

► **Laupheim, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 38.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Hohen Sachschaden und drei Leichtverletzte hat ein Verkehrsunfall am Mittwochabend kurz nach 18 Uhr auf der B 30 bei Laupheim gefordert.

Ein 50-jähriger Autofahrer war auf dem linken Fahrstreifen in Fahrtrichtung Biberach unterwegs. Aus bislang ungeklärter Ursache kam er zwischen der Anschlussstelle Laupheim-Süd und Baustetten nach links von der Fahrbahn ab und kollidierte mit der Mittelleitplanke. Sein Fahrzeug, ein VW Passat, schleuderte danach zurück quer über die Fahrbahn und stieß mit einem Paketdiensttransporter zusammen, der auf dem rechten Fahrstreifen fuhr. Der Transporter geriet dadurch ins Schleudern und prallte in die Leitplanke am rechten Straßenrand. Der Passat kam rund 80 Meter weiter auf der rechten Fahrspur zum Stehen.

Alle Fahrzeuginsassen hatten den Sicherheitsgurt angelegt. Sowohl der Unfallverursacher als auch der Fahrer und ein Beifahrer im Transporter kamen mit leichten Verletzungen davon. Während sich der 50-jährige selbst in ärztliche Behandlung begab, kamen die beiden anderen Verletzten mit einem Rettungswagen in die Kreisklinik nach Laupheim.

Der Sachschaden an den beteiligten Fahrzeugen sowie an den Leitplanken wurde auf insgesamt 38.000 Euro geschätzt. Sowohl am Pkw als auch am Transporter entstand wirtschaftlicher Totalschaden. Beide Fahrzeuge mussten abgeschleppt werden. Die B 30 war während der Unfallaufnahme nur einspurig in Richtung Biberach befahrbar.

Im Einsatz waren Polizei, Rettungsdienst und die Freiwillige Feuerwehr Laupheim.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

[http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21280](http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21280)

01. Februar 2012

Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt

► **Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Zwei leicht Verletzte und Sachschaden von rund 10.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag, gegen 14.15 Uhr auf der Paulinenstraße (B 30) gefordert. Eine 34-jährige Autofahrerin war stadteinwärts unterwegs und vor der Einmündung Eberhardstraße auf den Mercedes eines 36-jährigen Mannes aufgefahren, der verkehrsbedingt anhalten musste. Durch die Wucht der Kollision wurde der Mercedes noch auf den davor stehenden Renault einer 46-jährigen geschoben. Die beiden Frauen erlitten hierbei leichte Verletzungen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21279>

02. Februar 2012

20-jähriger bei Schneeglätte gegen Baum geprallt

► **Meckenbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Mit schweren Verletzungen musste ein 20-jähriger Toyota-Fahrer in der Nacht zum Donnerstag nach einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Meckenbeuren in das Krankenhaus gebracht werden. Der Mann war gegen 04.30 Uhr vor dem nördlichen Ortseingang, in Höhe der Einmündung der K 7719, vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit bei Schneeglätte nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und mit der rechten Fahrzeugseite gegen einen Baum geprallt. Hierbei zog er sich schwere Verletzungen am Kopf und im Brustbereich zu.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21279>

03. Februar 2012

Auffahrunfall fordert 9.000 Euro Schaden

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Sachschaden von rund 9.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Freitagnachmittag auf der B 30 in Gaisbeuren entstanden. Zwei Fahrzeug waren gegen 15.20 Uhr in Richtung Ravensburg unterwegs. Auf Höhe der Einmündung der Landstraße kam es zu einem Auffahrunfall. Verletzt wurde niemand. Neben der Polizei war auch der Abschleppdienst im Einsatz.

<http://presse.polizei-bwl.de/Seiten/pdravensburg.aspx>

04. Februar 2012

Polizei stoppt Betrunkene und zeigt betrunkenen 17-jährigen Schwarzfahrer an

(Friedrichshafen) - Trotz Rauschs setzten sich in der Nacht von Freitag auf Samstag gleich mehrere Verkehrsteilnehmer ans Steuer.

Am frühen Freitagmorgen, gegen 03.30 Uhr, waren gleich zwei betrunkene Autofahrer in Friedrichshafen unterwegs. Eine 28-jährige Markdorferin wurde in der Ravensburger Straße (B 30) auffällig. Bei der Ansprache durch die Polizei war die Dame so stark betrunken, dass sie nur schwerlich der Kontrolle folgen konnte. Nach einer Blutentnahme wurde der Führerschein einbehalten. Auf die 28-jährige kommt eine Strafanzeige bei der Staatsanwaltschaft zu.

Nahezu zeitgleich war, wie sich später herausstellte, ein erst 17-jähriger angetrunkenen Häfler im Stadtgebiet unterwegs. Nachdem dieser, obwohl er keinen Führerschein besitzt, unerlaubt das Auto seines Vaters schnappte, kam jener auf das Polizeirevier, um die Missetat seines Sohnes anzuzeigen. Als eine Streife des Polizeireviers den Jugendlichen etwa zwei Stunden später am Krankenhaus in Friedrichshafen stellen konnte, stellten diese fest, dass dieser deutlich alkoholisiert war. Daraufhin wurde durch den Bereitschaftsrichter eine Blutentnahme angeordnet. Wie später in Erfahrung gebracht werden konnte, setzte sich der Jugendliche angeblich ans Steuer, um einem in Not geratenen Bekannten zu helfen. Da dies seine Tat jedoch nicht entschuldigt und hierfür ausdrücklich der Rettungsdienst beziehungsweise die Polizei zur Stelle sind, wird auch diese Fahrt eine Anzeige bei der Staatsanwaltschaft zur Folge haben.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21458

06. Februar 2012

Autos stoßen beim Einbiegen zusammen

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Vermutlich durch die tief stehende Sonne geblendet war ein 82-jähriger Mercedesfahrer, der am Montagnachmittag, gegen 14.30 Uhr bei roter Ampel von der Paulinenstraße (B 30) nach links in die Eckenerstraße einbog und hierbei mit dem Opel einer bevorrechtigten von rechts aus Richtung der Altstadt kommenden 47-jährigen Frau zusammenstieß. An den beiden Autos entstand bei der Kollision Sachschaden von rund 1.000 Euro. Die Insassen blieben unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21735

06. Februar 2012

Illegale Müllentsorgung führt Polizei zu 29-jährigen

(Donaustetten) - Weil er seinen Müll an der B 30 bei Donaustetten entsorgt haben soll, sieht ein Mann aus dem Landkreis Biberach einem Bußgeldverfahren entgegen.

Einen Karton und mehrere Tüten voll Hausmüll entdeckten Mitarbeiter der Straßenmeisterei am Montag neben einem Parkplatz an der Bundesstraße 30. In dem Unrat befand sich auch ein Hinweis auf den Urheber dieser Hinterlassenschaft. Die Straßenmeisterei informierte den Polizeiposten Ulm-Wiblingen. Die Beamten ermitteln nun wegen unerlaubter Abfallbeseitigung gegen einen 29-jährigen aus dem Landkreis Biberach.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21894>

07. Februar 2012

CDU-Stadtverband redet über die B 30

(Reute / Gaisbeuren) - Der CDU-Stadtverband Bad Waldsee lädt alle Bürger zu einem Bürgergespräch am Freitag, den 10. Februar, um 18 Uhr, in das Gasthaus Sonne in Reute ein.

Themenschwerpunkte werden die Maßnahmen sein, wie die Stadt Bad Waldsee mit einer B 30 - Trasse in den "Vordringlichen Bedarf" des Bundesverkehrswegeplans kommen möchte. Daneben stehen Vertreter der Fraktion und des Vorstands auch für alle anderen, drängenden Themen in der Stadt Bad Waldsee zur Verfügung.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-CDU-laedt-Buerger-zum-Gespraech-arid,5203324.html

08. Februar 2012

Kleintransporter überholt trotz Gegenverkehrs

- ▶ **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge**
- ▶ **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Nach einem Auffahrunfall hat ein riskantes Überholmanöver am Mittwochnachmittag auf der Bundesstraße 30 zwischen Enzisreute und Gaisbeuren beinahe zu einem folgenschweren Verkehrsunfall geführt. Dank glücklicher Umstände blieb es bei Blebschäden.

Ein 44-jähriger Mann befuhr die B 30 gegen 16.00 Uhr mit einem Fiat Ducato in Richtung Bad Waldsee. Da es auf Höhe der Abzweigung nach Atzenreute zu einem Auffahrunfall gekommen war, war der Verkehr an dieser Stelle ins Stocken geraten.

Nachdem eine 33-jährige Golfahrerin nach Passieren der Unfallstelle ihr Fahrzeug wieder beschleunigte, setzte der direkt dahinter folgende 44-jährige zum Überholen der Golfahrerin an. Aufgrund des Gegenverkehrs musste der Mann jedoch abrupt wieder nach rechts lenken, konnte sich aber mit seinem Kleintransporter nicht mehr unfallfrei vor der Golfahrerin einordnen. Er streifte den VW beim Wiedereinscheren, wobei an beiden Fahrzeugen Sachschaden von rund 1.000 Euro entstand.

Zu einer Berührung mit dem unbekanntem Lenker des entgegenkommenden Autos kam es glücklicherweise nicht. Gegen den 44-jährigen wurde ein Ermittlungsverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung eingeleitet. Der nicht bekannte Fahrer des entgegenkommenden Wagens

wird gebeten sich mit der Polizei in Weingarten unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21914>

09. Februar 2012

Tanklastzug übersieht Gegenverkehr

► **Biberach, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Die Bundesstraße B 30 musste am Donnerstagmorgen nach einem Verkehrsunfall bei Biberach für mehrere Stunden in beide Richtungen gesperrt werden.

Vorausgegangen war die Panne eines Lastzuges. Dieser blockierte auf der Brücke über dem Jordankreisel die Fahrbahn in Richtung Ravensburg. Gegen 7.00 Uhr wollte ein aus Richtung Ulm kommender Tanklastzug das Pannenfahrzeug überholen. Hierbei stieß der Lkw frontal mit einem entgegenkommenden Fiat Punto zusammen. Der Fahrer eines nachfolgenden VW-Busses konnte nicht mehr rechtzeitig anhalten und fuhr auf den Pkw auf. Im Fiat wurde die 22-jährige Fahrerin verletzt. Sie kam mit dem Rettungswagen in die Kreisklinik.

An der Unfallstelle waren Feuerwehr, DRK und Abschleppdienste im Einsatz. Der mit Heizöl beladene Tank des Tanklastzuges blieb unbeschädigt. Die Bundesstraße war bis in den frühen Nachmittag in beide Richtungen blockiert. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. Der Gesamtsachschaden wird auf rund 20.000 Euro geschätzt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=21864>

09. Februar 2012

Jetzt wird geklagt

(Dellmensingen) - Dellmensingener Bürger werden gegen die Planung der Querspange der B 311 zur B 30 klagen. Das ist das Ergebnis einer Info-Veranstaltung der "Querspangen-Initiative" am Mittwoch im Gasthaus Adler. Die Stadt Erbach wird aufgefordert dies zu unterstützen. 80 Besucher waren gekommen. Darunter Vertreter der BI aus Donaurieden.

17 Jahre lang hat die "Querspangen-Initiative" aus Dellmensingen mit Klage gedroht, sollten die Planer der Umgehungsstraße für Erbach die wichtigsten Anliegen des Teilorts nicht berücksichtigen. Nun ist es so weit. Eine Brücke über die Südbahn anstatt einer Unterführung, eine für die Landwirte ungünstige Zerschneidung der Felder und eine größere Hochwassergefahr durch Rot und Westernach erregen die Gemüter.

Es genüge, die genaue Begründung der Klagen nach dem Einreichen derselben festzulegen, erläuterte der Verwaltungsrechtler Dr. Andreas Staudacher, der die BI berät. Bis 23. Februar müssten die Klagen beim Verwaltungsgerichtshof in Mannheim vorliegen, anschließend blieben sechs Wochen Zeit für die Begründung. Klagen gegen den Planfeststellungsbeschluss könnten nur diejenigen, die bereits Widerspruch eingelegt haben, in Ausnahmen auch später Zugezogene. Je nach Auslastung des Gerichts könnten die Akten "längere Zeit" liegen bleiben. Die öffentliche Verhandlung finde möglicherweise vor Ort statt, sagte Staudacher weiter.

Auf wie viele Klagewillige die BI zurückgreifen kann, konnte sie am Mittwoch nicht beantworten. Sie fordert aber dazu auf, dass sich Klagewillige melden sollen. Die BI selbst ist nicht klageberechtigt. Gelingt im Verfahren ein guter Vergleich, würde sich die BI zurückziehen. Möchte der betroffene Kläger weiter klagen, müsse er von diesem Punkt an selbst bezahlen.

Staudacher sieht gute Chancen, Änderungen der Planung zu erreichen. Laut sei es an der B 311 auch künftig. Er würde deshalb gerne sehen, wenn die Stadt als "gewichtigen Partner" mit auf der Klägerseite sei. "Das verstehe wer will: Wenn die Stadt wirklich wie wir die Bahnunterführung fordert und nicht klagt, ist das doch Leute für dumm verkauft. Wenn sie glaubwürdig sein will, muss sie klagen", sagte der frühere Kreis- und Gemeinderat Bernhard Stöferle.

http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Klaeger-Front-sammelt-sich:art4299_1331334

09. Februar 2012

31-jähriger rast durch Wernerhoftunnel

(Ravensburg) - Deutlich zu schnell ist am Donnerstagnachmittag ein 31-jähriger VW-Fahrer auf der Umgehungsstraße bei Ravensburg unterwegs gewesen.

Der VW-Lenker befuhr gegen 13.30 Uhr die Bundesstraße 30 in Richtung Biberach. Im Wernerhoftunnel fuhr er bei erlaubten 100 Stundenkilometern mit über Tempo 140. Den 31-jährigen erwartet nun neben einem Bußgeld und Punkten auch ein Fahrverbot.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22368>

10. Februar 2012

Auffahrunfall endet mit Blechschaden

► **Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden**

(Lochbrücke) - Sachschaden von 1.500 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich Freitag gegen 12.30 Uhr in der Seestraße (B 30) auf Höhe der Einmündung der Lindenstraße ereignet hat.

Eine 41-jährige Pkw-Lenkerin musste auf der Fahrt in Richtung Ravensburg verkehrsbedingt anhalten. Eine nachfolgende 29-jährige fuhr mit ihrem Pkw auf den stehenden Pkw auf. Verletzt wurde niemand.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22099>

10. Februar 2012

CDU spricht mit Bürgerinitiativen

(Reute / Gaisbeuren) - Der Vorstand und die Gemeinderatsfraktion der CDU Bad Waldsee hatten am Freitagabend zu einem Bürgersgespräch in das Gasthaus "Sonne" in Reute eingeladen. Anlass war ein Schreiben an Matthias Haag, Vorsitzender und Sprecher der CDU-Gemeinderatsfraktion, von der "Initiative B 30 West Nein".

Gekommen waren rund 25 Personen, davon neun Stadträte der CDU. Nach einem kurzen Statement von Matthias Haag, bei dem er deutlich machte, dass es keine CDU-Meinung speziell für eine der möglichen Varianten gibt, wurde umgehend die Diskussion eröffnet.

Die CDU hatte nach allen Leserzuschriften und Informationsgesprächen wesentlich mehr Zuhörer erwartet. Gekommen waren jeweils Sprecher der Initiativegruppe gegen die Trassenplanungsvariante West (4) und zwei Sprecher der "Initiative B 30", die sich für eine schnelle Entlastung der Ortsdurchfahrten Gaisbeuren/Enzisreute einsetzt und deshalb eine Prüfung aller Varianten offen halten möchte. Die Diskussionsrunde dauerte annähernd zwei Stunden. Mit sachlichen und wohl begründeten Argumenten versuchten die Befürworter des vorgesehenen Verfahrenswegs wie die Gegner der Variantenplanung B 30-West zu überzeugen.

Für die Gegner ist es nicht einsichtig überhaupt etwas zu Papier zu bringen, was nach Ansicht aller überhaupt nicht realisiert werden kann, da es bürgerfeindlich ist. Kein Verständnis zeigt diese Bürgergruppe, die inzwischen angeblich 500 Unterschriften gegen die Variantenplanung zur Westumfahrung gesammelt hat, natürlich auch gegenüber dem Beschluss des Gemeinsamen Ausschusses der Verwaltungsgemeinschaft Bad Waldsee/ Bergatreute. Im Oktober 2011 wurde der Flächennutzungsplan so abgeändert, dass ein Trassenkorridor zwischen Reute und Gaisbeuren freigehalten werden kann.

An und für sich wollte der Reutener Franz Zembrot, früherer Leiter der Straßenbaubehörde in Ravensburg, nicht in die Debatte um die B 30 eingreifen. Er tat es doch, um den Planungsvorgang zu erhellen. Aus seiner langjährigen Erfahrung mit Planungsvorhaben im gesamten Straßenbau berichtete er und brachte diese auf den Punkt: Herr des Verfahrens sei die Bundesrepublik Deutschland. Die Auftragsverwaltung werde vom Bund an das Land und von diesem an das Regierungspräsidium weitergegeben. Wer jetzt bei der bis 2015 vorgesehenen Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans in den "Vordringlichen Bedarf" aufgenommen werden will, müsse vor Ort mögliche Varianten anbieten können. Es gelte dann die Voruntersuchungen abzuwarten und den Behörden Vertrauen zu schenken. Die Einwände der Bürger (Lärmbelästigung, Umweltschutz, Kosten, Nutzen, usw.) werden im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens stets berücksichtigt. Jetzt gehe es nur darum, die Anmeldung mit ergebnisoffenen Varianten vorzustellen.

Matthias Haag betonte: "Alle wissen, dass die Anmeldevariante Umfahrung West nicht realisierbar ist. "Ein einziges Lösungsangebot mit der Untertunnelung, wie sie auch die Ortschaftsräte von Gaisbeuren und Reute vorschlagen, entspräche aber nicht der bisher üblichen Vorgehenspraxis. Haag erklärte auch, Beschlüsse des Ortschaftsrats seien für die Gemeinderäte durchaus Richtschnur.

Den Ausführungen verschiedener Gemeinderäte und Mitbürger war zu entnehmen, dass man sich ein einvernehmliches Vorgehen wünsche und dass vertrauensbildende Maßnahmen vordringlich seien. Alle wollen im Grunde die intelligenteste Lösung für Gaisbeuren/Enzisreute.

http://www.derwaldseeer.de/index.php?option=com_content&view=article&id=9415:cdu-bad-waldsee-bot-buergergesprach-in-reute-an&catid=51:reute&Itemid=335

11. Februar 2012

Hermann: "Verkehrspolitik ist mehr als nur das Fordern von Straßenbaumaßnahmen"

(Stuttgart) - Im Landtag haben sich am Donnerstag Opposition und Koalition ein heftiges Wortgefecht über die Verkehrspolitik geliefert. Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) wies die Vorwürfe von CDU und FDP zurück, Grün-Rot wolle keine Straßen mehr bauen. "Verkehrspolitik ist mehr als nur das Fordern von Straßenbaumaßnahmen", sagte Hermann. Grün-Rot investiere mehr in den Erhalt von bestehenden und den Weiterbau von begonnenen Straßen als die schwarz-gelbe Vorgängerregierung. Angesichts des Geldmangels sei aber klar: "Die Sanierung hat einen großen Vorrang."

Die CDU-Verkehrsexpertin Nicole Razavi hielt den Grünen vor, sie wollten nicht nur keine Straßen mehr bauen, sondern auch keine neuen mehr planen. "Das ist Gift für den Wirtschaftsstandort. "Wenn nun Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne) sage, dass er neue Straßen bauen würde, wenn nur der Bund mehr Geld gebe, sei das fadenscheinig. Himmelangst wäre ihnen, wenn Sie ihrer Klientel erklären müssten, dass sie nicht nur Stuttgart 21 bauen müssen, sondern auch neue Straßen. Auch der FDP-

Abgeordnete Jochen Haußmann rügte, Hermanns Schwerpunkte passten nicht zu einem Flächenland wie Baden-Württemberg: "Viel fürs Rad und ÖPNV und wenig für Straßen."

http://www.schwaebische.de/region/wir-im-sueden/baden-wuerttemberg_artikel.-Wortgefecht-ueber-Strassenbau-Hermann-will-lieber-sanieren-_arid.5205008.html

11. Februar 2012

Golf-Fahrer fährt nach Unfall weiter

► **Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Ein bislang unbekannter Golf-Fahrer hat am Samstagmorgen in der Jahnstraße (B 30) einen Unfall verursacht und ist davon gefahren, ohne sich um den Schaden zu kümmern.

Der Golf-Lenker befuhr gegen 10 Uhr die Jahnstraße in Richtung Friedrichshafen. Am Ende der zweispurigen Fahrbahn fädelte er sich unachtsam nach rechts ein. Dadurch musste eine 34-jährige Audi-Fahrerin stark abbremsen. Ein nachfolgender 22-jähriger Opel-Lenker bemerkte dies zu spät und fuhr auf den Audi auf. Es entstand Sachschaden von rund 2.500 Euro. Anschließend fuhr der Verursacher davon.

Das Polizeirevier Ravensburg bittet Zeugen, die Angaben zum Unfallverursacher oder Unfall machen können, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 - 33 33 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22238>

13. Februar 2012

Gemeinderat stimmt gegen Klage gegen Querspange

(Erbach) - Mit 15 zu 11 Stimmen hat der Erbacher Gemeinderat am Montag beschlossen, nicht gegen den Planfeststellungsbeschluss für die Querspange von der B 311 zur B 30 zu klagen. Wert legten die Räte aber darauf, dass die Stadt ihre bisher nicht erfüllten Forderungen aufrecht erhält. Wie schon bei den Beratungen im Technischen Ausschuss vor zwei Wochen war die Sitzung emotionsgeladen. Etwa 100 Bürger waren gekommen. Sie hörten nicht nur zu, je nachdem, wie sich die Gemeinderäte zu diesem Thema äußerten applaudierten die Zuhörer, andere riefen "Judas". Das ging so weit, dass dem sonst souverän agierenden Bürgermeister Achim Gaus fast der Kragen platzte und mit dem Rauswurf der Störenfriede drohte.

Die Sachlage war von vornherein klar. Der von der Stadt beauftragte Anwalt Kai-Markus Schenek zeigte wiederholt auf, dass eine Klage der Stadt nur geringe Aussichten habe, vor Gericht überhaupt zugelassen zu werden. Dazu müsste die Stadt in eigenen Rechten betroffen sein, etwa in ihrer Planungshoheit oder bei Grundeigentum.

Bürgermeister Gaus betonte, dass es keinesfalls darum gehen könne, durch Klagen gegen die Querspange an sich vorzugehen. Denn die sei ein entscheidendes Infrastrukturprojekt: "Für Erbach und für seine Ortsteile. Auch Dellmensingen und Donaurieden würden unterm Strich von Verkehr entlastet. Nachdem nun klar sei, dass über eine Klage keine einzige der zentralen Forderungen der Stadt, etwa die Unterquerung der Südbahn anstatt einer Brücke, erreicht werden könne, rate er von einer Klage ab. Gleichwohl werde die Kommune weiter die bisherigen Forderungen vertreten. Dafür sei aber politisches Gewicht das rechte Mittel, um "im Miteinander und im Gespräch die Dinge in unserem Sinn zu entwickeln".

Die Befürworter einer Klage setzten vor allem auf emotionale Argumente. Deutlich das Nein von anderer Seite. Nachdem klar sei, dass eine Klage geringe Erfolgsaussichten habe, sollten keine Verzögerungen für das Verfahren in Kauf genommen werden. Entsprechend knapp viel der Beschluss mit 15 zu 11

Stimmen gegen eine Klage aus. Die Forderungen sollen nun über den politischen Weg durchgesetzt werden.

http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Erbach-Klagen-gegen-Querspange-aussichtslos:art4299_1337540

14. Februar 2012

Baienfurter beklagen zu viel Verkehr

(Baienfurt) - Auch 9.976 Fahrzeuge pro Tag können zu viel sein. So viele fahren über die Landstraße 314 im Jahr 2010 durch die Ortsdurchfahrt in Baienfurt. Also, fast 10.000 Fahrzeuge fahren an einem Tag durch die rund 7.000 Einwohner große Schussentalgemeinde, mehr Fahrzeuge als Einwohner. Mehr als zehn Jahre nach dem Bau der Umgehungsstraße. Im Jahr 2000, als noch die B 30 durch den Ort führte, zählte das Land an der Ortsdurchfahrt 18.980 Fahrzeuge. Der Bau der B 30 neu rund zwei Kilometer westlich der Gemeinde stellt also definitiv eine Verbesserung dar.

"Manche Bürger sind ein wenig enttäuscht, dass der Verkehr nicht noch weniger geworden ist", sagt Baienfurts Bürgermeister Robert Wiedemann. Allerdings, gibt er zu Bedenken, alleine die Baienfurter seien über 7.000 Menschen. Viele Baidter, die in Weingarten arbeiten, fahren über die L 314 an ihre Arbeitsstätte. Es gebe vielfältige Verkehrsbeziehungen, sagt der Bürgermeister. Da sehe er auch keine großen Veränderungen in der nächsten Zeit: "Viele Leute, die an einem vorbeifahren, kennt man ja fast persönlich." Er sagt aber auch, wenn er sich die Verkehrszahlen anderer Gemeinden anschau, die entsprechende Maßnahmen forderten, dann lägen die doch weit unter denen Baienfurts. Was sich aber verbessert habe, ist, dass die Pendler nicht mehr die Schleichwege benutzen. Aber das geht eben auf Kosten der Ortsdurchfahrt.

Die zur Landesstraße 314 abgestufte B 30 in Baienfurt wurde in den Jahren 2006 bis 2008 umgestaltet und optisch aufgewertet.

Nun soll noch der Radweg verbessert werden. Das habe Priorität eins, sagt der Bürgermeister. Im Blick hat er da die Verbreiterung des Radwegs und die Anpassung der Ampelschaltung, "so dass die Radfahrer auch ernst genommen werden im Straßenverkehr." In Planung ist ein Radweg, der die Niederbieger Straße mit der Friedhofstraße verbindet, quer über das von der Gemeinde gekaufte Grundstück, auf dem sich die alte Bahntrasse befindet.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Weniger-Autos-koennen-trotzdem-viele-sein-.arid.5206052.html

14. Februar 2012

24-jährige kommt von schneeglatter Fahrbahn ab

► **Baltringen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - In der Nacht zum Dienstag, kurz nach 1.00 Uhr, ist eine 24-jährige Pkw-Lenkerin auf der B 30 bei Baltringen in Fahrtrichtung Biberach infolge von Schneeglätte von der Fahrbahn abgekommen. Die Frau prallte mit ihrem Pkw gegen die Leitplanke und verletzte sich leicht. An ihrem Pkw entstand Sachschaden von ca. 4.000 Euro. An der Unfallstelle waren die Freiwillige Feuerwehr Laupheim, ein Rettungswagen sowie der Notarzt im Einsatz.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22321>

14. Februar 2012

Mehr als 20 Verkehrsunfälle auf schneeglatten Straßen

(Landkreis Ravensburg) - Mehr als 20 Verkehrsunfälle haben sich auf den Straßen des Landkreises seit Einsetzen des Schneefalls in der Nacht auf Dienstag aufgrund der winterlichen Straßenverhältnisse ereignet.

Zumeist kamen die Fahrzeuglenker aufgrund der Schneeglätte von der Fahrbahn ab oder fuhren auf andere Autos auf. Die Unfälle verliefen größtenteils glimpflich. Verletzte waren nicht zu beklagen. Der Sachschaden summierte sich auf über 30.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22368>

14. Februar 2012

Auch im Bodenseekreis krachte es rund 20-mal

(Bodenseekreis) - Die in der vergangenen Nacht einsetzenden Schneefälle im Kreisgebiet haben den Autofahrern vor allem im Berufsverkehr zu schaffen gemacht.

Bis in die Vormittagstunden hinein musste die Polizei zu rund 20 Verkehrsunfällen ausrücken, die auf die winterlichen Straßenverhältnisse zurückzuführen waren. Hiervon besonders betroffen war das Stadtgebiet von Friedrichshafen, wo die Beamten allein mehr als ein Dutzend Mal zu Karambolagen gerufen wurden. Verletzte waren bei diesen Verkehrsunfällen glücklicherweise nicht zu beklagen. Zumeist blieb es auch bei geringem Sachschaden.

Insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr wurde den Autofahrern Geduld abverlangt, zumal es auf den verschneiten Straßen teilweise nur im Schrittempo voran ging. Hiervon betroffen waren auch die Bundesstraßen. Bis zum Abend hat sich die Verkehrslage deutlich entspannt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22340>

14. Februar 2012

Deutscher Wetterdienst warnt vor Schneefällen

(Stuttgart) - Der Deutsche Wetterdienst, Regionalzentrale Stuttgart, hat am Dienstag, 14. Februar 2012, um 14.26 Uhr für Baden-Württemberg eine Unwetterwarnung vor Schneefall und Schneeverwehungen herausgegeben.

Bis Mittwochabend 18.00 Uhr ist im Land für Höhenlagen oberhalb von 600 Metern mit erheblichen Schneefällen zu rechnen. Im Laufe der zweiten Nachthälfte kommt von Nordwesten her länger anhaltender und teils kräftiger Schneefall auf. Dabei werden bis Mittwochabend Neuschneemengen von 20 bis 40 cm im Schwarzwald und 15 bis 30 cm von der Schwäbischen Alb bis zum Bodensee und dem Allgäu erwartet. Mit dem auffrischenden Westwind, der in Böen zwischen 70 km/h und 80 km/h erreicht, kommt es zu erheblichen Schneeverwehungen.

Mit erheblichen Verkehrsbehinderungen und Unfallgefahren ist ebenso, wie mit starken Schneeverwehungen oder Schneebruch zu rechnen.

(Quelle: Deutscher Wetterdienst, Regionalzentrale Stuttgart)

http://www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/272597.html?referer=83357&template=min_meldung_html&min=im

15. Februar 2012

Polizei registriert 19 glättebedingte Unfälle

► **Ulm, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Die angekündigten Schneefälle schienen am frühen Mittwoch einige Autofahrer überrascht zu haben. Innerhalb von drei Stunden verzeichnete die Polizei fast 20 Verkehrsunfälle.

Die Beamten registrierten ab etwa 05.45 Uhr und während der folgenden drei Stunden 19 Verkehrsunfälle, die auf Glätte zurückzuführen waren. Sowohl in Ulm als auch im Alb-Donau-Kreis rutschten Autos von den Straßen oder ineinander. Der Sachschaden geht in die Zehntausende.

Entgegen ersten Befürchtungen unverletzt blieb eine Autofahrerin, die gegen 09.00 Uhr auf der Bundesstraße 30 während des Überholens ins Schleudern geriet. Das Auto blieb in einem Wildschutzzaun rechts neben der Straße hängen. Den Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 4.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22432

15. Februar 2012

Starke Schneefälle bescheren rund 30 Unfälle

(Landkreis Ravensburg) - Durch die starken Schneefälle in der Nacht auf Mittwoch ist es im Landkreis zu vermehrten Unfällen gekommen. Meist verliefen diese glimpflich und es blieb bei Blechschäden.

Bis in die Morgenstunden summierten sich die witterungsbedingten Unfälle auf rund 30 Zusammenstöße. Die Beamten der Unfallaufnahme waren teils im Dauereinsatz.

Auf den Straßen des Landkreises mussten sich die Autofahrer auf längere Fahrzeiten und stockenden Verkehr einrichten. Insbesondere im morgendlichen Berufsverkehr kam es zu Behinderungen.

In vielen Fällen kamen die Autofahrer bei den winterlichen Straßenverhältnissen von der Fahrbahn ab oder fuhren auf vorausfahrende Verkehrsteilnehmer auf. Darüber hinaus gerieten einige in Schleudern und kollidierten mit dem Gegenverkehr. In einer vorläufigen Bilanz muss von einer Schadenssumme von über 100.000 Euro ausgegangen werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22466

15. Februar 2012

B 30 bleibt mautfrei

(Berlin) - Wie das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung am Mittwoch mitteilt, haben sich nun der Bund und der Mautbetreiber Toll Collect auf die Einführung der Maut auf vierspurigen Bundesstraßen geeinigt.

Die Mautpflicht für schwere Lkw wird auf rund 1.000 Kilometer Bundesstraßen ausgedehnt, die autobahnähnlich ausgebaut und direkt an eine Bundesautobahn angebunden sind. Der Mautsatz entspricht dem auf Bundesautobahnen, also im Durchschnitt 17 Cent/km. Es werden jährliche zusätzliche Einnahmen von voraussichtlich 100 Millionen Euro erwartet.

Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer: "Damit haben wir grünes Licht. Ziel ist es, ab dem 1. August 2012 die Lkw-Maut auf rund 1.000 Kilometern vierstreifigen Bundesstraßen mit autobahnähnlichem Standard zu erheben. Die zusätzlichen Mittel fließen zweckgebunden in den Ausbau und den Erhalt der Straßeninfrastruktur. Wir stärken damit den im vergangenen Jahr neu geschaffenen "Finanzierungskreislauf Straße" und wir haben einen klaren Nutzen in Form erhöhter Investitionen in das Straßennetz."

Die Gespräche mit den Konsorten Deutsche Telekom, Daimler und Cofiroute erwiesen sich insbesondere in Bezug auf Haftungsfragen als schwierig. Wegen der Erfahrungen bei der Einführung der Maut wurde bei den Verhandlungen auf Gründlichkeit vor Schnelligkeit gesetzt.

Folgende Bundesstraßen werden bemaute:

Baden-Württemberg

- B 10 Wörther Kreuz (A 65) - Karlsruhe
- B 10 Stuttgart-Zuffenhausen (A 81) - Stuttgart-Zuffenhausen
- B 10 Dornstadt - Ulm
- B 27 Stuttgart-Möhringen - Tübingen
- B 27 Bad Dürkheim - Donaueschingen
- B 28 Kehl - Appenweier (A 5)
- B 31A Umkirch - Freiburg
- B 33 Kreuz Hegau (A 81) - Markelfingen
- B 36 Mannheim-Rheinau - Mannheim/Schwetzingen (A 6)
- B 36 Schwetzingen/Hockenheim (A 6) - Hockenheim
- B 313 Wernau (Neckar) - Nürtingen

Bayern

- B 2 Roth (A 6) - Kiliansdorf
- B 2 Donauwörth - Augsburg-West (A 8)
- B 4 Erlangen - Boxdorf
- B 8 Würzburg - Rottendorf (A 3)
- B 12 Weitnau - Waltenhofen (A 980)
- B 13 München-Giesing - Sauerlach
- B 15n Saalhaupt (A 93) - Neufahrn
- B 17 Augsburg - Landsberg am Lech-West (A 96)
- B 19 Würzburg/Estenfeld (A 7) - Würzburg
- B 19 Waltenhofen (A 980) - Sonthofen
- B 28 Neu-Ulm - Hittistetten, Dreieck (A 7)
- B 173 Lichtenfels (A 73) - Lichtenfels-Ost
- B 469 Stockstadt - Trennfurt

Bremen

- B 75 Bremen-Neustadt - Dreieck Delmenhorst (A 28)

Brandenburg

- B 5 Nauen - Landesgrenze Brandenburg/Berlin
- B 96 Oranienburg-Nord - Kreuz Oranienburg (A 10/A 111)
- B 96 Landesgrenze Berlin/Brandenburg - Rangsdorf (A 10)
- B 101N Heinersdorf -Birkholz - Thyrow

Hamburg

- B 5 Hamburg, Bergedorfer Straße - Hamburg-Billstedt

Hessen

- B 3 Cölbe - Gießener Nordkreuz (A 480)
- B 3 Bad Vilbel - Preungesheimer Dreieck (A 661)
- B 8 Hornau - Frankfurt am Main-Höchst (A 66)
- B 40 Krifteler Dreieck (A 66) - Kelsterbach, Frankfurt Nied
- B 42 Erbach - Wiesbaden-Frauenstein (A 66)
- B 43 Rüsselsheim - Raunheim (A 3)
- B 43 Kelsterbach - Niederrad
- B 43a Hanauer Kreuz (A 66) - Hanau-Süd
- B 45 Steinheim - Dieburg
- B 47 Lorsch-West - Bensheim (A 5)
- B 49 Obertiefenbach - Limburg Brückenvorstadt
- B 49 Wetzlar-Dalheim - Bergwerkswald (A 485)
- B 429 Wettenberg (A 480) - Gießen-Kleinlinden
- B 455 Wiesbaden - Mainz-Kastel (A 671)

Mecklenburg-Vorpommern

- B 96 Oranienburg-Nord - Kreuz Oranienburg (A 10/A 111)
- B 103 Rostock Marienehe - Rostock-West (A 20)

Niedersachsen

- B 3 Ehlershausen - Beinhorn (A 37)
- B 3 Hannover-Misburg (A 37) - Südschnellweg/Landwehrkreisel
- B 4 Lüneburg-Nord (A 39) - Lüneburg Süd
- B 6 Kreuz Seelhorst - Gleidingen
- B 6 Goslar - Bernburg (A 14)
- B 51 Osnabrück-Nahne (A 30) - Oesede
- B 65 Kreuz Seelhorst - Hannover-Anderten (A 7)
- B 68 Hesepe - Osnabrück Haste
- B 75 Bremen-Neustadt - Dreieck Delmenhorst (A 28)
- B 402 Bundesgrenze Hebelermeer/Zwartemeer - Meppen (A 31)

Nordrhein-Westfalen

- B 1 Dortmund Aplerbeck - Dortmund-Unna, Kreuz (Übergang B 1/A 44)
- B 42 Bonn-Ost, Kreuz (A 59) - Königswinter
- B 51 Münster Hafen - Münster-Süd (A 1/A 43)
- B 54 Dortmund Ruhrallee/Ruhrschnellweg - Dortmund-Süd (A 45)
- B 54 Krombach (A 4) - Siegen
- B 236 Lünen - Dortmund-Berghofen
- B 256 Derschlag-Allenbach - Brüchermühle

Rheinland-Pfalz

- B 9 Brohl - Koblenz
- B 9 Mainz-Laubenheim - Nackenheim
- B 9 Ludwigshafen - Wörther Kreuz (A 65)
- B 10 Wörther Kreuz (A 65) - Karlsruhe
- B 41 Bad Kreuznach - Bad Kreuznach (A 61)
- B 42 Neuwied - Weitersburg
- B 50 Hahn - Rheinböllen (A 61)

Saarland

- B 10 Pirmasens (A 62) - Pirmasens

Sachsen

- B 2 Markkleeberg - Probstdeuben
- B 93 Meerane - Zwickau-Pölbitz
- B 172 Pirna (A 17) - Pirna

Sachsen-Anhalt

- B 6 Goslar - Bernburg (A 14)
- B 81 Magdeburg-Benneckenbeck - Egeln
- B 91 Burgwerben - Weißenfels (A 9)
- B 100 Landsberg - Brehna-Ost
- B 189 Wolmirstedt - Magdeburg-Zentrum (A 2)

Schleswig-Holstein

- B 75 Travemünde - Lübeck-Siems (Übergang A 226/B 75)
- B 76 Gettorf - Kiel
- B 200 Wasserleben - Grenzübergang Flensburg (A 7)

Thüringen

- B 4 Andisleben - Erfurt-Gispersleben (A 71)
- B 19/A 4 alt Eisenach-West - Eisenach-Ost

http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2012/025-ramsauer-maut.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2FPressemitteilungen_node.html%3Fgtp%3D36166_list%25253D1%23id78826

15. Februar 2012

Im Wernerhoftunnel ins Schleudern geraten

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Leichte Verletzungen hat am Mittwochnachmittag eine 20-jährige Beifahrerin bei einer Kollision auf der Bundesstraße 30 erlitten.

Ein 19 Jahre alter VW-Lenker war kurz nach 14 Uhr bei leichtem Schneefall auf der Umgehungsstraße von Ravensburg in Richtung Weingarten unterwegs. Wegen nicht angepasster Geschwindigkeit kam er auf der Überholspur auf winterglatter Fahrbahn ins Schleudern. Er prallte zunächst links gegen eine Mauer des Wernerhoftunnels und kam anschließend nach rechts von der Straße ab. Hier stieß er gegen die Schutzplanke.

Die 20-jährige Beifahrerin zog sich bei dem Aufprall leichte Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Am VW-Golf entstand Totalschaden. Er war nicht mehr fahrbereit und wurde abgeschleppt. Der Gesamtschaden wird mit rund 4.000 Euro beziffert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22555>

16. Februar 2012

Eine Schwerverletzte bei Zusammenstoß

► **Enzisreute, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.500 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Mit schweren Verletzungen ist am Donnerstagabend eine Autofahrerin nach einem Zusammenstoß auf der Bundesstraße 30 ins Krankenhaus eingeliefert worden.

Eine 23-jährige Opel-Lenkerin befuhr kurz nach 19.00 Uhr die B 30 in Richtung Ulm. Nach dem Egelsee stieß sie am Ende des Waldes vor Enzisreute mit einer entgegenkommenden 58-jährigen VW-Fahrerin zusammen. Durch den heftigen Aufprall zog sich die VW-Fahrerin schwere Verletzungen zu und wurde mit einem Rettungswagen in eine Klinik gebracht. An den Unfallwagen entstand ein Gesamtschaden von rund 17.500 Euro. Die Bergung der beiden Fahrzeuge erfolgte durch verständigte Pannendienste. Während der Unfallaufnahme wurde der Verkehr einseitig an der Unglücksstelle vorbei geleitet.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22658

19. Februar 2012

Voraussichtlich ab April gilt nachts Tempo 30

(Ravensburg) - Sobald der Schnee getaut und der Boden nicht mehr gefroren ist, werden in Ravensburg rund 80 neue Verkehrsschilder aufgestellt. Spätestens ab April soll der Lärmaktionsplan umgesetzt werden. Vorgesehen sind vor allem Tempolimits.

Hintergrund ist die EU-Umgebungslärmrichtlinie, die Kommunen dazu verpflichtet, Aktionspläne zu erstellen, um ihre Bürger an Hauptverkehrsstraßen besser vor Verkehrslärm zu schützen. Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp zeigte sich am Freitag bei einem Pressegespräch nach der Anhörung des Regierungspräsidiums zufrieden: "Es ist sehr positiv, wie viel genehmigt worden ist." Rapp, schreibt das vor allem dem neuen Kurs der grün-roten Landesregierung zu, die mehr in Sachen Reduzierung des Verkehrslärms tun wolle.

"Manch ein Autofahrer wird es als Zumutung empfinden, wenn nachts Tempo 30 oder 40 gilt, obwohl die Straßen frei sind", sagt Oberbürgermeister Rapp. Es sei aber auch Auftrag der Stadt, die Menschen an den Straßen vor gesundheitsschädlichem Lärm zu schützen. Rapp ist bewusst, dass das "nur mit Kontrollen" gehen wird. Die Stadt will zunächst mit einer Eingewöhnungsphase beginnen. Erst danach soll die Geschwindigkeit nachts kontrolliert werden.

Folgende Änderungen sind vorgesehen:

- B 32 Knollengraben
Tagsüber 50 km/h, nachts 40 km/h bis zum Einbau von lärmoptimiertem Asphalt.
- B 32 Wangener Straße
Tempo 50, ab der Bebauung bis zur Abzweigung nach Hinzistobel nachts Tempo 30.
- B 32 Leonhardstraße
Nachts Tempo 30, von der Abzweigung der Saarlandstraße bis zur Abzweigung Hinzistobel bleibt es bei Tempo 50.
- B 30 Untereschach
Von 22 bis 6 Uhr Tempo 30.
- B 467 Obereschach
Auf einem Teilstück nachts Tempo 30.
- Innenstadt
Tempo 30 zwischen 22 und 6 Uhr in der Zwergerstraße, Olgastraße, Karlstraße, Georgstraße, Gartenstraße, Jahnstraße, Seestraße und Ziegelstraße.

Zudem soll nach und nach auf diversen Straßenabschnitten ein lärmarmer Asphalt eingebaut werden. Unter anderem auf der B 30 bei Torkenweiler.

Die Schwäbische Zeitung hat auf ihrer Homepage eine Karte veröffentlicht:
http://www.schwaebische.de/cms_media/module_mm/94/47179_1_Plan_fuer_Tempolimit.pdf

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Auf-vielen-Hauptstrassen-gilt-bald-nachts-Tempo-30- arid.5209072.html

20. Februar 2012

Zwei Leichtverletzte bei Auffahrunfall

► **Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Zwei leicht Verletzte und ein Sachschaden von rund 5.000 Euro sind die Bilanz eines Verkehrsunfalls am Montagabend, gegen 19.30 Uhr in der Paulinenstraße (B 30). Ein 25-jähriger Fahrer eines Rover war aus Unachtsamkeit auf den Audi einer 34-jährigen Frau aufgefahren, in dessen Folge der Audi noch auf den verkehrsbedingt stehenden VW eines 45-jährigen Mannes geschoben wurde. Die Audi-Fahrerin sowie eine Insassin im VW erlitten hierbei leichte Verletzungen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=22956

21. Februar 2012

Betrunkene Frau baut Auffahrunfall

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Unter starker Alkoholeinwirkung stand am Dienstagabend eine 28-jährige Opel-Fahrerin, die an der Kreuzung Jahn-/Weißenauer Straße einen Auffahrunfall verursacht hat. Hierbei erlitt eine 76-jährige Frau im vorausfahrenden Ford Escort leichte Verletzungen.

Während die Ford-Lenkerin gegen 20.45 Uhr bei Rotlicht an der Ampelanlage in der Jahnstraße (B 30) warten musste, fuhr ihr die Unfallverursacherin mit einem Opel Astra heftig hinten auf. Hierbei erlitt die 76-jährige leichte Verletzungen. An den beteiligten Fahrzeugen entstanden Schäden von rund 4.000 Euro.

Auf Grund ihrer Alkoholisierung musste die Unfallverursacherin eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Ihr Führerschein wurde beschlagnahmt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=23073

23. Februar 2012

Polizei untersagt Weiterfahrt

(Meckenbeuren) - Vermutlich unter der Einwirkung von Betäubungsmitteln stand ein 33-jähriger Autofahrer, den eine Polizeistreife am Donnerstagabend, gegen 18.30 Uhr auf der B 30 kontrollierte. Die Beamten veranlassten bei dem 33-jährigen die Entnahme einer Blutprobe und untersagten ihm die Weiterfahrt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=23338

24. Februar 2012

Gegner klagen, IHK bittet um Nachsicht

(Erbach) - Die Erste Klagen der Querspangen-Gegner gegen die Querspange der B 311 zur B 30 sind in den letzten Tagen zum Verwaltungsgerichtshof nach Mannheim geschickt worden. Weitere werden folgen.

Die Klagen richten sich gegen das Land Baden-Württemberg, vertreten durch das Regierungspräsidium Tübingen. Kläger sind Privatpersonen aus den Erbacher Teilorten Donaurieden und Dellmensingen sowie die Bürgerinitiative "Lebenswertes Donaurieden". Vertreten werden die Donauriedener von Othmar Hagen aus Ulm. Andreas Staudacher mit Kanzlei in Laupheim, nimmt die Interessen der Dellmensingener war. Beide sind Fachanwälte für Verwaltungsrecht.

"Fünf Parteien werden Klage einreichen", sagt Staudacher. Die Kläger seien so ausgesucht, "dass unsere wesentlichen Anliegen berücksichtigt sind". Als Beispiele nannte Staudacher den Lärmschutz, die Belange der Landwirtschaft, zu erwartende Probleme mit steigendem Grundwasser sowie Bedenken hinsichtlich der zunehmenden Hochwassergefahr der Flüssen Rot und Westernach.

Othmar Hagen vertritt nicht nur die Donauriedener Initiative, sondern seinen Worten nach auch 39 Bürger. Im 35-seitigen Schriftsatz, den er per Fax und per Post nach Mannheim geschickt habe, gehe es darum die Zulässigkeit der Klagen zu begründen. Innerhalb der nächsten sechs Wochen werden dem Anwalt zufolge die ausführlichen inhaltlichen Begründungen folgen. Kurz gesagt, befürchten Bürger und Initiativen in Donaurieden, dass ihr Ort vom Verkehr zwischen Blautal und Hochsträß einerseits sowie der Querspange andererseits stark belastet wird.

Aufgrund des starken Widerstands weist indessen die IHK Ulm darauf hin, dass die geplante Querspange bei Erbach eine überregionale Bedeutung habe. Hauptgeschäftsführer Otto Sälzle warnt davor, das Straßenbauprojekt zu kleinräumig zu betrachten. Die geplante Querspange von der B 311 zur B 30 wird der Stadt Erbach 50 Prozent des Lastwagen-Verkehrs ersparen. Schon seit den 90er Jahren wird an dem Bauprojekt geplant.

http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Querspangen-Gegner-ziehen-vor-Gericht;art4299_1348803

24. Februar 2012

Lkw-Maut auf B 10 und B 28 wird wohl keine Entlastung bewirken

(Ulm / Neu-Ulm) - Seit vielen Jahren wird über die Verkehrsbelastung auf B 10 und B 28 diskutiert. Ob die Einführung der Lkw-Maut ab dem 1. August eine Entlastung bringt, ist fraglich.

Der Jubel war groß, als Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer vor wenigen Tagen die Einführung einer Lkw-Maut für die Bundesstraße zwischen Ulm-Nord und Hittistetten verkündete. Doch bei genauerem Hinschauen tun sich Zweifel auf, ob die Maßnahme tatsächlich zu einer Verringerung des Lkw-Verkehrs durch die beiden Städte führt. Zum einen besteht seit Jahren ohnehin ein Durchfahrtsverbot für Lkw über 3,5 Tonnen. Zum anderen ist der zeitliche Anreiz der Abkürzung bei den Mautsätzen und den hohen Spritkosten kaum zu unterbieten. Experten erwarten deshalb kaum Entlastungseffekte durch die Maut.

Michael Wagner, Sachgebietsleiter für den Straßenunterhalt im Staatlichen Bauamt in Krumbach, sieht die auf Bundesstraßen ausgedehnte Mautgebühr jedenfalls mit Skepsis: "Ich glaube nicht, dass die Ausweitung der Maut den direkten Anwohnern irgendetwas bringt. "Zumal zu erwarten sei, dass auf der B 10 der Bereich beider Innenstädte von der Mautpflicht befreit wird. Für welche Streckenabschnitte die Maut künftig gilt, sei noch nicht bekannt. Das habe ihm die Regierung von Schwaben auf Anfrage gesagt.

Betroffen sind laut Wagner vor allem Speditionen, welche die Kosten an ihre Kunden weitergeben werden. Das bestätigt auch Stefan Noerpel-Schneider, geschäftsführender Gesellschafter von Noerpel Spedition und Logistik im Donautal. Der Unternehmer findet die Maut grundsätzlich richtig. Es entstünden schließlich Infrastrukturkosten für den Staat. Ein Lkw, der vom Donautal über die A 7 nach Norden fährt, wird wohl weiterhin den Weg über Langenau nehmen und nicht das Eck über die A 8 ausfahren, meint Noerpel. "Weil es die kürzere Strecke ist."

"Die Region ist noch glimpflich davon gekommen", sagt der Verkehrsexperte der Industrie- und Handelskammer (IHK) Ulm, Jonas Pürckhauer. Denn die B 30, die ebenfalls das Kriterium vierspurig erfüllt, ist von der Regelung ausgenommen worden. Für Pürckhauer ist klar, das eingenommene Geld muss komplett in die Verkehrsinfrastruktur reinvestiert werden. "Dann gibt es auch im Kreis der Unternehmer eine gewisse Akzeptanz. Jeder Stau kostet sie Geld. Die Wirtschaft ist durchaus bereit, ihren Teil zur Verbesserung der Situation beizutragen. "Aber der IHK-Experte ist skeptisch, ob es bei der aktuellen Maut besser läuft als bei der Autobahn-Maut: "Der Verkehrsetat wurde um den gleichen Betrag gekürzt. "Und er gibt zu bedenken, dass die Bundesstraßen-Maut möglicherweise selbst Ausweichverkehr auslöst: Auf Landes- und Kreisstraßen.

http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Maut-B-10-B-28-Lkw-Laster-Lastkraftwagen:art1158544_1348272

25. Februar 2012

Riesen Ölspur hält Feuerwehr auf Trab

(Untereschach) - Eine kilometerlange Ölspur hat am Samstag die Feuerwehr Eschach beschäftigt, die gegen 15.30 Uhr zur Hilfe gerufen wurde. Die Feuerwehr band die Flüssigkeit auf dem trockenen Untergrund. Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen kam es unter anderem auf der Bundesstraße 30 zu vorübergehenden Verkehrsbehinderungen. Ein Verursacher konnte inzwischen ermittelt werden. Genaue Angaben liegen aber nicht vor.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg)

<http://www.feuerwehr.ravensburg.de/fw/aktuelles/meldungen/Mega-Oelspur-durch-Ortschaft.php?WSESSID=efb25c1700104556542ca084c187516d>

27. Februar 2012

Flotter Mercedes-Fahrer erhält Fahrverbot

(Ravensburg) - Deutlich zu schnell ist am Montagnachmittag ein Mercedes-Fahrer auf der Bundesstraße 30 unterwegs gewesen.

Beamte der Verkehrspolizei wurden mit ihrem Video-Fahrzeug auf den rasanten Fahrer aufmerksam, als dieser im Bereich der Anschlussstelle Ravensburg-Nord mit Tempo 170 unterwegs war. Der Fahrer muss neben einem Bußgeld zusätzlich mit Punkten und einem Fahrverbot rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=23578>

28. Februar 2012

Beim Abbiegen krachte es

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Weil am Dienstagabend ein 22-jähriger Golfspieler den BMW eines 31-jährigen übersehen hatte, kam es einem Unfall. Der Golfspieler befuhr die Paulinenstraße (B 30) in Richtung Ravensburger Straße und wollte nach links in ein Grundstück einfahren. Während des Abbiegevorgangs übersah er den ordnungsgemäß entgegenkommenden BMW, weshalb es zum Zusammenstoß kam. Der Sachschaden beträgt rund 3.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=23699

März

01. März 2012

Drei Raser müssen mit Punkten und hohem Bußgeld rechnen

(Hochdorf) - Die Verkehrspolizei war am Donnerstagnachmittag mit ihrem Video-Fahrzeug auf der B 30 auf Streife. Der örtliche Schwerpunkt lag diesmal auf dem Streckenabschnitt zwischen Jordanbad und Unteressendorf. Wegen Geschwindigkeitsverstößen müssen nun drei Verkehrsteilnehmer mit Punkten und hohen Bußgeldern rechnen. Für einen 52-jährigen Autofahrer aus Ravensburg kommt außerdem ein Fahrverbot in Betracht. Auf der Höhe von Hochdorf war er mit 145 km/h statt der erlaubten 100 km/h unterwegs.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=23841

02. März 2012

Polizei Biberach stellt Unfallstatistik 2011 vor

(Landkreis Biberach) - Ein historischer Tiefstand bei den Verkehrstoten meldete die Polizei Biberach am Freitag. Im vergangenen Jahr kamen auf den Straßen im Landkreis 9 Verkehrsteilnehmer ums Leben. 2010 war es noch 19. Ein leichter Rückgang ist bei den Gesamtunfallzahlen zu verzeichnen, während die Anzahl der schwere Unfälle etwas angestiegen ist.

Leitender Polizeidirektor Hubertus Högerle zeigte sich mit der Gesamtentwicklung im Jahr 2011 zufrieden. "Mit einer gezielten Verkehrssicherheitsarbeit wird die Polizei im Landkreis auch im Jahr 2012 eine nachhaltige Verkehrsunfallbekämpfung betreiben", sagte Högerle bei der Bekanntgabe der Unfallstatistik.

2011 hat es im Landkreis 3.521 (Vorjahr: 3.576) polizeilich registrierte Verkehrsunfälle gegeben. Dabei wurden 788 (785) Personen verletzt und 9 (19) kamen ums Leben.

Die registrierten 3.521 Unfälle bedeuten im Vergleich zu 2010 einen Rückgang um 1,5%. Kleinstunfälle gingen um 4,1 % zurück, ein Minus von 8,3 % gab es bei Wildunfällen und auch Glätteunfälle gingen von 261 im Jahr 2010 auf 77 im vergangenen Jahr zurück. Verantwortlich dafür dürfte der kurze Winter gewesen sein. Schwerere Unfälle sind im Jahr 2011 erneut leicht auf 1.763 (1.743) angestiegen, was einer Steigerung von 1,1 % entspricht.

Nach 843 Verletzten im Jahr 2009 und einem deutlichen Rückgang auf 785 Verletzte im Jahr 2010 blieb die Zahl 2011 mit 788 Verletzten relativ konstant. Eingeschlossen sind hier Verletzungen aller Schweregrade. Leichte Verletzungen haben 548 Personen erlitten. Die Zahl der Schwerverletzten beläuft sich auf 240 Personen.

Über eine positive Entwicklung kann bei den tödlichen Verkehrsunfällen berichtet werden. Vergangenes Jahr haben sich im Landkreis Biberach 9 (17) Schwerstunfälle ereignet, dabei sind 9 (19) Menschen zu Tode gekommen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von über 50 Prozent und den bislang niedrigsten Wert im Landkreis Biberach. Im Zehnjahresvergleich schwankt die Zahl der Verkehrstoten im Landkreis nunmehr zwischen 25 und zuletzt 9 Opfern. Im Betrachtungszeitraum von 40 Jahren lag die höchste Zahl an Verkehrstoten bei 68 im Jahr 1973. Zu den verstorbenen Unfallopfern im Jahr 2011 gehören 4 Autofahrer, 2 Motorradfahrer, zwei Fußgänger und ein Radfahrer. Bei einem Unfall war Alkoholeinfluss die Ursache.

Geringe Verschiebungen hat es bei den Unfallursachen gegeben. An erster Stelle stehen weiterhin Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, gefolgt von Vorfahrtsverletzungen, zu schnellem Fahren, zu geringem Sicherheitsabstand sowie dem Fahren unter Alkohol-, Drogen- oder Medikamenteneinfluss. Geht man speziell den Ursachen von Unfällen mit Personenschaden nach, steht "nicht angepasste Geschwindigkeit" an erster Stelle.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

05. März 2012

CDU: "Beim Schutz der Menschen besteht noch Erklärungsbedarf"

(Bad Waldsee) - Am Montag hat der Gemeinderat Bad Waldsee den Haushalt 2012 verabschiedet. Die Haushaltsrede nutzten die Fraktionen auch dieses Jahr zur Stellungnahme zu diversen Themen. Unterschiedliche Ansichten ergaben sich beim Thema B 30. In der Rede der CDU sagte der Fraktionsvorsitzende Matthias Haag:

Vertrauensbildenden Maßnahmen bedürfe es "nach Auffassung der CDU-Fraktion beispielsweise auch in Bezug auf die Planungen und Vorüberlegungen der Stadt zur Aufnahme der B 30 im Bereich zwischen Bad Waldsee-Süd und Enzisreute in den Vordringlichen Bedarf des im Jahr 2015 fortzuschreibenden Bundesverkehrswegeplans. Vertrauen wird auch hier nur gebildet und ausreichend breite Zustimmung in der Bürgerschaft nur erreicht werden können, wenn diese regelmäßig in nicht zu langen zeitlichen Abständen nicht nur informiert, sondern in den Entscheidungsfindungsprozess einbezogen wird. Der B 30-Ausschuss, der maßgeblich auf die Initiative der CDU hin gebildet wurde, ist ein geeignetes Mittel hierzu - wenn er nur ausreichend oft tagt. Regelmäßig stattfindende Gespräche mit Bürgern in Gaisbeuren und Reute - das hat das jüngst veranstaltete Bürgergespräch der CDU in Reute gezeigt - tragen ebenfalls dazu bei, dass betroffene Bürger sich auch mit ihren Anliegen gehört fühlen. Nur so lässt sich eine später zu treffende Entscheidung, die auch wieder Einzelne in ihren legitimen Rechten beeinträchtigen könnte, vorbereiten.

Allen, den Gemeinderäten, der Verwaltung, den maßgeblich betroffenen Bürgern in Gaisbeuren und Reute, aber beispielsweise auch der Presse ist wohl inzwischen klar, dass ohne Aufnahme der B 30-Trasse südlich von Bad Waldsee in den vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplans im Jahr 2015 noch viel länger als ohnehin schon, vielleicht sogar bis 2040 oder 2050, auf eine Lösung des Problems in Gaisbeuren und Enzisreute gewartet werden müsste.

Der CDU-Fraktion liegt dieses Thema deshalb so besonders am Herzen, weil hier der Mensch im Vordergrund steht, der Mensch, der jetzt in Gaisbeuren lebt und zukünftig in Reute und Gaisbeuren leben wird. Die CDU-Fraktion betont dies an dieser Stelle, insbesondere vor dem Hintergrund der jüngsten Erfahrungen in Gaisbeuren mit unversehens aufgefundenen seltenen Tierarten, ganz besonders, weil sie es nicht länger hinnehmen will, dass immer wieder dem Schutz der Pflanzen- und Tierwelt der Vorrang vor dem Schutz des Menschen eingeräumt zu werden droht. Das christliche Menschenbild, dem wir uns besonders verpflichtet sehen, fordert den nachhaltigen Schutz von Mensch und Tier und Pflanze und wenn es überhaupt einen Vorrang geben soll, dann der zugunsten des Menschen. Die Fraktion der Grünen im Gemeinderat und auch die Partei der Grünen, die sich nach unserer Kenntnis der von Bürgermeister Weinschenk initiierten "Waldseeer Erklärung" vom vergangenen Jahr als einzige Gruppierung nicht angeschlossen hat, hat nach unserem Dafürhalten gegenüber den Menschen in Gaisbeuren und auch Reute hier noch besonderen Erklärungsbedarf."

<http://www.derwaldseeer.de/1Bilder/dwa/12/02/29gr/Haushaltsrede%202012%20cdu3.pdf>

05. März 2012

GAL: "Lärmschutz hat Vorrang"

(Bad Waldsee) - Am Montag hat der Gemeinderat Bad Waldsee den Haushalt 2012 verabschiedet. Die Haushaltsrede nutzten die Fraktionen auch dieses Jahr zur Stellungnahme zu diversen Themen. Unterschiedliche Ansichten ergaben sich beim Thema B 30. In der Rede der Fraktion der Grünen Alternativen Liste (GAL) sagte der Fraktionsvorsitzende Dominik Souard:

"Der Ausschuss B 30 arbeitet am Ziel 2015 in den Vordringlichen Bedarf aufgenommen zu werden. Dieser Aktionismus kommt gut an, wir tun unser Bestes und wenn es schief geht sind nicht wir schuld. Und dies

stimmt auch. Wir tragen hier keine Verantwortung. Es gleicht einem Glücksspiel, in den Vordringlichen Bedarf zu kommen, abgesehen davon, dass viele Maßnahmen dort überhaupt nicht durchfinanziert sind, geschweige denn, dass Milliardeninvestitionen in Straßenunterhalt für bestehende Infrastruktur schon nicht erfolgen.

Unter diesem Gesichtspunkt, kann die Trassendiskussion und der viele Lärm um Nichts entspannt betrachtet werden. Demographische Verschiebungen, dringend bevorstehende Veränderungen der Automobilhersteller, sowie sich verändernde Verkehrskonzepte werden zukünftig Ihren Teil dazu beitragen. Bleiben wir auf dem Boden der Tatsachen.

Viel wichtiger sind die bis jetzt versprochenen schnell realisierbaren Erleichterungen wegen Lärm- und Umweltbelastung in Gaisbeuren: Sie sind bis jetzt nicht erfolgt.

Lärmaktionsplan? Wird die Stadt sich daran wagen? Bad Waldsee ist Partner und Mitglied in der Kampagne "Wir fahren auf leise ab" - Andere Städte beschließen ein nächtliches Tempo 30. Was ist mit dem sogenannten Flüsterasphalt? Findet dieser Verwendung? Schließlich sind wir eine Kurstadt!"

<http://www.derwaldseer.de/1Bilder/dwa/12/02/29qr/haushaltsrede%20gal.pdf>

06. März 2012

Polizei sucht Zeugen zu Parkrempler

► **Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Aus dem Staub machte sich ein bisher unbekannter Fahrer eines weiß oder silberfarbenen lackierten Autos, nachdem er am Dienstagvormittag, zwischen 07.00 und 11.30 Uhr auf den Autoabstellplätzen des Anwesens Ravensburger Straße 42/1 gegen einen dort abgestellten Mercedes gestoßen war und hierbei einen Fremdschaden von rund 1.000 Euro anrichtete. Personen, die den Unfallhergang möglicherweise beobachtet haben oder die Hinweise zum Unfallverursacher geben können werden gebeten sich mit dem Polizeiposten Meckenbeuren unter der Nummer (0 75 42) 9 43 20 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24210

07. März 2012

Schwerstverletzter junger Mann in Fahrzeugwrack eingeklemmt

► **Bad Waldsee, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Lebensbedrohliche Verletzungen hat sich am Mittwochnachmittag ein 28-jähriger VW-Fahrer bei einem Zusammenstoß auf der Bundesstraße 30 bei Bad Waldsee zugezogen.

Eine 48 Jahre alte Mercedes-Lenkerin war gegen 13.50 Uhr auf der B 30 von Biberach in Richtung Ravensburg unterwegs. Auf Höhe der Anschlussstelle Bad Waldsee-Süd kam sie aus bislang unbekannter Ursache nach links auf die Gegenfahrbahn. Hier streifte sie einen mit drei Personen besetzten VW-Caddy im Heckbereich. Im Anschluss prallt sie mit Wucht seitlich gegen einen nachfolgenden VW Golf. Der 28-jährige Fahrer des Golf wurde hierbei in seinem Fahrzeug eingeklemmt.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee befreite den schwerstverletzten Golf-Fahrer aus seinem Auto. Er wurde vor Ort von einem Notarzt versorgt und mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Mercedes-Fahrerin sowie der 26-jährige VW-Caddy-Lenker und seine beiden Mitfahrer blieben bei der Kollision unverletzt. An den Unfallfahrzeugen entstand Sachschaden von rund 16.000 Euro. Die Autos wurden von Pannendiensten abgeschleppt.

Die Bundesstraße 30 blieb bis gegen 15.15 Uhr zur Unfallaufnahme und Bergung voll gesperrt. Der Verkehr wurde durch das Stadtgebiet Bad Waldsee umgeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24353>

08. März 2012

Schwarzfahrer stößt mit 16-jähriger Geisterfahrerin zusammen

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen erlitten hat am Donnerstagnachmittag, gegen 15.45 Uhr eine 16-jährige Fahrradfahrerin bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Paulinen-/Eberhardstraße. Ein 35-jähriger Fahrer eines Mazda wollte von der Paulinenstraße (B 30) nach rechts in die Eberhardstraße abbiegen und ist hierbei mit der entgegenkommenden Radlerin zusammengestoßen, die verkehrswidrig auf dem Radweg entlang der linken Straßenseite unterwegs war. Nach einem kurzen Gespräch mit der 16-jährigen fuhr der Autofahrer weiter. Später stellte er sich jedoch beim Polizeirevier Friedrichshafen und räumte seine Beteiligung an dem Unfall ein. Wie hierbei in Erfahrung gebracht werden konnte, ist der Mann nicht im Besitz einer Fahrerlaubnis deshalb leiteten die Beamten ein Strafverfahren wegen Unfallflucht und Fahrens ohne Fahrerlaubnis gegen den Autofahrer ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24527>

09. März 2012

Polizei Ravensburg stellte Unfallstatistik 2011 vor

(Landkreis Ravensburg) - Eine durchwachsene Bilanz hat Uwe Stürmer, Leiter der Polizeidirektion Ravensburg, anlässlich der Vorstellung der Verkehrsunfallstatistik 2011 gezogen. Zwar ging die Gesamtzahl der Unfälle um 2,1 Prozent auf 7.097 (2010: 7.256) zurück. Allerdings sind die Verkehrsunfälle mit Personenschaden um 9,7 Prozent gestiegen. "Steigendes Verkehrsaufkommen und höhere Fahrzeugzulassungen schlagen sich in vermehrten Verletztenzahlen und bei den getöteten Verkehrsteilnehmern nieder", sagte Stürmer. "Bereits geringe Fahrfehler können bei hoher Verkehrsdichte gravierende Folgen haben. Insbesondere junge Fahrer sind überproportional an Unfällen beteiligt."

Der Rückgang der Unfallzahlen ist hauptsächlich auf die Abnahme von Bagatellunfällen um 4,7 Prozent zurückzuführen. Dagegen haben sich bedeutende Verkehrsunfälle um rund 1,8 Prozent erhöht.

Bei 20 Unfällen im Jahr 2011 verloren 21 Verkehrsteilnehmer ihr Leben. Dies bedeutet gegenüber dem Jahr 2010 mit 15 getöteten Unfallopfern einen Anstieg um 6 Verkehrstote. In der längerfristigen Betrachtung der vorangegangenen zehn Jahre mit einem Durchschnitt von 25 Verkehrstoten pro Jahr liegt der Wert für 2011 damit im Schwankungsbereich der Vorjahre. Am häufigsten ließen Pkw-Lenker (9 Personen) und deren Mitfahrer (3 Personen) ihr Leben auf der Straße. Zudem zogen sich 4 Motorradfahrer, 4 Radfahrer (davon 1 Pedelec-Fahrer), 1 Lkw-Fahrer sowie 1 Fußgänger tödliche Verletzungen zu.

Bei insgesamt 1.063 Verkehrsunfällen (2010: 969) gab es Personenschaden. Dabei wurden 1.381 Verkehrsteilnehmer (2010: 1.312) verletzt. Dies ist der zweitniedrigste Wert im Landkreis Ravensburg nach dem historischen Tiefstand im vergangenen Jahr. Die Zahl der Schwerverletzten stieg von 287 im Vorjahr auf 319 im Jahr 2011. Ähnlich sah es bei den Leichtverletzten aus. Hier lag der Anstieg bei 1.025 Verkehrsopfern in 2010 auf 1.062 Personen im Jahr 2011.

Junge Fahrer im Alter von 18 bis 24 Jahren waren vergangenes Jahr bei einem Bevölkerungsanteil von lediglich 8,7 Prozent an 24, 1 Prozent des Gesamtunfallgeschehens als Unfallverursacher beteiligt. Trotz eines leichten Rückgangs gegenüber 2010 (24,6 Prozent) blieben sie damit Hauptrisikogruppe. Bei insgesamt 485 Verkehrsunfällen (2010: 476) waren die Unfallverursacher der Gruppe der jungen Fahrer zuzuordnen. Dabei wurden 7 Verkehrsteilnehmer (2010: 3) getötet. 80 Personen (2010: 79) erlitten schwere und 300 Personen (2010: 311) leichte Verletzungen.

Anhand der Unfallzahlen lässt sich ablesen, dass mit zunehmendem Alter und steigender Fahrpraxis das Risiko, einen Unfall zu verursachen erheblich absinkt. So verursachten die 18-jährigen (106 Unfälle) mehr als 2,5-mal so viele Unfälle, wie die 24-jährigen (40 Unfälle).

Bei 141 Verkehrsunfällen stellte die Polizei 2011 bei mindestens einem Beteiligten eine Alkoholisierung fest. Ebenfalls einen Anstieg verzeichnete die Polizei bei der Drogenbeeinflussung der Unfallverursacher.

Hauptunfallursachen waren wie in den Vorjahren vor allem Fehler beim Abbiegen, Wenden und Rückwärtsfahren, gefolgt von Verstößen gegen Vorfahrts- und Vorrangregeln, ungenügendem Sicherheitsabstand und überhöhter oder nicht angepasster Geschwindigkeit. Bei fast allen Geschwindigkeitsunfällen hatten die Unfallverursacher ihr Tempo nicht den Straßen-, Verkehrs-, Sicht- oder Wetterverhältnissen angepasst. Fast jeder 6. Unfall mit Personenschaden (15,8 Prozent) im Landkreis wurde durch eine zu hohe oder unangepasste Geschwindigkeit verursacht.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24511>

10. März 2012

Pkw landet in der Leitplanke

► **Achstetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Achstetten) - Am Samstag ist auf der B 30 bei Achstetten ein Pkw-Lenker in die Leitplanke geprallt. Gegen 18.30 Uhr war er in Richtung Ulm unterwegs, als er auf Höhe der Auffahrt Achstetten von einem anderen abgedrängt wurde. In der Folge kollidierte er mit der Leitplanke. Glücklicherweise wurde niemand eingeklemmt. Der Rettungsdienst versorgte die Verletzten.

Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim übernahm die Verkehrsabsicherung und leistete technische Hilfe. Bis gegen 19.45 Uhr konnte die Unfallstelle geräumt werden.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim)

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=741

10. März 2012

Mofa geht in Flammen auf

(Eschach) - Wie die Freiwillige Feuerwehr Ravensburg berichtet ist am Samstag auf der Bundesstraße 30 bei Eschach ein Mofa in Flammen aufgegangen.

Gegen 15.42 Uhr erfolgte die Alarmierung der Abteilung Eschach. Bei der Ankunft der Feuerwehr stand das Mofa bereits in Vollbrand. Durch Einsatz wasserführender Fahrzeuge konnte der Brand gelöscht werden. Verletzt wurde niemand. Für die Dauer der Maßnahmen kam es zu vorübergehenden Verkehrsbehinderungen. Durch die Hitzeentwicklung wurde zudem die Oberfläche des Straßenbelags beschädigt.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Ravensburg)

11. März 2012

Hermann kürzt Gelder beim Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen

(Stuttgart) - Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur (MVI) hat den vier Regierungspräsidien für die Erhaltung und Ausbau der Bundesfernstraßen einschließlich der Brücken insgesamt 470 Millionen Euro des Bundes weitergeleitet. Davon entfallen rund 240 Millionen Euro auf die Erhaltung und etwa 230 Millionen Euro auf den Aus- und Neubau. "Mit diesen Bundesmitteln erhöhen wir die Erhaltungsinvestitionen gegenüber dem Vorjahr um annähernd 50 Millionen Euro und führen alle laufenden Aus- und Neubaumaßnahmen fort", sagte Minister Winfried Hermann am Sonntag, 11. März in Stuttgart.

Außerdem würden in weitere Bereiche wie Umbau, Ausbau der Rastanlagen an Autobahnen, Anlagen zur Verkehrsbeeinflussung, Lärmsanierung, Radwege an Bundesstraßen, Eisenbahnkreuzungsmaßnahmen, Hochbau rund 130 Millionen Euro investiert. In dem gesamten Investitionsvolumen enthalten sind auch rund 70 Millionen Euro aus dem Infrastrukturbeschleunigungsprogramm des Bundes, die Baden-Württemberg in diesem Jahr zusätzlich erhalten hat.

Minister Hermann betonte: "Knappe öffentliche Finanzen, die älter werdende Gesellschaft mit geänderten Mobilitätsbedürfnissen und der Klimaschutz machen eine nachhaltige Verkehrspolitik erforderlich. Das heißt, wir müssen uns vorrangig um die Pflege der Substanz des Straßennetzes kümmern, das einen der größten Vermögenswerte von Bund und Land darstellt. Gleichwohl werden alle begonnenen Neubaumaßnahmen weitergeführt. Um diese zügig fertigzustellen zu können, werden vorerst darüber hinaus keine weiteren neuen Bauprojekte begonnen."

Auch seien die Mittel für Erhalt und Ausbau der Straßen noch zu knapp bemessen. So liege der Investitionsbedarf für die Erhaltung bei rund 290 Millionen Euro und damit deutlich über den zur Verfügung stehenden 240 Millionen Euro. Für die laufenden Maßnahmen wären etwa 265 Millionen Euro statt der nun bereitstehenden 230 Millionen Euro erforderlich.

"Deshalb können derzeit auch nicht noch weitere neue Baustellen eröffnet werden, da sonst die bereits laufenden Arbeiten länger dauern würden. Das wäre aber wirtschaftlich nicht sinnvoll und es würde den Verkehr auf den jeweiligen Strecken unnötig lange behindern", sagte der Minister. In den kommenden Jahren werde der Mittelbedarf für die Erhaltung der Bundesstraßen auf jährlich bis zu 350 Millionen Euro steigen.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/107177/>

11. März 2012

Wüste Beschimpfungen nach Unfall

► **Gaisbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Mit wüsten Beschimpfungen ist ein Mann am Sonntagabend in Gaisbeuren seinem Unfallgegner entgegen getreten. Zuvor war es zwischen beiden zu einem Auffahrunfall gekommen.

Der 44-jährige Fiatfahrer war gegen 20.20 Uhr auf der Landstraße in Richtung Ortsmitte unterwegs. An der Einmündung in die B 30 erkannte der nachfolgende BMW-Lenker zu spät, dass der 44-jährige seinen Wagen verkehrsbedingt abbremsen musste und fuhr dem Mann hinten auf. Dies brachte den 44-jährigen derart in Rage, dass er den 60 Jahre alten BMW-Fahrer lautstark mit wüsten Beleidigungen überhäufte. Der Fiatfahrer wurde anschließend vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in eine Klinik gefahren, da er sich bei der Kollision leichtere Verletzungen zugezogen hatte. An den beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 3.000 Euro.

Zeugen des Unfalls und der im Anschluss folgenden verbalen Entgleisung werden gebeten, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 mit der Polizei in Weingarten in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24697>

12. März 2012

Sechs Anzeigen wegen Geschwindigkeitsverstößen

(Biberach / Laupheim) - Sechs Anzeigen wegen hohen Geschwindigkeitsverstößen, sowie drei weitere gravierende Verkehrsverstöße dokumentierte eine Videostreife der Verkehrspolizei am Montag auf der B 30 zwischen Laupheim und Biberach. Die betreffenden Fahrer wurden angehalten und kontrolliert. Sie erwarten nun hohe Bußgelder. Das höchste Bußgeld liegt bei 440 Euro und ist mit vier Punkten im Verkehrszentralregister und einem mehrmonatigem Fahrverbot verbunden. Den Anlass hierfür setzte ein 48-jähriger Autofahrer aus Laupheim, der auf Höhe von Baltringen mit über 180 Stundenkilometer unterwegs war. Erlaubt sind in diesem Bereich 120 km/h.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=24859>

13. März 2012

Verkehrspolizei stoppt Schwarzfahrer, Raser und drängelndes Taxi

(Ravensburg) - Mit hohen Geldbußen und teils mehrmonatigen Fahrverboten müssen einige Verkehrsteilnehmer rechnen. Sie waren in den letzten Tage durch erhebliche Geschwindigkeitsverstöße ins Visier der Verkehrspolizei Ravensburg geraten.

Bei einer am Freitag auf der B 30 durchgeführten Lasermessung im Bereich der Ausfahrt Ravensburg-Süd waren Geschwindigkeitsüberschreitungen von bis zu 50 Stundenkilometern keine Seltenheit.

Gegen einen 39-jährigen VW-Fahrer wird das eigentlich fällige Fahrverbot wohl gar nicht erst zum Tragen kommen, da er seinen Führerschein bereits am Monatsanfang abgeben musste. Er hat sich nun in einen Strafverfahren zu verantworten.

Auch ein 20 Jahre alter Mercedesfahrer zeigte sich unverbesserlich. Obwohl er nach einem kürzlich erteilten Fahrverbot erst seit wenigen Wochen wieder im Besitz eines Führerscheins ist, überschritt er die erlaubte Höchstgeschwindigkeit abermals deutlich.

Mit einem zivilen Videofahrzeug durchgeführte Kontrollen führten am Montag auf der B 30 ebenfalls zu einigen Beanstandungen. Ein 43 Jahre alter Lenker eines mit mehreren Personen besetzten Taxis fuhr bei einer Geschwindigkeit von rund 140 Stundenkilometern über einen längeren Zeitraum so dicht auf das zivile Messfahrzeug auf, dass der Abstand zum Dienstwagen zeitweise unter fünf Metern betrug. Der Taxifahrer hat mit einem saftigen Bußgeld sowie einem mehrmonatigen Fahrverbot zu rechnen.

Ähnliche Konsequenzen hat auch ein 22 Jahre alter Sprinterfahrer zu befürchten. Der jungen Mann fuhr dem Messfahrzeug ebenfalls viel zu dicht auf und versuchte zudem, sich mit der Lichthupe freie Bahn zu schaffen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

13. März 2012

Hermann: Viele Orte werden leer ausgehen

(Stuttgart) - "Ein leistungsfähiges und sicheres Straßennetz ist für die Unternehmen und die Menschen im Land unerlässlich, da sind wir uns alle einig", sagte Ministerpräsident Winfried Kretschmann am Dienstag, dem 13. März 2012 anlässlich des "Straßenbaugipfels" mit Vertretern der Wirtschaft in Stuttgart.

"Die bestehende Unterfinanzierung und die zu knappen Mittel im Straßenbau des Bundes und des Landes zwingen jedoch künftig zu einer Konzentration auf das Wesentliche. Die knappen Mittel müssen nachhaltig und möglichst wirkungsvoll eingesetzt werden. Sanierung und Erhaltung gehen dabei vor Neubau. Da steckt keine Ideologie dahinter, sondern Realismus", unterstrich Kretschmann. Die objektive Faktenlage erfordere eine Priorisierung anstehender und umfangreich gelisteter Maßnahmen. "Ich wünsche mir eine kritische, aber faire Auseinandersetzung."

"Für viele vor Ort mag das Ergebnis am Ende schmerzlich und bitter sein, weil man auf haltlose Versprechungen der letzten Jahrzehnte gesetzt und vertraut hat", fügte Verkehrsminister Winfried Hermann hinzu. "Aber ich kann nur wiederholen: Wenn wir vom Bundesverkehrsminister mehr Geld bekommen, bauen wir selbstverständlich auch früher und mehr. Das ist doch logisch."

Ministerpräsident Kretschmann: "Wir müssen uns beim Bund dafür einsetzen, dass Baden-Württemberg mehr Geld zur Beseitigung des strukturell unterfinanzierten Straßenbaus im Land erhält. Dabei hoffe und setze ich auf Unterstützung seitens der Wirtschaft. "Gemeinsam mit der Wirtschaft wolle das Land auch nach innovativen Lösungen für die Verkehrsprobleme suchen. "Wir müssen neue Wege bei der Sanierung und beim Neu- und Ausbau der Landesstraßen gehen. Bei einer zukunftsgerichteten Straßenbaupolitik darf es keine Denkverbote geben", betonte Kretschmann.

So sollten die Anstrengungen zur Entwicklung intelligenter Verkehrssteuerungssysteme zur besseren Nutzung des Straßennetzes verstärkt werden. Die derzeit entstehenden Anlagen auf der A8 und der A81 südlich von Stuttgart würden hier einen ersten Beitrag leisten. "Wir müssen aber auch die geltenden Baustandards auf den Prüfstand stellen", forderte Verkehrsminister Hermann. "Unser Ziel ist es, eine realistische und pragmatische Verkehrspolitik auf Basis seriöser, nachhaltiger und verlässlicher Haushaltspolitik zu machen. Wirtschaftlichkeit und Ökologie müssen gleichermaßen berücksichtigt werden", sagten der Ministerpräsident und der Verkehrsminister. "Dies wird ein langer und schwieriger Prozess, den wir im Diskurs mit der Wirtschaft gestalten wollen."

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/107309/>

15. März 2012

Polizei sucht Stahlkugelschleuderer

(Reute / Buch) - Bereits zum wiederholten Mal hat ein unbekannter Täter mit einer Schleuder Stahlkugeln auf Autos und andere Gegenstände geschossen.

Während am Montagnachmittag die Glasschiebetür eines Wohnhauses an der Hauptstraße (B 30) in Reute bei Meckenbeuren zu Bruch ging, zertrümmerte am vergangenen Samstag die Heckscheibe eines geparkten Pkw in der Hauptstraße. Der angerichtete Sachschaden beläuft sich auf mehrere hundert Euro.

Personen, die in den zurückliegenden Tagen Verdächtiges im Bereich der Hauptstraße in Reute bzw. in Buch beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Meckenbeuren unter der Nummer (0 75 42) 9 43 20 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

18. März 2012

Pkw streift Radfahrer

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von rund 1.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Freitag gegen 13.35 Uhr in der Ravensburger Straße (B 30) auf Höhe des dortigen Autohauses ereignet hat. Ein 49-jähriger Fahrer eines silberfarbenen Pkw überholte einen, aufgrund einer Baustelle ebenfalls auf der Ravensburger Straße fahrenden, 47-jährigen Radfahrer. Nach dem Wiedereinscheren kam es zur Kollision der beiden Fahrzeuge. Verletzt wurde niemand. Es entstanden lediglich Kratzspuren am Pkw.

Aufgrund der widersprüchlichen Angaben der Beteiligten sucht die Polizei nach Zeugen. Diese werden gebeten sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 7 01 31 04 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25296>

19. März 2012

2011 gab es mehr Verkehrsunfälle mit Personenschaden

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - Mit gemischten Gefühlen betrachtet die Polizei Ulm die Entwicklung der Verkehrssicherheit auf den Straßen in Ulm und im Alb-Donau-Kreis.

"Erfreulich ist, dass die Gesamtzahl der Verkehrsunfälle im Bereich der Polizeidirektion Ulm nahezu unverändert blieb", so der Leitende Kriminaldirektor Karl-Heinz Keller. Nachdenklich stimme aber die Zunahme der Verkehrsunfälle mit Personenschaden und der verunglückten Personen.

7.226 Verkehrsunfälle registrierte die Polizei im Jahr 2011 in Ulm und im Alb-Donau-Kreis. Das sind zwar 15 Unfälle weniger als im Vorjahr 2010, auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden ging zurück (-131 Unfälle auf 6.240). Allerdings ist die Zahl der Verkehrsunfälle mit Personenschaden von 870 auf 986 (+116, +13 Prozent) gestiegen. Bei diesen 986 Verkehrsunfällen verunglückten insgesamt 1.329 Personen. Das sind 140 mehr als im Vorjahr 2010 (+12 Prozent).

2011 wurden auf den Straßen in Ulm und im Alb-Donau Kreis 261 Menschen schwer verletzt (+36, +16 Prozent), 15 Personen starben. "Obwohl die Zahl von 15 Verkehrstoten die niedrigste Anzahl der vergangenen zehn Jahre ist, sind dies eindeutig zu viel", sagte Keller.

Der deutliche Anstieg bei den verunglückten Personen sei zu einem Großteil auf Steigerungen bei den Motorradfahrern und Fahrradfahrern zurückzuführen. "Das gute Wetter hat im Jahr 2011 seinen Teil zu dieser Entwicklung beigetragen", ist sich Polizeioberrat Wolfgang Müller sicher. Bei 183 Unfällen mit motorisierten Zweiradfahrern wurden 170 Personen verletzt, 60 davon schwer. Zwei Menschen starben.

Auch die Zahl der Verkehrsunfälle mit Fußgängern hat sich im Jahr 2011 um 12 auf 113 Unfälle (+12 Prozent) erhöht. Die Zahl der verunglückten Personen stieg dabei um 28 (+28 Prozent) auf 127 Personen. Zwei davon wurden getötet, 22 schwer verletzt.

Sorge bereitet auch der Anstieg der Unfälle mit schweren Lkw. Während im Land diese Unfälle um 5 Prozent zurückgingen, haben sie in Ulm und im Alb-Donau-Kreis zugenommen. Der weitere Anstieg zeige, welche Bedeutung die Region als Wirtschaftsstandort ausmache. Sie verdeutliche auch die

verkehrsgeografische Lage der Region mit einem Schnittpunkt an wichtigen Autobahnen und Bundesstraßen. Die Zahl der Lkw-Unfälle stieg um 10 (+3 Prozent) auf 361 Unfälle. Dabei verunglückten 134 Personen. Genau so viele, wie im Vorjahr.

Die Entwicklung der Verkehrsunfälle unter Einfluss von Alkohol und Drogen hat 2011 eine deutliche Veränderung erfahren. War die Zahl der Verkehrsunfälle bis 2010 fast ständig rückläufig, stieg sie im Jahr 2011 um fast ein Drittel (+40 Unfälle, +31 Prozent) auf 170 Verkehrsunfälle. Bei diesen Unfällen wurden zwei Menschen getötet, 22 schwer und 57 leicht verletzt. In den meisten der 170 Verkehrsunfälle war Alkohol im Spiel, in zwölf Fällen Drogen.

Deutliche Zunahmen verzeichnet die Polizei auch bei Unfällen mit Senioren. 592 Unfälle registrierte sie im Jahr 2011. 100 mehr als im Vorjahr (+20 Prozent). Die Zahl der Verunglückten stieg um 50 auf 261 Personen (+24 Prozent), wobei die Zahlen der Getöteten und Schwerverletzten rückläufig sind (-14 Prozent). In fast allen Fällen (574 Unfälle) waren die Senioren als Pkw-Lenker unterwegs. 40 Prozent der Verkehrsunfälle (237 Unfälle) waren auf Missachten der Vorfahrt oder Fehler beim Abbiegen, Wenden oder Rückwärtsfahren zurückzuführen.

Hauptunfallursachen bei Verkehrsunfällen mit Personenschaden waren auch im Jahr 2011 Missachten der Vorfahrt (20 Prozent), Auffahren oder zu geringer Sicherheitsabstand (14 Prozent) sowie nicht angepasste oder überhöhte Geschwindigkeit (11 Prozent).

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25358>

19. März 2012

Sattelzug beinahe von Fahrbahn gestürzt

► **Achstetten, 1 Fahrzeug, 12.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Für einen 51-jährigen Sattelzugfahrer hätte es am Montag schlimmer enden können, wie die Polizei am Dienstag berichtet. Der Mann war auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach unterwegs. Kurz nach der Anschlussstelle Achstetten kam er gegen 09.45 Uhr aus Unachtsamkeit nach rechts auf den Grünstreifen. Das Fahrzeug streifte zunächst die Leitplanke und geriet danach auf der Brücke über die Rot auf den betonierten Seitensockel auf der rechten Brückenseite. Hier gelang es dem Fahrer den Sattelzug wieder unter Kontrolle zu bringen und so einen Absturz über die Straßenböschung zu verhindern. Auf einem Parkplatz kam das Fahrzeug zum Stehen.

Bei dem Unfall wurden mehrere Elemente der Leitplanke beschädigt. Der Schaden wurde auf 12.000 Euro geschätzt. An der Zugmaschine des Sattelzuges wurde die rechte Seite erheblich beschädigt. Der Treibstofftank wurde ebenfalls aufgerissen, wodurch etwa 100 Liter Diesel ausgelaufen sind. Verunreinigtes Erdreich musste ausgebagert und ausgetauscht werden, weshalb der Kreischemiker zur Bodenbegutachtung hinzugezogen wurde. Zirka 500 Liter Diesel konnte die Feuerwehr Laupheim noch aus dem defekten Tank abpumpen. Der Sachschaden am Lkw wurde auf 7.000 Euro geschätzt.

Während der Unfallaufnahme und Säuberung der Unfallstelle kam es zu geringen Verkehrsbehinderungen auf der zweispurigen Fahrbahn der B 30.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25442>

20. März 2012

2011 wieder mehr Tote und 37% mehr Alkoholunfälle

(Bodenseekreis) - Die Polizei im Bodenseekreis hat 2011 insgesamt 5.480 (2010: 5.492) Verkehrsunfälle registriert. Während landesweit die Zahl der tödlich verunglückten leicht zurückging (2011: 482; Vorjahr: 494), hat sie auf den Straßen des Bodenseekreises von 14 auf 18 zugenommen.

Auch die Unfälle mit Personenschaden liegen mit 868 (2010: 846, 2,2 %) über dem Vorjahresergebnis. Die Zahl der verunglückten Personen blieb dagegen mit 1.112 (2010: 1.114) relativ konstant.

Bei 18 (2010: 14) Unfällen kamen im vergangenen Jahr 18 (14) Personen ums Leben. 13 dieser Unfälle waren von den Getöteten selbst oder mitverursacht worden. Die Unfallstellen lagen in 12 Fällen außerorts. Fünf (2010: 6) der 18 Verkehrstoten waren Pkw-Insassen, 7 (4) Lenker von motorisierten Zweirädern. Die weiteren Verkehrsoffer waren zwei Radfahrer (3) und vier Fußgänger (1).

Bei den Ursachen von Verkehrsunfällen mit Verletzten haben sich im Vergleich zum Vorjahr 2010 nur leichte Veränderungen ergeben. Nach wie vor ist mit 30% (34%) die Hauptunfallursache im Bodenseekreis überhöhte oder nicht angepasste Geschwindigkeit. An zweiter Stelle liegen mit einem Anteil von 23% die Vorfahrtsverletzungen.

Nach einem Rückgang der Unfälle unter Alkoholeinfluss im Jahr 2010 (92) verzeichnete die Polizeidirektion Friedrichshafen 2011 mit 126 - und damit einem Anstieg von 37% - wieder deutlich mehr Alkoholunfälle. Lediglich nur leicht von neun auf zehn angestiegen ist die Zahl der Unfälle mit Fahrern, die unter Drogenbeeinflussung standen. Unverändert war festzustellen, dass Unfälle mit Drogen oder Alkohol häufig schwere Folgen haben. Bei 61 und damit nahezu der Hälfte dieser Unfälle wurden Personen verletzt.

Die hohen Verkehrsbelastungen auf den Bundesstraßen im Bodenseekreis sind hinlänglich bekannt. Der unzureichende Ausbaustand der Verkehrsinfrastruktur im Kreis, insbesondere der fehlende und mangelhafte Ausbau der B 31, aber auch der Bundesstraßen 30 und 33, erklärt auch die hier mit wiederkehrender Regelmäßigkeit festzustellende hohe Unfalldichte, führt die Polizei aus.

Im vergangenen Jahr registrierte die Polizeidirektion Friedrichshafen auf den Bundesstraßen im Bodenseekreis 401 (2010: 373, +8,0 %) Verkehrsunfälle. Bei 213 und damit mehr als der Hälfte dieser Unfälle kamen Personen zu Schaden. Es wurden insgesamt 5 (3) Personen getötet, 59 (52) schwer und 244 (245) Personen leicht verletzt.

Die Polizei sieht sich mit ihren Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit, zu denen auch die polizeiliche Prävention zählt, auf dem richtigen Weg. Die Entwicklung der Verkehrsunfälle, insbesondere die Zahl der ums Leben gekommenen Verkehrsteilnehmer, gibt aber Anlass, nicht nachzulassen, in den gemeinsamen Anstrengungen um mehr Verkehrssicherheit.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25440>

21. März 2012

Messechef und OB kritisieren bei IBO-Opening Night

(Friedrichshafen) - Die 63. IBO ist am Mittwoch mit der Opening Night gestartet und wird bis Sonntag das Publikum in die Messe Friedrichshafen locken. Die Opening Night ist mittlerweile neben dem Jahresempfang des Oberbürgermeisters zur wohl wichtigsten gesellschaftlichen Veranstaltung in dieser Stadt geworden.

In seiner Begrüßung vor rund 2.000 geladenen Gästen hatte Messechef Klaus Wellmann seine Rede mit einer Einkaufsliste seiner Frau vertauscht, die er gekonnt in die Szenerie der IBO setzte. Aber er hatte

auch Wünsche auf seiner Liste, die sicherlich nicht auf der Messe zu erfüllen sind, wie eine B 30 und eine B 31 neu. Sollte es die Straßen jemals geben, hätte die IBO zumindest die Autos dafür zu bieten.

Oberbürgermeister Andreas Brand richtete in seiner Rede den Blick in die Zukunft: "Dynamisch und innovativ, modern und offen bei freier Sicht. "Der neue Slogan der Stadt "Seeblick mit Weitsicht" treffe den Charakter und die Atmosphäre der Stadt Friedrichshafen, und "so dynamisch wie die Messe, so dynamisch ist auch diese Region".

Für Andreas Brand hängt die Entwicklung der Messe eng mit wirtschaftlichen Entwicklungen in der Stadt zusammen. Wären jetzt allerdings Vertreter der Landes- und Bundesregierung anwesend, so der Oberbürgermeister, dann würde er ja noch die Themen Straße und Südbahn-Elektrifizierung ansprechen. "So nehmen Sie diese Botschaft einfach mit und erzählen Ihren Abgeordneten das". Zukunft sehe anders aus, als das, was man hier in Sachen Infrastruktur vorfinde. Die Messe aber zeige, dass sie Zukunft habe.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Bei-der-Opening-Night-der-IBO-trifft-sich-die-Stadt-arid.5225970.html

21. März 2012

Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht

(Friedrichshafen) - Wegen Straßenverkehrsgefährdung ermittelt die Polizei gegen den Fahrer eines Audi, der am Mittwochvormittag, gegen 07.50 Uhr auf der B 30 in Richtung Lochbrücke fuhr und vor dem Kreisverkehr im Seewald zum Überholen eines Peugeot ansetzte. Zur Verhinderung eines Zusammenstoßes mit dem Gegenverkehr und dem Überholenden das Einscheren zu ermöglichen musste die Peugeot-Fahrerin eigenen Angaben zufolge stark abbremsen, ebenso der Gegenverkehr. Personen, die den Überholvorgang beobachtet haben oder hierdurch gefährdet wurden, werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Friedrichshafen-Flughafen unter der Nummer (0 75 41) 2 07 40 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25646>

22. März 2012

Verkehrspolizei stoppt "rollendes Himmelfahrtskommando"

(Baltringen) - Die Überprüfung von Kleintransportern stand am Donnerstag im Dienstplan der Verkehrspolizei. Zu diesem Zweck wurden auf der B 30 bei Baltringen etliche Fahrzeuge auf einen Parkplatz geleitet und überprüft.

Augenscheinlich hatte ein Transporter so viele Mängel, dass die Beamten umgehend den TÜV einschalteten. Der Prüfer stellte gravierende Sicherheitsmängel fest. Das man es hier mit einem rollenden Himmelfahrtskommando zu tun hatte, zeigte sich beim Bremsentest. Auf dem Prüfstand platzte eine Bremsleitung und die Bremse fiel aus.

Der Kleintransporter wurde umgehend stillgelegt und die Prüfplakette vom Nummernschild entfernt. Den Fahrer erwartet ein Bußgeld. Er hatte den Transporter erst vor wenigen Wochen gekauft und muss sich nun um die Verschrottung kümmern.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25792>

23. März 2012

Umbau der Reuttier Kreuzung startet im Mai

(Neu-Ulm) - Neben der Tunnelsanierung im Zuge der B 10 in Ulm müssen sich die Autofahrer auch in Neu-Ulm auf eine Großbaustelle einrichten. Am 2. Mai wird nach Auskunft des Staatlichen Bauamts Krumbach mit den Arbeiten zum Bau der Unterführung der Europastraße (B 10) unter der Reuttier Straße begonnen. Diese Kreuzung ist eine der am meisten befahrenen in Neu-Ulm, weshalb mit erheblichen Verkehrsbehinderung und Staus bis zur B 30 zu rechnen ist.

Voraussichtlich zwei Jahre lang müssen Auto- und Lastwagenfahrer mit dieser Baustelle leben. Die Arbeiten für das Millionenvorhaben sollen spätestens im Juni 2014 abgeschlossen werden. Bei optimalen Bedingungen könnte die Europastraße schon Ende nächsten Jahres wieder für den Verkehr freigegeben werden.

Der geplante Ausbau der Kreuzung der B 10/Europastraße mit der Reuttier Straße wird voraussichtlich 8,5 Millionen Euro kosten. Davon entfallen eine Million Euro auf die Verlegung des Abwasserkanals, die von der Stadt zu bezahlen ist. Von den verbleibenden 7,5 Millionen Euro trägt der Bund 55 Prozent. Der Rest entfällt auf die Stadt, die jedoch mit nicht unerheblichen Landeszuschüssen rechnet.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/ulm/stadtnachrichten-ulm_artikel,-Neu-Ulmer-Europastrasse-wird-zur-Grossbaustelle- arid.5227134.html

23. März 2012

30-jährige schwer verletzt

► **Laupheim, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Feuerwehr und Rettungskräfte waren am Freitagmorgen bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Laupheim im Einsatz. Gegen 9.00 Uhr fuhr eine 72-jährige Frau mit ihrem Renault-Clio an der Anschlussstelle Laupheim-Mitte auf die B 30 in Richtung Biberach auf. Beim Wechsel vom Beschleunigungsstreifen auf die rechte Fahrspur übersah sie einen auf gleicher Höhe befindlichen Pkw. Dessen Fahrerinnen musste nach links ausweichen um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Dabei geriet der Opel ins Schleudern und von der Fahrbahn ab. Das Auto überschlug sich und kam in einem Acker zum Stillstand. Die alleine im Pkw befindliche 30-jährige Fahrerinnen erlitt hierbei schwere Verletzungen und kam mit dem Rettungswagen in eine Ulmer Unfallklinik. An ihrem Opel-Astra entstand Totalschaden von rund 7.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25818

23. März 2012

Polizei ermittelt Stahlkugelschieser

(Reute) - Nach umfangreichen Ermittlungen konnte die Polizei einem Brüderpaar das Handwerk legen. Es steht im Verdacht, seit Mitte Februar dieses Jahres in Meckenbeuren-Reute mehrfach mit Stahlkugeln auf Autos und Gebäude geschossen zu haben. Unter anderem waren sie in der Hauptstraße (B 30) aktiv.

Bei den Tatverdächtigen handelt es sich um zwei Männer im Alter von 20 und 23 Jahren, die hierzu eine Zwillie verwendeten. Bislang haben sich acht Autofahrer und zwei Besitzer von Gebäuden bei der Polizei gemeldet, die durch die Einschläge von Stahlkugeln einen Gesamtsachschaden von etwa 5.000 Euro zu beklagen haben. Darüber hinaus hatten sich noch mehrere Personen gemeldet, denen Stahlkugeln buchstäblich um die Ohren geflogen sind und die deren Einschläge in Gebäuden, auf Dächern oder auf

der Fahrbahn deutlich vernahmen. Lediglich glücklichen Umständen ist es vermutlich zu verdanken, dass keine Personen verletzt wurden.

Zur Aufklärung dieser Taten hatte das Polizeirevier Friedrichshafen die Ermittlungsgruppe "Kugel" eingerichtet, deren Nachforschungen nun erfolgreich waren. Personen, die ebenfalls entsprechende Beobachtungen gemacht haben oder durch verschossene Stahlkugeln geschädigt wurden und dies bislang nicht angezeigt haben, werden nun gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=25848

25. März 2012

Zwei Verkehrssünder erhalten Fahrverbot

(Landkreis Biberach) - Eine Videostreife der Verkehrspolizei war am Sonntag auf den Bundesstraßen im Kreisgebiet unterwegs und dokumentierte hierbei zahlreiche Verkehrsverstöße. Das Hauptaugenmerk galt zu schnellen Auto- und Motorradfahrern. Bei zwei der kontrollierten Fahrer wird es nicht bei Bußgeldbescheiden und Einträgen im Verkehrszentralregister bleiben, ihre Geschwindigkeitsüberschreitungen waren so hoch, dass Fahrverbote anstehen. Darunter ein 52-jähriger Motorradfahrer, der auf der B 312 bei Ringschnait mit 143 km/h statt erlaubten 100 km/h unterwegs war. 47 km/h zu schnell fuhr ein 53-jähriger Autofahrer auf der B 30 zwischen Biberach und Äpfingen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26068

25. März 2012

Mehrere Motorradfahrer in Schafherde verunglückt

► **Oberhofen, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Oberhofen) - Drei Motorradfahrer sind am Sonntagnachmittag auf der Bundesstraße 30 bei Oberhofen gestürzt, als eine Schafherde die Fahrbahn überqueren wollte.

Die befreundeten Krafradlenker im Alter von 46 bis 50 Jahren befuhren die B 30 gegen 12.45 Uhr in Richtung Ravensburg. Auf Höhe der Ortschaft Oberhofen bremste der vorausfahrende Zweiradlenker sein Gefährt bis zum Stillstand ab, da die ersten Tiere einer rund 400 Tiere umfassenden Schafherde auf die Fahrbahn liefen. Die beiden weiteren Motorradfahrer erkannten die Situation zu spät und streiften bei ihren Bremsversuchen ihren bereits stehenden Bekannten. Alle drei stürzten nach der Kollision auf die Fahrbahn. Während der Vorausfahrende unverletzt blieb, musste ein 50-jähriger mit mittelschweren und ein 46-jähriger mit leichteren Verletzungen in eine Klinik gebracht werden. Die Schafe blieben unversehrt. An den Motorrädern entstand Sachschaden von rund 4.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26059

25. März 2012

Aus Gebäude geschossen

(Meckenbeuren) - Wegen eines Verstoßes gegen das Waffengesetz hat sich ein 35-jähriger Mann zu verantworten, der am Sonntagabend, gegen 19.20 Uhr aus einem Gebäude an der Hauptstraße (B 30) mehrere Schüsse aus einer Schreckschusswaffe abfeuerte. In der Wohnung des alkoholisierten 35-jährigen entdeckte die Polizei noch eine Packung Signalmunition, für deren Besitz der Mann keine Erlaubnis besitzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26063

26. März 2012

Ramsauer stellt IRP 2011-2015 vor

(Berlin) - Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer hat am Montag die endgültige Fassung des Investitionsrahmenplans 2011-2015 für die Verkehrsinfrastruktur des Bundes (IRP) bekannt gegeben.

Zu dem am 15. Dezember 2011 von Minister Ramsauer vorgestellten Entwurf konnten die Länder in den vergangenen Monaten Stellungnahmen abgeben. Diese wurden unter Berücksichtigung der Erfordernisse für das Gesamtnetz sowie aktueller Planungsentwicklungen sorgfältig geprüft. Ein Teil der Änderungsvorschläge der Länder konnte umgesetzt werden.

Ramsauer: "Es ist bei den Ländern auf große Zustimmung gestoßen, dass der Bund in den kommenden Jahren verstärkt in den Erhalt der bestehenden Verkehrsinfrastruktur investieren wird. Zudem begrüßen die Länder, dass wir klare Prioritäten setzen und die Planung der Aus- und Neubaumaßnahmen am Bedarf sowie den zur Verfügung stehenden Haushaltsmitteln ausrichten."

Das Projektvolumen der Aus- und Neubaumaßnahmen, die im Zeitraum 2011-2015 begonnen, fortgeführt oder fertig gestellt werden, beträgt 41,5 Milliarden Euro. Im Vorgängerplan waren noch Projekte mit einem Volumen von rund 57 Milliarden aufgeführt - trotz deutlich niedrigerer zur Verfügung stehender Haushaltsmittel.

Ramsauer: "Unser Investitionsrahmenplan orientiert sich am Machbaren. Er ist dadurch ehrlich und transparent. Es wird aber auch deutlich, dass wir es mit einer strukturellen Unterfinanzierung im Bereich der Verkehrsinfrastruktur zu tun haben. Das haben auch die Länder in ihren Stellungnahmen klar gemacht. Für den Bund gilt: Ich werde mich weiter dafür einsetzen, dass mehr Geld für Investitionen in die Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung steht."

http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2012/049-investitionsrahmenplan-2011-2015.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2FPressemitteilungen_node.html%3Fqtp%3D36166_list%25253D1%23id81006

27. März 2012

Zwei Lkw stoßen zusammen

► **Appendorf, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Appendorf) - Zwei Lkw sind am frühen Dienstagmorgen gegen 3.45 Uhr auf der B 30 bei Appendorf zusammengestoßen. Ein Fahrer wurde verletzt.

Der Lenker eines in Richtung Ravensburg fahrenden Klein-Lkw geriet am frühen Morgen auf der Bundesstraße 30 auf Höhe von Appendorf auf die Gegenfahrbahn. Dort stieß er mit einem entgegenkommenden Lastwagen zusammen. Dessen Fahrer blieb unverletzt. Der 51-jährige

Unfallverursacher erlitt Verletzungen, die ambulant versorgt werden konnten. Er gab an, dass er durch die Scheinwerfer des Lkw geblendet worden sei und deshalb zu weit nach links kam. Die Höhe des Sachschadens liegt nach Angaben der Polizei im fünfstelligen Bereich.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26139>

27. März 2012

Motorradfahrer prallt mit Wucht gegen Auto

► **Mariatal, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden**

(Mariatal) - Ein Motorradfahrer ist am Dienstagnachmittag an der Einmündung der B 30 mit der Straße "Mooswiesen" mit einem Auto zusammengestoßen und schwer verletzt worden. Ein erst wenige Monate altes Kleinkind wurde leicht verletzt.

Der 31-jährige Kraftradfahrer war gegen 15.10 Uhr auf der B 30 in Richtung Obereschach unterwegs. An der Einmündung zum Gewerbegebiet Mooswiesen übersah der Mann das Rotlicht der dortigen Ampelanlage und prallte mit großer Wucht gegen eine von rechts kommende Autofahrerin. Der 31-jährige stürzte von seiner Maschine und kam schwer verletzt neben der Fahrbahn zum Liegen. Er wurde mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gefahren. Die 39 Jahre alte Autofahrerin blieb unverletzt. Ihr ordnungsgemäß in einem Kindersitz beförderter erst wenige Monate alter Sohn kam mit leichteren Verletzungen davon. Es entstand Sachschaden von etwa 7.500 Euro. Die B 30 musste bis etwa 16 Uhr halbseitig gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26250>

28. März 2012

Bald mehr Bürgerbeteiligung bei Großprojekten

(Berlin) - Große Verkehrsprojekte wie der Bau von Autobahnen, Schienenstrecken, Flughäfen oder Schleusen dauern Jahre und werden von den Anwohnern häufig abgelehnt. Die Bundesregierung hat sich im Koalitionsvertrag zum Ziel gesetzt, die Bürgerbeteiligung zu verbessern und gleichzeitig den Bau großer Verkehrsprojekte zu beschleunigen. Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer und Bundesinnenminister Hans-Peter Friedrich haben am Mittwoch in Berlin Lösungswege aufgezeigt.

Hans-Peter Friedrich stellte den Entwurf eines "Planungsvereinfachungsgesetzes" vor, mit dem bei Großvorhaben eine "frühe Öffentlichkeitsbeteiligung" noch vor dem eigentlichen Genehmigungsverfahren eingeführt werden soll. Dadurch sollen Konflikte vermieden, nachfolgende Genehmigungs- und Planfeststellungsverfahren entlastet und die gerichtliche Anfechtung von Behördenentscheidungen reduziert werden.

Hans-Peter Friedrich: "Mit der Öffentlichkeitsbeteiligung werden die Vorstellungen der Menschen bei Großvorhaben in das Verfahren einbezogen. Derzeit wird die Öffentlichkeit allerdings oft erst im förmlichen Verwaltungsverfahren beteiligt, also erst dann, wenn die Planung des Vorhabens bereits abgeschlossen ist. Dies wollen wir mit dem bereits im Februar von der Bundesregierung verabschiedeten Gesetzentwurf zur "Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren" ändern. Der Gesetzentwurf sieht eine frühe Beteiligung der Öffentlichkeit bereits vor dem eigentlichen Verwaltungsverfahren vor. Damit können die Vorstellungen der Bürger rechtzeitig in den Entscheidungsprozess eingebunden werden."

Der Gesetzentwurf zur "Verbesserung der Öffentlichkeitsbeteiligung und Vereinheitlichung von Planfeststellungsverfahren" (PIVereinHG) soll im Herbst in Kraft treten.

Peter Ramsauer stellte den Entwurf des "Handbuch Bürgerbeteiligung" vor. Es soll Behörden und Vorhabenträgern helfen, eine gute Bürgerbeteiligung durchzuführen. Anhand von Untersuchungen abgeschlossener und noch laufender Großvorhaben wurde ein "Werkzeugkasten" von Instrumenten erstellt, die sich innerhalb und zusätzlich zur gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligung der Öffentlichkeit bewährt haben und bei künftigen Projekten als Leitfaden dienen können.

Peter Ramsauer: "Die Beteiligung der Bürger an der Planung großer Verkehrsprojekte ist nicht erst seit Stuttgart 21 ein großes Thema. Das Abarbeiten der gesetzlichen Beteiligungsverfahren allein reicht heute nicht mehr aus. Wir müssen die Prozesse verbessern, und zwar bezogen auf den jeweiligen Einzelfall. Unser Wohlstand hängt von einem leistungsfähigen Verkehrsnetz ab. Großprojekte müssen deshalb auch weiterhin möglich sein. Deutschland darf nicht nur das Land der Ideen, sondern muss auch das Land der Umsetzung bleiben. Wir müssen die Zustimmung zu den Projekten erhöhen, indem wir die Bürgerinnen und Bürger, sowohl Kritiker als auch Befürworter, von Anfang an mitnehmen."

Das Handbuch stellt zunächst die bestehenden umfangreichen gesetzlich vorgegebenen Verfahrensschritte zur Bürgerbeteiligung dar. Darauf aufbauend, macht es Vorschläge, wie diese in Prozessen wie einem Raumordnungs- oder Planfeststellungsverfahren besser und effektiver genutzt sowie durch zusätzliche Maßnahmen und Aktivitäten erweitert werden können.

Da das Handbuch eine bessere Bürgerbeteiligung zum Inhalt hat, soll es selbst nicht ohne Bürgerbeteiligung zustande kommen: Interessierte Bürger, Institutionen, Verbände und andere Einrichtungen können bis zum 9. Mai Anmerkungen und Vorschläge zum vorgelegten Entwurf einreichen. Nach Auswertung der Anmerkungen wird das endgültige Handbuch im Herbst veröffentlicht.

http://www.bmybs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2012/051-handbuch-buergerbeteiligung.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2FPressemitteilungen_node.html%3Fqtp%3D36166_list%25253D1%23id81274

28. März 2012

Frau fährt in Leitplanke: 16.000 Euro Schaden

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug, 16.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Beträchtlicher Sachschaden ist entstanden, als eine Autofahrerin am Mittwochnachmittag auf der B 30 die Kontrolle über ihren Wagen verlor und gegen die Leitplanke prallte.

Die 61 Jahre alte Lenkerin eines Peugeot 207 befuhr die B 30 gegen 13.30 Uhr in Richtung Ulm. Im Bereich der Galerie des Wernerhoftunnels kam sie kurz auf das rechte Bankett und lenkte ruckartig wieder nach links. Hierbei geriet die 61-jährige ins Schleudern und prallte schließlich mit großer Wucht gegen die rechte Leitplanke. Die Frau überstand den Unfall glücklicherweise ohne Verletzungen. Es entstand Sachschaden von rund 16.000 Euro. Das nicht mehr fahrtaugliche Unfallauto wurde abgeschleppt. Für die Dauer der Bergungsarbeiten musste der rechte Fahrstreifen gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26357>

30. März 2012

Neue Priorisierung im Straßenbau und Südbahn kommen

(Ochsenhausen) - Der Biberacher Bundestagsabgeordnete Martin Gerster (SPD) konnte Mitte März rund 40 Interessenten im Ochsenhausener Hotel "Mohren" begrüßen, die wissen wollten, wie die Bilanz des ersten Regierungsjahrs von Grün-Rot in Stuttgart ausfallen würde. Der stellvertretende Fraktionschef der

SPD im Landtag, Martin Rivoir, vermeldete zwar schon viele Vorhaben aus dem Koalitionsvertrag als erledigt, aber: "Nicht alles ist im ersten Jahr zu schaffen."

"Bei uns läuft der Kommunikationsprozess seit der Regierungsübernahme andersherum", machte Rivoir den neuen Stil der grün-roten im Gegensatz zur vorigen Landesregierung deutlich: "Wir sagen als Regierung nicht, wie es gemacht werden muss, sondern setzen auf eine Kultur des Dialogs." Als Beispiele dafür nannte der 51-jährige Vizefraktionschef die Gemeinschaftsschulen, die Betreuung für unter Dreijährige und die Polizeireform.

Diese Vorhaben stünden im Koalitionsvertrag, ebenso, dass man Straßen jeder Kategorie ausbaue, wo nötig: "Die alte Regierung hat einfach die Taktik der Spatenstiche verfolgt und oft etwas angefangen, aber nicht fertig gebaut." Man habe schlicht das Problem, dass der Verkehrsetat massiv unterfinanziert sei, sagte der Ulmer Landtagsabgeordnete: "In Baden-Württemberg sind Straßen für 4,6 Milliarden Euro planfestgestellt oder im Bau." Die Landesregierung erstelle deshalb gerade ein Konzept, das bei Straßenbaumaßnahmen Prioritäten nach zwei Kriterien setze: Nutzen-Kosten-Verhältnis und Grad der Einigkeit vor Ort.

In der angeregten Diskussion kam unter anderem die Elektrifizierung der Südbahn zur Sprache. "Ich gehe zu 100 Prozent davon aus, dass das läuft", so Rivoir. "Wir haben die Hälfte der Kosten im Landeshaushalt eingestellt und die ab 2016 neu ausgeschrieben Verträge lauten schon auf Elektrobetrieb."

<http://martin-gerster.de/service/presse/wahlkreis/meldung.htm?id=858>

30. März 2012

Staatssekretärin Gisela Splett stellt Prioritätenliste für baureife Projekte vor

(Stuttgart) - Angesichts der knappen Finanzmittel für den Ausbau der Verkehrsinfrastruktur sollen Straßenbauprojekte in Baden-Württemberg zukünftig nach ihrer Dringlichkeit bewertet und Neubeginne an nachvollziehbaren Kriterien ausgerichtet werden. Dazu zählen unter anderem das Verhältnis von Kosten zum Nutzen der Projekte sowie die durch sie zu erreichenden Effekte wie besserer Lärmschutz, höhere Verkehrssicherheit, mehr Verkehrsfluss oder die Auswirkungen auf die Umwelt. "Wir wollen uns von einer Verkehrspolitik verabschieden, die allen alles verspricht, viele Projekte beginnt, aber oft die Finanzierbarkeit nicht sicherstellt", erklärte die Staatssekretärin im Verkehrsministerium, Gisela Splett, am Freitag, den 30. März in Stuttgart.

Derzeit gibt es in Baden-Württemberg 20 Bundesfernstraßenprojekte, für die Baurecht vorliegt. Anhand nachvollziehbarer Kriterien soll eine Entscheidungsgrundlage für eine sinnvolle Umsetzungsreihenfolge geschaffen werden. Der Kriterienkatalog geht nun an die betroffenen Kreise und die kommunalen Landesverbände, die sich bis zum 20. April 2012 dazu äußern können. Nach Abschluss der Anhörung wird anhand der dann festgelegten Kriterien eine Prioritätenliste erstellt, nach der die Bauvorhaben verwirklicht werden, wenn vom Bund die dazu nötigen Straßenbaumittel zur Verfügung stehen.

Die 20 baureifen Projekte sollen anhand folgender sechs Einzelkriterien bewertet werden:

1. Nutzen-Kosten-Verhältnis (NKV)

Dieses Kriterium verwendet der Bund bei der Erstellung des Bundesverkehrswegeplans als Maßstab für die Wirtschaftlichkeit und Nützlichkeit eines Projektes. Die für die einzelnen Straßenbauprojekte bereits vorliegenden Daten wurden entsprechend der vom Bund verwendeten Methode für die Priorisierung aktualisiert. Beim NKV werden die verkehrlichen Wirkungen im Falle der Realisierung mit der verkehrlichen Situation im Bestandsfall verglichen. Dabei werden die Gesamtkosten des Projekts dem in Geld bewerteten Nutzen gegenübergestellt. Da sowohl die verkehrlichen Effekte als auch die Projektwirkungen grob abgeschätzt werden, eignet sich der NKV zur Beurteilung der Bauwürdigkeit einer Maßnahme, ist als alleiniges Kriterium aber nicht zur Festlegung einer konkreten Rangfolge geeignet.

2. Verkehrssicherheit

Das Kriterium dient als Maßstab für den mit dem Projekt zu erzielenden Sicherheitsgewinn. Betrachtet werden das reale Unfallgeschehen und die Unfallschwere der letzten Jahre auf den Bestandsstrecken.

Die Ermittlung der Verkehrssicherheit ist angelehnt an die "Empfehlungen zu Sicherheitsanalysen von Straßennetzen".

3. Lärmentlastung

Das Kriterium berücksichtigt die Anzahl und Belastung der Lärmbetroffenen an den bestehenden Strecken sowie die erreichbare Lärmentlastung durch das Straßenbauprojekt. Die Berechnung der Betroffenenzahlen erfolgt in Anlehnung an die "Vorläufige Berechnungsmethode zur Ermittlung der Belastetenzahlen durch Umgebungslärm". Durchgeführt wird eine Lärmberechnung, bei der die konkrete Situation vor Ort in einem Modell abgebildet wird.

4. Umweltverträglichkeit

Bewertet werden der mit dem Straßenbauprojekt verbundene Flächenverbrauch und die vom Vorhaben ausgehende Zerschneidungswirkung ("Projektintensität") sowie die ökologische Wertigkeit der in Anspruch genommenen Flächen und die Betroffenheit von Schutzgebieten ("Raumwiderstand"). Die Unterkriterien werden über eine Bewertungsmatrix zusammengeführt.

5. Verkehrsfluss

Der Verkehrsfluss bzw. die Belastungssituation der Bestandsstrecke wird über das tatsächliche Verkehrsaufkommen im Verhältnis zur Kapazität der Bestandsstrecke bewertet. Dargestellt wird damit das durch das Straßenbauprojekt zu behebbende verkehrliche Defizit auf der Bestandsstrecke. Mögliche Verlagerungspotenziale zum Schienenpersonennahverkehr werden ergänzend mit betrachtet.

6. Netzfunktion

Die Bewertung erfolgt anhand der Verbindungsfunktion des Projektes nach der "Richtlinie für integrierte Netzgestaltung". Nach dieser Richtlinie sollen verkehrliche Hauptachsen vorrangig verbessert werden. Mittels einer regionalen Betrachtung wird der Situation in Baden-Württemberg (Verdichtungsräume und Ländlicher Raum) Rechnung getragen.

Bewertung und Gewichtung

Für jedes Einzelkriterium wird eine 5-stufige Bewertungsskala definiert. Die 20 Bundesfernstraßenprojekte werden anhand der Einzelkriterien mit Punktwerten von 1 bis 5 bewertet. Die Einzelbewertungen werden dann gewichtet und aufsummiert.

Die Gewichtungsfaktoren werden anhand einer Entscheidungsmatrix festgelegt, bei der die genannten Kriterien paarweise in ihrer Bedeutung miteinander verglichen werden. Bei diesem Verfahren hat sich folgende Gewichtung ergeben:

- die Kriterien NKV und Verkehrssicherheit als sehr hoch,
- die Kriterien Lärmentlastung und Umweltverträglichkeit als hoch,
- das Kriterium Verkehrsfluss als mittel und
- das Kriterium Netzfunktion als gering.

Die Akzeptanz eines Projektes wird ebenfalls dargestellt, aber nicht in die Bewertung und Gewichtung mit einbezogen. Ggf. kann das Kriterium - etwa bei gleichrangig bewerteten Projekten - als Entscheidungshilfe herangezogen werden. Bewertet werden in der Vergangenheit geäußerte Meinungen der betroffenen Kommunen, der gewählten MandatsträgerInnen und der Verbände zu den jeweiligen Projekten. Dieses Kriterium soll wegen seines Vergangenheitsbezuges bei der Priorisierung der nicht baureifen Projekte nicht zur Anwendung kommen.

(Quelle: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg)

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/107666/>

31. März 2012

Laster verliert Filzplatte

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere hundert Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Zeugen sucht die Polizei zu einem Verkehrsunfall der sich am Samstag gegen 10.30 Uhr auf der B 30 im Seewald ereignet hat.

Ein bisher immer noch unbekannter Fahrer eines Lastzuges war auf der Bundesstraße 30 in Richtung Meckenbeuren unterwegs und hatte zwischen dem Kreisverkehr im Seewald und Lochbrücke eine große Filzplatte verloren. Trotz des Ausweichmanövers einer dem Lastzug nachfolgenden 51-jährigen Frau prallte die Filzplatte gegen die Front ihres Renault und verursachte einen Sachschaden von mehreren hundert Euro.

Personen, die den Unfallhergang beobachtet haben, insbesondere der hinter der Frau folgende unbekannte Autofahrer mit dem Friedrichshafener Teilkennzeichen FN-WE, werden nun gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27292>

April

02. April 2012

Roßkopf lobt neue Ehrlichkeit beim Straßenbau

(Heilbronn) - Der neue Vorsitzende des ADAC Württemberg hat Verständnis für die defensive Linie der grün-roten Landesregierung beim Straßenbau. Es gebe eine "Verkehrspolitik der neuen Ehrlichkeit. Sie weicht entschieden ab von der bisherigen Politik der Versprechen, die nicht zu halten sind", sagte Dieter Roßkopf am Samstag bei der Mitgliederversammlung in Heilbronn. Allerdings müsse die Landesregierung auch darauf pochen, dass der Bund zusätzliches Geld für die Sanierung und den Bau neuer Straßen bereitstelle. Roßkopf war am Samstag an die Spitze des 1,4 Millionen Mitglieder großen Verbands gewählt worden. Sein Vorgänger Günter Knopf ist im vergangenen Jahr gestorben.

(Quelle: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg)

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/107712/>

03. April 2012

Anhänger auf Auffahrt ungekippt

► **Laupheim, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Laupheim) - Ein Verkehrsunfall auf der Auffahrt zur B 30 hat am Dienstag in der Mittagszeit für Verkehrsbehinderungen gesorgt.

Ein 61-jähriger Autofahrer wollte kurz vor 12 Uhr an der Anschlussstelle Laupheim-Süd auf die B 30 in Fahrtrichtung Biberach einfahren. Er führte an seinem Pkw DB einen mit Gerüstteilen beladenen Anhänger mit. Im Kurvenbereich der Auffahrt kippte der Anhänger aufgrund fehlerhafter Ladungssicherung um, wodurch die komplette Fahrbahn blockiert wurde. Auch der rechte von zwei Fahrstreifen auf der B 30 in Fahrtrichtung Biberach musste während der Bergung der Ladung und des Anhängers gesperrt werden. Die Verkehrsbehinderung dauerte bis gegen 14 Uhr an. Verletzt wurde niemand. Der Sachschaden beläuft sich nach vorläufiger Schätzung auf mehrere tausend Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26818

03. April 2012

B 30 nach Fahrzeugbrand voll gesperrt

(Mettenberg) - Ein technischer Defekt war vermutlich die Ursache eines Fahrzeugbrandes am Dienstag, auf der B 30, auf Höhe der Rastanlage bei Mettenberg. Gegen 15.25 Uhr fing dort ein Mercedes Benz im Motorraum zu brennen an. Ein Löschzug der Biberacher Feuerwehr kam zum Einsatz. Aufgrund des Brandes musste die Bundesstraße, zeitweise in beide Fahrtrichtungen, gesperrt werden. Verletzt wurde niemand. Der 20 Jahre alte Pkw brannte aus. Durch Hitzeeinwirkung wurde auch der Fahrbahnbelag beschädigt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=26891

05. April 2012

"B 30 Insider 2/2012" erschienen

(Gaisbeuren / Reute / Enzisreute) - Ehrliche und kompakte Informationen rund um die Bundesstraße 30 können Bürger ab heute wieder in den Händen halten. Die neue Zeitung bietet auch in der zweiten Ausgabe gebündelt aktuelle Themen und Informationen.

Der Schwerpunkt der aktuellen Ausgabe beschreibt die in 2010 erhobenen Verkehrszahlen. Im Fokus stehen neben der B 30 die Straßen in der Umgebung von Bad Waldsee und in der Region. Zudem liegen Verkehrsbelastungskarten bei. Diese ermöglichen einen objektiven Überblick über die Belastung der Bundesfernstraßen in der Region.

Eine nachhaltige Verbesserung für alle Verkehrsteilnehmer und Bewohner wird seit über fünfzig Jahren erwartet. "Wir arbeiten weiterhin mit Nachdruck für die Aufnahme der B 30 in den Bundesverkehrswegeplan 2015 in die Stufe "Vordringlicher Bedarf", so Annette Uhlenbrock.

Die Zeitung "B 30 Insider" erscheint viermal jährlich. Leser können Fragen stellen. Diese werden in den Folgeausgaben beantwortet.

Interessierte Leser können die Zeitung auch im Internet kostenlos abrufen: <http://www.B30neu.de/insider.html>.

Im Laufe der nächsten Woche wird die Zeitung an die Haushalte in Gaisbeuren verteilt und liegt ab sofort an den folgenden Orten zur kostenlosen Mitnahme aus:

Gaisbeuren

- Raiffeisenbank Gaisbeuren, Landstraße 3
- IFA/Ums Eck (Bäckerei Hermann), Friedensweg 20

Reute

- Bäckerei Hepp, Elisabeth-Achler-Straße 7
- Metzgerei Frank, Gaisbeurer Straße 9
- Raiffeisenbank Reute, Elisabeth-Achler-Straße 5
- Agip-Tankstelle, Kammermoosstraße 20

Enzisreute

- Cafe & Brot, Egelseestraße 23

<http://B30neu.de/index.php?id=73&mode=singleview&newsid=22>

05. April 2012

Was in den kommenden 8 Jahren getan werden soll

(Bad Waldsee) - Am 15. Januar ist Roland Weinschenk mit 76,76 Prozent als Bürgermeister wiedergewählt worden. Zum Beginn seiner zweiten Amtszeit hat die Schwäbische Zeitung nach seinen bisherigen Erfahrungen in Bad Waldsee und Themen für die zweite Amtszeit gefragt.

Frage: Welche Erfahrungen aus Ihrer ersten Amtszeit nehmen Sie in die zweite Amtszeit mit?

Weinschenk: Vor allen Dingen die vielfältigen, überwiegend positiven Erfahrungen, die sich in der Zusammenarbeit mit dem Gemeinderat und vielen Bürgerinnen und Bürgern und Entscheidungsträgern ergeben haben.

Frage: Welche Themen möchten Sie in Ihrer zweiten Amtszeit angehen?

Weinschenk: Wenn hier nachfolgend nur einige Punkte hervorgehoben werden, so bedeutet dies nicht, dass andere Themen weniger wichtig sind. Zum Beispiel an die sich aus dem Städtebaulichen Rahmenplan ergebenden Aufgabenstellungen, das Thema Bildung und Betreuung, Energiewende und Stadtwerke, den weiteren Ausbau der Breitbandversorgung in unseren Ortschaften sowie das Thema Wohnen im Alter. Hinweisen möchte ich auf solche wichtigen Themen wie beispielsweise die weitere

gewerbliche Entwicklung, die mit dem Gebiet Wasserfall ebenfalls auf einem guten Weg ist und die verkehrlichen Verbesserungsmaßnahmen wie zum Beispiel die Aufnahme der Ortsdurchfahrten Gaisbeuren und Enzisreute in den Vordringlichen Bedarf des Bundesverkehrswegeplanes oder die Anschlüsse der Landesstraßen L 300/L 316 an die B 30. Ganz besonders freut mich natürlich, dass zum Beispiel der Radweg nach Michelwinnaden noch in diesem Jahr gebaut werden soll.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/aulendorf/stadtnachrichten-aulendorf_artikel.-%E2%80%9Elch-freue-mich-auf-die-Arbeit%E2%80%9C- arid.5233993.html

05. April 2012

Klagen behindern Querspange bis mindestens 2013

(Erbach) - Zwei Klageverfahren gegen den Planfeststellungsbeschluss der Querspange der B 311 zur B 30 sind beim Verwaltungsgerichtshof in Mannheim anhängig. Sie bündeln etliche Klagen von Donaurieder und Dellmensinger Bürgern. Sechs Wochen hatten die Kläger Zeit die Begründung nachzureichen. Am Donnerstag läuft diese Frist ab.

"Die Begründung ist sehr wichtig", betont Oliver Knörr, Sprecher des Regierungspräsidiums (RP) Tübingen, da das RP als Planungsbehörde dazu Stellung beziehen werde.

Rechtsanwalt Othmar Hagen vertritt mehr als 30 Donaurieder Bürger und hat eine umfassende Klagebegründung bereits Anfang der Woche eingereicht. Die Hauptkritik betreffe das Verkehrsgutachten, so Hagen. "Es ist widersprüchlich und un schlüssig. "So seien die Verkehrsströme von Norden, beispielsweise von der Laichinger Alb, nicht ermittelt worden. Die Donaurieder fürchten, dass der Verkehr auf der Kreisstraße zunimmt. Zudem gehe es um die Lärmbelastungen. Hagen hofft auf einen politischen Kompromiss. "Vielleicht gibt es ja eine Lösung, dass der Verkehr nicht durch Donaurieden führt."

Auch Rechtsanwalt Andreas Staudacher, der die Dellmensinger Bürger vertritt, hat die Klagebegründung versandt. Die Dellmensinger pochen laut Staudacher auf eine Bahnunterführung. Zudem fürchten sie eine zusätzliche Lärmbelastung. Schon heute sei der Verkehr auf der B 30 bei einer bestimmten Windrichtung deutlich zu hören, so Staudacher. Er zweifelt die generelle Erforderlichkeit der Straße an. Denn niemand wisse, wann die Querspange gebaut werde. Vielleicht in 40 Jahren. "Und ob die Verkehrsgutachten dann noch stimmen?"

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/erbach/stadtnachrichten-erbach_artikel-Querspangen-Klagen-werden-wohl-erst-2013-verhandelt- arid.5234048.html

06. April 2012

Polizei stoppt unter Drogeneinfluss stehenden Österreicher

(Friedrichshafen) - Am Freitagmorgen gegen 05.15 Uhr wurde ein 34-jähriger Fahrzeuglenker aus Österreich in der Ravensburger Straße (B 30) in Friedrichshafen kontrolliert. Dem Verkehrsteilnehmer wurde aufgrund seines auffälligen Verhaltens und der Anzeichen von Betäubungsmitteln ein Drogenvor-test angeboten. Da dieser positiv ausfiel, wurde eine Blutentnahme im Krankenhaus veranlasst. Der Mann hat nun neben einem hohen Bußgeld mit einer Anzeige wegen Fahrens unter Drogeneinfluss sowie wegen Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27051>

07. April 2012

Betrunkenener fährt auf die Gegenfahrbahn

(Obereschach) - Am Karsamstag meldet gegen 18.20 Uhr ein aufmerksamen Verkehrsteilnehmer einen betrunkenen Mercedes-Fahrer. Dieser war auf der B 30 von Ravensburg kommend in Richtung Tettnang unterwegs. Auf Höhe der Firma Wolf bei Obereschach fuhr der Pkw auf die Gegenfahrbahn wobei laut Zeugen ein entgegenkommender Pkw gefährdet wurde. Im Anschluss konnte der Mercedes-Fahrer von der Polizei gestoppt werden. Er war erheblich betrunken und musste sich einer Blutentnahme unterziehen. Sein Führerschein wurde einbehalten. Die Polizei bittet eventuell geschädigte Verkehrsteilnehmer sich bei der Polizei in Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 - 33 33 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27195>

08. April 2012

Unbekannte schieben 53 Einkaufswagen auf die Fahrbahn

(Ravensburg) - Unbekannte haben in der Nacht zum Ostersonntag 53 Einkaufswagen eines Einkaufs-Centers in der Jahnstraße (B 30) in Ravensburg auf die Fahrbahn geschoben und dort zum Teil umgeworfen. Hierdurch wurde die Jahnstraße zu Hälfte blockiert. Der Sachschaden der dem Discounter entstand, beträgt rund 300 Euro. Die Polizei ermittelt zunächst wegen eines gefährlichen Eingriff in den Straßenverkehr. Zeugen die Hinweise geben können werden gebeten sich bei der Polizei in Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 - 3333 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27195>

10. April 2012

Zahlreiche Beanstandungen bei Schwerlastkontrollen

(Ravensburg) - Bei Schwerlastkontrollen der Verkehrspolizei Ravensburg mit Unterstützung von Kräften der Bereitschaftspolizei Biberach mussten am Dienstag rund die Hälfte der auf der B 30 angehaltenen Brummifahrer beanstandet werden.

Die Palette der festgestellten Verstöße reichte dabei von Lenkzeitüberschreitungen, mangelnder Ladungssicherung bis hin zu gravierenden technischen Mängeln. 16 Lastwagenfahrer müssen nach den auf der Bundesstraße 30 durchgeführten Sonderkontrollen mit teils erheblichen Bußgeldern rechnen.

Für einen 28-jährigen Lastwagenfahrer war die Fahrt in Ravensburg zu Ende. Er war mit seinem Gespann bereits zuvor mehreren Verkehrsteilnehmern aufgefallen, da er in starken Schlangenlinien unterwegs war. Bei der Kontrolle stellte sich schließlich heraus, dass sich das Fahrzeug aufgrund einer verbogenen Zuggabel und weiteren schwerwiegenden Mängeln nicht mehr in der Spur führen ließ. Der Laster musste abgestellt und entladen werden. Er darf erst nach Durchführung einer recht kostspieligen Reparatur wieder in Betrieb gesetzt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27377>

11. April 2012

Auto kommt von der Fahrbahn ab

► **Baltringen, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Baltringen) - Feuerwehr und Rettungskräfte waren am Mittwoch bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 im Einsatz. Auf dem Streckenabschnitt zwischen den Auffahrten Laupheim-Süd und Biberach-Nord war gegen 13.30 Uhr ein in Richtung Biberach fahrendes Auto von der Fahrbahn abgekommen. Laut Zeugen steuerte das Fahrzeug auf Höhe von Baltringen ohne Fremdbeteiligung plötzlich nach rechts und durchbrach die Bepflanzung. Als Ursache dürften akut aufgetretene gesundheitliche Probleme des Fahrers in Frage kommen. Der alleine im Fahrzeug befindliche 57-jährige kam mit dem Rettungswagen in eine Klinik nach Ulm. An seinem VW entstand ein Sachschaden von einigen tausend Euro, ein Fremdschaden entstand nicht.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27403

11. April 2012

Pkw schleudert in Abfahrt gegen Sattelzug

► **Achstetten, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 28.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Eine den Witterungs- und Straßenverhältnissen nicht angepasste Geschwindigkeit war die Ursache eines Verkehrsunfalls, zu dem es am Mittwoch gegen 18.15 Uhr auf der B 30 im Bereich der Anschlussstelle Laupheim-Nord gekommen ist.

Dort wollte ein aus Richtung Biberach kommender Pkw-Lenker die Bundesstraße in Richtung Achstetten verlassen und geriet in der scharfen Rechtskurve der Abfahrt ins Schleudern. Der BMW kam auf die Gegenfahrbahn und prallte dort gegen einen Sattelzug. Der 23-jährige Autofahrer zog sich hierbei leichte Verletzungen zu und wurde mit dem Rettungswagen in die Laupheimer Kreisklinik gebracht. Der Lkw-Fahrer wurde nicht verletzt. An seinem Fahrzeug entstand ein Schaden von etwa 8.000 Euro. Am BMW entstand Totalschaden von rund 20.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27452

12. April 2012

BMW schleudert gegen MINI

► **Mettenberg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Mettenberg) - Zu hohe Geschwindigkeit bei starkem Regen und abgefahrene Reifen waren die Ursache für einen Verkehrsunfall am Donnerstagabend auf der B 30 bei Mettenberg. Gegen 22.15 Uhr wollte ein 21-jähriger Autofahrer aus dem Bodenseekreis zwischen der Auffahrt Biberach-Süd und der Rastanlage Mettenberg einen Pkw überholen. Hierbei geriet sein BMW ins Schleudern und prallte gegen den mit zwei Personen besetzten MINI. Beide Insassen des MINIS zogen sich hierbei Verletzungen zu, die zum Glück nicht schwerwiegend waren. Der Unfallverursacher blieb unverletzt. An der Unfallstelle waren Rettungsdienst und Feuerwehr im Einsatz. Der Gesamtschaden an den beiden Autos beläuft sich auf rund 30.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27524

13. April 2012

Beifahrerin schwer verletzt

► **Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Schwere Verletzungen erlitt am Freitagmorgen eine Beifahrerin bei einem Unfall auf der B 30. Eine VW-Fahrerin hatte nach ersten Erkenntnissen der Polizei kurz nicht auf die Straße geschaut. So rammte ihr VW einen Audi.

Gegen 9.45 Uhr war die VW-Fahrerin von Donaustetten in Richtung Ulm unterwegs. Kurz vor Wiblingen benutzte sie die linke Spur. Während sie zu ihrer Beifahrerin schaute, geriet ihr VW immer weiter nach rechts. Dort prallte der Wagen ins Heck eines Audi, in dem aber niemand verletzt wurde.

Die 88-jährige Beifahrerin im VW trug nach ersten Erkenntnissen so schwere Verletzungen davon, dass der Rettungsdienst sie zur stationären Behandlung in eine Klinik brachte. Mit rund 3.000 Euro ist der Schaden am VW weit geringer, als der von 14.000 Euro am Audi. Davon entfallen allein 10.000 Euro auf vier hochwertige Fahrräder auf dem Heckträger.

Neben der Feuerwehr und einem Rettungsfahrzeug war auch der Rettungshubschrauber im Einsatz. Bis die Unfallstelle geräumt war, ließ die Polizei den Verkehr halbseitig passieren. Gegen die Unfallverursacherin ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27563>

13. April 2012

Lkw fährt sich auf Bankett fest

► **Appendorf, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Appendorf) - Größere Bergungsmaßnahmen waren am Freitag auf der B 30 südlich von Biberach erforderlich. Gegen 11.30 Uhr war ein Lkw auf der Bundesstraße von Ravensburg in Richtung Biberach unterwegs. Zwischen den Anschlussstellen Appendorf und Biberach-Süd fuhr er auf der rechten Fahrspur und wurde unmittelbar vor dem Ende des zweispurigen Ausbaus von einem Pkw überholt und beim Einscheren geschnitten. Der Lkw-Fahrer musste nach rechts ausweichen und kam hierbei auf den unbefestigten Fahrbahnrand. Das Fahrzeug grub sich mit den Rädern in den aufgeweichten Untergrund ein und drohte auf die Seite zu kippen. Dies konnte nur durch den Einsatz von zwei Autokränen verhindert werden. Für die Dauer der Bergungsmaßnahmen war die Bundesstraße in Richtung Biberach gesperrt. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet. An dem Lastwagen entstand ein Sachschaden von mehreren 10.000 Euro. Verletzt wurde niemand.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27606>

15. April 2012

Ölspur breitet sich bis zur Fahrbahnmitte aus

(Achstetten) - Durch einen Defekt am Motor verlor am Sonntagabend ein Pkw Öl auf der B 30. Ein Mann war gegen 19.00 Uhr mit seinem Pkw in Richtung Ulm unterwegs. Als er den Defekt bemerkte fuhr er an den Straßenrand. Unglücklicherweise breitete sich das Öl von der Standspur bis zur Fahrbahnmitte aus.

Die Freiwillige Feuerwehr Laupheim rückte aus, band das Öl und regelte den Verkehr. Zur besseren Reinigung der Straße wurde die städtische Kehrmaschine hinzugezogen.

Gegen 21.45 Uhr war der Einsatz beendet.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim)

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=762

16. April 2012

Gemeinderat kritisierte Kriterien zur Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßenprojekte

(Friedrichshafen) - Bis zum 20. April können die Kommunen Stellung zum geplanten Priorisierungsverfahren der baureifen Bundesfernstraßenprojekte im Land beziehen. In der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses am Montag wurde deshalb angeregt, die Stadt möge sich gemeinsam mit den anderen Kommunen um eine Fristverlängerung bemühen. Insgesamt gibt es im Land 20 baureife Bundesfernstraßenprojekte. Dazu gehören die B 31 von Waggerhausen nach Immenstaad, die Verbindungsstraße im Zuge der B 31 von Überlingen-West nach Überlingen-Ost und der Weiterbau der B 30 von Ravensburg-Süd bis Eschach.

Geplant sind vom Land sechs Kriterien zur Priorisierung. Oberbürgermeister Brand äußerte sich teilweise skeptisch über das Verfahren. "Die Bewertung bietet ein breites Spielfeld", sagte er. Er selbst und seine Fachleute in der Verwaltung bewerten den Kriterienkatalog als unvollständig. Im Falle von Friedrichshafen seien weder die Wirtschaftsstärke noch die Steuerkraft der Stadt oder die Bedeutung der Straßen für den Tourismus berücksichtigt.

"Wenn die Prioritätenliste einmal draußen ist, dann gibt es kein Verrücken mehr", befürchtet Brand. Außerdem setzt sich der Oberbürgermeister dafür ein, dass die zeitraubenden vorbereitenden Arbeiten, wie etwa die Brückenbauten, weiter vorangetrieben werden müssten. Eine Planungspause sei nicht hinnehmbar. Andreas Brand erklärte kämpferisch, dass weiterhin um Geld gekämpft werden müsse. "Die Priorisierung darf nicht als Ruhekitz für die Landesregierung in Stuttgart dienen."

Quer durch alle Fraktionen wurde die Haltung der Verwaltung unterstützt. Befürchtet wird, dass Maßnahmen gegen den Straßenlärm, wie etwa die Tempo-30-Zonen, sich bei den Kriterien negativ auswirken. Auch die Zusage der Stadt, von den rund 100 Millionen Euro Baukosten freiwillig etwa 20 Millionen Euro zu übernehmen, sei bisher nicht ausreichend gewürdigt worden. Stadtrat Norbert Fröhlich erinnerte an eine Bitte des Bündnisses Pro B 31, dass die Stadt für Werbung für den Straßenbau Geld einstellen solle. In einer der nächsten Sitzungen eines Gremiums des Gemeinderats soll laut Zusage Brand darüber und über die Höhe des zur Verfügung gestellten Geldes beraten werden. Fröhlich schweben 40.000 bis 50.000 Euro vor.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Kampf-um-Strassen-im-Gleichschritt-mit-dem-Kreis:art372474.5464982>

16. April 2012

66-jähriger raste, 27-jähriger fuhr ohne Versicherung

(Mettenberg) - Eine Videostreife der Verkehrspolizei war am Montag im Landkreis Biberach unterwegs und führte Verkehrskontrollen mit dem Schwerpunkt der Geschwindigkeitsüberwachung durch.

Am schnellsten war diesmal ein 66-jähriger Autofahrer aus Stuttgart auf der B 30 unterwegs. Der Mann wurde bei Mettenberg mit 163 km/h gemessen. Erlaubt sind dort 120 km/h. Ihn erwarten ein Bußgeld von 160 Euro, drei Punkte in Flensburg und ein Monat Fahrverbot.

Neben weiteren geringeren Geschwindigkeitsverstößen auf der B 30 erappte die Polizeistreife auf der Landesstraße 275 zwischen Dürmentingen und Kanzach einen 27-jährigen Rollerfahrer aus Riedlingen, dessen Fahrzeug nicht versichert war. An seinem Zweirad war noch das Versicherungskennzeichen aus dem Vorjahr angebracht. Der Mann durfte nicht mehr weiterfahren und sieht einer Strafanzeige entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27848>

16. April 2012

Sattelzug streift Dachrinne und überrollt Straßenlaterne

► **Ravensburg, 1 Fahrzeug**

(Ravensburg) - Ein unbekannter Lenker einer Sattelzugmaschine hat am Montagnachmittag in der Weingartshofer Straße an einem Gebäude und einer Straßenlaterne Sachschaden von mehreren tausend Euro angerichtet.

Wie mehrere Zeugen beobachten konnten, bog der Sattelzugfahrer mit einem mitgeführten Tieflader gegen 13.15 Uhr von der Friedrichshafener Straße (B 30) kommen nach rechts in die Weingartshofer Straße ein. Hierbei geriet er aus unbekannter Ursache zu weit nach rechts und streifte mit seinem Gespann eine Dachrinne. Anschließend überrollte er noch den Mast einer Straßenlaterne. Die Lampe wurde dabei gegen eine Gartenmauer gedrückt, welche ebenfalls in Mitleidenschaft gezogen wurde.

Ohne sich um den nicht unerheblichen Schaden zu kümmern, setzte der Brummifahrer seine Fahrt in Richtung der Ortsmitte von Weißenau fort. Nach Angaben der bislang bekannten Zeugen wurde auf dem Tieflader ein großes rohrähnliches Metallbehältnis befördert. Weitere Angaben zum Unfallflüchtigen erhofft sich das Polizeirevier Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 33 33.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=27853>

17. April 2012

B 30 bei Biberach bis Ende November gesperrt

(Hochdorf / Ummendorf / Biberach) - Das Regierungspräsidium Tübingen beginnt ab morgigen Mittwoch, dem 18. April 2012, mit den Straßen- und Brückenbauarbeiten an der B 30 zwischen Appendorf und Biberach/Jordanbad. Der Anbau eines dritten Fahrstreifens soll bis Ende November 2012 soweit abgeschlossen sein, dass der Verkehr vor dem Winter wieder uneingeschränkt fließen kann.

Die B 30 wird im Bereich zwischen Appendorf und Biberach 3-streifig ausgebaut. Der Ausbau umfasst den Anbau eines dritten Fahrstreifens an der Westseite der jetzigen Straße auf einer Länge von 1,2 km, einschließlich der Anpassung der Zu- und Abfahrtsrampen zum Jordankreisel. Außerdem werden die vorhandenen Brücken jeweils durch neue Bauwerke ersetzt.

Die Maßnahme wurde im Jahr 2010 begonnen. Die Dammschüttungen wurden bereits durchgeführt und die neue Bahnbrücke ist derzeit im Bau. Für die Fertigstellung der restlichen Straßen- und Brückenbauarbeiten ist eine Umleitung erforderlich. Aus Richtung Ulm wird der Verkehr über eine Rampe zur Kreisstraße K 7502 und weiter über die parallel zur Bundesstraße verlaufende K 7563 nach Süden in Richtung Ravensburg geführt und kurz vor der Einmündung des Kies- und Sandvertriebes Biberach wieder in die bestehende Bundesstraße übergeleitet. Die Gegenrichtung wird auf der gleichen Strecke geführt.

Die Kreisstraße K 7502, als Verbindungsstraße von Ummendorf nach Rißegg, ist ab der Querung der B 30 gesperrt. Die Umleitung erfolgt hier über die L 307 aus Ummendorf und die B 312. Fußgänger und Radfahrer können einen vom Landkreis vorab gebauten neuen Radweg südlich der Bahnlinie benutzen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1337394/index.html>

18. April 2012

Initiative informiert Bundesverkehrsminister Ramsauer

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Die "Initiative B 30" hat Anfang April an Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer einen Ordner mit Informationen gesandt. Darin sind die Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen rund um die B 30 im Bereich vom Egelsee bis Biberach/Riß enthalten. Zusätzlich hat die Initiative eine Zusammenfassung der Fakten aus den Gesprächen mit den beauftragten Ingenieuren, sowie eine Liste mit rund 1.000 Unterschriften für Verbesserungen an der B 30 beigelegt.

Hintergrund ist die Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans bis 2015. Hierzu gibt es konkrete Fortschritte. Die Prognosephase hat ebenso, wie die Abstimmungs- und Beteiligungsphase begonnen. In Kürze startet die Bewertungsphase. Das Bundesverkehrsministerium benötigt jetzt alle wichtigen und objektiven Daten und Fakten und keine Vermutungen.

Im Begeleitschreiben an den Bundesminister heißt es: "Mit großem Interesse verfolgen wir Ihre Auftritte. Nicht nur die Menschen an der Rheintalbahn und am Mittelrhein werden durch den Verkehrslärm zum Überleben vergewaltigt, sondern auch Ortschaften, die von Straßen zerschnitten sind, die Sie teilweise besucht haben. Alle Menschen mit dererlei Belastung kämpfen um Lebensqualität."

Weiter dankt die "Initiative B 30" Ramsauer für die Entscheidung der Erstellung eines neuen Bundesverkehrswegeplans bis 2015. Außerdem bittet sie über die Ergebnisse der im November 2009 angekündigten Überprüfung der B 30 und B 31, wie den Diskussionsstand zur privaten Finanzierung zu berichten.

Zum Streckenabschnitt der B 30 vom Egelsee bis Biberach/Riß heißt es: "Wir setzen uns für nachhaltige Verbesserungen auf diesem Streckenabschnitt ein. Ein besonderes Problem stellen die Ortsdurchfahrten von Enzisreute und Gaisbeuren dar. Aufgrund der außerordentlich hohen Verkehrsbelastung von inzwischen rund 21.300 Kfz und ca. 2.000 Lkw am Tag sind diese Ortsdurchfahrten eines der größten Nadelöhre in der Region. Leider befindet sich dieser Streckenabschnitt der B 30 nach wie vor im "Weiteren Bedarf". Für nachhaltige Verbesserungen ist allerdings die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" mit Planungsrecht notwendig. Dazu brauchen wir Ihre Hilfe und guten Willen."

Eine Kopie des Schreibens erhielt Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer vom Bundesministeriums für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung.

http://www.B_30neu.de/index.php?id=73&newsid=23&mode=singleview

19. April 2012

Schockenhoff vertraut auf seine Erfahrung und Verbindungen

(Ravensburg / Bad Waldsee) - Dr. Andreas Schockenhoff möchte weiterhin Verantwortung übernehmen. "Ich glaube, dass ich etwas bewirken kann für die Menschen im Wahlkreis", sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete am Mittwoch im Gespräch mit der Schwäbischen Zeitung. Zu keinem Zeitpunkt habe er in den letzten Monaten überlegt, das Bundestagsmandat gegen einen ruhigeren Posten einzutauschen. Falls neben Oswald Metzger, Hans-Jörg Leonhardt, Eugen Abler, Alexander Miele und Axel Müller noch weitere Christdemokraten für den Wahlkreis Ravensburg in den Bundestag wollen, werden sie sich Schockenhoffs Überzeugung bis Anfang Mai melden. Dann beginnen die parteiinternen Vorstellungsrunden.

Schockenhoff setzt auf seine politische Erfahrung, seine Verbindungen und Netzwerke. Diese hätten letztendlich bei der Südbahn-Elektrifizierung funktioniert. Es wäre natürlich für Schockenhoff nicht schlecht, wenn vor der Nominierung noch der baldige Baubeginn der B 30 Süd verkündet würde. Da sei nach einer Mittelaufstockung für Straßenbau aber auch die rot-grüne Landesregierung gefragt, die derzeit lieber laufende Baumaßnahmen beschleunige, als neue Straßenbauprojekte anzupacken.

Angesichts des Regierungswechsels in Stuttgart hält Schockenhoff es für um so wichtiger, dass die CDU wenigstens in Berlin stark vertreten bleibe, um die Interessen der Region durchzusetzen. Der Vorwurf seiner Gegner, er habe sich in den letzten 20 Jahren zu wenig für Verkehrsinfrastrukturprojekte eingesetzt, hält der frühere Gymnasiallehrer für falsch. In keinem Landkreis in Baden-Württemberg seien in diesem Zeitraum so viele neue Straßen beziehungsweise Umgehungsstraßen gebaut worden, so Schockenhoff. Dazu zählte die B 30 zwischen Baidt und Ravensburg-Weißenau, der Lückenschluss der A 96, die B 32 in Amtzell und einige weitere Projekte. Der neue Bundesverkehrswegeplan, der ab 2015 für mindestens 15 Jahre gelten werde, sei eines der wichtigsten Themen der nächsten Legislaturperiode. Für die nächste Generation würden dann die Grundlagen für Investitionen gelegt. Unter anderem wichtig für Bad Waldsee. Dann entscheide sich, ob die B 30 zwischen dem Egelsee bei Baidt und dem Jordanbad bei Biberach weitergeplant werden könne. Aber auch seine Fachgebiete, die Außen-, Sicherheits- und Europapolitik, seien wichtig für die Menschen vor Ort. Ausbildungschancen, eine stabile Währung und Wirtschaftswachstum gingen letztendlich alle an.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Schockenhoff-aergert-sichueber-Rueckzugsgeruechte-_arid.5240266.html

19. April 2012

Zeugen zu Zusammenstoß gesucht

► **Untereschach, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Untereschach) - Nach dem Zusammenstoß zweier Fahrzeuge am Donnerstagabend in Unterschach sucht die Polizei zur Klärung des Unfallverlaufs nach unabhängigen Zeugen.

Ein Golfenker fuhr gegen 19 Uhr aus Richtung Oberzell kommend an die Einmündung zur Bundesstraße 30 heran. Als ein Audifahrer von der B 30 kommend in die nach Oberzell führende Straße einbog, kam es zur Kollision der beiden Fahrzeuge. An den Autos entstand dabei ein Sachschaden von rund 2.000 Euro.

Da die Angaben der Beteiligten stark voneinander abweichen, werden mögliche Zeugen gebeten, sich unter der Nummer (07 51) 8 03 33 33 bei der Polizei in Ravensburg zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28177

21. April 2012

Beifahrerin wird schwer verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Schwere Verletzungen hat sich eine Frau am Samstagnachmittag bei einem Auffahrunfall mit drei beteiligten Fahrzeugen zugezogen.

Am Samstag, gegen 14.30 Uhr befuhr eine Fahrzeugkolonne, bestehend aus 5 Pkw die Paulinenstraße (B 30) stadtauswärts. Als das erste Fahrzeug nach rechts auf einen Parkplatz abbog, bremsten die dahinter fahrenden Pkw ab. Der letzte Pkw Lenker, ein 56-jähriger Mann aus Nordrhein-Westfalen erkannte dies zu spät, fuhr auf den vor ihm stehenden Pkw auf und schob diesen auf den davor stehenden Pkw.

Bei den Unfall wurden die Beifahrerin im Pkw des Unfallverursachers schwer und die Beifahrerin im Pkw vor dem Unfallverursacher leicht verletzt. Da der Unfallverursacher leicht unter Alkoholeinwirkung stand, wurde bei ihm nach einem Alkoholtest eine Blutentnahme durchgeführt und der Führerschein beschlagnahmt. Der Gesamtschaden an den drei Pkw beläuft sich auf rund 8.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28315

21. April 2012

Auffahrunfall fordert rund 5.000 Euro Blechschaden

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Sachschaden von rund 5.000 Euro ist am Samstagnachmittag bei einem Auffahrunfall auf der B 30 in Gaisbeuren entstanden. Gegen 14.00 Uhr musste ein Pkw-Fahrer, der in Richtung Ravensburg unterwegs war, an der Einmündung der Landstraße an einer roten Ampel halten. Dies bemerkt ein ihm folgender Autofahrer zu spät und fuhr auf. Verletzt wurde niemand.

<http://presse.polizei-bwl.de/Seiten/pdravensburg.aspx>

22. April 2012

Anmeldung für Bundesverkehrswegeplan 2015 bis Mitte 2013

(Enzisreute / Gaisbeuren) - Eine Kolonne an Autos, gespickt mit Lastern, schiebt sich auf der B 30 täglich morgens und abends durch Gaisbeuren und Enzisreute. Für die Fahrer mag es nervig sein, gerade wenn die Ampeln in Gaisbeuren mal wieder auf rot springen. Für die Anwohner ist es noch viel belastender. Nach jetzigem Stand wird dieser Zustand noch eine Weile andauern.

"Es gibt grundsätzlich keine Neuigkeiten. Das Projekt muss zunächst Planungsrecht erhalten", sagt Jürgen Bucher vom Tiefbauamt der Stadt Bad Waldsee. Das gibt es erst dann, wenn das Projekt als "vordringlich" in den Bundesverkehrswegeplans (BVWP) aufgenommen wird. Zurzeit ist es im "Weiteren Bedarf". Eine Fortschreibung des BVWP ist für 2015 geplant. Er soll für mindestens 15 Jahre gelten. Dieser BVWP sei eines der wichtigsten Themen der kommenden Legislaturperiode, sagte der Ravensburger Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff am Mittwoch gegenüber der Schwäbischen Zeitung. Denn erst dann entscheide sich, ob die B 30 zwischen dem Egelsee und Biberacher/Jordanbad weitergeplant werden könne.

Wie Jürgen Bucher mitteilt, sind die drei infrage kommenden Freihaltetrassen um Enzisreute und Gaisbeuren noch nicht angemeldet. Eine Anmeldung erfolgt über das Regierungspräsidium, das den Bedarf dem Land meldet. Dieses reicht das Projekt wiederum beim Bund ein. "Eine Anmeldung dürfte bis Mitte nächsten Jahres erfolgen", so Bucher. Um möglichst große Chancen auf die Aufnahme in den "Vordringlichen Bedarf" zu haben, sei die Stadt gerade mit der Recherche des Anmeldeverfahrens beschäftigt. Gespräche mit der Straßenbauverwaltung und mit politischen Vertretern sollen laut Bucher helfen herauszufinden "an welcher Stelle es Möglichkeiten gibt, unterstützend aktiv zu werden".

Auch die "Initiative B 30" bleibt weiter rührig. Auf Verkehrsminister Peter Ramsauer wartete nach den Osterferien in Berlin ein Paket aus Bad Waldsee. Der Inhalt: Ein Ordner mit Informationen zur Verkehrsbelastung auf der B 30 zwischen Egelsee und Biberach, Gesprächsaufzeichnungen mit Ingenieuren und eine Liste mit 1.000 Unterschriften für eine Verbesserung der jetzigen Situation. Antwort gibt es noch keine, "das dauert in der Regel sechs Wochen", sagt Franz Fischer von der Initiative.

Er macht auf die Zählung der Bundesanstalt für Straßenwesen aus dem Jahr 2010 aufmerksam: 21.300 Autos und 2.000 Laster fahren täglich durch Gaisbeuren und Enzisreute. Gemeinsam mit einem Studenten werte er gerade die Zahlen aus, sagt Fischer. Fertig ist die Analyse noch nicht, doch der

Verdacht erhärte sich, dass die Ortschaften die sind, die das höchste Verkehrsaufkommen an einer Straße haben, die im "Weiteren Bedarf" ist - und das bundesweit. Deshalb will die BI eine Plakat-Aktion starten mit der Botschaft: Ohne Planungsrecht geht gar nichts. Die Plakate liegen derzeit bei der Stadt und weiteren Behörden zur Prüfung vor und sollen innerorts auf die Situation aufmerksam machen. Weil eine Genehmigung außerhalb von Ortschaften sehr kompliziert sei, habe man sich entschieden, nur innerorts die Plakate aufzuhängen, sagt Fischer. Sie werden ein Quadratmeter groß sein und Bild- und Textelemente haben.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/aulendorf/stadtnachrichten-aulendorf_artikel,-B-30-Anwohner-brauchen-weiter-Geduld-_arid.5241062.html

22. April 2012

Geländewagen landet im Acker

► **Dellmensingen, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden**

(Dellmensingen) - Heftiger Regen und teilweise Hagel sorgten am Sonntag für widrige Sicht- und Fahrbahnverhältnisse in Ulm und im Alb-Donau-Kreis. Nicht angepasste Geschwindigkeit wurde gegen 11.15 Uhr einem Geländewagenfahrer auf der B 30 zum Verhängnis. Er war von Laupheim in Richtung Ulm unterwegs. Bei Dellmensingen fuhr er in einen Regenschauer. Weil der 51-jährige darauf zu heftig reagierte, kam seine Wagen ins Schleudern. Das Auto kam nach rechts von der Straße ab und beschädigte einen Wildschutzzaun. Nach einem Überschlag blieb es in einem Acker liegen. Das Überstand der Fahrer dank Gurt unverletzt. Den Totalschaden an dessen Wagen beziffert die Polizei mit 15.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28347>

22. April 2012

Audi schleudert gegen stehenden Mercedes

► **Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Ein starker Schauer hat am Sonntagabend gegen 17.45 Uhr einer Mercedesfahrerin auf der B 30 bei Donaustetten die Sicht genommen. Da die Fahrbahn zudem mit Hagelkörnern bedeckt war entschloss sie sich unter einer Brücke auf dem Seitenstreifen anzuhalten. Mit Warnblinklicht wollte die 44-jährige auf eine Besserung warten. Ein Audifahrer, der ebenfalls in Richtung Ulm fuhr, erkannte das Warnblinklicht. Der 31-jährige bremste aber zu stark ab, sodass der Wagen ins Schleudern geriet. Der Audi prallte mit dem Heck gegen den stehenden Mercedes. Anschließend landete er im Graben. Die Mercedesfahrerin und ein 79-jähriger Mitfahrer im Audi erlitten leichte Verletzungen. Gegen den Audifahrer ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung. Laut Polizeibericht summieren sich die Schäden an den Autos auf 25.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28347>

22. April 2012

VW prallt in Mittelleitplanke

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Äpfingen) - Einen Totalschaden an seinem Auto hat ein 44-jähriger VW-Fahrer zu beklagen. Dieser war am Sonntag gegen 12.15 Uhr auf der B 30 von Biberach in Fahrtrichtung Ulm unterwegs. Auf Höhe der Anschlussstelle Äpfingen geriet er mit seinem VW Passat während eines Hagelschauers ins Schleudern. Das Auto prallte in die Mittelleitplanke. Glücklicherweise wurde der Fahrer nicht verletzt. Er hatte den Sicherheitsgurt angelegt. Der Gesamtschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro. Während der Unfallaufnahme kam es zu geringen Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28355

22. April 2012

Zu schnelle Fahrt bei Starkregen mit Hagelschauer endet mit Totalschaden

► **Achstetten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.800 Euro Schaden**

(Achstetten) - Ein 27-jähriger BMW-Fahrer ist am Sonntag kurz nach 14 Uhr auf der B 30 bei Achstetten in Fahrtrichtung Ulm beim Fahrstreifenwechsel ins Schleudern geraten und in die Mittelleitplanke geprallt. Zur Unfallzeit herrschte Starkregen mit Hagelschauer. Vermutlich war der Autofahrer für die vorherrschenden Witterungsverhältnisse zu schnell unterwegs. Der Mann war angegurtet und wurde nicht verletzt. Am Auto entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden von zirka 2.000 Euro. Der Sachschaden an den Leitplanken wurde auf 4.800 Euro geschätzt. Zur Räumung der Unfallstelle musste der Verkehr auf der B 30 kurzzeitig angehalten werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28356

22. April 2012

Fahranfängerin prallt mehrmals in Mittelleitplanke

► **Biberach, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Einsetzender Regen und vermutlich nicht angepasste Geschwindigkeit haben am Sonntag gegen 16.20 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 30 bei Biberach geführt. Eine 18-jährige Fahranfängerin geriet in einer langgezogenen Rechtskurve in Fahrtrichtung Ravensburg kurz vor dem Jordane, auf Höhe von Hagenbuch, mit ihrem Auto ins Schleudern. Der Daimler-Benz drehte sich und kollidierte mehrmals mit der Mittelleitplanke, bevor es total beschädigt zum Stehen kam. Die Fahrerin und eine 19-jährige Beifahrerin zogen sich bei dem Unfall leichte Verletzungen zu. Das Auto musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden am Pkw wurde auf 4.000 Euro geschätzt, der Schaden an den Leitplanken auf rund 2.000 Euro. Neben der Polizei waren die FFW Biberach, ein Rettungswagen und ein Notarzt im Einsatz.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28358

23. April 2012

Ministerium lehnt Forderung nach Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ab

(Stuttgart) - Die Forderungen aus der Wirtschaft nach Ausbau der Verkehrsinfrastruktur in Baden-Württemberg sind aus Sicht des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur in großen Teilen nachvollziehbar. Aber die Mittel dafür sind begrenzt und durch das einfache Fordern vermehren sie sich nicht, teilte das Ministerium am Montag, dem 23. April in Stuttgart mit. Der baden-württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) hatte zuvor der Landesregierung einen Mangel an Perspektiven und Konzepten für den Industriestandort Nr. 1 vorgehalten.

Das Ministerium weist diese Kritik zurück, da die neue Landesregierung im Unterschied zur jahrzehntelangen Politik des Versprechens erstmals klar sage, welche Vorhaben in nächster Zeit realisiert werden können und welche nicht. Dazu gehöre auch die Ankündigung, erst die begonnenen Aus- und Neubauprojekte im Straßenbau zügig abzuschließen, bevor neue Baustellen eröffnet würden. Sonst würden sich infolge der "gravierenden Unterfinanzierung" der Verkehrshaushalte von Bund und Land die laufenden Maßnahmen noch länger hinziehen. Davon hätten weder Bürger noch Wirtschaft einen Nutzen.

Welchen Stellenwert die Landesregierung einer leistungsfähigen Infrastruktur beimesse, zeige sich unter anderem in der Tatsache, dass die Mittel für den Erhalt und die Sanierung im Straßenbau verdoppelt wurden. Dass nicht die volle Summe von 100 Millionen Euro ausgegeben werden kann, läge hauptsächlich daran, dass die frühere Regierung im Vorgriff Geld für ein Konjunkturprogramm ausgegeben habe und diese Mittel nun nicht mehr zur Verfügung stünden.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/108103/>

23. April 2012

Mit Anhängerkupplung gegen Mazda gestoßen

► **Buch, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Buch) - Beim Ausparken ist ein unbekannter Autofahrer am Montagmittag, gegen 12.00 Uhr vor dem Anwesen Hauptstraße 105 mit der Anhängerkupplung gegen einen abgestellten Mazda gestoßen. Anschließend fuhr er davon, ohne sich um den hierbei angerichteten Fremdschaden von rund 1.000 Euro zu kümmern. Personen, die Hinweise zum Unfallverursacher geben können, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28820>

24. April 2012

Lucha zieht Zwischenbilanz

(Ravensburg) - Manfred Lucha hat mit seinen Parteifreunden eine Bilanz des ersten Jahres grün-roter Regierungspolitik gezogen und dabei seinen Anteil daran erläutert. Dafür nahm er sich am Dienstagabend im Nebenzimmer des Hotels Muke reichlich Zeit.

Heftig war die Diskussion um die geplante Polizeireform. Eine Abordnung aus der Noch-Polizeidirektion Ravensburg überreichte Lucha eine mit 126 Unterschriften versehene Petition. Wenn schon am künftigen Sitz der neuen Polizeidirektion in Konstanz nicht mehr zu rütteln sei, dann solle wenigstens die Verkehrsdirektion nach Ravensburg verlegt werden. Lucha versicherte, dass er das Thema ernst nehme, verwies aber auf eine Diskussionsveranstaltung am 4. Mai ab 19 Uhr in der Zehntscheuer, die er moderieren werde. Außer diesem regionalen Problemfall hatte Manfred Lucha sichtliches Vergnügen an seiner neuen politischen Aufgabe. Der eingeleitete Technologiewandel beschere Handwerk und Industrie

neue Aufträge und nutze künftigen Generationen. Der Pakt mit den Kommunen für die Schaffung neuer Betreuungsplätze für Kleinkinder stärke die Wettbewerbsfähigkeit auch unserer Region, betonte Lucha. Als großen Erfolg wertet Lucha die Einführung der neuen Gemeinschaftsschule. Stolz verwies er darauf, dass die Duale Hochschule dank einer neuen Regelförderung personell verlässlich planen könne.

Festgezurr sei dank einer höheren Finanzierungszusage des Landes auch die Elektrifizierung der Südbahn," obwohl Bundesverkehrsminister Ramsauer die Strecke München - Lindau bevorzugt", sagte Lucha. Dagegen wollte sich der Abgeordnete beim Weiterbau der B 30 und B 31 auf keinen Zeitplan festlegen. Die Sanierung maroder Straßen und begonnene Neubauprojekte würde über Jahre alle Etatmittel beanspruch. Im Südabschnitt der B 30 seien aber alle erforderlichen Vorleistungen getroffen, so dass dieses Projekt höchste Priorität genieße, wenn wieder Geld für Straßenneubau vorhanden sei. Gleiche Priorität räumte Lucha aber auch der Ortsumfahrung von Kehlen ein: "Beide Vorhaben sind eng miteinander verknüpft".

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Polizeireform-macht-Lucha-zu-schaffen-arid.5244081.html

24. April 2012

Unbekannter lädt Müll ab

(Achstetten) - Seinen Abfall entsorgte jemand kürzlich auf dem Park&Ride-Parkplatz an der B 30 bei Achstetten. Offensichtlich handelt es sich um die Reste einer Wohnungsentrümpelung. Neben einem ausgedienten Fernsehgerät und einem Katzenkratzbaum wurde ein Holzstuhl und anderer Sperrmüll abgeladen.

Hinweise auf den Verursacher liegen der Polizei bislang nicht vor.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28476>

24. April 2012

Frau verletzt sich bei Aufprall auf Sattelzug leicht

► Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden

(Ravensburg) - Leichtere Verletzungen hat eine Autofahrerin am Dienstagnachmittag erlitten, als sie auf der B 30 bei stockendem Verkehr auf einen Sattelzug auffuhr.

Die Frau war mit einem Mercedes Vito gegen 13.50 Uhr auf der B 30 aus Richtung Tettnang in Richtung Ravensburg unterwegs. Am Ortsbeginn von Ravensburg bemerkte die 59-jährige zu spät, dass der vorausfahrende Sattelzuglenker aufgrund eines Staus anhalten musste. Sie krachte in den Sattelaufleger und zog sich dabei leichte Verletzungen zu. An ihrem Wagen entstand beträchtlicher Sachschaden von rund 15.000 Euro. Der Schaden am Laster beläuft sich auf etwa 2.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28576>

24. April 2012

Geisterradlerin wird übersehen und stürzt auf die Straße

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen zog sich eine 33-jährige Radfahrerinnen am Dienstagnachmittag bei einem Verkehrsunfall in Friedrichshafen zu. Ein 40-jähriger Lenker eines Pkw war von der Gebhardstraße kommend in die Paulinenstraße (B 30) eingefahren und hatte die 33-jährige übersehen, die mit ihrem Fahrrad verbotswidrig entgegen der Fahrtrichtung den linken Radweg der Paulinenstraße befuhr. Beim leichten Zusammenprall mit dem Auto stürzte die Frau auf die Straße. Sie konnte jedoch nach ambulanter Behandlung das Krankenhaus wieder verlassen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28601>

25. April 2012

Fahrbahnbelag zwischen Untereschach und Meckenbeuren wird erneuert

(Untereschach / Meckenbeuren) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab kommenden Mittwoch, dem 02. Mai 2012, bis voraussichtlich Mittwoch, dem 16. Mai 2012, die schadhafte Fahrbahndecke der B 30 zwischen Meckenbeuren und Untereschach erneuern. Dafür muss die B 30 von der K 7719 (Hangenwaldstraße) bis nach Senglingen voll gesperrt werden.

Die Arbeiten werden in zwei Abschnitten ausgeführt. Ab Mittwoch, dem 02. Mai 2012, bis Dienstag, dem 08. Mai 2012 ist die B 30 zwischen Meckenbeuren und Hohenreute voll gesperrt. Hohenreute und Schwarzenbach können vom Anliegerverkehr aus Richtung Untereschach angefahren werden.

Ab Mittwoch, dem 09. Mai 2012, bis voraussichtlich Mittwoch, dem 16. Mai 2012, ist der Abschnitt zwischen Hohenreute und Senglingen voll gesperrt. Hohenreute kann vom Anliegerverkehr während dieser Zeit aus Richtung Meckenbeuren angefahren werden.

Der Verkehr auf der B 30 wird großräumig umgeleitet. Die Umleitung in Richtung Friedrichshafen führt von Oberhofen über die B 467 nach Liebenau und von dort über die K 7719 weiter nach Meckenbeuren. In Richtung Ravensburg wird der Verkehr ab dem Kreisverkehr bei Lochbrücke über die L 333 in Richtung Tettnang geführt und über die B 467 weiter in Richtung Ravensburg umgeleitet.

Auch der Schulbusverkehr muss umgeleitet werden. Die Zusteigemöglichkeiten in Eschach, Senglingen und Hohenreute entfallen. Nächste Zusteigemöglichkeit ist an der Bushaltestelle in Langentrog (B 467). Busse werden von Meckenbeuren über Liebenau, Langentrog und Hegenberg umgeleitet.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 600.000 Euro und werden vom Bund getragen. Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1337673/index.html>

25. April 2012

Tuning World: Polizei rechnet mit Staus und kündigt Kontrollen an

(Friedrichshafen) - Mit umfangreichen Maßnahmen möchte die Polizeidirektion Friedrichshafen am Wochenende dem befürchteten Verkehrschaos zur Tuning World Herr werden.

Das in Zusammenarbeit mit der Stadt Friedrichshafen und der Messe erstellte Verkehrskonzept sieht vor, die ankommenden Verkehrsströme frühzeitig auf öffentliche Parkplätze und Industrieparkplätze zu leiten, um von dort die Besucher mit Pendelbussen zur Messe zu bringen.

Trotz dieser Maßnahmen, die auch ein zeitweiliges Abschalten von Ampeln vorsehen, rechnet die Polizei insbesondere auf den Bundesstraßen 30 und 31 mit Verkehrsbehinderungen. Sie empfiehlt allen Verkehrsteilnehmern die nicht zur Messe oder nach Friedrichshafen wollen, das Stadtgebiet weiträumig zu umfahren und auf Verkehrsdurchsagen der Radiosender zu achten.

Ein Augenmerk werden die Einsatzkräfte auch auf Verstößen gegen zulassungsrechtliche Vorschriften und der Verhinderung von schweren Verkehrsunfällen legen. An allen Messetagen werden zielgerichtete Kontrollen durchgeführt. Die an diesen Kontrollstellen eingesetzte Polizeibeamte sind speziell geschult und werden besonders verkehrsunsichere und nicht mehr den Straßenverkehrsvorschriften entsprechende Fahrzeuge an Ort und Stelle aus dem Verkehr ziehen.

Auch in diesem Jahr unterstützen Polizeibeamte aus dem Regierungsbezirk Tübingen sowie aus der Schweiz (Kantonspolizeien Thurgau und Schaffhausen) und Österreich (Landespolizeikommando Vorarlberg) die Friedrichshafener Kollegen.

Geschwindigkeitskontrollen zusammen mit der Stadt Friedrichshafen sowie des Landratsamtes Bodenseekreis sollen überdies dazu beitragen, dass Fahrten mit hoher Geschwindigkeit verhindert und Verkehrsunfälle vermieden werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28631

25. April 2012

Staatssekretärin Splett: Lärmschutz Ja, aber billig

(Stuttgart) - Die baden-württembergische Lärmschutzbeauftragte Gisela Splett hat auf die vielfältigen Beeinträchtigungen der Menschen durch Umgebungslärm hingewiesen. Anlässlich des 15. Tages gegen Lärm an Mittwoch, dem 25. April 2012, sagte die Staatssekretärin im Ministerium für Verkehr und Infrastruktur: "Ob auf der Straße, Schiene oder in der Luft - der Schutz der Menschen vor Lärm ist mir und der Landesregierung ein großes Anliegen."

Lärm bedeutet für den Körper Stress und kann zu gesundheitlichen Schäden und Beeinträchtigungen wie Gehörschäden, vegetativen Störungen, Schlafstörungen und psychischen Beeinträchtigungen führen. Die Landesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, die Menschen in Baden-Württemberg besser vor Lärm zu schützen.

Beim Lärmschutz an Straßen lege die Landesregierung ein besonderes Augenmerk auf lärmarme Straßenbeläge. Neben den bekannten technischen Lärmschutzmaßnahmen wie Lärmschutzwälle und Lärmschutzwände stellten lärmarme Straßenbeläge eine Alternative dar, den Lärm bereits an der Quelle zu reduzieren. Sie sind allerdings nicht in der Lage die Lärmbelastung in ähnlichem Umfang zu reduzieren. Neue Möglichkeiten böte dennoch der Einsatz von lärmarmem Splittmastixasphalt. Dieser wurde in Baden-Württemberg bereits in Pilotprojekten, wie an der B 31 bei Meersburg (2011) eingesetzt und soll zukünftig an weiteren Strecken Verwendung finden.

Auch bei Straßenneubauprojekten genießt der Lärmschutz hohes Gewicht. Die mit den Bauvorhaben zu erzielende Lärmentlastung sei ein wichtiges Kriterium für die Bewertung der Dringlichkeit der jeweiligen Vorhaben.

Straßenverkehrsrechtliche Maßnahmen sollen verstärkt zum Lärmschutz genutzt werden. In diesem Jahr wird nach 2007 zum zweiten Mal der Umgebungslärm erfasst, der von Hauptverkehrsstraßen und Haupteisenbahnstrecken, in großen Ballungsräumen auch von sonstigen relevanter Lärmquellen z. B. Industriegeländen ausgeht. Dafür werden sogenannte Lärmkarten erstellt. Aufbauend auf den Lärmkarten sind dann von den Städten und Gemeinden Lärmaktionspläne mit Maßnahmen zur Lärminderung zu

erarbeiten. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur hat in seinem Schreiben vom 23. März 2012, dem so genannten "Kooperationserlass", den Städten und Gemeinden und den Fachbehörden, Hinweise gegeben, wann und wie Lärmaktionspläne zu erstellen sind, was es bedeutet, wenn Maßnahmen in Lärmaktionsplänen festgelegt sind, und was speziell bei straßenbaulichen und straßenverkehrsrechtlichen Maßnahmen in Lärmaktionsplänen zu beachten ist. Staatssekretärin Splett betonte: "Besonders wichtig ist mir, dass die Öffentlichkeit rechtzeitig und effektiv die Möglichkeit hat, an der Ausarbeitung und der Überprüfung der Lärmaktionspläne mitzuwirken."

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/108148/>

27. April 2012

Mit 2,5 Promille hinters Steuer gesetzt

(Bad Waldsee / Biberach) - Verkehrsteilnehmer teilten der Polizei am Freitagabend mit, dass auf der B 30 zwischen Bad Waldsee und Biberach ein Autofahrer mit einer gefährlichen und unsicheren Fahrweise unterwegs sei. Eine Polizeistreife überprüfte den Fahrer des Opel. Ein erster Alkoholtest ergab bei dem Mann einen Wert von über 2,5 Promille. Mit der Durchführung einer Blutuntersuchung wurde ein Strafverfahren gegen ihn eingeleitet. Auf seinen Führerschein wird der 54-jährige lange Zeit verzichten müssen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28891>

27. April 2012

Lkw fährt auf Pkw auf

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Ein Auffahrunfall zwischen einem Lkw und einem Pkw hat sich am Freitag auf der B 30 in Gaisbeuren ereignet. Ein Lkw war gegen 16.00 Uhr in Richtung Ravensburg unterwegs. Dabei übersah er, dass vor ihm eine Pkw-Lenkerin die Geschwindigkeit vor einer Ampel drosselte und fuhr leicht auf das Heck auf. Am Pkw entstand Schachschaden von rund 2.000 Euro. Der Lkw wurde nicht beschädigt. Verletzt wurde niemand.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28934>

28. April 2012

Zwei Autos frontal zusammengestoßen

► **Hochdorf, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden**

(Hochdorf) - Zu einem Frontalzusammenstoß kam es am Samstagmorgen auf der B 30 auf der Höhe von Hochdorf. Ein 20-jähriger wurde schwer verletzt. Zwei weitere Personen erlitten leichte Verletzungen.

Gegen 8.00 Uhr war ein 20-jähriger mit seinem Renault in Richtung Biberach unterwegs. Aufgrund von Unachtsamkeit geriet er über die Mittellinie und stieß frontal mit einem entgegenkommenden Audi zusammen. Der 20-jährige Unfallverursacher erlitt hierbei schwere Verletzungen und musste von der Feuerwehr aus seinem Fahrzeug geborgen werden. Der 52-jährige Audifahrer erlitt leichtere Verletzungen, ebenso ein Mitfahrer im Renault. Alle drei Beteiligten kamen im Krankenwagen in Kliniken

nach Biberach und Ravensburg. Neben Rettungsdienst und Feuerwehr half auch ein Notarzt an der Unfallstelle.

Der Gesamtsachschaden wird auf etwa 30.000 Euro geschätzt. Die B 30 musste kurzzeitig in beide Fahrrichtungen gesperrt werden. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

[http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28888](http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=28888)

Mai

01. Mai 2012

30 Fahrverbote

(Ravensburg) - Nach verstärkten Kontrollen der Autobahn- und Verkehrspolizei Ravensburg am Maifeiertag wird auf zahlreiche Fahrzeugführer ein Fahrverbot zukommen.

Bei den auf der Bundesstraße 30 durchgeführten Geschwindigkeitsmessungen mussten die Beamten zum Teil erhebliche Überschreitungen feststellen. Insbesondere einige Motorradfahrer nutzen scheinbar das schöne Wetter, um ihre Maschinen ohne Rücksicht auf Tempolimits auszufahren. Eine gefahrene Geschwindigkeit von rund 220 Stundenkilometern bei erlaubtem Tempo 100 brachte zwei Männern ein Bußgeld von mindestens 1.200 Euro und ein dreimonatiges Fahrverbot ein. Insgesamt müssen rund 30 Motorrad- und Autofahrer mit einem Fahrverbot, Punkten und einem Bußgeld rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29217

02. Mai 2012

Verkehrspolizei stoppt 42 Laster und Busse

(Alb-Donau-Kreis) - Auf der B 30 bei Göggingen, der B 311 bei Donaurieden sowie auf der Landesstraße zwischen Berghülen und Blaubeuren stoppte die Verkehrspolizei am Dienstag insgesamt 42 Laster und Busse. Mit 22 Fahrzeuge, musste die Polizei mehr als jedes zweite Fahrzeug beanstanden. 65 mal waren Vorschriften rund um die Lenk- und Ruhezeiten verletzt. An sieben Fahrzeugen fanden die Experten technische Mängel wie defekte Leuchten, mangelhafte Reifen oder Ölverlust. Viermal belegten technische Aufzeichnungen, dass der Fahrer zu schnell unterwegs war, zweimal das Lasermessgerät vor der Kontrollstelle. Ein Fahrer hatte während der Fahrt mit dem Handy telefoniert.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29455

04. Mai 2012

Eine Verletzte und lange Rückstaus nach Auffahrunfall

► **Enzisreute, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Eine Leichtverletzte, 5.000 Euro Schaden und lange Rückstaus sind das Ergebnis eines Auffahrunfalls am Freitagmorgen auf der B 30 bei Enzisreute.

Wie die Polizei am Sonntag mitteilt, fuhr am Freitag gegen 11.05 Uhr ein 46-jähriger Mann mit seinem Lkw Marke Iveco auf der Bundesstraße 30 von Ravensburg kommend in Richtung Bad Waldsee. Kurz vor Enzisreute bemerkte er zu spät, dass der Verkehr stockte. Trotz einer eingeleiteten Gefahrenbremsung konnte er nicht mehr verhindern, dass er auf einen Peugeot auffuhr, der von einer 57-jährigen Frau gelenkt wurde. Durch den Aufprall wurde die Pkw-Lenkerin leicht verletzt.

Offenbar aufgrund mangelnder Ladungssicherung fielen im Lkw mehrere Farbkübel um und schlugen leck, so dass Farbe aus dem Lkw auf die Fahrbahn lief. Die Farbe musste daher durch die Freiwillige Feuerwehr Bad Waldsee beseitigt werden. Für die Dauer des Einsatzes musste die B 30 halbseitig gesperrt und der Verkehr abwechselnd an der Unfallstelle vorbeigeleitet werden. Dies führte zu erheblichen Rückstaus.

Den entstandenen Sachschaden schätzt die Polizei auf rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29549>

06. Mai 2012

Polnische Diebe kurz nach Tat festgenommen

(Ravensburg) - Zwei Männer sind am Sonntagmittag in der Jahnstraße beim Diebstahl von Fahrzeugteilen beobachtet worden und konnten im Zuge einer Fahndung festgenommen werden.

Eine aufmerksame Zeugin beobachtete gegen 12 Uhr, wie die aus Polen stammende Täter auf das Gelände eines Autohauses eindringen, mehrere Gegenstände in einen mitgeführten Wagen luden und sich anschließend mit ihrem Fahrzeug wieder aus dem Staub machten. Die Beamten des Polizeireviers Ravensburg konnten die Diebe im Zuge einer sofort eingeleiteten Fahndung auf der Bundesstraße 30 stellen. In ihrem Fahrzeug konnten mehrere Alufelgen und sonstiges Fahrzeugzubehör aufgefunden und sichergestellt werden. Die beiden 37 und 44 Jahre alten Männer wurden vorläufig festgenommen und nach Einleitung eines Strafverfahrens am Folgetag wieder auf freien Fuß gesetzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29669>

07. Mai 2012

35-jährige stößt mit Lkw zusammen und schleudert in Gegenverkehr

► **Rißegg, 1 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, mehrere 10.000 Euro Schaden**

(Rißegg) - Auf der Umleitungsstrecke der B 30 bei Biberach kam es am Montagmorgen zu einem größeren Verkehrsunfall. Obwohl an den vier beteiligten Fahrzeugen ein Sachschaden von mehreren 10.000 Euro entstand, kamen die Fahrzeuginsassen weitgehend mit dem Schrecken davon. Eine Person wurde leicht verletzt.

Um kurz nach 7 Uhr fuhr eine aus Richtung Ulm kommende Autofahrerin in Richtung Ravensburg. Auf der Umleitungsstrecke, kurz nach Rißegg-Halde, kam sie mit ihrem Mercedes Benz aus Unachtsamkeit auf die Gegenfahrbahn. Sie war durch das Telefonieren mit ihrem Mobiltelefon abgelenkt. Ihr Fahrzeug prallte gegen einen entgegenkommenden Lkw mit Anhänger, geriet hierdurch ins Schleudern und prallte mit zwei weiteren entgegenkommenden Autos zusammen. Der Mercedes der Unfallverursacherin kam an einer Leitplanke zum Stillstand. Die 35-jährige zog sich leichtere Verletzungen zu. Sie kam mit dem Rettungswagen in die Biberacher Kreisklinik. Die Feuerwehr war mit mehreren Fahrzeugen im Einsatz. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle einseitig vorbeigeführt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29625>

07. Mai 2012

Jetzt gilt nachts Tempo 30

(Ravensburg) - In diesen Tagen werden an einigen Straßen in Ravensburg Tempo-30-Schilder mit dem Zusatz "22-6 Uhr, Lärmschutz" aufgestellt. In den nächsten Wochen werden blinkende Tempo-Anzeigetafeln die Autofahrer auf die neue Regelung hinweisen. Scharf gemessen wird anfangs noch nicht, dies soll erst nach einer angemessenen Eingewöhnungszeit beginnen, teilt die Stadt Ravensburg am Montag in einer Pressemitteilung mit.

Die Beschilderung geht zurück auf einen Beschluss der Europäischen Union, die zum Schutz der Menschen vor Gesundheitsgefahren durch Lärmeinwirkungen die "EU - Umgebungslärmrichtlinie" erlassen hat. Auch viele deutsche Städte und Gemeinden waren daraus verpflichtet, eigene Lärmaktionspläne zu erstellen.

Nachdem der Ravensburger Gemeinderat den Plan einstimmig beschlossen und das Regierungspräsidium Tübingen den Maßnahmen zugestimmt hatte, gilt nun in den Nachtstunden Tempo 30 an einigen stark befahrenen Straßen in der Stadt und den Ortschaften. Tagsüber bleibt es bei den bisherigen Temporegelungen.

Bei künftigen Straßensanierungsmaßnahmen soll an einigen betroffenen Stellen und - wo technisch durchführbar - lärmoptimierter Asphalt eingebaut werden. An diesen Strecken wird dann wieder die Tempobegrenzung aufgehoben.

Auf den folgenden Straßen wird das Tempo reduziert:

- B 32 Knollengraben: 50 km/h tagsüber, 40 km/h nachts bis zum Einbau des lärmoptimierten Asphalts.
- B 32 Wangener Straße: 30 km/h nachts bis zum Einbau des lärmoptimierten Asphalts.
- B 32 Leonhardtstraße: 30 km/h nachts.
- B 30 Untereschach: 30 km/h nachts bis zum Einbau des lärmoptimierten Asphalts.
- B 467 Obereschach: 30 km/h nachts bis zur Verkehrsfreigabe der B 30 Süd
- Zwurgerstraße
- Olgastraße
- Karlstraße
- Georgstraße
- Gartenstraße
- Jahnstraße
- Seestraße
- Ziegelstraße

(Aus einer Pressemitteilung der Stadt Ravensburg)

<http://www.ravensburg.de/rv/aktuelles/meldungen/Laermschutz-fuer-Anwohner-In-einigen-Strassen-gilt-nachts-Tempo-30.php>

07. Mai 2012

Wohnmobil dreht sich um die eigene Achse

► **Wiblingen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Eine 60-jährige Schweizerin wurde am Montagabend bei einem Unfall auf der B 30 leicht verletzt. Ein VW-Lenker fuhr auf das vorausfahrende Wohnmobil auf, in dem die Frau als Beifahrerin saß.

Der VW-Lenker fuhr gegen 21.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Biberach. Kurz nach der Einfahrt Wiblingen prallte er auf das vor ihm fahrende Wohnmobil aus der Schweiz. Dieses geriet ins Schleudern und drehte sich mehrfach um die eigene Achse. Glücklicherweise erlitten die 60-jährige Mitfahrerin des Wohnmobils und der Autofahrer nur leichte Verletzungen. Der Rettungsdienst brachte die beiden Verletzten in die Klinik. Die Lenkerin des Wohnmobils blieb unverletzt. An den Fahrzeugen entstand laut Polizei ein Schaden von annähernd 16.000 Euro. Den jungen Mann erwartet jetzt eine Anzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung. Das ausgelaufene Öl an der Unfallstelle wurde von der Feuerwehr Ulm beseitigt.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29720

10. Mai 2012

Opel bleibt total beschädigt am Fahrbahnrand liegen

► **Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Ein Verkehrsunfall mit einer Leichtverletzten ereignete sich in der Nacht von Mittwoch auf Donnerstag kurz nach Mitternacht auf der Bundesstraße 30 auf Höhe Achstetten.

Ein 20-jähriger war mit seinem Opel aus Richtung Ulm kommend nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und ins Schleudern geraten. Der Pkw prallte gegen die Mittelleitplanke und blieb dann total beschädigt am rechten Fahrbahnrand liegen.

Die 19-jährige Beifahrerin erlitt durch den Aufprall leichtere Verletzungen. Der Gesamtschaden am Opel und der Leitplanke beträgt rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=29909

11. Mai 2012

Unternehmen sind insgesamt zufrieden

(Ravensburg) - Die Unternehmen im Bereich der IHK Bodensee-Oberschwaben sind zufriedener mit dem Standort als noch vor fünf Jahren. Sie geben der Region die Note 2, 1. Bei der Befragung im Jahr 2007 war es noch eine 2,3. Zu diesem Ergebnis kommt eine Umfrage, die im Regierungsbezirk Tübingen 29 harte und weiche Standortfaktoren abgefragt hat.

In den Landkreisen ergaben sich teils sehr unterschiedliche Ergebnisse. Die DSL-Versorgung ist den Unternehmen mittlerweile noch wichtiger als eine gute Verkehrsanbindung oder die Verfügbarkeit von Fachkräften. Während im Bodenseekreis aber nur 32 Prozent der Unternehmen unzufrieden damit sind, ist die Quote im Kreis Ravensburg mit 47 Prozent und im Kreis Sigmaringen mit 49 Prozent noch höher.

Zweitwichtigstes Thema ist eines, das vor fünf Jahren noch nicht abgefragt wurde: die Versorgungssicherheit mit Strom. Zwar sind Blackouts bisher ausgeblieben, dennoch sind die Unternehmen mit den Strompreisen unzufrieden: 61 Prozent der Befragten beklagten zu hohe Strompreise.

Die überregionale Erreichbarkeit auf der Straße und Schiene spielt weiterhin eine herausragende Rolle. Hier lasse sich laut IHK-Präsident Grieshaber pauschal sagen: Je weiter entfernt die Unternehmen von einer Autobahn oder wenigstens einer vierspurigen Bundesstraße sind, desto unzufriedener ist es. Besonders unzufrieden sind die Firmen in Sigmaringen, gefolgt von Mengen, Friedrichshafen und Bad Saulgau. Leutkirch, Wangen und Bad Waldsee haben bessere Werte, denn die A 96 beziehungsweise die vierspurige B 30 ist nicht allzu weit entfernt. Ravensburg und Weingarten liegen dazwischen. Insgesamt ist im IHK-Bezirk fast jedes zweite Unternehmen unglücklich über die Verkehrsanbindung auf Straßen (46 Prozent) und fast jedes dritte auf der Schiene (28 Prozent).

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Unternehmer-geben-dem-Standort-die-Note-%E2%80%99Egut%E2%80%9C-arid.5251518.html

11. Mai 2012

IHK gibt grün-rot keine gute Note

(Weingarten) - Ein Jahr nach der Unterzeichnung des grün-roten Koalitionsvertrages gibt die IHK Bodensee-Oberschwaben der neuen Landesregierung keine gute Note. "Wir sind leider bestätigt worden in unserer pessimistischen Einschätzung, was die Verkehrspolitik betrifft", sagt IHK-Geschäftsführer Professor Dr. Peter Jany.

Neue Straßen, die in der Region für eine florierende Wirtschaft benötigt würden, seien nicht in Sicht. Das Argument, es sei kein Geld da, ziehe nicht. "Wir vermissen bei der neuen Landesregierung den Enthusiasmus, sich in Berlin für die Projekte einzusetzen", sagt Jany im Hinblick auf den seit Jahren herbeigesehnten Baubeginn von B 30 Süd oder B 31, für die der Bund immer noch keine Gelder freigegeben hat.

Jany glaubt, dass die Bayern in dieser Hinsicht hartnäckiger sind. "Es gibt einen eindeutigen Zusammenhang zwischen wirtschaftlicher Prosperität und der Verkehrsanbindung. Sie können Ihre Produkte nicht online verschicken. "Wie wichtig dieses Thema für die Unternehmen der Region sei, zeige auch das aktuelle Standortgutachten.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-IHK-ist-nicht-zufrieden-mit-Gruen-Rot- arid.5251855.html

13. Mai 2012

Betrunkenen verursacht Unfall mit zwei Schwerverletzten

► **Donaustetten, 2 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Am Sonntagmorgen gegen 7.30 Uhr hat ein betrunkenen Pkw-Lenker auf der B 30 einen vorausfahrenden Pkw übersehen. Der 23-jährige war auf der Fahrt von Ulm in Richtung Laupheim, als er auf Höhe von Donaustetten, auf der rechten Fahrspur einen vorausfahrenden Pkw zu spät erkannte und auf diesen hinten links auffuhr. Durch den Aufprall wurde dieser Pkw nach rechts von der Fahrbahn geschleudert und dessen 52-jährige Fahrer schwer verletzt. Der 23-jährige kam mit seinem Pkw ebenfalls ins Schleudern und erst ca. 300 Meter weiter auf der B 30 zum Stillstand. Der Fahrer wurde ebenfalls schwer verletzt. Beide Personen wurden ins Klinikum Laupheim gebracht. An den Fahrzeugen entstand Sachschaden von rund 14.000 Euro. Da der 23-jährige deutlich unter Alkoholeinwirkung stand, wurde bei ihm eine Blutprobe entnommen und sein Führerschein einbehalten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30192

15. Mai 2012

GPZ soll für 9,5 Mio. Euro erweitert werden

(Friedrichshafen) - Vor rund zwei Jahren hat das alte Kinocenter geschlossen und das Gemeindepsychiatrische Zentrum (GPZ) das Gebäude übernommen. Jetzt platzt es aus allen Nähten. Für insgesamt 9,5 Millionen Euro soll bis 2014 an der Ecke Paulinenstraße (B 30)/Montfortstraße eine mehrgeschossige Erweiterung entstehen. Errechnet wurde ein Gesamtflächenbedarf von 2.755 Quadratmetern, wo folgende Einrichtungen untergebracht werden sollen: Eine Werkstatt mit Laden, Räume für die berufliche Qualifizierung, Besprechungszimmer, sowie Büro, Betreuungs- und Behandlungsflächen. Neben dem Bodenseekreis, der einen Zuschuss von 500.000 Euro gewähren soll, soll auch die Zeppelin-Stiftung mit drei Millionen Euro einen ordentlichen Beitrag zur Finanzierung leisten.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-GPZ-will-fuer-95-Millionen-Euro-erweitern- arid.5253369.html

15. Mai 2012

Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Eine Verletzte und Sachschaden von rund 10.000 Euro sind die Folgen eines Unfalls, der sich am Dienstagabend an der Einmündung zur B 33 ereignet hat.

Eine 38-jährige Peugeotfahrerin befuhr gegen 17 Uhr hinter einem Mercedesfahrer die B 30 in Richtung der B 33. Vor der Einmündung erkannte die Frau zu spät, dass der 45-jährige Mercedesfahrer an der Stopstelle anhalten musste. Sie prallte in das Heck des Wagens, wobei sich die Beifahrerin des 45-jährigen leichtere Verletzungen zuzog.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30468

17. Mai 2012

Auf Umleitungsstrecke krachte es

► **Rißegg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Rißegg) - Auf der zu Zeit eingerichteten Umleitungsstrecke der B 30 bei Biberach kam es am Donnerstagabend zu einem Verkehrsunfall. Ein Leichtverletzter und mehrere tausend Euro Sachschaden waren die Folge. Um 20.35 Uhr streiften sich zwischen den B 30-Anschlussstellen Appendorf und Biberach-Süd zwei Fahrzeuge im Begegnungsverkehr. Beteiligt waren ein Wohnmobil und ein Ford-Sierra. Da bislang nicht geklärt werden konnte, welches Fahrzeug zu weit links gefahren ist, bittet die Polizei Zeugen sich zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30671

17. Mai 2012

Betrunkener schläft auf Beschleunigungsstreifen ein

(Ravensburg) - Ein Zwischenstopp auf der Bundesstraße 30 hat für einen 22-jährigen Mann Donnerstagfrüh zum Verlust des Führerscheins geführt. Der unter Alkoholeinwirkung stehende Mann war am Steuer seines Wagens eingeschlafen.

Der junge Autofahrer lenkte gegen 5.30 Uhr die Aufmerksamkeit eines anderen Verkehrsteilnehmers auf sich, da er bereits seit längerem mit laufendem Motor auf dem Beschleunigungsstreifen stand. Bei einer Überprüfung durch die Beamten des Polizeireviers Ravensburg stellte sich heraus, dass der Mann eingeschlafen war, nachdem er aufgrund einer plötzlichen Übelkeit seine Fahrt unterbrechen musste. Der Betrunkene musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen. Sein Auto wurde abgeschleppt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30691

18. Mai 2012

Hellblauer Transporter fährt nach Unfall weiter

► **Oberhofen, 2 Fahrzeuge**

(Oberhofen) - Am Freitagnachmittag gegen 13:00 Uhr ist es in Oberhofen, an der Kreuzung B 30/B 467 beim Abbiegen zu einem Verkehrsunfall mit Sachschaden gekommen. Eine 56-jährige Pkw-Lenkerin hielt mit ihrem Mitsubishi an der roten Ampel und bog anschließend bei Grün nach links in Richtung Ravensburg ab. Zeitgleich bog mit ihr, auf der parallelen Fahrspur, ein unbekannter hellblauer Transporter ab. Dieser kam beim Abbiegevorgang von der Fahrspur ab und streifte die Mitsubishi-Lenkerin an der vorderen Stoßstange und am Kotflügel. Anschließend setzte der unbekannte Lenker des hellblauen Transporters seine Fahrt fort ohne sich um den Unfall zu kümmern.

Die Polizei bittet Unfallzeugen, sich mit dem Polizeirevier Ravensburg, unter der Telefonnummer (07 51) 8 03 33 33, in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30773>

20. Mai 2012

Kennzeichen BC-S 265 vermisst

(Äpfingen) - Nach dem Diebstahl von Navigationsgeräten in den letzten Jahren ist jetzt ein Kennzeichen verschwunden. In der Zeit von Samstagmittag 12.00 Uhr bis Sonntagmorgen 2.00 Uhr hat ein bislang unbekannter Täter das hintere Autokennzeichen von einem Mazda entwendet. Abgestellt war das Fahrzeug auf dem P+R Parkplatz an der B 30 bei Äpfingen. Das gestohlene Kennzeichen lautet: BC-S 265.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=30783>

23. Mai 2012

Meckenbeuren: Nachts bald Tempo 30

(Meckenbeuren) - Der Gemeinderat hat am Mittwoch seinen Lärmaktionsplan beschlossen. Zukünftig wird nachts auf weiten Abschnitten der B 30 in und um Meckenbeuren, aber auch auf der B 467 in Liebenau Tempo 30 gelten. Auch tagsüber soll das Tempo reduziert werden. Der Beschluss fiel bei vier Enthaltungen und einer Gegenstimme.

Im nächsten Schritt nach der Aufstellung des Lärmaktionsplans geht es an eine "zeitnahe Realisierung", wie sie Bürgermeister Andreas Schmid erhofft. Mittelfristig soll ein lärmarmes Fahrbahnbelag eingebaut werden. Dieser soll erst dann kommen, wenn der bisherige saniert werden muss. Als "Zwischenlösung" wird ein nächtliches Tempolimit von 30 km/h an vier der sieben Lärmschwerpunkte eingeführt: An der B 30 in Buch (im Abschnitt Hauptstraße Nr. 151 bis 109), in der Haupt- und Ravensburger Straße in Meckenbeuren, sowie an der B 467 in Liebenau.

Auch tagsüber soll langsamer gefahren werden. Der Einbau eines lärmoptimierten Asphalts wird für alle Streckenabschnitte favorisiert, kann aber noch bis zu 15 Jahre dauern. Zumindest bis dahin schlägt die Gemeinde Tempolimits auf der B 467 in Liebenau auf 70 km/h, außerorts bis Hirschach, und auf der B 30 zwischen Sieglisshofen und Reute auf 50 km/h vor. Außerdem soll das Konzept "verkehrsberuhigender Umbau der Ortsdurchfahrt" auf der B 30 in Buch, im Ortskern und in der Ravensburger Straße greifen.

Teilweise heftig war die Diskussion im Rat. Karl Gälle befürchtet bei Tempo 30 nachts eine Verkehrsverlagerung auf Schleichwege. Berthold Bucher kritisierte heftig, dass bald auch tagsüber Tempo 30 folgen könne. Hingegen hob Helga Brauer auf die psychologische Wirkung ab, dass der Mensch und seine Anliegen mit dem Lärmaktionsplan eine andere Bedeutung erlangten. Eine Lanze für die Entschleunigung brach Hansjörg Wurster: Tempo 30 tut der Lebensqualität gut.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Tempo-30-nachts-ist-auf-der-B-30-bald-schon-Realitaet-arid.5259316.html

24. Mai 2012

Lkw-Fahrerin wollte mit plattem Reifen nach Sigmaringen fahren

(Alb-Donau-Kreis / Ulm) - Bei gemeinsamen Kontrollen von Zoll und Polizei haben die Beamten am Donnerstag einige Lkw beanstanden müssen. Fünf wurden vorübergehend aus dem Verkehr gezogen. Darunter war auch eine Lkw-Fahrerin, die wahrlich einen heißen Reifen fuhr.

Die gemeinsamen Kontrollen fanden zwischen 08.00 Uhr und 15.00 Uhr an der Bundesstraße 10 bei Dornstadt, der Landesstraße 1079 bei Albeck und der Bundesstraße 30 bei Göggingen statt. Von den 24 Fahrzeugen, die an der B 10 überprüft wurden, mussten 13 beanstandet werden. Acht Fahrzeuge wurden bei Albeck überprüft, davon waren drei nicht in Ordnung. Darunter war ein Lkw, der Gefahrgut geladen hatte, ohne dies richtig am Fahrzeug zu kennzeichnen. An der B 30 waren es vier der 13 kontrollierten Fahrzeuge, die beanstandet wurden. Wiederum waren es meist die Lenk- und Ruhezeiten, die nicht in Ordnung waren. Ein Lkw hatte so viele Döner-Spieße an Bord, dass das Fahrzeug um über ein Drittel überladen war. Der Fahrer musste zum Umladen einen zweiten Lkw kommen lassen. Eine Lkw-Fahrerin musste einen platten Reifen an ihrem Viehtransporter wechseln lassen. Der Gummi war so durchgewalkt, dass er stark erhitzt war. Ihre Absicht, so noch bis nach Sigmaringen zu fahren, gab die Fahrerin auf, nachdem die Polizisten sie mit dem Hinweis auf die Brandgefahr überzeugt hatten.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=31253>

24. Mai 2012

Bundestagswahl 2013: CDU-Kandidaten stellten sich vor

(Bad Waldsee) - Der Bundestagswahlkampf 2013 hat bei den Christdemokraten am Donnerstag begonnen. Am Ende der diesjährigen Hauptversammlung des CDU-Ortsverbands Bad Waldsee folgte die Vorstellung der Kandidaten. Fünf der sechs Konkurrenten waren ins Foyer der Stadthalle gekommen, um bei der Parteibasis von Bad Waldsee und der Umgebung für sich zu werben: Dr. Andreas Schockenhoff, Mandatsinhaber seit 1990, Eugen Abler aus Bodnegg, Axel Müller aus Weingarten, Oswald Metzger aus Ravensburg und Hans-Jörg Leonhardt aus Wangen. Der sechste Kandidat, Alexander Miele aus Ravensburg, war vom Ortsverband nicht eingeladen worden. Miele hatte dennoch am Abend telefonisch bei Leonhardt und Müller versucht eine Mitfahrgelegenheit zu ergattern. Doch vergeblich.

Dr. Andreas Schockenhoff sagte: "Politik ist ein Mannschaftsspiel". Gemeinsam mit den Menschen im Wahlkreis habe er erreicht, dass in keinem anderen Kreis so viele Straßenbauprojekte verwirklicht worden seien. Als zentrales künftiges Projekt nannte er die Aufnahme der B 30 bei Gaisbeuren in den Bundesverkehrswegeplan 2015. Dafür sei sein politisches Gewicht in Berlin wichtig. Als Beispiel dafür nannte er die Elektrifizierung der Südbahn, deren Hochstufung erst durch ein Sechs-Augen-Gespräch mit Volker Kauder und Peter Ramsauer zustande gekommen sei.

Hans-Jörg Leonhardt nannte den Mittelstand mit seinem Fleiß, Mut und Innovationen sowie die Landwirte Stützen der Gesellschaft. Er sprach sich für eine wirksame Wirtschaftsförderung aus, etwa für eine

Verbesserung der Verkehrssituation auf den Bundesstraßen 30, 31, 32 und für die Elektrifizierung der Südbahn.

Axel Müller beschrieb sich als Aktivposten der CDU, der das C im Namen lebe. Sein Ziel seien vierteljährliche Wahlkreis Konferenzen um wieder mehr eigene Themen zu setzen und dadurch als Partei wieder mehr Profil zu gewinnen. Er wolle dagegen ankämpfen, dass der ländliche Raum ins Hintertreffen gerate. Bei den Straßen, Schienen und Datennetzen. Konkret sagte er zur B 30 vor Ort: "Gaisbeuren braucht die Tunnellösung". Er sprach sich aus für einen ausgeglichenen Haushalt, für dezentrale Krankenversorgung und dafür, mit der Ressource Boden sorgsam umzugehen.

Eugen Abler sagte, dass der Ruf nach dem Staat zu präsent sei. Neue Schulden zu machen sei "hochgradig unsolid". Abler nannte die 20.000 Abtreibungen pro Jahr eine "gesellschaftliche Katastrophe". Sein Ziel sei es, wieder Vertrauen aufzubauen. Mit solider Arbeit vor Ort, durch Bürgernähe zu den kleinen Leuten, die die Mehrheit bildeten.

Oswald Metzger verwies auf seine Zeit als Grünen-Abgeordneter für den Wahlkreis von 1994 bis 2002. Er sprach sich gegen das Betreuungsgeld aus. Als Finanzexperte ärgere ihn, dass beim Länderfinanzausgleich Baden-Württemberg mit Bayern und Hessen die einzigen Geberländer sind. Und er sprach sich entschieden dagegen aus, dass Deutschland im Euro-Verbund für die Schulden anderer Länder aufkommen solle. "Alltag heißt, bei den Leuten zu sein". Das wolle er im Wahlkreis vor Ort tun.

<http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee.html>

26. Mai 2012

Alle hatten zu tief ins Glas geschaut

(Friedrichshafen) - Verschieben musste ein 41-jähriger österreichischer Peugeotfahrer sowie seine beiden Begleiter die Heimfahrt, nachdem bei einer Verkehrskontrolle am Samstagmorgen gegen 2.50 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) festgestellt wurde, dass alle Fahrzeuginsassen etwas zu tief ins Glas geschaut hatten. Der Peugeotlenker hat neben einer Anzeige nun mit einer empfindlichen Geldbuße zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=31346

27. Mai 2012

Sechs Personen bei Auffahrunfall verletzt

► **Ravensburg, 6 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Sechs Leichtverletzte und Sachschaden von 9.000 Euro ist das Ergebnis eines Verkehrsunfalls, welcher sich am Sonntagmittag in der Friedrichshafener Straße (B 30) ereignet hatte.

Eine 20-jährige Opelfahrerin bemerkte zu spät, dass ein 35-jähriger Daimlerfahrer sein Fahrzeug an einer roten Ampel zum Stillstand gebracht hatte, weshalb die Opelfahrerin auf das Heck des Daimlers auffuhr.

Hierbei wurden sowohl die beiden Insassen des Opels, als auch die vier Insassen des Daimlers leicht verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=31440

Neuer Plan einer Pkw-Maut findet viele Kritiker

(Berlin) - Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer (CSU) sieht große Chancen für die schnelle Einführung einer Pkw-Maut. Sie soll dem Bund Milliarden-Einnahmen beschieren. "Mein Konzept zur Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur liegt seit wenigen Wochen fertig in der Schublade. Das Papier umfasst auch eine Pkw-Maut", sagte Ramsauer der "Bild am Sonntag". Die Parteichefs von CDU, CSU und FDP könnten beim nächsten Spitzentreffen am 4. Juni im Kanzleramt darüber diskutieren.

Als Modell schlägt Ramsauer eine Vignette als Aufkleber vor. "Sie ist schnell umsetzbar, verursacht die geringsten Kosten und ist den meisten Deutschen aus den Nachbarländern bekannt". Eine elektronische, entfernungsabhängige und satellitengestützte Maut wäre deutlich teurer und brauche länger bis zur Einführung. Der Minister erklärte, dass er mit einer Zustimmung zu seinen Maut-Plänen bei beiden Koalitionspartnern rechne: "Inzwischen ist eine Mehrheit der CDU für die Pkw-Maut, weil der Bedarf erkannt worden ist. Und auch bei der FDP ist ein Schwenk in Richtung Maut erkennbar". Wichtig sei, dass die Einnahmen eins zu eins in moderne Straßen und mehr Lärmschutz fließen.

Doch aus der FDP kam eine Absage. Über eine Maut könne nur nachgedacht werden, wenn die CSU ihre Pläne für ein Betreuungsgeld aufgabe, sagte Generalsekretär Patrick Döring. "Der Staat braucht nicht mehr Geld, sondern wir müssen in der Politik die richtigen Prioritäten setzen".

Ramsauer macht sich für die Maut stark, weil viele Bauprojekte für Schienen und Straßen angesichts knapper Kassen auf Eis liegen. Unterstützung bekam der Minister von der Südwest CDU. "Unsere Straßen bleiben ebenso überlastet wie unterfinanziert", sagte Baden-Württembergs CDU-Chef Thomas Strobl. "Natürlich könnten wir weiter - bis zum St. Nimmerleinstag - an einer idealen Lösung wie einer satellitengestützten Maut basteln", so Strobl. "Die braucht deutlich länger bis zur Realisierung und dann bleiben unsere Straßen länger unterfinanziert", betonte der CDU-Politiker in Stuttgart.

Die rot-grüne Regierung in Rheinland-Pfalz lehnt die Pläne ab. "Die Maut bringt neue Belastungen für die Fernpendler und zusätzlichen Verwaltungsaufwand", sagte Infrastrukturminister Roger Lewentz (SPD). Einseitige Belastungen und "nicht durchdachte Schnellschüsse" lehne er ab. Ähnlich äußerte sich NRW-Verkehrsminister Harry Voigtsberger (SPD).

Auch Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) zeigte sich skeptisch. "Es kann nicht darum gehen, schnell eine Maut einzuführen, nur um Geld in die Kasse zu bekommen", sagte er der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Stuttgart. Die Kommission der Verkehrsminister zur Infrastrukturfinanzierung werde den Vorschlag einer Vignette gründlich prüfen. "Entscheidend wird aber nicht nur sein, wie viel Geld durch so ein Modell hereinkommt, sondern ob auch ein Lenkungseffekt dadurch entsteht", so Hermann. "Wichtig ist, dass diejenigen, die die Straße mehr in Anspruch nehmen und die Umwelt stärker belasten, mehr zahlen".

Ablehnend äußerte sich auch der baden-württembergische Ministerpräsident Winfried Kretschmann: "Die Vignettenlösung von Bundesverkehrsminister Ramsauer ist der untaugliche Versuch, den Staus hinterher zuzubauen. Das hat bisher schon nicht geklappt. Wir sollten vielmehr die Lösung einer satellitengestützten Maut anstreben. Damit bestehe auch ein Anreiz, die Autobahn weniger zu nutzen".

Der Auto Club Europa (ACE) und der ADAC sind ebenfalls gegen solche Maut-Pläne. ACE-Sprecher Rainer Hillgärtner sagte in Stuttgart, stattdessen sollte die Lkw-Maut ausgeweitet werden. Die schwarz-gelbe Koalition habe die ursprünglich vorgesehene Anpassung der Lkw-Maut auf Druck der Transportwirtschaft gestoppt und verzichte so seit mehreren Jahren auf Millioneneinnahmen.

http://www.schwaebische.de/politik/politik-aktuell_artikel.-Ramsauer-will-in-Koalition-Pkw-Maut-durchsetzen-_arid.5260097.html

Juni

01. Juni 2012

Pkw-Maut findet im Bodenseekreis gewichtige Befürworter

(Bodenseekreis) - Allein in Baden-Württemberg sollen 20 Milliarden Euro für den Straßenbau fehlen. Im Bodenseekreis sollen es rund 180 Millionen Euro nur für bereits planfestgestellte Bundesstraßen sein. "Wir sind chronisch unterfinanziert, da sind sich alle einig", sagt der Landtagsabgeordnete Martin Hahn von Bündnis90/Die Grünen.

Auch Ulrich Müller, CDU-Landtagsabgeordneter, kämpft seit Jahren darum, dass der Bodenseekreis mit mehr Mitteln für den Straßenbau ausgestattet wird. Beiden kommt da der Vorschlag des Bundesverkehrsministers Peter Ramsauer mehr als recht, nun eine Pkw-Maut in Deutschland einzuführen, um die fehlenden Milliarden für Verkehrsprojekte einsetzen zu können. "Das würde die Finanzierungschancen für die bei uns im Kreis geplanten Straßen massiv verbessern", sagt Müller. "Die Maut ist die einzige Möglichkeit, endlich die Mittel zu bekommen, die wir dringend benötigen, um hier sowohl die Straßen- als auch die Schienenverbindungen zu verbessern", sagt Hahn.

Uneinigkeit herrscht allenfalls über die Frage, wie eine solche Maut umgesetzt werden könnte. Während Müller für die Vignetten-Lösung plädiert, weil sie "schnell und einfach umzusetzen" sei, ist Hahn eher für eine streckenbezogene Maut, da diese "das gerechtere System" sei. "Solange wir aber noch nicht über die nötige Technik verfügen, bin ich für eine Vignette als Übergangslösung", so der Grünen-Politiker.

Wegen fehlender Bundesmittel können derzeit weder die B 31 zwischen Friedrichshafen und Immenstaad, die B 31 bei Überlingen noch die B 30 bei Ravensburg gebaut werden, obwohl alle drei Straßen planfestgestellt sind. Deshalb spricht sich auch Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand klar für eine Einführung der Pkw-Maut aus.

Bei der Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben ist man ebenso für eine Verbesserung der Straßensituation, denn viele Unternehmen beklagen die unbefriedigende Verkehrslage. Daher plädiert Peter Jany, IHK-Hauptgeschäftsführer, für die Autobahngebühr. "Der Verkehrshaushalt ist schon seit langer Zeit unterfinanziert, insbesondere die Mittel für Straßen reichen hinten und vorne nicht aus. Die Pkw-Maut sollte an eine Bedingung geknüpft werden: Die Einnahmen müssen ausschließlich für den Fernstraßenbau zur Verfügung stehen, Haushaltsmittel dürfen nicht im Gegenzug gekürzt werden", sagt er.

http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Loest-eine-Maut-unseren-Stau:art410936_5529668

01. Juni 2012

Franke: "Zum Weiterbau der B 30 und B 31 gibt es keine Alternative"

(Friedrichshafen) - Wie sieht die Mobilität der Zukunft für Friedrichshafen aus? Die Schwäbische Zeitung hat sich mit dem Direktor des Regionalverbandes Bodensee-Oberschwaben, Wilfried Franke, unterhalten.

"Die historische Dimension, vor allem aber die aktuelle Bedeutung der Unternehmen spiegelt sich in der heutigen Verkehrsinfrastruktur nicht angemessen wider", sagt Franke. "Bei einer Straße wie der B 31 mit einer Belastung von mehr als 25.000 Fahrzeugen täglich bauen andere Autobahnen. Hier führt sie direkt durch die Stadt. Für die Schiene gilt das Gleiche. Die Bedeutung des Flughafens sollte man angesichts einer Industrie, die ihre Produkte zu über 50 Prozent exportiert, nicht unterschätzen. Im Schiffsverkehr spielen eher touristische Faktoren eine Rolle. Die Fähre Meersburg-Konstanz ersetzt eine Straßenverbindung, und für die Fähre nach Romanshorn läuft derzeit eine Untersuchung, wie man die Verbindung in die Schweiz sichern beziehungsweise aufwerten könnte".

Aber was sollte verbessert werden? Franke: "Was den Straßenbau betrifft, gilt es weiterhin dicke Bretter zu bohren und die anstehenden Vorhaben voranzutreiben. Ich halte nichts davon, ganz neue Konzepte zu entwickeln. Das ist angesichts der langen Planungszeiträume völlig unrealistisch. Für den Weiterbau der B 31 bei Friedrichshafen und Überlingen, wie auch für die B 30 Ravensburg-Süd gibt es keine Alternativen und auch kein Zurück mehr. Hier liegen Planfeststellungsbeschlüsse vor. Allerdings muss man die Ankündigung von Ministerpräsident Kretschmann, vor 2015 keine neuen Straßen zu bauen, ernst nehmen. Schneller geht es wohl mit der Elektrifizierung der Südbahn. Sie ist planerisch und finanziell

weitgehend in trockenen Tüchern. Die Hochstufung der Maßnahme im Investitionsrahmenplan des Bundes war zuletzt zwar ein gewaltiger Kraftakt. Sie ist nur deshalb gelungen, weil sich der Interessenverband Südbahn und alle Abgeordneten von Ulm bis Lindau dafür einsetzten. Bund und Land handeln zurzeit den Finanzierungsvertrag aus. Wenn bis 2013 die Planfeststellungsbeschlüsse für die fünf Bauabschnitte vorliegen, kann's losgehen".

Aber immer nur neue Straßen bauen. Kann das gut gehen? Könnte man den Öffentlichen Nahverkehr nicht so attraktiv machen, dass der Neubau von Straßen unnötig würde? Franke: "Vielleicht in den Ballungsräumen. Im ländlichen Raum wird der Individualverkehr seinen hohen Stellenwert behalten. Die Frage ist: Wie können wir bei einem Anteil des Schülerverkehrs von 70 bis 80 Prozent das heutige Niveau im Busverkehr halten? Denn aufgrund der demografischen Entwicklung wird die Zahl der Schüler sinken, und damit werden Einnahmen wegbrechen".

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Ich-halte-nichts-von-ganz-neuen-Konzepten-_arid.5262330.html

01. Juni 2012

Auffahrunfall fordert zwei Schwer- und Leichtverletzte

► **Oberessendorf, 2 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte, 5 Fahrzeuge, 50.000 Euro Schaden**

(Oberessendorf) - Ein Verkehrsunfall mit fünf beteiligten Fahrzeugen, vier verletzten Personen und insgesamt rund 50.000 Euro Sachschaden hat sich am Freitag gegen 12.15 Uhr auf der B 30 kurz nach Oberessendorf in Fahrtrichtung Ravensburg ereignet.

Ein 24-jähriger Daimlerfahrer wollte von der B 30 nach links in Richtung Mittishaus abbiegen und musste aufgrund Gegenverkehrs aus Richtung Ravensburg anhalten. Ein ihm nachfolgender Citroenfahrer erkannte die Situation und konnte rechtzeitig anhalten. Nicht mehr zum Halten kam daraufhin ein 35-jähriger Golffahrer. Er fuhr auf den Citroen auf, wobei dieser auf den davor stehenden Daimler geschoben wurde. Ein weiterer 34-jähriger Autofahrer, der mit einem Toyota auch in Richtung Ravensburg unterwegs war, erkannte die Situation ebenfalls zu spät. Er wich mit seinem Fahrzeug zwar noch nach links aus, prallte aber dennoch von hinten auf den vor ihm befindlichen VW Golf.

Die beteiligten Fahrzeuge wurden teils erheblich beschädigt bis hin zu Totalschäden. Ein entgegenkommender VW Golf wurde durch herumfliegende Fahrzeugteile ebenfalls noch leicht beschädigt.

Zwei Fahrer zogen sich bei dem Unfall schwere Verletzungen zu, eine Autofahrerin und eine Beifahrerin wurden leicht verletzt. Sie kamen in umliegende Krankenhäuser.

Neben der Polizei waren drei Rettungswagen, ein Notarztwagen, die Feuerwehren aus Biberach, Eberhardzell und Oberessendorf sowie mehrere Abschleppdienste im Einsatz. Die Unfallaufnahme durch die Polizei und die Aufräumarbeiten an der Unfallstelle dauerten bis gegen 13.40 Uhr an. Es kam während dieser Zeit zu Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressmitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=31846

02. Juni 2012

Zusammenstoß endet mit 2.500 Euro Schaden

► **Reute, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden**

(Reute) - 2.500 Euro Sachschaden ist am Samstag bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung der Pestalozzistraße in die B 30 entstanden. Ein 34-jähriger Pkw-Lenker aus Singen missachtete vermutlich

die Vorfahrt eines 31-jährigen Lkw-Fahrers aus Tettngang, der die B 30 in Richtung Ravensburg befuhr, als er von der Pestalozzistraße nach links in die B 30 einbiegen wollte. Bei der anschließenden Kollision wurde glücklicherweise niemand verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=31882>

04. Juni 2012

VW kracht Toyota ins Heck

► **Schellenberg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Schellenberg) - Eine Leichtverletzte und Blechschaden von rund 5.000 Euro sind die Folgen eines Unfalls, der sich am Montagvormittag auf der B 30 ereignet hat.

Ein 43 Jahre alter VW-Fahrer war gegen 10.15 Uhr im Kolonnenverkehr in Richtung Biberach unterwegs. Kurz hinter der Ortschaft Mattenhaus erkannte der Mann zu spät, dass der Verkehr aufgrund eines wartenden Linksabbiegers ins Stocken geraten war. Trotz einer Vollbremsung krachte er in das Heck einer bereits stehenden Toyotafahrerin. Die 38 Jahre alte Frau zog sich dabei leichtere Verletzungen zu.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32124>

05. Juni 2012

Verkehrspolizei kommt in Zukunft aus Heidenheim und Sigmaringen

(Ulm / Biberach / Ravensburg / Friedrichshafen) - Innenminister Reinhold Gall (SPD) hat am Dienstag bekannt gegeben, wo im Zuge der Polizeireform, die zwölf neuen Verkehrspolizeidirektionen angesiedelt werden. Die für die Region Biberach, Ulm, Heidenheim und Göppingen zuständige Direktion soll in Heidenheim eingerichtet werden. Für den Bereich Konstanz, Friedrichshafen, Ravensburg und Sigmaringen soll eine Direktion in Sigmaringen entstehen. Die Spezialisten der Verkehrspolizeidirektionen können für die Aufnahme von Verkehrsunfällen, Unfallfluchermittlungen, Verkehrsüberwachung und Verkehrserziehung zielgerichtet eingesetzt werden, schreibt das Innenministerium in einer Pressemitteilung.

Dies bedeute aber nicht, dass künftig bei einem Verkehrsunfall in Biberach die Polizisten erst aus dem rund 100 Kilometer entfernten Heidenheim anreisen müssten, sagt Polizeipräsident Christian Nill. Er schließt aber nicht aus, dass beispielsweise im Kreis Biberach eine Einheit geschaffen werden könnte, die sich mit komplexen Unfallaufnahmen befasst, die rund um die Uhr verfügbar ist und von den Polizeikollegen vor Ort hinzugezogen werden kann. "Laupheim beispielsweise liegt ideal an der B 30 zwischen Biberach und Ulm", sagt Nill. Entschieden sei aber noch nichts.

Der Landrat des Bodenseekreises, Lothar Wölflé, bewertet die Standortwahl der Verkehrsdirektion in Sigmaringen als "regional ausgewogen". Mit den drei Standorten in Konstanz für das Polizeipräsidium, in Friedrichshafen für den Kriminaldauerdienst und die Verkehrsdirektion in Sigmaringen könne er gut leben.

Die Verkehrspolizeidirektionen sollen vor allem die Arbeit der Polizeireviere bei der Verkehrsüberwachung entlasten. In Sigmaringen werden neben der Führungsgruppe Fachleute und das technische Gerät für spezialisierte Überwachungen stationiert werden. Michael Schrimpf, der die Projektgruppe Polizeipräsidium in Pfullendorf leitet: "Ob unsere Spezialisten nun ihren Einsatz auf der Bundesstraße 29 in Ravensburg beginnen und über die B 30 zurück zum Standort fahren oder umgekehrt, das ist nicht entscheidend."

Der Verkehrsdirektionen in Heidenheim und Sigmaringen obliegt es zukünftig, zum Beispiel schwere Verkehrsunfälle aufzunehmen, in Fällen von Unfallflucht zu ermitteln oder durch die Übernahme anderer, zeitaufwendiger Arbeiten die Polizeibeamten in den Revieren zu entlasten.

Innenminister Reinhold Gall sagte: "Die Verkehrssicherheitsarbeit ist und bleibt eine Kernaufgabe der Polizei. In der Fläche und auf Bundesautobahnen werden die spezialisierten verkehrspolizeilichen Aufgaben zukünftig unter dem Dach der Verkehrspolizeidirektionen wahrgenommen. "Nach Auskunft des Innenministers, hatte er bei der Festlegung der Verkehrspolizeidirektionen die Vorschläge der Projektleiter unter Berücksichtigung der regionalen Verhältnisse aufgegriffen.

(Quellen: <http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Verkehrspolizeidirektion-kommt-nach-Sigmaringen;art410936,5537522>, http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/biberach/rund-um-biberach_artikel,-Nill-Polizei-faehrt-nicht-aus-Heidenheim-an-_arid,5264912.html, http://www.innenministerium.baden-wuerttemberg.de/de/Meldungen/286289.html?referer=81115&template=min_meldung_html&min=_im)

http://www.schwaebische.de/region/biberach-uhl/biberach/rund-um-biberach_artikel,-Nill-Polizei-faehrt-nicht-aus-Heidenheim-an-_arid,5264912.html

05. Juni 2012

Taxifahrer ärgern sich über Tempo 30

(Ravensburg) - Seit knapp einem Monat gilt nachts ein Blumenstrauß an Geschwindigkeitsbeschränkung in und um Ravensburg. Tempo 30 in der Gartenstraße. Tempo 40 im Knollengraben und auch in der Wangener Straße. Tempo 30 auf der B 30 in Untereschach. Die Beschränkungen sollen dem Schutz der lärmgeplagten Anwohner dienen.

Der Eindruck der meisten Anwohner ist gut. Es sei jetzt viel ruhiger nachts, ist sich Paul Klamm, der in der Gartenstraße wohnt, sicher. Den Eindruck, dass die Anwohner zufrieden mit der Regelung sind, hat man auch bei der Stadt Ravensburg: "Einige Anwohner berichten, dass langsamer gefahren wird. Andere haben sich mit verschiedenen Verbesserungsvorschlägen an die Stadt gewandt", so Timo Hartmann, Sprecher der Stadt Ravensburg. Die Verbesserungsvorschläge betreffen vor allem den genauen Standort der Beschilderung.

Ob das Tempolimit eingehalten wird, weiß die Stadt Ravensburg noch nicht. Bisher wird noch nicht geblitzt. Dies könnte sich aber schnell ändern. "Ein genaues Konzept zu Verkehrskontrollen erfolgt zu einem späteren Zeitpunkt", so Hartmann.

Auf großes Unverständnis stößt die Neuregelung dagegen bei Taxifahrern: "Wir brauchen jetzt 60 bis 70 Prozent mehr Zeit je Fahrgast", schimpft Michael Berndt, Inhaber von Taxi Berndt. "Ich selbst fahre gar nicht mehr nachts. Und ich muss mir überlegen, ob ich die Nachtfahrten generell einschränken werde. "Denn die längere Fahrtzeit störe vor allem seine Kunden. Von angetrunkenen Fahrgästen würden seine Kollegen regelmäßig beschimpft, wenn sie nicht schnell genug fahren.

Ob die Geschwindigkeitsbeschränkung den Verkehr leiser macht, das bezweifelt Sigrid Wälder, Inhaberin von Taxi Wälder: "Dann fahr ich doch mit einem höheren Gang, das kann gar nicht leiser sein. "Messungen zum aktuellen Geräuschpegel gibt es laut Polizei noch nicht.

Die Feuerwehr und Rettungswagen dürfen aber nachts weiterhin mit 50 km/h durch die Straßen fahren. Das wurde bereits vor der Einführung des nächtlichen Tempolimits mit der Stadt besprochen. Stadtbrandmeister Claus Erb fährt rund 200 Einsätze im Jahr selbst. Als er vom geplanten nächtlichen Tempo 30 erfuhr, nahm er sofort Kontakt mit der Stadt auf. "Sonst hätte das Tempo 30 eine immense Verschlechterung unserer Ausrückzeiten bedeutet."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Tempo-30-Der-Anwohner-Freud-der-Taxifahrer-Leid-_arid,5264376.html

06. Juni 2012

In Gaisbeuren hängen erste Protestbanner

(Gaisbeuren) - Die "Initiative B 30" hat am Mittwoch erste Protestbanner in Gaisbeuren aufgehängt. Auf einem steht "B 30 neu - Planung jetzt". "Wir müssen Aufmerksamkeit erregen. Es muss dringend sichtbar werden, dass wir hier eine Notsituation haben. Die letzte Verkehrszählung hat gezeigt, dass dringender Bedarf für die Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute besteht", sagt Annette Uhlenbrock. Die Bürgerinitiative setzt sich für den bedarfsgerechten Ausbau der Bundesstraße 30 nördlich von Baidt bis Biberach/Riß ein. Laut Uhlenbrock wird 2015 ein neuer Bundesverkehrswegeplan erstellt. "Darin gibt es verschiedene Kategorien. Wir sind bisher im 'Weiteren Bedarf' und wir wollen vorgestuft werden in den 'Vordringlichen Bedarf'. Denn erst diese Kategorie bedeutet, dass wir Planungsrecht haben", erklärt Uhlenbrock. Für die Finanzierung der Banner hat die Bürgerinitiative Gewerbetreibende als Sponsoren gewinnen können. "Wir wollen noch weitere Banner und Plakate aufhängen", sagt Uhlenbrock.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Buergerinitiative-haengt-Prottestbanner-auf- arid,5266394.html

07. Juni 2012

Radfahrer streift Kinderanhänger und stürzt

► **Senglingen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge**

(Senglingen) - Vermutlich aus Unachtsamkeit ist ein 51-jähriger Fahrradfahrer am Donnerstagnachmittag, gegen 16.15 Uhr auf dem abschüssigen Radweg entlang der B 30 bei Senglingen zu weit nach links geraten. Dort streifte er den Kinderanhänger am Fahrrad eines 39-jährigen Mannes. Während der 39-jährige anhalten konnte und unverletzt blieb, stürzte der 51-jährige anschließend und zog sich leichte Verletzungen zu.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32404

09. Juni 2012

Nachschulung war erfolglos

(Landkreis Biberach) - Insgesamt vier Geschwindigkeitsüberschreitungen hat eine Videostreife der Verkehrspolizei am Samstagvormittag festgestellt. Überwacht wurde die B 30 von Ulm bis Oberessendorf und die B 312 von Biberach bis Ochsenhausen. Schnellster Fahrer war ein 37-jähriger Mann aus dem Landkreis Ravensburg. Dieser wurde bei Hochdorf mit 140 km/h, anstatt der erlaubten 100 km/h gemessen. Erstaunlich war für die Beamten, dass der Mann erst vor kurzer Zeit eine Nachschulung zum Abbau von Flensburger Punkten absolviert hatte, die ebenfalls durch zu schnelles Fahren zustande gekommen waren. Eine Geldbuße und drei neue Punkte im Verkehrszentralregister waren die Folge.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32558

10. Juni 2012

Axel Müller stellt sich vor

(Weingarten) - Axel Müller, der CDU-Kandidat um ein Bundestagsmandat im Wahlkreis Ravensburg hat sich im Weingartener Ochsen vorgestellt. "Wer sich in einer Volkspartei engagiert, muss wissen, was das Volk tut, was es denkt", sagt der Richter.

Ausgestattet mit Fach- und Detailwissen skizziert Müller seine Politik: "Der ländliche Raum muss stärker vertreten sein in Berlin. Eckbehörden wandern ab, wir geraten immer mehr ins Hintertreffen". Für eine bessere Infrastruktur will er sich einsetzen, was man angesichts der regionalen Bedeutung lautstark fordern dürfte. "Ich weiß wie Lobbyarbeit geht", sagt Müller. In die Autobahn 20 im Osten seien 1,6 Milliarden Euro geflossen, obwohl die Strecke kaum und vor allem wesentlich weniger befahren sei als die hiesige B 30. "Wissen Sie wer dem Wahlkreis dort vorsteht?", fragt Müller. "Angela Merkel".

Finanzieren will Müller den Infrastrukturausbau, im Gegensatz zur Kanzlerin, über eine Autobahnmaut. Das umstrittene Betreuungsgeld der CDU-Regierung lehnt er ab, will dafür die Kindererziehungszeit samt Rentenanspruch für Mütter erhöhen. Bei der Energiewende gibt es für Müller kein zurück. Er befürwortet die dezentrale Krankenhausstruktur, fordert hohe Beschäftigungsquoten im Rahmen der Demografie und unterstützt die Parteiposition nach einem Mindestlohn in bestimmten Branchen.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/weingarten/stadtnachrichten-weingarten_artikel.-Heimspiel-fuer-Axel-Mueller-arid.5266370.html

11. Juni 2012

Nach Kreislaufkollaps von Fahrbahn abgekommen

► **Friedrichshafen, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug**

(Friedrichshafen) - Vermutlich nach einem Kreislaufkollaps ist ein 42-jähriger Mann am frühen Montagmorgen, gegen 04.30 Uhr auf der B 30 im Seewald hinter dem Steuer seines Autos zusammengesackt und von der Fahrbahn abgekommen. Der Mann, wurde deshalb zur weiteren Behandlung mit einem Rettungswagen in das Klinikum Friedrichshafen gebracht. Fremdeinwirkung ist nach bisherigen Erkenntnissen auszuschließen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32602

11. Juni 2012

Pkw prallt in Leitplanke

► **Achstetten, 1 Fahrzeug**

(Achstetten) - Am Montag ist es bei Achstetten zu einem Verkehrsunfall auf der B 30 bekommen. Das berichtet die Freiwillige Feuerwehr Laupheim. Aus ungeklärter Ursache war gegen 20.38 Uhr ein Pkw in die linke Leitplanke geprallt. Der Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Die Freiwillige Feuerwehr sicherte die Unfallstelle ab, leistete technische Hilfe und band die auslaufenden Betriebsmittel. Auch reinigte sie die verschmutzte Straße. Gegen 21.50 Uhr war der Einsatz beendet.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim)

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=794

12. Juni 2012

Anhänger prallt in Gegenverkehr

► **Mariatal, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Mariatal) - Leichtere Verletzungen und ein schwer beschädigtes Auto sind die Folgen für eine 41 Jahre alte Fahrzeuglenkerin, welcher am Dienstagabend Bekanntschaft mit einem führerlosen Autoanhänger machte.

Die Frau war gegen 19.20 Uhr mit einem BMW Mini auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. Kurz vor der Abzweigung zum Gewerbegebiet Mariatal bemerkte sie, dass sich von einem entgegenkommenden Auto ein Anhänger gelöst hatte und nun auf ihre Spur rollte. Offensichtlich hatte der 37 Jahre alte Lenker des Gespanns den Anhänger nicht korrekt an der Kupplung befestigt. Trotz eines Ausweichversuchs konnte die 41-jährige eine Kollision mit dem mit Kies beladenen Hänger nicht mehr vermeiden, kam dabei aber glücklicherweise mit leichteren Verletzungen davon. Der Anhänger kippte im weiteren Verlauf auf die Seite. Die Ladung verteilte sich daraufhin über die Fahrbahn und musste von der Feuerwehr Ravensburg beseitigt werden. Hierzu kam es zu einer kurzzeitigen Sperrung der Bundesstraße.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32794>

12. Juni 2012

Auffahrunfall mit fünf Fahrzeugen fordert zwei Verletzte

► **Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 5 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Bei einem Auffahrunfall in der Friedrichshafener Straße (B 30) sind am Dienstagnachmittag insgesamt fünf Fahrzeuge aufeinander geschoben und zwei Personen leicht verletzt worden.

Eine 44 Jahre alte BMW-Fahrerin bemerkte gegen 13.15 Uhr zu spät, dass die vorausfahrenden Autos auf Höhe eines Möbelhauses verkehrsbedingt abbremsen mussten. Sie prallte mit großer Wucht in das Heck eines Hyundafahrers, welcher dadurch auf die vor ihm stehenden Fahrzeuge geschoben wurde. Der 52 Jahre alte Hyundailenker und eine 54-jährige Mitfahrerin eines VW Golfs zogen sich dabei leichtere Verletzungen zu. Es entstand Sachschaden von insgesamt etwa 10.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=32794>

13. Juni 2012

Ortschaftsrat lädt zur Bürgerfragestunde

(Reute) - Der Ortschaftsrat Reute lädt am Mittwoch um 19.30 Uhr zur Bürgerfragestunde. In dieser sollen die Bürger unter anderem die Gelegenheit haben, sich mit dem Ortschaftsrat über eine Freihaltetrasse eines möglichen B 30 Neubaus auszutauschen. Auch Anfragen aus der Mitte der Ortschaftsräte stehen auf der Tagesordnung. An die öffentliche Sitzung schließt sich ein nichtöffentlicher Teil an.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel,-Ortschaftsrat-befasst-sich-mit-B-30-Planung-_arid.5267441.html

13. Juni 2012

Ausschuss berät über Aufstellung eines Lärmaktionsplans

(Bad Waldsee) - Der Ausschuss für Umwelt und Technik tagt am Montag ab 18.00 Uhr öffentlich im Kursaal. Auf der Tagesordnung steht die Beratung, ob Bad Waldsee einen Lärmaktionsplan erstellen lässt. Ravensburg, Friedrichshafen und anderen Städte in der Region haben bereits vor Jahren Lärmaktionspläne beschlossen und in den letzten Monaten umgesetzt. Damit sollen die Anwohner vor übermäßiger Lärmbelastung geschützt werden. Grundlage ist die EU-Umgebungsärmrichtlinie. Nach der Sitzungsvorlage soll die Erstellung eines Lärmaktionsplans für Straßen beschlossen werden, die mit mehr als 8.200 Fahrzeuge pro Tag belastet sind. Grundlage hierfür bildet der Verkehrsentwicklungsplan der Stadt Bad Waldsee. Allerdings sollen nur Bürger berücksichtigt werden, die einem Verkehrslärm von 70 dB(A) tagsüber und 60 dB(A) nachts ausgesetzt sind. Sollte das Gremium am Montag für die Aufstellung eines Lärmaktionsplans stimmen, so muss anschließend der Gemeinderat zustimmen. Bei einer Zustimmung wird die Erstellung voraussichtlich ein Jahr dauern.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Ortschaftsrat-befasst-sich-mit-B-30-Planung- arid.5267441.html

13. Juni 2012

Regierungspräsidium lässt Leitplanken erneuern

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt am Freitag und Samstag auf der B 30 Ortsumgehung Bad Waldsee Leitplanken erneuern. Die Arbeiten finden in der Zeit von 7.00 bis 19.00 Uhr auf einer Strecke von ca. 3,7 km Länge an diversen Arbeitsstellen statt.

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

14. Juni 2012

Betrunkener baut Unfall mit fünf Verletzten

► **Ravensburg, 5 Verletzte, 4 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Fünf verletzte Personen und mehrere zum Teil erheblich beschädigte Fahrzeuge sind die Bilanz eines Unfalls, den ein alkoholisierte Autofahrer am Donnerstagabend in der Friedrichshafener Straße (B 30) verursacht hat.

Der 67 Jahre alte Mercedesfahrer achtete gegen 17.30 Uhr nicht darauf, dass es auf Höhe eines Möbelhauses zu einem kleineren Rückstau gekommen war. Nahezu ungebremst krachte der Mann in das Heck einer Skodafahrerin, welche durch den heftigen Aufprall gegen zwei weitere Autos geschoben wurde. Während der unter Alkoholeinwirkung stehende Unfallverursacher die Kollision unversehrt überstand, zogen sich insgesamt fünf Insassen der beteiligten Fahrzeuge Verletzungen zu. Sie mussten vom Rettungsdienst in umliegende Kliniken eingeliefert werden.

Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 25.000 Euro. Drei Autos wurden so stark in Mitleidenschaft gezogen, dass sie von einem Abschleppdienst abtransportiert werden mussten. Bis zum Abschluss der Bergungsmaßnahmen gegen 19 Uhr musste die Fahrbahn halbseitig gesperrt werden. Hierbei kam es in beiden Fahrtrichtungen zu größeren Verkehrsbehinderungen. Der 67 Jahre alte Unfallverursacher musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen und hat mit dem Entzug seiner Fahrerlaubnis zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=33021

14. Juni 2012

Unfallzeugen gesucht

► **Rißegg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Rißegg) - Am Donnerstag gegen 20.35 Uhr kam es auf der Umleitungsstrecke der B 30 vor Biberach zu einem Verkehrsunfall bei dem ein 24-jähriger Ford Sierra-Fahrer durch Glassplitter leicht verletzt wurde.

Der Ford-Fahrer befuhr die Umleitungsstrecke aus Richtung Biberach kommend, als ein ihm entgegenkommender 62-jähriger Wohnmobilmfahrer zu weit nach links kam und sich beide Fahrzeuge streiften. Jeder der beiden Fahrzeuglenker gab an, der andere sei zu weit links gefahren. An beiden Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von mehreren tausend Euro.

Zeugen des Vorfalles werden gebeten sich mit dem Polizeirevier in Biberach unter der Telefonnummer (0 73 51) 44 70 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=33125

15. Juni 2012

Brücken und Fahrbahnbelag werden saniert

(Äpfingen / Baltringen) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt ab Montag, den 18. Juni 2012, bis voraussichtlich Mitte Oktober 2012 zwei Brücken im Zuge der B 30 über die Dürnach und zwei Ortswege bei Baltringen, sowie über die K 7504 bei Äpfingen grundlegend sanieren. Betroffen ist die Fahrtrichtung Ulm.

Die Instandsetzung ist zur Erhaltung der Verkehrssicherheit und der Bausubstanz notwendig geworden. Das stetig zunehmende Verkehrsaufkommen und die Einwirkung von Tausalz haben die Brücken sehr in Mitleidenschaft gezogen. Zum Schutz des Betons und der Bewehrung einschließlich Vorspannung müssen auf den Brücken vor allem die Abdichtung und die Beläge der Brückenplatten erneuert werden. An den Enden beider Brücken werden die vorhandenen Fahrbahnübergangskonstruktionen erneuert. Die Stahlteile der Lärmschutzwand auf der Brücke über die Dürnach bei Baltringen werden mit einem neuen Korrosionsschutz versehen.

Beidseitig der Brücke über die K 7504 bei Äpfingen werden die Brückenkappen erneuert und auf der Außenkappe ein neues Geländer eingebaut. Auf die Brückenkappen sowie im Anschluss der Brücken werden den neuen Richtlinien entsprechende Stahlschutzplanken montiert.

Die Einlaufschächte sowie die an der Brückenuntersicht der Dürnachbrücke verlaufende Entwässerungsleitung werden ebenfalls erneuert. Darüber hinaus sind im Bereich der Stützen und Widerlager beider Brücken diverse Pflasterarbeiten sowie der Einbau einer Wartungstreppe vorgesehen.

Nach Abschluss der Instandsetzungsarbeiten wird der Belag auf der B 30 auf eine Länge von etwa 3,2 km erneuert.

Ab Montag, den 18. Juni 2012, ab ca. 8.00 Uhr muss die B 30 in Fahrtrichtung Ulm für die gesamte Bauzeit voll gesperrt werden. Der Verkehr auf der B 30 wird einspurig auf die Gegenfahrbahn übergeleitet. Die Gesamtlänge des Abschnitts mit Gegenverkehrsregelung beträgt ca. 2,6 km. Die beiden Verkehrsströme sind durch eine Leitwand voneinander getrennt. Die Kosten für die Brückeninstandsetzungen und Belagsarbeiten belaufen sich auf rund 1.250.000 Euro.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1339203/index.html>

15. Juni 2012

Führerscheinneuling holt sich in erster Stunde 3 Punkte

(Ravensburg) - Kaum eine Stunde nach Erhalt des Führerscheins ist ein 18-jähriger Motorradfahrer am Freitagvormittag in eine Geschwindigkeitskontrolle der örtlichen Autobahn- und Verkehrspolizei geraten.

Das Geburtstagskind überschreitet die erlaubte Höchstgeschwindigkeit am Ausbauende Ravensburg-Süd der Bundesstraße 30 um knapp 40 Stundenkilometer und entging damit bei seiner ersten Fahrt nur knapp einem Fahrverbot. Den jungen Mann erwarten drei Punkte, ein hohes Bußgeld und möglicherweise eine Nachschulung.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=33021>

16. Juni 2012

Landesregierung stellt Prioritätenliste am Montag vor

(Stuttgart / Friedrichshafen / Ravensburg) - Am Montag werden Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) und Staatssekretärin Dr. Gisela Splett (Grüne) den betroffenen Landräten und Bürgermeistern auf einem "Straßengipfel" die Prioritätenliste des Lands zu den 20 baureifen Straßenprojekten im Land vorstellen.

Das Land hat in den letzten Monaten die Liste erstellt. Sie legt die Reihenfolge fest, nach der mit dem Bau der zurzeit 20 planfestgestellten Bundesstraßen- und Autobahnprojekten im Land begonnen wird. Um eine Reihenfolge zu finden, hat das Verkehrsministerium sechs Bewertungskriterien formuliert: Nutzen-Kosten-Verhältnis, Verkehrssicherheit, Lärmentlastung, Umweltverträglichkeit, Verkehrsfluss und Netzfunktion.

Im Ravensburger Rathaus sieht man dem Termin mit Spannung entgegen: "Es gibt keinerlei Vorabinformationen, wie die Liste aussehen wird", sagt der Erste Bürgermeister Hans Georg Kraus. In Ravensburg hofft, man auf eine gute Platzierung der B 30 Süd. Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp wird am Montag nach Stuttgart fahren.

In Friedrichshafen weiß auch niemand, wie die Priorisierung für die B 31 ausgefallen ist. Welche Chancen sich Oberbürgermeister Andreas Brand ausrechnet, will er vorab nicht sagen, außer: "Man fährt mit Demut in die Landeshauptstadt".

Der grüne Landtagsabgeordnete Martin Hahn ist hingegen zuversichtlich: "Ich habe ein sehr gutes Gefühl". Was nicht nur für die B 31 Friedrichshafen - Immenstaad, sondern auch für die beiden B 31-Projekte bei Überlingen und die B 30 Süd bei Ravensburg gelte. "Nach den Kriterien und deren Gewichtung zu urteilen, glaube ich, dass wir mit unseren Straßenbauprojekten gut da stehen". Bei allem Optimismus hält er aber an seinem umstrittenen Vorschlag fest, sich notfalls mit einer abgespeckten Version zufrieden zu geben. Um zu einem möglichst schnellen Baubeginn zu kommen, würde Martin Hahn in Kauf nehmen, dass die B 31 bei Friedrichshafen zunächst nur zweiseitig gebaut wird.

Mit einer Prioritätenliste hat der Landtagsabgeordnete Dr. Ulrich Müller (CDU) kein Problem, wenn diese nach "sinnvollen und einheitlichen Maßstäben" aufgestellt und mit dem Bund abgestimmt werde. Aber hier habe er Zweifel. Ob es mit der B 31 vorangeht, weiß er nicht, will aber die Hoffnung nicht aufgeben. Was die Finanzierung betrifft, sieht er ein Licht am Horizont. 2014/2015 laufe die Rückzahlung für schon gebaute, privat vorfinanzierte Maßnahmen aus. "Dann hat das Land rund 40 Millionen Euro mehr pro Jahr vom Bund für den Straßenbau zur Verfügung", rechnet Müller vor.

http://www.schwaebische.de/sport/regional/sport-oberschwaben_artikel,-Strassengipfel-Ravensburg-hofft-auf-klares-Signal-fuer-die-B-30- arid.5269950.html

17. Juni 2012

Betrunkene Frau setzt Fahrt fort

► **Bad Waldsee, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Bad Waldsee) - Trotz erheblicher Beschädigungen hat eine betrunkene Autolenkerin am Sonntagvormittag ihre Fahrt fortgesetzt, nachdem sie auf der Bundesstraße 30 einen Verkehrsunfall verursacht hatte.

Die 47 Jahre alte Frau war gegen 8.45 Uhr mit einem BMW auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. Vor Erreichen des Urbachviadukts wollte sie nach links auf einen Parkplatz einbiegen, geriet dabei aber auf den Grünstreifen und überrollte ein Verkehrsschild. Obwohl die 47-jährige von einer Zeugin daraufhin zum Anhalten aufgefordert wurde und ein Vorderreifen ihres nun demolierten Wagens einen Platten aufwies, setzte diese ihre Fahrt in Richtung Ravensburg fort. Auf einem weiteren Parkplatz konnte die stark alkoholisierte Frau schließlich von den alarmierten Beamten gestellt werden. Sie musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen und hat sich nun strafrechtlich zu verantworten. Ihr Führerschein wurde beschlagnahmt. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf etwa 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=33235>

18. Juni 2012

B 30 Süd und B 31 könnten ab 2014 gebaut werden

(Stuttgart) - Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) und Staatssekretärin Gisela Splett (Grüne) legten am Montag die Liste der 20 baureifen und nach Priorität sortierten Bundesfernstraßenprojekte im Land vor. Die Projekte wurden in drei Gruppen gegliedert und sollen wie folgt umgesetzt werden.

Gruppe 1: Ab 2014

B 30 Ortsumgehung Ravensburg, Bauabschnitt VI
B 31 Immenstaad - Friedrichshafen/Waggershausen
B 463 Westtangente Pforzheim (1. Bauabschnitt B 10 - B 294)
B 464 Ortsumgehung Holzgerlingen (Altdorfer Kreuzung)
B 466 Ortsumgehung Süßen (B 10neu) - Donzdorf

Gruppe 2: Ab 2015/2016

B 10 Süßen/Ost - Gingen/Ost (Ortsumgehung Gingen)
B 28 Rottenburg - Tübingen (L 370 alt), 2. Bauabschnitt
B 31 Überlingen/West - Überlingen/Ost
B 33 Konstanz (Landeplatz) - Allensbach/West
B 294 Ortsumgehung Winden

Gruppe 3: Nach 2016

A 3 Landesgrenze BY/BW - Landesgrenze BW/BY
B 14 Schwäbisch Hall (Gottwollshäuser Steige) - B 19
B 14 Backnang/West - Nellmersbach (1. Bauabschnitt bis Waldrems)
B 27 Ortsumgehung Behla
B 29 Essingen - Aalen
B 29 Ortsumgehung Mögglingen
B 34 Ortsumgehung Grenzach
B 34 Ortsumgehung Wyhlen
B 311 Ortsumgehung Unlingen
B 311 Erbach - Dellmensingen (B 30)

18. Juni 2012

Landesregierung stellt Prioritätenliste der baureifen Bundesfernstraßenprojekte vor

(Stuttgart) - Ministerpräsident Winfried Kretschmann (Grüne), Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) und Staatssekretärin Gisela Splett (Grüne) legten am Montag die Liste der 20 baureifen und nach Priorität sortierten Bundesfernstraßenprojekte vor. Zugleich informierten sie im Neuen Schloss die jeweils betroffenen Kommunalpolitiker sowie zahlreiche Vertreter von Kommunal-, Umwelt- und Wirtschaftsverbänden über das Ergebnis des vorangegangenen Anhörungsverfahrens zu den für die Priorisierung angewandten Kriterien.

"Wir machen Ernst mit einer nachvollziehbaren und transparenten Politik im Straßenbau auf Basis seriöser, nachhaltiger und verlässlicher Haushaltspolitik", betonten Ministerpräsident Kretschmann und Verkehrsminister Hermann.

Grün-Rot beende die langjährige Politik der nicht finanzierten Versprechungen im Straßenbau. "Wir wissen, dass die betroffenen Bürgerinnen und Bürgern schon lange auf die jeweilige Straße warten. Angesichts der drastischen Unterfinanzierung müssen bei der Verkehrsinfrastruktur indes Schwerpunkte gesetzt werden. Deshalb legen wir unseren Entscheidungen objektive, sachliche und nachvollziehbare Kriterien zugrunde. Wir wagen das, wovor die alte Landesregierung sich stets gedrückt hat", erklärte Verkehrsminister Hermann. In Baden-Württemberg bestehe im Bundesfernstraßenbau eine erhebliche Unterfinanzierung. Allein für die Fertigstellung der gegenwärtig im Bau befindlichen Bundesfernstraßen werden noch rund 900 Millionen Euro benötigt. Die noch nicht begonnenen Projekte des Vordringlichen Bedarfs haben ein Finanzvolumen von insgesamt rund 3,7 Milliarden Euro. Allein die 20 Projekte mit Baurecht würden ca. 800 Millionen Euro kosten.

Ministerpräsident Winfried Kretschmann: "Angesichts der finanziellen Lage können realistischerweise nicht alle Wünsche und Forderungen auf einmal erfüllt werden, so verständlich sie in jedem Einzelfall auch sein mögen. Wenn uns der Bund und Herr Ramsauer aber mehr Geld geben, dann bauen wir natürlich auch in Zukunft Straßen aus, vor allem die wichtigen Hauptachsen. Bis dahin müssen wir unsere Straßenbaupolitik an objektiven Fakten der aktuellen Haushaltslage ausrichten - und die ist nicht gerade rosig."

Die Landesregierung habe deshalb mit Blick auf diesen vom Bund gesetzten finanziellen Rahmen und im Lichte des Koalitionsvertrages die 20 baureifen Projekte nach ihrer Dringlichkeit bewertet, erläuterte Staatssekretärin Dr. Gisela Splett.

Die 20 baureifen Projekte sollen in 3 Gruppen verwirklicht werden: Für eine erste Gruppe (5 Projekte) bestehen von 2014 an Realisierungsmöglichkeiten. Eine zweite Gruppe (5 Projekte) kann in Abhängigkeit von den Mittelzuweisungen des Bundes voraussichtlich von 2015/2016 an in Angriff genommen werden. Die dritte Gruppe ist nach jetziger Einschätzung erst später realisierbar.

Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur werde in einem nächsten Schritt weitere Maßnahmen des Vordringlichen Bedarfs und des Weiteren Bedarfs mit Planungsrecht priorisieren. "Allein bis zu den Jahren 2015/16 werden noch eine Vielzahl von Projekten in Baden-Württemberg Baurecht erlangen, die dann ebenfalls in die Priorisierung einzuordnen sind. Mit diesem Verfahren wird zwar eine objektiven Kriterien folgende Reihenfolge für die Verwirklichung der Projekte hergestellt. Das ändert aber nichts daran, dass insgesamt zu wenig Geld für die Verkehrsinfrastruktur zur Verfügung steht", erklärte Minister Hermann.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/109466/>

18. Juni 2012

Rund 1.000 Liter ölfettige Flüssigkeit ausgelaufen

► **Laupheim, 1 Fahrzeug**

(Laupheim) - Rund 1.000 Liter ölfettige Flüssigkeit hat ein Lkw am Montag auf der B 30 verloren. Das berichtet die Freiwillige Feuerwehr Laupheim.

Gegen 7.50 Uhr war der Lkw in Richtung Biberach unterwegs. Da ein Behältnis auf dem Lkw-Auflieger Leck geschlagen war, flossen rund 1.000 Liter einer ölfettigen Flüssigkeit aus. Die Feuerwehr Laupheim pumpte das restliche Öl aus dem Tank in ein anderes Behältnis. Auch reinigten sie die Straße und den Parkplatz, den der Lkw-Fahrer sofort, nachdem er das Leck bemerkte, anfuhr. Ein Teil des Erdreiches musste ebenfalls abgetragen werden. Der Fahrer des Lkw kam mit dem Schrecken davon. Gegen 11.00 Uhr war die Straße sowie der Parkplatz wieder befahrbar.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Laupheim)

http://www.feuerwehr-laupheim.de/index.php?option=com_einsatzverwaltung&einsatzid=804

19. Juni 2012

Politiker begrüßen Einstufung der B 30 Süd in Priorisierungsliste

(Ravensburg) - Mit Freude haben Politiker aus dem Schussental auf das Ergebnis des Stuttgarter Straßengipfels am Montag reagiert. Der Weiterbau der B 30 südlich von Ravensburg und der B 31 bei Friedrichshafen gehören zu den fünf Straßenbauprojekten des Landes, die nun ab 2014 realisiert werden sollen.

"Sehr erleichtert" war Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp: "Jedes andere Ergebnis hätte mich auch negativ überrascht". Rapp ist zuversichtlich, dass es zum angekündigten Spatenstich vielleicht schon 2014 kommt, sagt aber auch: "Hundertprozentig überzeugt bin ich erst, wenn wirklich jemand mit dem Spaten in Ravensburg steht. Wenn wir für jeden angekündigten Spatenstich in den vergangenen Jahren einen Kilometer gebaut hätten, dann wäre die B 30 schon fertig".

Auch Erster Bürgermeister Hans Georg Kraus, zeigte sich erfreut. Die Stuttgarter Entscheidung sei folgerichtig, schließlich habe man vor Ort schon große Investitionen für diesen Weiterbau getätigt. Kraus: "Das ist eine wichtige Entscheidung für die Entwicklung der gesamten Region".

"Das ist ein sehr gutes Ergebnis für den Landkreis Ravensburg", sagt der Landtagsabgeordneter Manfred Lucha (Grüne). Es sei mit dieser Liste endlich gelungen, den gordischen Knoten im Straßenbau zu durchschlagen. Lucha: "Dieses Vorgehen erfordert großen politischen Mut. Die Vorgängerregierung hat sich davor immer gedrückt". Lucha erkennt darin die Handschrift von Grün-Rot: "Es wird nach Sachkriterien gearbeitet, die zu Ergebnissen führen. Das war bei der Polizeireform so und ist jetzt auch beim Straßenbau so. Mal wird man für die Ergebnisse gelobt, mal gescholten. Das muss man aushalten, weil die Vorgehensweise nur so richtig ist".

Auch der CDU-Bundestagsabgeordnete Andreas Schockenhoff, sprach von einer "guten Nachricht" aus Stuttgart. Welche Partei sich nun dieses Ergebnis ans Revers hefte, sei egal, so Schockenhoff, entscheidend für die Bürger sei der Weiterbau der Straßen. Andreas Schockenhoff unterstreicht aber auch, dass letztlich das Geld für den Bau der B 30 Süd vom Bund komme. Dieser habe im Haushalt 2012 bereits eine Milliarde Euro zusätzlich für Infrastrukturmaßnahmen zur Verfügung gestellt. Allein Baden-Württemberg habe davon 102 Millionen Euro erhalten.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-B-30-vor-dem-Spatenstich-Ravensburger-Politiker-sind-erleichtert-_arid.5271720.html

19. Juni 2012

Friedrichshafen ist mit Priorisierung der B 31 zufrieden

(Friedrichshafen) - Der Bau der Umgehung der B 31 zwischen Friedrichshafen und Immenstaad ist aus Sicht des Landes ab 2014 möglich. Große Freude und Erleichterung herrschte am Montag in der Zeppelinstadt, nachdem klar war, dass mit einem Bau der Westumgehung der Bundesstraße 31 bald begonnen werden könnte. Dies sieht die Prioritätenliste für den Bau von Bundesstraßen vor, die in Stuttgart präsentiert wurde.

Friedrichshafens Oberbürgermeister Andreas Brand (Freie Wähler) kommentierte diese Liste mit den Worten: "Wir sind auf dem Treppchen". Auch der Bau der B 30 Süd bei Ravensburg soll ab 2014 möglich sein. Ab 2015/2016 könne aus Sicht des Landes auch der Abschnitt der B 31 bei Überlingen gebaut werden.

"Erfreulicherweise ist der Bau der B 31 zwischen Waghäusern und Immenstaad in Kategorie 1 gefallen. Das bedeutet, dass mit dem Bau ab 2014 begonnen werden kann", sagte der CDU-Bundestagsabgeordnete Lothar Riebsamen.

OB Brand bezeichnete die in Stuttgart präsentierte Liste als "hervorragendes Ergebnis" für die Region. Er hätte nicht damit gerechnet, dass sowohl die B 31 West wie die B 30 Süd und auch die B 31 bei Überlingen auf "Champions League-Plätzen" landen würden.

Als richtige Entscheidung bezeichnete der CDU-Landtagsabgeordnete des Bodenseekreises, Ulrich Müller, die Rangliste.

"Es bleibt zu hoffen, dass 2014 auch gebaut wird und nicht noch Stolpersteine in den Weg gelegt werde", sagte Achim Brotzer, Fraktionsvorsitzender der CDU im Friedrichshafener Gemeinderat. Eberhard Ortlieb, Fraktionschef der Freien Wähler, bezeichnete die Entscheidung als phänomenal. Er sah diese auch als ein Verdienst von OB Brand, der unermüdlich für dieses Verkehrsprojekt geworben habe. Roland Frank, Fraktionsvorsitzender der SPD, lobte, dass es nun klare Fakten für den Straßenbau gebe. Monika Blank, Fraktionssprecherin der Grünen, sagte, mit der Priorisierung sei die bisherige "Politik der Versprechungen" beendet.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Bau-der-B-31-Umgehung-ab-2014-moeglich:art372474.5555031>

19. Juni 2012

Enttäuschung über Einstufung der B 311-Querspange

(Erbach) - Mit dem Bau der Querspange von der B 311 zur B 30 wird in den nächsten Jahren nicht begonnen. Die Landesregierung gab am Montag anderen Bundesfernstraßenprojekten den Vorrang. Der Planfeststellungsbeschluss der Querspange wird zurzeit beklagt.

Unter den 20 baureifen Bundesfernstraßenprojekten im Land, welche die baden-württembergische Landesregierung bewertet hat, landete das Erbacher Vorhaben auf einem der hinteren Plätze. Die zehn letzten Projekte sind nach Einschätzung der Landesregierung frühestens ab 2016 realisierbar.

Beim Verwaltungsgerichtshof Baden-Württemberg in Mannheim laufen zwei Klageverfahren gegen die Querspange. Die eine Klage stammt von Dellmensinger Bürgern, die andere von der Donaurieder Bürgerinitiative "Für ein lebenswertes Donaurieden". Eine Entscheidung wird das Gericht wohl Anfang des kommenden Jahres fällen.

Die Erstellung einer Prioritätenliste hält der Ulmer Landtagsabgeordnete Jürgen Filius (Grüne) für ein "Gebot der Ehrlichkeit". Ihn habe es nicht überrascht, dass die Querspange Erbach, die er als "Ortsumfahrung" bezeichnet, nur auf Platz 16 gelandet ist. Enttäuscht über das Ergebnis sind der Ulmer SPD-Landtagsabgeordnete Martin Rivoir und die SPD-Bundestagsabgeordnete Hilde Mattheis. Sie wollen sich "weiter für eine schnelle Realisierung einsetzen". Dazu müsse der Bund mehr Geld für den Fernstraßenbau zur Verfügung stellen. "Das Thema ist enttäuschend für Erbach", sagt Otto Sälzle,

Hauptgeschäftsführer der IHK Ulm, die auf den Bau der Querspange dringt. Im Grunde sei es eine Absage an die Ost-West-Verbindung, denn auch die Ortsumfahrung von Unlingen der B 311 ist hinten gelandet.

http://www.swp.de/ehingen/lokales/ehingen/Querspange-ist-nicht-erste-Wahl;art4295_1506875

20. Juni 2012

IHK begrüßt Priorisierung

(Weingarten) - "Wir sind als IHK mehr als zufrieden mit der Berücksichtigung unserer wichtigen Fernstraßenprojekte in der Priorisierungsliste des Landes und die regionale Wirtschaft kann endlich aufatmen", sagt IHK-Präsident Heinrich Grieshaber. "Sowohl die B 30 Ravensburg Süd als auch die B 31 Umfahrung Friedrichshafen haben es in die Spitzengruppe mit der höchsten Priorität bei landesweit nur fünf Maßnahmen geschafft, die einen Baubeginn ab 2014 möglich macht".

"Wir fühlen uns in unserer Arbeit bestätigt, immer wieder auf die Wichtigkeit dieser Maßnahmen hingewiesen zu haben. Denn nach der vom Land vorgenommenen Bewertung weist die B 31 in Friedrichshafen die höchste und die B 30 Ravensburg Süd die dritthöchste Gesamtpunktzahl aller 20 baureifen Fernstraßenprojekte in Baden-Württemberg auf. Auch die B 31 in Überlingen, die es zwar nur in die zweithöchste Priorisierung mit möglichem Baubeginn ab 2015/16 geschafft hat, weist in dieser Gruppe die höchste Bewertungszahl und damit immerhin die sechsthöchste im Land auf", sagt Hauptgeschäftsführer Prof. Dr.-Ing. Peter Jany.

Das System der Finanzierung von Fernstraßeninfrastruktur ist nach Auffassung der IHK gescheitert und dringend reformbedürftig, damit auch weitere Projekte des Vordringlichen Bedarfs im Bundesverkehrswegeplan (B 30 zwischen Obereschach und Friedrichshafen, B 31 zwischen Immenstaad und Überlingen) eine Perspektive erhalten. "Der Bundesverkehrsshaushalt ist nach wie vor unterfinanziert und zu sehr von jährlichen Haushaltsbeschlüssen abhängig. Der einzige Ausweg aus diesem Dilemma ist die Abkopplung der Straßenfinanzierung von den Unwägbarkeiten der Haushaltsfinanzierung und der Umstieg auf eine Nutzerfinanzierung für alle Fernstraßenbenutzer", zeigt sich Jany überzeugt.

http://www.weingarten.ihk.de/servicemarken/presse/Pressemeldungen/Aktuelle_Meldungen/Pressemeldungen_2_Quartal/1949928/IHK_sieht_sich_bestaetigt_regionale_Wirtschaft_kann_aufatmen.html;jsessionid=BCDFAF7AC13C1A6A868A406E41547CA8.repl21

22. Juni 2012

Mäharbeiten stehen bevor

(Bad Waldsee) - Die Straßenmeisterei Bad Waldsee wird von Montag bis Donnerstag die Seitenstreifen der B 30 von Enzisreute bis Englerts mähen. Die Arbeiten finden auf diesem ca. 13,9 km langen Abschnitt in der Zeit von 7.00 bis 17.00 Uhr mit einer Wanderbaustelle statt.

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

22. Juni 2012

Weitere Leitplanken werden repariert

(Bad Waldsee) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt am Dienstag und Mittwoch weitere schadhafte Leitplanken an der B 30 von Bad Waldsee-Süd bis Englerts reparieren. Damit werden Unfallschäden auf diesem ca. 8,5 km langen Abschnitt beseitigt. Die Arbeiten finden von 7.00 bis 19.00 Uhr mit einer Wanderbaustelle statt. Im Bereich der Baustelle wird die Höchstgeschwindigkeit auf 50 km/h reduziert.

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

22. Juni 2012

Kradfahrer wird schwer verletzt

► **Äpfingen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Am Freitagabend kurz vor 18 Uhr hat ein Pkw-Lenker nach der Abfahrt von der B 30 einen Kradfahrer übersehen. Der Mann hielt am Ende der Abfahrt an der Haltelinie kurz an, erkannte beim Anfahren aber den bevorrechtigten, von links heranfahrenden Kradfahrer zu spät. Bei der Kollision zog sich der Motorradfahrer rechtsseitig schwere Verletzungen zu und wurde zur stationären Behandlung in das Kreiskrankenhaus Biberach eingeliefert. Der Pkw-Lenker blieb unverletzt. An beiden Kfz entstand Sachschaden von je ca. 2.000 Euro. Die Freiwillige Feuerwehr Warthausen sicherte die Unfallstelle ab und beseitigte Öl- und Kraftstoffspuren.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=33762>

24. Juni 2012

Meckenbeuren hofft auf schnelle Planfeststellung

(Meckenbeuren) - Meckenbeurens Bürgermeister Andreas Schmid freut sich mit Friedrichshafen und Ravensburg über die Priorisierung der zurzeit 20 baureifen Projekte im Land. Wie berichtet, hat die Landesregierung ihre Priorisierungsliste am vergangenen Montag vorgestellt. Ganz oben dabei die B 31 von Friedrichshafen bis Immenstaad und die B 30 Süd. "Freude ohne jeglichen Schatten", empfindet Andreas Schmid. Jetzt sei Meckenbeuren dran.

Mit dem Näherrücken der Straßenbauten von Nord wie Süd erhöhe sich der Handlungsdruck auf Meckenbeuren. Seine Erwartungshaltung formuliert Schmid ganz bewusst: "Wir haben konsequent die Solidarität mit den anderen gelebt", resümiert er und hofft, dass die Schussengemeinde dies ebenso erfährt, wenn es um "das letzte B 30-Stück" geht. "Ich bin optimistisch in diesem Punkt", sagt der 45-jährige.

Zuvor aber muss klar sein, welche Trasse unterstützt werden soll. Nach debattenreichen Jahren hatte sich Meckenbeuren Ende 1997 auf die sogenannte Westtrasse durch den Brochenzeller Wald festgelegt. Die Osttrasse, die nahe an Tettnang vorbei verlaufen wäre, wurde verworfen. Was dann ein Jahrzehnt lang kein Thema war, wurde mit dem neuen Naturschutzgesetz von 2007 wieder zu einem Fragezeichen zogen mit den strengeren artenschutzrechtlichen Bedingungen auf, unter denen nun jede Trasse untersucht wird, auch wenn sie bereits aus den 90er Jahren stammt, aber noch die Planfeststellung fehlt. Seit 2011 lässt das Regierungspräsidium wieder alle Trassen prüfen. Als Zeitplan ist Andreas Schmid geläufig, dass diese Prüfung zum Jahresende abgeschlossen sein soll.

Derzeit werde alles analysiert, weist der Schultes darauf hin, dass die Kommunen Daten für die Workshops liefern, die unter anderem die Bereiche Bündelung des Straßenverkehrs, Verkehrszahlen, Gewerbe- und Wohnbauentwicklung, aber auch Naturschutz zum Inhalt haben. Vor allem der Naturschutz scheint an Bedeutung gewonnen zu haben.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Freude-pur-begleitet-Bundesstrassen-Priorisierung- arid.5272735.html

25. Juni 2012

Lärmaktionsplan wird erstellt

(Bad Waldsee) - Am 18. Juni 2012 hat der Ausschuss für Umwelt und Technik einstimmig für die Erstellung eines Lärmaktionsplans gestimmt. Der Gemeinderat der Stadt Bad Waldsee hat sich nun am

Montag ebenfalls mit dem Thema befasst. Bad Waldsee ist Mitglied der Interkommunalen Arbeitsgruppe Lärmaktionsplan zu der sich 13 Kommunen aus dem Raum Bodensee und Oberschwaben zusammengeschlossen haben.

Die Hintergründe zum Thema Lärmaktionsplan hat Uwe Frost von der Dr. Brenner Ingenieurgesellschaft dem Ausschuss vorgestellt und stand auch am Montag dem Gemeinderat für Fragen bereit. Es gilt laut Gesetz jene Straßen zu prüfen, auf denen täglich mehr als 8.200 Fahrzeuge unterwegs sind. Für diese sind Lärmkarten zu erstellen, die zum einen den Dauerschallpegel über 24 Stunden sowie den Nachtpegel zwischen 22 und 6 Uhr aufzeigen. Die Arbeitsgemeinschaft hat für sich die Richtwerte 70 Dezibel tagsüber und 60 Dezibel nachts festgelegt.

Der Lärmaktionsplan betrifft nicht nur die Kernstadt, sondern auch die Ortschaften. Konkret gehe es um die Frauenbergstraße, Bleichestraße, Friedhofstraße, Schützenstraße, Bahnhofstraße, Wurzacher Straße, die B 30 durch Gaisbeuren und Enzisreute und die Gaisbeurer Straße durch Reute. Alle anderen liegen unter den 8.200 Fahrzeugen pro Tag.

Anhand von Karten zeigte Frost, welche Straßen betroffen sind. Er verwies darauf, dass in erster Linie die Anwohner in der ersten Baureihe vom Lärm betroffen sind. Welche Maßnahmen nun zu treffen seien, sei von der politischen Willensbildung abhängig. Frost stellte lediglich Möglichkeiten dar: von aktiven Maßnahmen wie Tempolimits und Lärmschutzwänden, über passive wie Schallschutz bei Privathäusern und veränderter Verkehrsorganisation.

"Die Realität sieht doch ganz anders aus", sagte Roland Schmidinger (FW) im Hinblick auf die Finanzierung. Der Kreis habe doch nicht einmal das Geld, alle Straßen von Winterschäden zu befreien. Peter Walz (SPD) und Dominik Souard (GAL) sprachen die relativ hohen Dezibelwerte an und verwiesen auf Empfehlungen von Gesundheitsexperten die darunter liegen. "Von der EU gibt es keine Vorgaben", sagte Frost. Aber "je weiter unten Sie die ansetzen, desto mehr kommen Sie in einen Problembereich, finanziell und anderweitig". Baurechtsamtsleiter Peter Natterer ergänzte, dass in diesem Jahr 20.000 Euro für den Lärmaktionsplan im Haushalt eingestellt seien.

Hat der Ausschuss noch einstimmig für das vorgeschlagene Vorgehen gestimmt, hat der Beschluss im Gemeinderat nicht nur Befürworter. Vier Räte enthielten sich, drei stimmten gegen die Beschlussvorlage einen Lärmaktionsplan aufzustellen und die planerischen Leistungen an das Büro Dr. Brenner zu vergeben.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Auch-Bad-Waldsee-will-Verkehrslaerm-reduzieren-arid.5275287.html

26. Juni 2012

CDU im Bodenseekreis begrüßt Priorisierung

(Bodenseekreis) - Die CDU im Bodenseekreis begrüßt die Priorisierung der B 31 Westumfahrung Friedrichshafen durch die Landesregierung. Auch dass die B 31 bei Überlingen die zweite Charge ab 2015 auf Platz 1 anführe, sei gerade im Hinblick auf die Landesgartenschau 2020 in Überlingen das richtige Signal an die Region, betonte der Kreisvorsitzende Lothar Fritz.

Die CDU Bodenseekreis begrüßt, dass das Land Baden-Württemberg sich gegen den Vorschlag des Grünen Landtagsabgeordneten des Bodenseekreises, diesen Abschnitt zweispurig auszubauen, entschieden hat. Denn für die CDU ist diese Querverbindung im Bodenseekreis völlig überlastet. Nur der Ausbau einer vierspurigen Ortsumfahrung erhöhe den Verkehrsfluss und verringere die Staus, unter denen die Anwohner der B 31 und der Umleitungen gerade jetzt deutlich sichtbar leiden.

"Die Planung für einen Weiterbau der B 31 neu in Richtung Meersburg mit einer Entlastung von Hagnau ist Teil der Gesamtplanung und sollte endlich aufgenommen werden", heißt es in der Mitteilung des CDU-Kreisverbands. Eine Verkehrslösung für das Nadelöhr Ortsdurchfahrt Hagnau spiele für einen funktionierenden Ost-West-Verkehr eine überaus wichtige Rolle. Außer einer Linie in einem Übersichtsplan für den Planungsfall 7b gebe es bisher keine weitere Planung. Hier werde übersehen, dass bei einer Eröffnung des Gotthardbasistunnels eine Verkehrsverlagerung des Ost-West-Verkehrs auf die B 31 zu erwarten sei und die Ortsdurchfahrt Hagnau diesen Verkehr nicht bewältigen könne.

Auch der Weiterbau der B 30 Ravensburg-Süd sei für die Stadt Friedrichshafen als Industrie- und Messezentrum für die dortigen Arbeitsplätze von großer Bedeutung. Ebenso müsse die B 30 bei Meckenbeuren konsequent weitergeplant werden, um mit diesem Teilstück die Nord-Süd Verbindung zu schließen. Durch den sukzessiven vierspurigen Ausbau der B 30 zwischen Ulm und Friedrichshafen erhalte der Süden Oberschwabens eine leistungsfähige Anbindung an das weiträumige internationale Straßennetz.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Kreis-CDU-begruesst-Priorisierung-der-B-31.art410936.5566989>

26. Juni 2012

Mehr Autofahrer rasten, als die Polizei kontrollieren konnte

(Achstetten) - Bei Geschwindigkeitskontrollen der Laupheimer Polizei auf der B 30 bei Achstetten waren viele Autofahrer schneller als die erlaubten 120 km/h unterwegs. Die Kontrolle mit dem Lasermessgerät fand am Dienstag zwischen 20 Uhr und 21.30 Uhr statt. Gemessen wurde der Verkehr aus Richtung Ulm. Wegen der zahlreichen Überschreitungen konnten nur die gravierendsten Verstöße beanstandet werden, darunter auch zwei nichtdeutsche Fahrzeuglenker im Alter von 41 und 62 Jahren. Bei diesen lag die gemessene Geschwindigkeit über 170 km/h. Beide mussten eine Sicherheitsleistung von je 185 Euro bezahlen. Die betroffenen Autofahrer wurden auf die Gefährlichkeit der Strecke hingewiesen. Seit der Einführung der Geschwindigkeitsbegrenzung sind die schweren Unfälle auf der B 30 im Landkreis Biberach deutlich zurückgegangen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34009

26. Juni 2012

Unbekannter überfährt Verkehrszeichen

► **Friedrichshafen, 1 Fahrzeug**

(Friedrichshafen) - Nach einem Unfallflüchtigen sucht das Polizeirevier Friedrichshafen. Der unbekannte Fahrzeuglenker hatte am Dienstag gegen 13.00 Uhr mit seinem Pkw ein Verkehrszeichen einer Verkehrsinsel im Einmündungsbereich der Paulinen- mit der Eckenerstraße überfahren. Das Fahrzeug des Unfallverursachers, das nach der Spurenlage türkisfarben sein dürfte, müsste im vorderen Stoßfängerbereich beschädigt sein. Hinweise zum Fahrer oder dessen Fahrzeug nimmt das Polizeirevier Friedrichshafen unter der Telefonnummer (0 75 41) 7 01 - 0 entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34055

28. Juni 2012

Regionalverband sieht Priorisierung mit einem lachenden und weinenden Auge

(Owingen) - Der Planungsausschuss des Regionalverbands begrüßt die Prioritätenliste des Landes für die 20 baureifen Fernstraßenprojekte. Doch gibt es auch Bedenken, ob das Geld tatsächlich fließt und wie die langfristigen Perspektiven für den ländlichen Raum aussehen.

Dankbar nahm Hermann Vogler, Vorsitzender des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben, die Entscheidung der Landesregierung auf, die Bundesstraßen in der Region auf der Prioritätenliste ganz nach vorne zu setzen. Vogler, sagte im Planungsausschuss des Regionalverbands, dass vor der Vorstellung der Prioritätenliste in Stuttgart kein großer Optimismus unter den Beteiligten in der Region geherrscht habe. Zumal die Region mit anderen Städten konkurrierte, in denen ebenfalls planfestgestellte Straßenprojekte anstehen.

"Wir sollten nicht beim Jubel stehen bleiben", warnte Wilfried Franke, Geschäftsführer des Regionalverbands. Es gebe viele Kommunen, die bei der Bekanntgabe in Stuttgart enttäuscht wurden. Das die B 311 bei Unlingen nicht ganz nach vorne kam, sei erstens schlecht für die ganze Region und zweitens als Signal zu werten, dass der ländliche Raum Gefahr läuft, weiter auszubluten. Nach den aktuellen Kriterien, die jetzt positiv für die B 30 Süd und die B 31 ins Gewicht fielen, werde der durchschnittlichen täglichen Verkehrsmenge große Bedeutung beigemessen. Eine möglicherweise zu große, so Franke. Denn sie enthalte für den ländlichen Raum die Konsequenz, dass er künftig bei Fernstraßenprojekten kaum mehr zum Zug komme.

Dieter Hornung, früherer Bürgermeister aus Friedrichshafen, sagte, dass der Kampf ums Geld für den Straßenbau bis zum ersten Spatenstich weitergehen müsse. Er äußerte die Bedenken, dass das Papier aus Stuttgart in Berlin verwässert werde.

Nach Ansicht Voglers sind diese Sorgen unbegründet. Er habe es immer als falsch empfunden, dass die frühere Landesregierung keine Prioritätenliste erstellte. Der Bund habe die Liste schließlich gewünscht, darum gehe er davon aus, dass sie auf Verwaltungsebene auch Gewicht hat und umgesetzt wird.

Wolfgang Lohmiller (Grüne), Volkswirt aus Bad Saulgau, betonte: Es sei der Verdienst der grün-roten Landesregierung die Kriterien zu objektivieren. Gute Beziehungen hätten nicht mehr weitergeholfen. Vogler gab ihm insofern Recht, dass die Kriterien nachvollziehbar waren, wies aber die Unterstellung, früher habe Vetternwirtschaft geherrscht, zurück.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/bodenseekreis/Hornung-blaest-zum-Kampf-bis-zum-ersten-Spatenstich;art410936.5569838>

29. Juni 2012

Banner und Plakate in Gaisbeuren fordern ein Planungsrecht für die B 30 nördlich des Egelsees

(Gaisbeuren) - Sichtbar für alle Verkehrsteilnehmer hängen seit dieser Woche drei Protestbanner an der B 30 in Gaisbeuren sowie zwei Plakate an der Landstraße in Richtung Aulendorf. Nach der Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßenprojekte im Land hoffen nun auch die betroffenen Menschen und Nutzer der B 30 nördlich des Egelsees auf eine Berücksichtigung. Die Landesregierung wird in der zweiten Jahreshälfte die noch nicht baureifen Bundesfernstraßen priorisieren.

Die Banner und Plakate zeigen deutlich, dass die Bewohner, Verkehrsteilnehmer Unternehmen und die Umwelt jetzt endlich ein Planungsrecht für nachhaltige Verbesserungen an der B 30 brauchen. Die enorme in 2010 erhobene Verkehrsbelastung, vor allem durch den Schwerverkehr, bestätigt diese Dringlichkeit.

Der Weg für menschen- und umweltfreundliche Verbesserungen ist nicht nur kompliziert, sondern dauert auch lange. Im ersten Schritt muss ein Planungsrecht erkämpft werden. Dies kann nur durch die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 erreicht werden. Daran müssen in den kommenden Monaten die politischen Mandatsträger und die Behörden mit der Unterstützung der Bürger arbeiten. Jetzt werden die Weichen gestellt: Der Bundesverkehrswegeplan wird bis 2015 aktualisiert.

Das Anbringen der Banner an der B 30 erfolgte mit tatkräftiger Unterstützung der Eigentümer, Sponsoren und Helfer. Als besonders schwierig erwies sich die Anbringung des dritten Banners an der Fassade eines Gebäudes am südlichen Ortseingang und der ersten beiden Plakate im Bereich der L 285 vor der Einmündung in die B 30. Für die Befestigung musste eine Sonderanfertigung hergestellt werden. Schließlich ist ein Plakat an einem Laternenmast einer Windlast von ca. 100 kg ausgesetzt.

Die Mitglieder der "Initiative B 30" danken den beteiligten Anwohnern, Sponsoren und fleißigen Helfern sehr herzlich für die Unterstützung, sowie den zahlreichen Behörden für die Genehmigung Banner und Plakate aufhängen zu dürfen.

Weitere Plakate werden an der stark befahrenen B 30 angebracht. Zunächst müssen sich die Befestigungen, verwendete Klebstoffe und Haltbarkeit der ersten beiden Plakate bewähren.

<http://www.B.30neu.de/?id=73&newsid=24&mode=singleview>

29. Juni 2012

Traub ist sauer wegen nachrangiger Einstufung der Querspange

(Erbach) - Der CDU-Landtagsabgeordnete Karl Traub ist sauer auf den baden-württembergischen Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Traub zeigt sich enttäuscht über die Einstufung der Querspange von der B 311 zur B 30 als nachrangiges Fernstraßenprojekt. Er hoffe nun auf Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU).

In einer Rangliste von 20 Projekten landete die Querspange vergangene Woche in der dritten und letzten Gruppe der Bauvorhaben: Baubeginn frühestens im Jahr 2016. Für Traub ist diese Einordnung "nur schwer nachvollziehbar" und "ungerechtfertigt schlecht". Er habe "kein Verständnis" dafür, dass das Projekt "auf die lange Bank geschoben" werde.

Traubs "einzige Hoffnung" liege nun auf Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer. "Denn er ist an die Liste aus dem Ministerium von Winfried Hermann nicht gebunden. "Auch andere Landtagsabgeordnete, wie Martin Rivoir (SPD), hatten sich enttäuscht über das Aufschieben des Projekts geäußert.

http://www.swp.de/ulm/lokales/alb_donau/Querspange-Karl-Traub-hofft-auf-Ramsauer:art4299_1521438

30. Juni 2012

Unwetter reißt Bäume um

(Landkreis Biberach) - Heftige Gewitter mit Sturmböen und Starkregen zogen am Samstagabend über das Kreisgebiet und hinterließen ihre Spuren. Zahlreiche Bäume wurden umgeknickt oder entwurzelt und blockierten ganz oder teilweise viele Straßen im Kreisgebiet. So auch die B 30 zwischen Oberessendorf und Bad Waldsee. Verkehrsteilnehmer mussten deshalb einige Umwege oder Wartezeiten in Kauf nehmen, bis die Feuerwehr die Straßen wieder freimachen konnte. In einigen Gemeinden wurden Gebäude und parkende Fahrzeuge beschädigt. Folgenreich verlief das Unwetter für das Adelindisfest in Bad Buchau. Das Fest musste unterbrochen werden und die Besucher wurden von der Feuerwehr zunächst im Festzelt und danach in einer Turnhalle untergebracht. Neben den Feuerwehren im Kreisgebiet waren auch die Techniker der EnBW im Einsatz, da in einigen Bereich des Kreisgebiets Störungen in der Stromversorgung vorlagen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34328

30. Juni 2012

Citroen fährt auf Motorrad auf

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Leichte Verletzungen hat sich am Samstagnachmittag ein 40-jähriger Motorradfahrer bei einem Auffahrunfall an der Abfahrt der Bundesstraße 30 zugezogen.

Ein 41 Jahre alter Citroenfahrer befuhr gegen 17.40 Uhr die B 30 an der Anschlussstelle Ravensburg-Süd in Richtung Meersburg. Hierbei fuhr er von hinten auf den Motorradfahrer auf. Dieser wurde bei der Kollision leicht verletzt und vom Rettungsdienst noch an der Unfallstelle ärztlich versorgt. Der Unfallschaden liegt bei etwa 2.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34467>

Juli

01. Juli 2012

VW fährt Böschung hinab

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 13.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Eine Schwerverletzte hat ein Verkehrsunfall am Sonntagnachmittag auf der Bundesstraße 30 in Gaisbeuren gefordert.

Ein 72-jähriger VW-Lenker war gegen 16.40 Uhr in Gaisbeuren in Richtung Bad Waldsee unterwegs. Zwischen den Einmündungen Kirrlöhstraße und Am Zettelbach kam er auf die linke Fahrbahnseite. Hier fuhr er die Böschung hinunter und prallte gegen einen Leitpfosten. Anschließend durchbrach er einen Zaun, beschädigte eine Hinweistafel und stieß gegen einen Fahnenmast. Eine auf dem Rücksitz mitfahrende 76-jährige Mitfahrerin wurde durch den Unfall schwer verletzt. Beide Fahrzeuginsassen wurden mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. Der Unfallschaden wird auf über 13.000 Euro beziffert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34467

02. Juli 2012

Nur wenige Bürger interessierten sich für Lärmaktionsplan

(Bad Waldsee) - Nach dem sich die Stadt Bad Waldsee dazu entschlossen hat einen Lärmaktionsplan zu erstellen hat sie am Montagabend die Bürger in der Stadthalle zu einer Information eingeladen.

An diesem Abend solle es nicht um konkrete Orte oder Maßnahmen gehen, sondern um reine Information, erklärte Dr. Uwe Frost von der Ingenieurgesellschaft Dr. Brenner. Er hatte bereits im Ausschuss für Umwelt und Technik und Gemeinderat über die Hintergründe des Lärmaktionsplans berichtet, über mögliche Maßnahmen und den Zeitplan. Bis zum 18. Juli 2013 möchte die Stadt Bad Waldsee einen Lärmaktionsplan erstellen.

Es war recht übersichtlich in der Stadthalle nur wenige Interessierte waren gekommen. Doch ein paar nutzten die Möglichkeit Fragen zu stellen. Annette Uhlenbrock bezog sich auf einen Leserbrief in der Schwäbischen Zeitung vom 29. Juni und sagte: "Englerts, Schellenberg und Mattenhaus fehlen auf der Lärmkarte". Frost sagte, wenn dies ein Versäumnis sei, würden die Orte entlang der B 30 nördlich von Bad Waldsee nachkartiert. Bürgermeister Roland Weinschenk sagte: "Das wird erfolgen". Gaby Halfar-Berger fragte nach der Finanzierung, wenn Bürger selbst Maßnahmen, etwa Lärmschutzfenster, ergreifen. Baurechtsamtsleiter Peter Natterer stellte klar, dass es von der EU, die den Lärmaktionsplan als verbindliche Richtlinie vorsieht, keine Fördermittel gebe. Josef Mangler hielt ein Plädoyer den Verkehr mit Tempo 30 durch die Stadt rollen zu lassen. Statt ihn durch Ampeln zu stoppen solle die Verkehrsführung durch Kreisel und Zebrastreifen erfolgen.

Bernd Zander, Ortsverbandsvorsitzender der Grünen, regte an, die Bürger Maßnahmen gemeinsam erarbeiten zu lassen, etwa durch Workshops. Laut Weinschenk sei das nicht zusätzlich angedacht. Natterer verwies auf einen Fragebogen zum Lärmaktionsplan, mit dem die Verwaltung Informationen aus der Bürgerschaft sammeln möchte. Gefragt wird nach störenden Lärmquellen, nach möglichen Maßnahmen, nach Belastungen im eigenen Wohnumfeld. Auch Platz für Anmerkungen ist gegeben. Weinschenk sagte, die darin angesprochenen Probleme würden alle berücksichtigt, die am häufigsten genannten zu einer Topliste ausgewertet.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Buerger-informieren-sich-ueber-Laermaktionsplan- arid.5279502.html

06. Juli 2012

23-jähriger schleudert rückwärts gegen Lastwagen

► **Oberessendorf, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**

(Oberessendorf) - Ein 23-jähriger Autofahrer hat am Freitag kurz vor 7 Uhr einen Verkehrsunfall auf der B 30 bei Oberessendorf verursacht, welcher in der Folge zu einer zirka einstündigen Verkehrsbehinderung auf der B 30 geführt hat.

Der Mann war mit seinem Auto auf der B 465 in Richtung B 30 unterwegs. Beim Einbiegen in die B 30 in Richtung Biberach kam er zunächst auf eine Verkehrsinsel. Das Fahrzeug drehte sich in der Folge und schleuderte rückwärts über die B 30. Dort kollidierte es mit einem auf der B 30 aus Richtung Biberach kommenden Lastwagen.

Der 23-jährige wurde bei dem Unfall leicht verletzt. Der Lkw-Fahrer kam mit dem Schrecken davon. Der Schaden an den Fahrzeugen wurde auf insgesamt rund 6.500 Euro geschätzt. Neben der Polizei war der Rettungsdienst mit einem Notarzt vor Ort. Der Verkehr wurde an der Unfallstelle mit verlangsamter Geschwindigkeit durchgeleitet. Hierdurch kam es bis zur Räumung der Unfallstelle zu Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34834

06. Juli 2012

Tieffliegender Schwan löst Auffahrunfall aus

► **Enzisreute, 2 Fahrzeuge**

(Enzisreute) - Am Freitag kam es auf der Bundesstraße 30, auf Höhe des Egelsee, zu einem Verkehrsunfall zwischen zwei Fahrzeugen. Gegen 18.20 Uhr fuhren beide Beteiligte hintereinander in Fahrtrichtung Ravensburg. Plötzlich kam dem vorausfahrenden Fahrzeug ein tieffliegender Schwan entgegen, der gegen die linke vordere Fahrzeughälfte prallte. Hierbei wurde das Fahrzeug so stark abgebremst, dass der dahinter fahrende Fahrzeuglenker nicht mehr rechtzeitig anhalten konnte und hinten auffuhr. Hierbei entstand erheblicher Sachschaden an beiden Fahrzeugen. Verletzt wurde glücklicherweise niemand.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=34979

07. Juli 2012

Pkw-Lenkerin übersieht Rollerfahrer

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 100 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Zu einem Verkehrsunfall mit einem leichtverletzten Rollerfahrer kam es am Samstagmittag in der Jahnstraße. Eine 58-jährige Pkw-Lenkerin befuhr die Jahnstraße (B 30) in Fahrtrichtung Innenstadt. An der Kreuzung mit der B 33 bog sie auf der rechten Abbiegespur nach links auf die B 33 ab. Während des Abbiegevorgangs wechselte die Pkw-Lenkerin auf den rechten Fahrstreifen und übersah hierbei einen hinter ihr fahrenden Rollerfahrer. Dieser konnte zwar noch bremsen, stürzte auf Grund der Bremsung allerdings auf die Fahrbahn. Durch den Sturz zog sich der Rollerfahrer mehrere Schürfwunden zu. Es entstand Sachschaden von ca. 100 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

11. Juli 2012

Auto endet als Totalschaden

► **Achstetten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Auf der B 30 auf Höhe von Achstetten kam am Mittwochmorgen ein Pkw von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug war gegen 6.30 Uhr in Richtung Ulm unterwegs und geriet aufgrund einer für die Witterungsverhältnisse zu hohen Geschwindigkeit ins Schleudern. Der Mercedes prallte gegen die Randbepflanzung und wurde hierbei total beschädigt. Der 23-jährige Fahrer erlitt Verletzungen, die Dank dem angelegten Sicherheitsgurt jedoch nicht schwerwiegend waren. An der Unfallstelle waren ein Rettungswagen und die Feuerwehr aus Laupheim im Einsatz. Der Sachschaden wird auf rund 15.000 Euro geschätzt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=35256>

12. Juli 2012

Landrat macht mobil

(Erbach / Unlingen) - Der Regionalverband Donau-Iller will sich mit der Platzierung der beiden Straßenbauprojekte an der B 311 - der Ortsumgehung Unlingen bei Riedlingen und der Querspange der B 311 bei Erbach zur B 30 - nicht abfinden. Landrat Heinz Seiffert kündigte an, er werde als Vorsitzender des Regionalverbands einen Brief an den grünen Verkehrsminister Winfried Hermann schreiben und Auskunft darüber verlangen, nach welchen Kriterien das Land die baureifen Straßenprojekte bewertet hat.

Die beiden Projekte an der B 311 sind bei der Priorisierung der 20 baureifen Projekte im Land auf den Plätzen 18 und 19 gelandet. Die Reaktionen im Planungsausschuss des Regionalverbands reichten von Enttäuschung bis zu blanker Empörung. "Es ist ein Skandal, dass der Landesverkehrsminister uns in den Rücken fällt", wettete der Ulmer Stadtrat Herbert Dörfler.

Landrat Heinz Seiffert will gegenüber dem Minister nun ebenfalls deutlich werden. Ihm gehe es dabei nicht um Parteipolitik, versicherte Seiffert, sondern um Daten, Fakten und Hintergründe". Es sei überhaupt nicht klar, nach welchen Kriterien das Land die verschiedenen Straßenbauprojekte priorisiert habe. So sei die Ortsumgehung Unlingen beim Nutzen-Kosten-Verhältnis bisher stets mit 7,44 bewertet worden. Bei Hermann dagegen sei dieser Faktor plötzlich auf nur noch 1,1 geschrumpft.

Bei der Querspange sieht Seiffert ebenfalls Aufklärungsbedarf. Es sei schon seltsam, wenn die Querspange von der B 311 zur B 30 mit dem Hinweis auf ein zu schwaches Verkehrsaufkommen abgestuft werde. Das Regierungspräsidium Tübingen habe gleichzeitig mit dem Verweis auf die hohe Verkehrs- und Lärmbelastung jetzt ganztags Tempo 30 auf der Erbacher Ortsdurchfahrt genehmigt.

http://www.schwaebische.de/region/biberach-ulm/ulm/rund-um-ulm_artikel,-Seiffert-will-Klarheit-zur-Querspange-arid,5283110.html

12. Juli 2012

Polizei verweist ungarischen Fußgänger von Schnellstraße

(Achstetten) - Am Donnerstagabend, kurz nach 19 Uhr, wurde der Polizei ein Fußgänger auf der B 30 bei Achstetten gemeldet. Die sofort anfahrende Polizeistreife entdeckte dort einen 42-jährigen ungarischen Staatsangehörigen. Dieser wollte über die autobahnähnliche Schnellstraße zu Fuß an den 23 km entfernten Bahnhof nach Ulm gehen. Ihm war offensichtlich das Verbot für Fußgänger auf deutschen Kraftfahrstraßen nicht bekannt. Die Streife nahm den Mann auf und brachte ihn aus dem Gefahrenbereich nach Donaustetten, zum dortigen Fußweg in Richtung Ulm. Der Mann wurde eindringlich ermahnt nicht wieder auf die B 30 zu gehen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=35446>

13. Juli 2012

Gefährlichster Radweg ist an der Paulinen- und Ravensburger Straße

(Friedrichshafen) - Bei der jährlichen verkehrspolitischen ADFC-Radtour standen in diesem Jahr Radwege in Friedrichshafen im Mittelpunkt, die vorwiegend von Alltagsradlern genutzt werden. Ausgewählte Radwege wurden durch Vertreter von Stadtrat, Stadtbauamt und Polizei, Bürgermeister Stefan Köhler und dem Kreisvorsitzenden des ADFC, Bernhard Glatthaar, hinsichtlich Verkehrssicherheit, Routenführung und Fahrkomfort persönlich geprüft.

Ganz oben auf der Dringlichkeitsliste für Verbesserung steht die Radstrecke an der Paulinen- und Ravensburger Straße (beide B 30). Bürgermeister Stefan Köhler sagte, dass er sehe, dass die Probleme in der Paulinen- und Ravensburger Straße vielfältig seien. Im gesamten Streckenverlauf sind für den Radfahrer zahlreiche mangelhafte Bordsteinabsenkungen und Belagsschäden im Asphalt spürbar. An den Einmündungen zwischen Kleinebergstraße bis zur Georgstraße bestehen zudem weitere Gefahrenstellen durch schlechte Sichtverhältnisse zum abbiegenden Verkehr, sowie Konflikte mit einbiegenden Verkehr, stellte Glatthaar heraus. Komplexe Kreuzungs- und Verteilströme erschwerten die Situation zudem. Ein Problem stellen auch Ampelmasten dar, welche nicht nur an der Columbanbrücke, sondern auch an der Flugplatzstraße beim "Klosterwirt" mitten in den Radwegen stehen.

Im weiteren Verlauf der Route wurde festgestellt, dass für die Überquerung der Ravensburger Straße an der Einmündung der Barbarossastraße keine sichere Radverkehrsanlage vorzufinden sei. Familien mit Kindern würden deshalb auf den signalisierten Fußgängerüberweg ausweichen. Nach dem Neubau der Bruderhaus Diakonie sei an der Länderöschstraße die Verbindung zur Barbarossastraße unterbrochen. Der Weg führe durch den Innenhof des Sozialzentrums und ende ohne Weiterführung in Richtung Kitzenwiese, so die Feststellung der Tour-Teilnehmer.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Radler-erfahren-Schwachstellen-auf-Haefflers-Wegen- arid.5284190.html

16. Juli 2012

Frau fährt auf falscher Seite und wird leicht verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Leichte Verletzungen hat am Montagvormittag, gegen 07.45 Uhr eine 27-jährige Fahrradfahrerin bei einem Verkehrsunfall auf der Paulinenstraße (B 30) erlitten. Ein 24-jähriger Fahrer eines Audi wollte vom verkehrsberuhigten Bereich der Konradinstraße nach rechts in die Paulinenstraße einbiegen und war hierbei mit der von rechts kommenden Radlerin zusammengestoßen. Sie hatten den Geh- und Radweg entlang der linken Fahrbahnseite in Richtung Stadtmitte entgegen der Fahrtrichtung

befahren. Bei dem anschließenden Sturz zog sich die Frau Verletzungen am Knöchel zu und musste im Klinikum Friedrichshafen behandelt werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=35819>

18. Juli 2012

"Initiative B 30" informiert sich über Verkehrslärm nördlich von Bad Waldsee

(Schellenberg / Englerts) - Die "Initiative B 30" informierte sich Mitte Juli über den Verkehrslärm in Mattenhaus, Schellenberg und Englerts. Hintergrund ist die erste Bürgerbeteiligung zur Erstellung eines Lärmaktionsplanes der Stadt Bad Waldsee. Noch bis zum 23. Juli 2012 nimmt die Stadt Bad Waldsee Vorschläge an.

In Schellenberg berichtete Elvira Fischer: "Ich habe im Garten 60 bis 100 Dezibel gemessen. Wenn ich Ruhe möchte, muss ich einen anderen Ort aufsuchen. "Auch eine Nachbarin fühlt sich erheblich gestört: "Es ist jedes vorbeifahrende Fahrzeug zu hören". Auch nachts sei es schlimm. "Ab 4.00 Uhr geht es richtig los", sagt Frau Fischer. Zur Verbesserung schlagen beide Frauen Lärmschutzwälle vor.

Ein Lärmschutzwall könnte auch nach Ansicht einer Bäuerin bei ihr sinnvoll sein. Zudem bestehe ein großes Unfallproblem. "Jeder in unserer Familie war schon von Unfällen betroffen. "Auch das Überqueren der Fahrbahn sei schwierig. Die B 30 und der Radweg seien schwer einsehbar. Das bestätigt auch Frau Fischer. Dennoch liegt die zulässige Höchstgeschwindigkeit bei 100 Stundenkilometern. Autos überholen hier besonders riskant.

Auf der Anhöhe in Schellenberg ist das Rauschen der Autos und Lkw auf der B 30 deutlich zu hören. "Auf einem 500 Meter langen Abschnitt entlang von unseren Feldern sind mindestens zwölf Menschen gestorben", erinnert sich eine Altbäuerin. Auch sie könne nachts bei geöffnetem Fenster nicht schlafen.

In Englerts steht ein Wohnhaus wenige Meter vom Fahrbahnrand der B 30. "Da braucht man keine Klingel mehr", sagt Annette Uhlenbrock. Es ist so laut, dass sie nicht mehr zu hören ist. "Vorne kann man nicht mehr stehen. Da kommt öfter jemand von der Straße ab - da kommt man nicht mehr weg. Im letzten Jahr ist ein Lkw von der Fahrbahn abgekommen, über den Hof gefahren, hat ein im Hof stehendes Auto mitgenommen und dann noch eine Werbetafel", erinnert sich der Eigentümer. In Englerts lebt es sich gefährlich. "1957 hat man die Fahrbahn verbreitert. Vorher gab es viele Auffahrunfälle. Eigentlich wollten wir eine Unterführung. Ihr bekommt es noch ruhig, die Straße wird demnächst verlegt, wurde gesagt. Das ist mehr als 50 Jahre her. Nichts hat sich getan. "Auch der Radweg nach Biberach endet hier auf dem privaten Grundstück. "Nach den Kurven in Richtung Biberach - nach der Kreisgrenze - geht der Radweg weiter. Da muss man lebensmüde sein auf dieser Straße mit dem Rad an der schlimmsten Stelle durch die Kurven zu fahren. "Zur Verbesserung der Lärmsituation schlägt er eine Geschwindigkeitsbegrenzung vor. Bisher dürfen Verkehrsteilnehmer mit bis zu 100 km/h durch Englerts fahren.

Die "Initiative B 30" hat in Schellenberg und Englerts Videos gedreht. Sie können unter der Adresse aufgerufen werden: http://www.youtube.com/user/B_30neu

http://www.B_30neu.de/index.php?id=73&newsid=25&mode=singleview

19. Juli 2012

Grobe wünscht sich Ortsumgehung für Reute

(Reute) - Ortsvorsteher Lothar Grobe berichtete in den letzten Tagen, wie seine Ortschaft bei Bad Waldsee, zu Bauprojekten steht und wie es im Bereich des Verkehrs bestellt ist. Kara Ballarin von der örtlichen Zeitung hat mit ihm gesprochen.

Kritische Stimmen gebe es zu den geplanten Wohn- und Gewerbegebieten in Reute, sagte Grobe. Jüngst wurden diese Stimmen während der Informationsveranstaltung zur ersten Änderung des Flächennutzungsplans laut. Nordöstlich der Drei-Eichen-Straße sollen 14 neue Bauplätze entstehen. "Wir werden oft angerufen und gefragt, wo noch gebaut werden kann". Neben dem Friedhof, am Ortsausgang in Richtung Gaisbeuren, wollen die Raiffeisenbank und ein Markt bauen. "Da kann man schon sagen, dass das ein Widerspruch ist zum Melap-Programm, an dem wir teilgenommen haben. "Ziel war es, unbebaute Flächen im Ort und nicht auf freier Fläche zu erschließen. Doch die Besitzer der Grundstücke im Ort wollen nicht verkaufen, sagt Grobe. Die Gegner eines Markts zwischen Reute und Gaisbeuren bringen ein Versorgungsmobil ins Spiel. "Das ist nicht das, was die breite Mehrheit will", sagt Grobe. Das Sortiment sei nicht so groß und die Preise höher. Er ist selbst zwiegespalten: "Es ist ein Flächenverbrauch."

Über eine mögliche Freihaltetrasse einer B 30 Variante zwischen Reute und Gaisbeuren sagt Grobe: "Die hat natürlich für Unruhe gesorgt. "Gerade die Bürger im Gebiet der Drei Eichen haben Angst vor Lärm und Wertverlust ihrer Grundstücke. "Mein Vertrauen ist", sagt Grobe," wenn es zu dieser Anmeldetrasse kommen sollte, dass sie nie gebaut wird."

Ginge es nach Grobe, würde die neue B 30 als Tunnel durch Gaisbeuren führen. Für eine Umfahrung von Reute macht er sich stark. Besonders mit Blick auf die neue Zentrale des Reisemobil-Herstellers Carthago vor den Toren Aulendorfs. "Die Straße ist schon jetzt im Lärmaktionsplan. "Kommen noch Carthago-Pendler und Spediteure dazu, steige der Verkehr weiter an.

Im Gegensatz zu anderen Ortschaften hat Reute keine Probleme mit der Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr. Überlandbusse machen auf dem Weg nach Ravensburg, Aulendorf und Bad Waldsee halt. Auch für Radler gibt es in alle Richtungen Wege.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel-1ch-glaube-an-die-Fusion-arid,5286638.html

20. Juli 2012

Ortsumgehung Mennisweiler und Ausbau bei Haidgau sollen kommen

(Bad Waldsee) - Ende Juni hat das Land eine Liste der Maßnahmen für Landesstraßen in Baden-Württemberg vorgestellt. Mehr als 700 Projekte waren landesweit angemeldet worden. 160 haben es in den Entwurf des "Maßnahmenplans Straße" geschafft. Darunter auch zwei aus Bad Waldsee: Der Neubau der Ortsumgehung Mennisweiler (L 314) und der Ausbau der L 300 zwischen Haisterkirch und Haidgau. In seiner Sitzung am kommenden Montag wird der Gemeinderat Bad Waldsee über die Stellungnahme der Stadt im Zuge des Anhörungsverfahrens zur Maßnahmenliste befinden. Die Anhörungsfrist endet am 30. September 2012.

In der Stellungnahme der Stadt, über die der Gemeinderat zu beschließen hat, wird die Ortsumgehung Mennisweiler begrüßt und vermerkt, dass der Ausbau der L 300 noch mit der Stadt Bad Wurzach abgestimmt werde. Zur Entlastung der Ortschaft Reute entlang der L 285 durch eine Umfahrung heißt es, dass diese laut städtischem Verkehrsentwicklungsplan langfristig dringend erforderlich, allerdings eine Umsetzung bis 2025 unrealistisch sei. Grund dafür sei der unmittelbare Zusammenhang mit den Bemühungen um eine Ortsumfahrung für Gaisbeuren und Enzisreute entlang der B 30. Weitere gewünschte Maßnahmen, wie der Anschluss der L 300 und der L 316 an die B 30, Übergangslösung in der Ortsdurchfahrten Reute und Gaisbeuren im Zuge der L 285, Umgestaltungen der Kreuzungen Wurzacher und Biberacher Straße mit der Schützenstraße, finden sich nicht im Maßnahmenplan. Dazu heißt es in der Stellungnahme, dass die Stadt nach geführten Telefonaten mit verantwortlichen Stellen davon ausgeht, diese auch außerhalb des Maßnahmenplans realisieren zu können.

20. Juli 2012

Gemeinderat beklagt 5 Brennpunkte

(Meckenbeuren) - Der Meckenbeurer Gemeinderat hat Gefahrenstellen an Straßen beklagt. Auf fünf Brennpunkte soll ein Auge geworfen werden.

Die Kreuzung der B 30 mit der Bahnhofstraße und der dortigen Fußgängerampel am "Adler" galt die Nachfrage von Gemeinderätin Ingrid Sauter. Probleme geben es für jene Fahrer, die aus Richtung Brochenzell kommend in die Bundesstraße nach rechts einbiegen wollen. Eine Kontaktschleife in der Fahrbahn soll verhindern, dass die Fußgängerampel auf grün schaltet, solange sich Fahrzeuge auf dem ausgesägten Trapez befinden. Doch die Ampel schält trotzdem auf grün. Das Landratsamt ist daher nun mit einer Nachbesserung betraut.

Der Verbindungsweg nach Obermeckenbeuren ist Dr. Gunter Burger ein Dorn im Auge. Er wies auf Vorkommnisse hin, auf die er von Bürgern angesprochen worden war, die er aber auch selbst erlebt hatte. Fußgänger, Radfahrer und Autos teilen sich hier den Weg, der von Obermeckenbeuren kommend in die Schulstraße mündet. Es gibt hier keine explizite Tempobeschränkung, sodass theoretisch 100 Stundenkilometer erlaubt sind. Dass hier denn auch gerast wird, sei nicht hinzunehmen. In der nächsten Verkehrsschau soll auch hier ein Vororttermin erfolgen.

Weiter beklagte der Rat das Abbiegen von der Bahnhofstraße zum Bahnhof. Wer von der Bahnhofsstraße nach links zum Bahnhofplatz einbiegen will, muss gut einschätzen können, mit welchem Tempo sich die Fahrzeuge von der Brücke herunter nähern. In der Moorstraße gebe es zwei Engpässe. Sowohl in der fast rechtwinkligen Kurve am Backhaus, als auch in der Kurvensituation zwischen Ramsbach und Norma. Schon länger zurück liegt eine Ortstermin in der Pfingstweider Straße. Die schmale Straße zwischen Reute und Pfingstweid ist durch eine Petition im Landtag in den Focus geraten. Die Bürgerinitiative "pro Tempo 50 auf der 7725" beklagt, dass zu schnell gefahren werde und fordert Tempo 50 zum Schutz der Schwächeren, vor allem der Radfahrer. Die Fahrbahn ist so eng, dass zwei Fahrzeuge kaum aneinander vorbei passen, was immer wieder zu Spiegelstreifern führt. Auch die Bankette sind aufgrund dieser Umstände stark ausgefahren.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Verkehr-Die-Gefahr-lauert-an-fuenf-Stellen-_arid.5287290.html

20. Juli 2012

B 30 bereitet große Probleme

(Gaisbeuren) - Welche Sorgen und Nöte hat Gaisbeuren? Kara Ballarin von der örtlichen Zeitung hat Ortsvorsteher Franz Bendel auf einer Radtour durch den Ort begleitet.

Nach dem Gaisbeuren früher landwirtschaftlich geprägt war, hat sich in den letzten Jahrzehnten ein Wandel zu einem bedeutenden Gewerbestandort vollzogen. Während nur noch wenige landwirtschaftliche Betriebe vor Ort sind, gibt es nur noch einen einzigen freien Platz im Gewerbegebiet. Ein weiteres Gewerbegebiet ist nicht in Planung. "Der Wasserstall in Bad Waldsee hat den Vorzug", sagt der Ortsvorsteher.

Die Hauptschlagader Oberschwaben, die B 30, führt mitten durch den Ort. Zigtausende Autos und Laster nutzen die Route jeden Tag. "Morgens fließt ein Haufen Verkehr von Bad Waldsee nach Ravensburg, abends wieder zurück. "Der abendliche Rückstau reiche zeitweise bis zum Egelsee. Grund dafür seien vor allem die vielen Linksabbieger, die im Ort in Richtung Reute und Aulendorf abbiegen. Bendel sagt: "Die B 30 ist die drängendste Frage."

Könnte er bestimmen, wie ein Neubau der B 30 verlaufen sollte: "Eine Unterführung durch Gaisbeuren und eine Umfahrung von Enzisreute. "So unwahrscheinlich findet er diese Variante nicht, selbst wenn sie etwas teurer wäre. Schließlich wären die anderen Trassen viel belastender. "Es ist auch noch offen, ob die B 30 vierspurig sein muss", sagt er. Doch zunächst gehe es darum, in der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" zu gelangen.

Mit Busanbindungen sei Gaisbeuren sehr gut ausgestattet. Allerdings fehle ein Radweg entlang der B 30 nach Enzisreute. "Dort gibt es etwa 80 Arbeitsplätze", weiß Bendel. Einige pendeln von Gaisbeuren dorthin, die das gerne mit dem Rad täten. "Aber die B 30 ist zu gefährlich", sagt er. Auch Kinder und Rollstuhlfahrer müssen die B 30 wegen des fehlenden Weges benutzen oder einen Umweg fahren.

Trotz vielbefahrener B 30 und Fokus auf das Gewerbe ist Gaisbeuren auch ein beliebter Wohnort. Das Baugebiet "Am Zettelbach" ist vollends erschlossen und alle Bauplätze bereits vergeben. Hier und da steht sogar schon ein Haus. Gedeckt ist der Bedarf dennoch nicht. "Es gibt weiter Anfragen", sagt Bendel, "doch jetzt ist erst mal Reute dran."

Die Gaisbeurer Jugend ist derzeit obdachlos. "Bis vor einem halben Jahr stand ein Bauwagen im Gewerbegebiet Gaisbeuren", berichtet Bendel. Der Besitzer des Platzes hat nun Eigenbedarf angemeldet. Wie Bendel berichtet, habe es bereits einen anderen Ort für den Bauwagen gegeben, das Argument dagegen sei der Flächennutzungsplan gewesen. "Jetzt wird weiter gesucht", sagt der Ortsvorsteher.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Die-B-30-ist-die-draengendste-Frage- arid.5287856.html

20. Juli 2012

"B 30 Insider 3/2012" liegt jetzt kostenlos aus

(Gaisbeuren / Reute / Enzisreute) - Besteht überhaupt ein Bedarf für Ortsumgehungen für Gaisbeuren und Enzisreute? Ist der Verkehr gegenüber anderen Orten wirklich so hoch? Wie sieht es mit den Geldern im Straßenbau wirklich aus und zu was benötigt man eigentlich den "Vordringlichen Bedarf"? Diese und weitere Fragen beantwortet die "Initiative B 30" im neuen B 30 Insider 3/2012.

Der Insider wurde kostenlos an die Haushalte in Gaisbeuren verteilt und liegt ab sofort an folgenden Orten und Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Gaisbeuren

- Raiffeisenbank Gaisbeuren, Landstraße 3
- IFA/Ums Eck (Bäckerei Hermann), Friedensweg 20

Reute

- Metzgerei Frank, Gaisbeurer Straße 9
- Bäckerei Hepp, Elisabeth-Achler-Straße 7
- Raiffeisenbank Reute, Elisabeth-Achler-Straße 5
- Agip-Tankstelle, Kammermoosstraße 20

Enzisreute

- Cafe & Brot, Egelseestraße 23
- Fenker Kfz-Technik, Enzisreuter Esch 15

Die Zeitung steht auch im Internet kostenlos zum Abruf bereit:
<http://www.B30neu.de/insider.html>.

<http://B30neu.de/index.php?id=73&mode=singleview&newsid=26>

20. Juli 2012

Kleintransporter überfährt Verkehrsschild

► **Hochdorf, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Hochdorf) - Zu einem Verkehrsunfall mit einem Sachschaden von mehreren tausend Euro kam es am Freitagmorgen auf der B 30 bei Hochdorf.

Gegen 9.40 Uhr kam dort ein Kleintransporter von der Straße ab. Das Fahrzeug überrollte am rechten Fahrbahnrand ein Verkehrsschild, danach kreuzte es die Fahrbahn und kam auf der gegenüberliegenden Straßenseite an einer Böschung zum Stillstand. Der 30-jährige Fahrer blieb unverletzt. Er gab an, dass er eine Vollbremsung machen musste, weil an der Auffahrt Hochdorf ein Pkw unmittelbar vor ihm auf die Bundesstraße in Richtung Ravensburg einfuhr. Bei dem Fahrzeug soll es sich um einen dunkelgrauen Kleinwagen gehandelt haben.

Zeugen des Unfalls werden gebeten sich mit dem Polizeirevier Biberach in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36115>

21. Juli 2012

Initiative schlägt leisen Fahrbahnbelag, Kreisverkehre und Tempolimit vor

(Bad Waldsee) - Nur noch bis Montag können Bürger ihre Vorschläge im Rahmen der ersten Bürgerbeteiligung zur Erstellung eines Lärmaktionsplans für Bad Waldsee einreichen. Wie berichtet lässt die Stadt Bad Waldsee bis Mitte 2013 einen Lärmaktionsplan erstellen. Die "Initiative B 30" hat die Gelegenheit genutzt und einen Katalog an Vorschlägen an die Stadt gesandt.

Auch wenn die B 30 mit der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans bis 2015 in den "Vordringlichen Bedarf" kommen sollte, werden die Planungen für eine nachhaltige Lösung dann noch ca. 15 Jahre dauern, ist sich die Initiative sicher. Wird der "Vordringliche Bedarf" nicht erreicht, so ergibt sich die nächste Chance um das Jahr 2030.

Die Menschen an der B 30 stören sich aber schon heute am Verkehrslärm. Verkehrslärm macht krank. Im Rahmen einer Voruntersuchung zum Lärmaktionsplan der Stadt Bad Waldsee wurde festgestellt, dass die Menschen an der B 30 den höchsten Belastungen im ganzen Stadtgebiet ausgesetzt sind. Alleine in Enzisreute und Gaisbeuren sind tagsüber 1.220 und nachts 1.251 Menschen betroffen. Ein Lärmschutz ist deshalb nach Ansicht der Initiative dringen erforderlich.

In ihre Überlegungen schließt die Initiative die B 30 vom Egelsee bis zur Kreisgrenze nördlich von Englerts ein. Manchen wird es verwundern: Auch für die L 285 in Gaisbeuren und Reute macht die Initiative Vorschläge. Als Begründung heißt es: "Damit wären die am stärksten belasteten Straßen komplett abgedeckt. Es entstehen keine Lücken."

Doch wie soll der Lärm gemindert werden? Hierzu werden in dem Schreiben an die Stadt Bad Waldsee die Reduzierung der Geschwindigkeit, ein lärmarmes Fahrbahnbelag, Lärmschutzwälle- und Wände, Kreisverkehre, eine Optimierung des Fahrverhaltens, Verbesserung des öffentlichen Personennahverkehrs und Ortsumgehungen vorgeschlagen.

Außerdem möchte die Initiative eine Sperrung für den schweren Güterverkehr prüfen lassen. Innerhalb der Initiative bestehen aber Bedenken: "Nach unserer Ansicht ist es nicht zielführend die B 30, als Hauptschlagader der Region, für den schweren Güterverkehr zu sperren. Insbesondere scheint eine solche Maßnahme dafür geeignet zu sein die auf der B 30 gebündelten Belastungen auf das Umland und damit auf andere Orte zu verteilen. Aber diese Maßnahme wird nach unserer Erfahrung häufig von der Bevölkerung gefordert", heißt es in dem Schreiben.

Auch die Lärmvorsorge liegt der Initiative am Herzen: "Die Bürger an der B 30 erleben täglich die Auswirkungen hoher Verkehrsbelastung. In dieser Hinsicht ist es nach unserer Auffassung unverantwortlich keine Maßnahmen zur Lärmvorsorge zu ergreifen. "Dies soll beim Wohnungsbau durch vorausschauende Planung erfolgen.

Die "Initiative B 30" hat ihre Vorschläge, sowie die eingereichten Pläne auf ihrer Homepage veröffentlicht:
- Vorschläge: http://www.B30neu.de/assets/files/2012-07-16_lap_bw.pdf
- Pläne: http://www.B30neu.de/assets/files/2012-07-16_lap_bw_plaene.pdf (ca. 27 MB)

<http://www.B30neu.de/index.php?id=73&newsid=27&mode=singleview>

21. Juli 2012

Ausweichmanöver endet an linker und rechter Leitplanke

► **Baustetten, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Baustetten) - Auf der B 30 bei Laupheim prallte am Samstag ein Auto in die Leitplanke. Der Fahrer blieb unverletzt. Am Fahrzeug und den Verkehrseinrichtungen entstand jedoch Sachschaden von einigen tausend Euro. Der Pkw war gegen 14 Uhr bei starkem Regen in Richtung Biberach unterwegs. Auf Höhe von Baustetten wollte der Fahrer einen Lkw überholen. Der 48-jährige gab an, dass ein hinter dem Lkw fahrender dunkler Pkw plötzlich nach links lenkte, weshalb er ausweichen musste und hierbei zuerst gegen die Mittelleitplanke und anschließend gegen die Leitplanke am rechten Fahrbahnrand geschleudert wurde. Das Polizeirevier Laupheim bittet Unfallzeugen sich unter der Nummer (0 73 92) 96 30 - 0 zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36262>

22. Juli 2012

Zwei Autos ausgebrannt

(Hörenhausen / Laupheim) - Aufgrund von technischen Defekten kam es am Sonntag im Raum Laupheim zu zwei Fahrzeugbränden. Gegen 12 Uhr brannte in der Ortsdurchfahrt von Hörenhausen ein Pkw vollständig aus. Fahrer und Beifahrer bemerkten während der Fahrt Rauch im Fahrzeug und hielten an. Unmittelbar nach dem Verlassen des Fahrzeugs brannte dieses lichterloh. Die beiden Montagearbeiter blieben unverletzt.

Am Sonntagabend verließ ein aus Richtung Biberach kommender Autofahrer an der Abfahrt Laupheim-Süd die B 30. Kurz nach dem dortigen Kreisverkehr kam es zu einem Motorbrand, der den gesamten Frontbereich des BMWs zerstörte.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36358>

22. Juli 2012

Zusammenstoß fordert 3 Verletzte

► **Meckenbeuren, 3 Verletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Drei Verletzte und Sachschaden von rund 20.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Sonntagabend gegen 18.20 Uhr an der Einmündung der K 7719 in die B 30 gefordert.

Ein 72-jähriger Fahrer eines Honda wollte von der Kreisstraße nach links in die Bundesstraße 30 einbiegen und ist hierbei mit dem VW eines bevorrechtigten von links aus Richtung Meckenbeuren kommenden 41-jährigen Mannes zusammengestoßen. Der Honda wurde in den Straßengraben geschleudert. Der 72-jährige wurde hierbei in seinem Auto eingeklemmt und musste von der Freiwilligen Feuerwehr befreit werden. Auch der Fahrer des anderen Wagens, wie auch eine 67-jährige Beifahrerin im Honda erlitten Verletzungen und wurden in ein Krankenhaus gebracht. Zur Versorgung der Verletzten und Räumung der Unfallstelle sperrte die Polizei die B 30 bis gegen 19.30 Uhr vollständig ab und leitete den Verkehr um.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36340>

23. Juli 2012

Entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung abgebogen

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Nach dem Verlassen der Bundesstraße 30 an der Ausfahrt Ravensburg-Nord hat ein 59-jähriger Mercedesfahrer am Montagvormittag beim Einfahren in die B 32 einen Opel erfasst.

Zur Kollision kam es, nachdem der Mercedesfahrer bemerkte, dass er die falsche Ausfahrt erwischt hatte. Er bog daraufhin entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung nach links ab, wobei er den aus Richtung Berg heranfahrenden Opel übersah. Der 47 Jahre alte Mann zog sich dabei leichtere Verletzungen zu und wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert. Beide Autos mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden. Es entstand Sachschaden von etwa 6.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36475>

24. Juli 2012

Auto und Rasenfläche gerieten in Brand

(Appendorf) - Ein Auto hat am Dienstagnachmittag auf der Bundesstraße 30 kurz vor der Ausfahrt Appendorf Feuer gefangen. Die Ursache des Brands ist bisher unbekannt.

Die Insassen konnten sich unverletzt aus dem Auto befreien. Gegen 16.50 Uhr war der Alarm bei der Feuerwehr eingegangen. Als sie an die Pannestelle ankam, stellte sie fest, dass neben dem Auto auch eine Rasenfläche in Brand geraten war, nachdem Flammen auf sie übergegriffen hatten.

Die Feuerwehr löschte den Wagen und brachte den Flächenbrand am Randstreifen unter Kontrolle. Dazu musste die B 30 in Fahrtrichtung Friedrichshafen komplett gesperrt werden, was zu größeren Umleitungsmaßnahmen führte. Noch bis 18.30 Uhr war die B 30 in dieser Richtung gesperrt. Die Feuerwehr war mit fünf Fahrzeugen und rund 20 Mann im Einsatz. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen.

25. Juli 2012

Junger Mann wird bei Auffahrunfall schwer verletzt

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Bei einem Auffahrunfall auf der Bundesstraße 30 zwischen Bad Waldsee und Gaisbeuren hat sich ein 29-jähriger Autofahrer am Mittwochabend mittelschwere Verletzungen zugezogen.

Ein 24 Jahre alter Mercedesfahrer bemerkte gegen 17.45 Uhr zu spät, dass der Verkehr kurz vor Gaisbeuren ins Stocken geraten war. Er krachte daraufhin in das Heck einer VW-Fahrerin, welche wiederum gegen das Fahrzeug des 29-jährigen geschoben wurde. Der Mann verletzte sich dabei und musste in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Es entstand ein Sachschaden von insgesamt etwa 8.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36694>

25. Juli 2012

Mann rammt Straßenlaterne und Stromkasten

► **Enzisreute, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug, 25.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Nach einem plötzlich auftretenden gesundheitlichen Problem ist ein Autofahrer am Mittwochmittag in der Ortsdurchfahrt von Enzisreute von der Straße abgekommen.

Der 47-jährige war gegen 12.15 Uhr auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. In der Ortsmitte verlor er die Kontrolle über seinen Wagen. Der Mann kam nach links von der Fahrbahn ab, überrollte ein Verkehrszeichen und geriet auf einen Parkplatz. Dort ramnte er eine Straßenlaterne sowie einen Stromkasten, bevor er mit seinem schwer beschädigten Auto schließlich zum Stillstand kam. Der Mann wurde vom Rettungsdienst in eine Klinik eingeliefert. Sein Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Der entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 25.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=36694>

26. Juli 2012

Verunglückter Radfahrer konnte erst spät versorgt werden

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug**

(Friedrichshafen) - Seit die Ehlersstraße gesperrt ist, hat der Verkehr auf der Paulinenstraße (B 30) als zweiter wichtiger Nord-Süd-Verbindung merklich zugenommen. Folgen hat das auch für Rettungswagen. Als am Donnerstagvormittag in der Paulinenstraße ein Radfahrer verunglückte, tat sich der Fahrer des Rettungswagens trotz Blaulicht und Martinshorn schwer beim Kampf durchs Verkehrsgetümmel. Zum Überfluss senkte sich auch noch die Schranke am Bahnübergang. Der gestürzte Radfahrer konnte erst spät versorgt werden. Er hatte aber Glück im Unglück.

Einen Notfall, bei dem sich ähnliche Verzögerungen schlimmer hätten auswirken können, habe es bislang nicht gegeben. Doch Jürgen Müller, DRK-Bereichsleiter für Friedrichshafen, Tettnang und Markdorf, bestätigt, dass sowohl die Rettungswagenfahrer des DRK als auch jene der Johanniter Unfallhilfe von großen Problemen durch die Baustelle in der Ehlersstraße berichten.

Von Umwegen, die in Kauf genommen werden müssen, spricht auch Markus Sauter, Pressesprecher der Polizeidirektion Friedrichshafen. Dass die Polizei zu spät an einem Einsatzort eingetroffen sei, das habe es bislang aber nicht gegeben.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Baustelle-bremst-Rettungswagen-aus- arid.5291325.html

27. Juli 2012

Viele Unternehmen sind mit B 30 unzufrieden

(Bad Waldsee) - Die Industrie- und Handelskammer Bodensee-Oberschwaben hat zum zweiten Mal nach 2007 in einer Umfrage Unternehmen danach befragt, wie zufrieden sie mit ihrem Standort sind. Die Ergebnisse für Bad Waldsee hat Hauptgeschäftsführer Prof. Dr. Peter Jany am Mittwochabend vor rund 40 interessierten Unternehmern, Vertretern der Verwaltung und Gemeinderäten im Erwin-Hymer-Museum präsentiert.

Nur 21 Prozent der ansässigen Unternehmen haben teilgenommen - genau so viele wie in der Region und im Regierungsbezirk. "Der demografische Wandel macht sich auch in Bad Waldsee bemerkbar", sagte Jany. Laut Demografie-Atlas befinde sich die Stadt im Übergang zur Schrumpfung. Eine Änderung der Altersstruktur werde sich auch in der Wirtschaft bemerkbar machen. Mit Blick auf die Pendler sprach Jany von einer großen Ausgeglichenheit. Fast ebenso viele Menschen pendeln zum Arbeiten nach Bad Waldsee (die meisten aus Aulendorf und Bad Wurzach) wie von Bad Waldsee weg (etwa die Hälfte nach Ravensburg, Weingarten und Biberach).

Die Durchschnittsnote zur Standortzufriedenheit in der Region Bodensee-Oberschwaben hat sich seit der Umfrage 2007 von 2,3 auf 2,1 verbessert. Bad Waldsee hat mit 1,9 (2007: 2,0) noch besser abgeschnitten. "Die Grundzufriedenheit ist für die gesamte Region da", sagte Jany. Erstaunlich sei auch, dass in Bad Waldsee 31 Prozent der Unternehmen laut Umfrage beabsichtigen, in den kommenden zwei Jahren am Standort zu expandieren.

29 Faktoren zur Standortzufriedenheit hat die IHK abgefragt. Die Rangliste der Wichtigkeit führt "DSL, Breitband" an. Es folgen die Faktoren "Versorgungssicherheit Strom" und "Erreichbarkeit Straße".

Besonders unzufrieden sind die Bad Waldseer Unternehmer mit den Faktoren Strompreis (68 Prozent) und Gewerbesteuer (53 Prozent). Jany nannte das überraschend, da der Hebesatz hier, wie in den meisten Kommunen, bei 340 liege und in den vergangenen zehn Jahren lediglich um zehn Punkte erhöht wurde. 49 Prozent gaben an, mit der DSL-Versorgung unzufrieden zu sein.

Großen Raum nahm auch bei der anschließenden Diskussion der Faktor "Erreichbarkeit Straße" ein. 30 Prozent sind damit unzufrieden, doch Jany bemerkte, dass sich 57 Prozent als zufrieden bezeichneten. Großthema hierbei sei die B 30, was sich auch in den offenen Nennungen bei der Umfrage widerspiegle. Konkret eine dritte Abfahrt bei Bad Waldsee und die Ortsumfahrung Gaisbeuren und Enzisreute. Allerdings sei der Mittelwert der Unzufriedenheit der Vergleichsstädte für Bad Waldsee (darunter Sigmaringen, Bad Saulgau und Tettnang) bei 40 Prozent. Grundsätzlich lasse sich sagen: Je weiter entfernt von einer Autobahn, desto unzufriedener der Unternehmer.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Bad-Waldseer-Unternehmer-sind-mit-Standort-zufrieden- arid.5291327.html

27. Juli 2012

SPD fordert Geld von Ramsauer

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Der SPD-Kreisvorsitzende Adnan Sabah will den Bundesfernstraßenbau anschieben. In einem Brief an Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer bittet Sabah dringend um die Bereitstellung der notwendigen Mittel für 2014 zur Verwirklichung der schon planfestgestellten Projekte der Bundesstraße 31 Ortsumgehung Friedrichshafen-West und das Projekt B 30 Ortsumgehung Ravensburg-Süd.

Der Vorsitzende der SPD im Bodenseekreis erinnert Ramsauer daran, dass das Bundesverkehrsministerium in einem Brief 2010 an Norbert Zeller, den langjährigen SPD-Landtagsabgeordneten, zu Recht darauf hingewiesen habe, dass das Land Baden-Württemberg wegen der Konkurrenz vieler "baureifer Projekte in Baden-Württemberg" die Bundesfernstraßenprojekte zu priorisieren habe, bevor Bundesmittel dafür zugewiesen werden können. Da die grün-rote Landesregierung im Juni dieses Jahres alle baureifen Bundesfernstraßenprojekte im Land priorisiert habe, sei es an der Zeit, daran zu gehen, die Anwohner der bisherigen Trassen von der Lärm-, Abgas- und Feinstaubbelastung zu befreien.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/SPD-wendet-sich-an-Ramsauer;art372474,5614624>

27. Juli 2012

Rollerfahrer prallt fast ungebremst auf Citroen

► **Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Schwere Verletzungen hat sich am Freitagnachmittag ein 58-jähriger Rollerfahrer bei einem Auffahrunfall auf der Bundesstraße 30 zugezogen.

Eine 61 Jahre alte Citroen-Lenkerin befuhr gegen 15 Uhr die Umgehungsstraße bei Ravensburg in Richtung Bad Waldsee. Kurz nach dem Wernerhoftunnel erkannte sie, dass in einiger Entfernung auf dem rechten Fahrstreifen einen Lastzug mit einer Reifenpanne stand. Sie verringerte deshalb ihr Tempo, um später auf die linke Fahrspur auszuscheren. Dies bemerkte der nachfolgende Rollerfahrer zu spät und fuhr nahezu ungebremst auf den Citroen auf. Der 58-jährige stürzte auf die Straße und erlitt schwere Verletzungen. Er wurde mit einem Rettungswagen zur stationären Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Insassen im Citroen blieben unverletzt. Der Gesamtschaden wird von der Polizei auf rund 10.000 Euro geschätzt. Während der Unfallaufnahme waren beide Fahrspuren für circa 30 Minuten vollständig gesperrt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37026

27. Juli 2012

VW-Beatle fängt Feuer

(Oberessendorf) - Vermutlich wegen eines technischen Defekts fing am Freitag ein VW-Beatle im Motorraum Feuer. Das berichtet die Freiwillige Feuerwehr Oberessendorf.

Der VW war am Abend gegen 17.30 Uhr auf der B 30 in Richtung Biberach unterwegs, als er Feuer fing. Das Fahrzeug kam auf Höhe der Abbiegespur in Richtung Winterstettendorf zum Stillstand. Ersthelfer konnten durch den Einsatz von Feuerlöschern den Brand zurückhalten, jedoch nicht vollständig löschen. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab und leitete unter Atemschutz einen Löschangriff mit Schaummittel ein. Nach den Löscharbeiten unterstützte die Feuerwehr den Abschleppdienst beim Verladen des Fahrzeugs und säuberte die Straße. Personen kamen nicht zu Schaden.

(Aus dem Bericht der Freiwilligen Feuerwehr Oberessendorf)

http://www.feuerwehr-oberessendorf.de/html/11_12.html

28. Juli 2012

Ulrich Müller hat für seinen Wahlkreis zahlreiche Wünsche

(Friedrichshafen) - Zum achten Mal hatte die CDU Friedrichshafen zu einer Fahrt auf dem Bodensee eingeladen. 30 Mitglieder waren der Einladung gefolgt. Norbert Fröhlich, Beisitzer im Vorstand des CDU-Ortsvereins und ausgewiesener Verkehrsexperte, begrüßte den Landtagsabgeordneten Ulrich Müller.

Bis Meersburg, so die Vorgabe von Norbert Fröhlich, durfte Ulrich Müller über Verkehrspolitik reden. Ein gutes Stück weitergekommen sei man bei der Elektrifizierung der Südbahn und dem Weiterbau der Bundesstraße 31, führte Müller aus. Beide Projekte seien jetzt in der obersten Prioritätsstufe. Hier habe das Land richtig gehandelt, befand Müller. "Das bedeutet, dass 2015 mit der Verwirklichung der Straße begonnen werden kann."

Weitere Vorhaben, die noch realisiert werden müssten, seien unter anderem die Südumfahrung Kehlen, der Ausbau der Bundesstraße 30 von Ravensburg nach Friedrichshafen, die Südumfahrung Markdorf und der Ausbau der Bundesstraße 31 zwischen Kressbronn und Lindau. "Schließlich darf auch nicht die Elektrifizierung der Bahnstrecke von Basel nach Friedrichshafen unerwähnt bleiben", sagte Müller.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Eine-Schiffahrt-ganz-politisch.art372474.5615837>

29. Juli 2012

70-jähriger fährt mit voller Wucht in den Gegenverkehr

► **Enzisreute, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Ein Schwerverletzter, zwei Leichtverletzte und zwei total beschädigte Autos sind die Folgen eines Unfalls, der sich am Sonntagnachmittag auf der Bundesstraße 30 bei Enzisreute ereignet hat.

Ein in Richtung Ravensburg fahrender Golfenker geriet am Nachmittag gegen 13.30 Uhr aus noch unbekannter Ursache rund einen Kilometer nach Enzisreute in einer langgezogenen Rechtskurve auf die Gegenfahrbahn. Dort prallte der 70 Jahre alte Mann mit großer Wucht gegen eine 60-jährige Volvolenkerin, die ihm entgegenkam. Beide Fahrzeuge schleuderten daraufhin von der Straße um kamen in einem Gebüsch zum Stillstand.

Der 70-jährige Unfallverursacher musste von der Feuerwehr aus seinem total beschädigten Auto herausgeschnitten werden. Er erlitt schwere Verletzungen und wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus eingeliefert. Die Volvofahrerin und ihr auf der Rückbank sitzender 5 Jahre alter Enkel kamen mit leichteren Verletzungen davon. Beide konnten das Krankenhaus nach einer ambulanten Behandlung wieder verlassen. Neben zwei Notärzten und drei Rettungsfahrzeugen wurde auch ein Rettungshubschrauber an die Unfallstelle beordert, kam jedoch nicht zum Einsatz.

An beiden Autos entstand Totalschaden von jeweils etwa 15.000 Euro. Die Bundesstraße musste rund 80 Minuten voll gesperrt werden. Der Verkehr wurde örtlich umgeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37026>

30. Juli 2012

18-jähriger rast mit frisiertem Motorrad in Polizeikontrolle

(Hochdorf) - Bei einer Geschwindigkeitskontrolle der Polizei am Montag zwischen 22 Uhr und 23 Uhr auf der B 30 bei Hochdorf ist ein 18-jähriger Suzukifahrer mit 183 km/h bei erlaubten 100 km/h gemessen worden.

Bei der Überprüfung des Fahrers und des Fahrzeugs stellte sich zudem heraus, dass der 18-jährige keine ausreichende Fahrerlaubnis für das Motorrad besaß. Außerdem bestätigte sich der Verdacht der Polizei hinsichtlich technischer Veränderungen am Zweirad, wodurch dieses eine höhere Motorleistung hatte. Der Sachverhalt zieht nun eine Strafanzeige nach sich. Alleine die Geschwindigkeitsüberschreitung hat ein Bußgeld von 600 Euro, vier Punkte in Flensburg und drei Monate Fahrverbot zur Folge.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37073

August

01. August 2012

Unfallschäden werden behoben

(Enzisreute) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt diese Woche Unfallschäden an der B 30 zwischen der Anschlussstelle Baidt/Baienfurt und Enzisreute beheben. Die Arbeiten finden tagsüber statt. Der Verkehr wird vorübergehend mit einer Ampel geregelt. Die Geschwindigkeit wird auf 50 km/h reduziert. Das Regierungspräsidium rechnet mit starken Verkehrsbehinderungen.

http://baustellen.strassen.baden-wuerttemberg.de/bis_internet/

03. August 2012

Betrunkener Fahranfänger kracht in Gegenverkehr

► **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Ein 19-jähriger Fahranfänger hat Samstagnacht auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Enzisreute die Kontrolle über seinen Wagen verloren und ist in ein entgegenkommendes Auto gekracht. Fünf Verletzte und zwei total beschädigte Fahrzeuge sind die Folgen der schweren Kollision.

Der unter Alkoholeinwirkung stehende junge Mann befuhr die B 30 gegen 22.15 Uhr in Richtung Ravensburg. Dabei geriet er mit seinem Fahrzeug ins Schlingern. In der Folge kam er auf die Gegenfahrbahn und prallte mit großer Wucht gegen einen mit vier Personen besetzten Kleinwagen. Der Renault Clio wurde von der Straße geschleudert und überschlug sich in einem angrenzenden Getreidefeld. Die vier Fahrzeuginsassen im Alter von 18 bis 25 Jahren sowie der Unfallverursacher erlitten leichtere bis mittelschwere Verletzungen und musste in eine Klinik gebracht werden. An den Autos entstand jeweils wirtschaftlicher Totalschaden von insgesamt rund 8.000 Euro.

Dem 19-jährigen wurde eine Blutprobe entnommen sowie der Führerschein beschlagnahmt. Ihm droht nun ein Strafverfahren wegen Straßenverkehrgefährdung und fahrlässiger Körperverletzungen in mehreren Fällen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37576

04. August 2012

Schwarzfahrer hatte zwei Promille

(Landkreis Biberach) - Auf der B 30 auf der Fahrt von Ulm in Richtung Biberach ist ein 38-jähriger Autofahrer am Samstagmittag wegen unsicherer Fahrweise aufgefallen. Ein Zeuge hatte den Sachverhalt bei der Polizei gemeldet, woraufhin der 38-jährige gegen 16.45 Uhr von der Polizei in Warthausen gestoppt werden konnte. Bei der Überprüfung stellte sich heraus, dass der Mann über zwei Promille intus hatte. Außerdem besaß er keinen Führerschein. Der Beschuldigte musste eine Blutprobe abgeben. Er wurde wegen Trunkenheit im Verkehr und Fahren ohne Fahrerlaubnis angezeigt.

Autofahrer, welche durch die Fahrweise des 38-jährigen möglicherweise gefährdet wurden oder weitere Zeugen des Vorfalls werden gebeten sich beim Polizeirevier in Biberach unter der Telefonnummer (0 73 51) 44 70 melden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37477

06. August 2012

18-jährigen wird Regen zum Verhängnis

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Äpfingen) - Aufgrund starkem Regens kam es am Montagnachmittag an der B 30-Anschlussstelle Biberach-Nord zu einem Verkehrsunfall mit mehreren tausend Euro Sachschaden.

Gegen 15.30 Uhr wollte eine Autofahrerin an der Auffahrt in Richtung Ulm vom Beschleunigungsstreifen auf die rechte Fahrspur einfahren. Die Fahranfängerin verlor hierbei die Gewalt über den Pkw. Das Fahrzeug rutschte in die Mittelleitplanke. Diese und der Mercedes-Benz der 18-jährigen wurden erheblich beschädigt. Verletzt wurde niemand.

Die Feuerwehr sicherte die wegen der Witterung schlecht erkennbare Unfallstelle ab.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37608

08. August 2012

Auffahrunfall endet mit fünf Verletzten

► **Mariatal, 5 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden**

(Mariatal) - Ein 18-jähriger ist am Mittwochabend auf der Bundesstraße 30 zwischen Obereschach und Ravensburg mit großer Wucht in das Heck einer Mercedesfahrerin gekracht. Fünf Personen wurden verletzt.

Der junge Opelfahrer war gegen 18.40 Uhr in Richtung Ravensburg unterwegs. Kurz nach der Abzweigung Mooswiesen erkannte er zu spät, dass der Verkehr ins Stocken geraten war und fuhr dem bereits stehenden Mercedes hinten auf. Die vier Insassen des Wagens im Alter von 17 bis 44 Jahren und der 18-jährige Unfallverursacher erlitten dabei allesamt leichtere Verletzungen. Beide Fahrzeuge wurden bei der Kollision erheblich beschädigt und mussten abgeschleppt werden. Es entstand Sachschaden von etwa 13.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37852

09. August 2012

Abgelöster Fahrbahnbelag wird erneuert

(Ravensburg) - Am Schussentalviadukt bei Ravensburg im Zuge der B 33 hat sich in Folge der hohen Verkehrsbelastung und der hohen Temperaturen in den letzten Tagen an zwei Stellen der Fahrbahnbelag abgelöst, so dass dieser kurzfristig erneuert werden muss.

Zu diesem Zweck ist am Freitag die Abfahrtsrampe zur B 30 von Ravensburg kommend gesperrt. Die eintägige Umleitung erfolgt für den aus Richtung Markdorf kommenden Verkehr über die Meersburger Straße - Brühlstraße - Ulmer Straße zur B 30-Anschlussstelle Ravensburg-Nord.

Der Verkehr von Bavendorf kommend in Richtung B 30 wird an der Baustelle vorbeigeführt.

Das Regierungspräsidium Tübingen bittet um Verständnis für entstehende Behinderungen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1341056/index.html>

09. August 2012

25.000 Euro Schaden bei Reifenplatzer

► **Baindt, 1 Fahrzeug, 25.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Sachschaden von rund 25.000 Euro ist am Donnerstagnachmittag auf der Bundesstraße 30 bei Baindt entstanden. Ein Kleinlaster krachte nach einem Reifenplatzer in die Leitplanke.

Der 45-jährige Lenker des 7,5 Tonners befuhr die B 30 gegen 14.30 Uhr in Richtung Ravensburg, als es kurz vor der Ausfahrt Baindt zu einem Defekt am rechten Vorderreifen kam. Der Mann verlor daraufhin die Kontrolle über sein Gefährt und schleuderte von der Straße. Hierbei krachte er gegen die Leitplanke, geriet die Böschung hinunter und kam schließlich mit Totalschaden in einer angrenzenden Wiese zum Stillstand. Der 45-jährige überstand den Unfall unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=37961

10. August 2012

"Initiative B 30" über Antwort von Verkehrsminister Hermann enttäuscht

(Bad Waldsee) - Enttäuscht sind die Mitglieder der "Initiative B 30" über die Antwort des Verkehrsministers zur Kleinen Anfrage der Abgeordneten Paul Locherer und Rudolf Köberle (Drucksache 15/2095). Nach wie vor arbeitet die Initiative für ein Planungsrecht an der B 30. Mit der Kleinen Anfrage wollte die Initiative den aktuellen Stand zu den Vorbereitungen des Bundesverkehrswegeplan 2015 ermitteln und in Erfahrung bringen, welche Bedeutung die Landesregierung einem Ausbau der B 30 beimisst.

Das Land beabsichtigt bei der Anmeldung zum Bundesverkehrswegeplan 2015 verkehrswirksame, sowie absehbar realisierbare und ökologisch vertretbare Maßnahmen anzumelden, so Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne).

Die Verkehrssituation im Raum Bad Waldsee sei der Landesregierung bekannt. Die Chancen für den Bau der beiden Ortsumgehungen und den Ausbau der Ortsumgehung Bad Waldsee könne zurzeit nicht eingeschätzt werden.

Auf die Frage welche Vorarbeiten notwendig sind, um eine Aufstufung der B 30 in den "Vordringlichen Bedarf" zu erreichen heißt es: "Angesichts der bundesweit deutlichen Kostenerhöhung von Bundesfernstraßenprojekten dürfte das Nutzen-Kosten-Verhältnis nach wie vor eine erhebliche Rolle spielen. Daher werden kostengünstige und gleichzeitig ausreichend verkehrswirksame und ökologisch verträgliche Lösungen höhere Chancen haben in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen, als teure oder kaum verkehrswirksame oder ökologisch bedenkliche Lösungen."

http://www.B_30neu.de/?id=73&newsid=28&mode=singleview

13. August 2012

Mit 135 km/h durch Baustelle gerast

(Landkreis Biberach) - Die baustellenbedingten Tempobegrenzungen auf der B 30 zwischen Laupheim und Oberessendorf hatte die Verkehrspolizei am Montag im Blick. In der Zeit zwischen 14 Uhr und 18 Uhr wurden vier erhebliche Geschwindigkeitsüberschreitungen dokumentiert, die mit Bußgeldbescheiden und Einträgen im Verkehrszentralregister geahndet werden. Neben einem Bußgeld von mindestens 240 Euro kommen auf einen 68-jährigen Autofahrer aus dem Landkreis Reutlingen vier Punkte und ein einmonatiges Fahrverbot zu. Der Mann fuhr im Baustellenbereich auf Höhe von Appendorf mit 135 km/h statt der zulässigen 80 km/h.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38246

15. August 2012

Polizei deckt zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle auf

(Ulm) - Gefährliche Mängel und Umbauten hat die Polizei am Mittwoch bei Kontrollen bei Ulm aufgedeckt.

Auf der B 30 kontrollierte die Verkehrspolizei am Vormittag ein Dutzend Lastwagen aus dem In- und Ausland, jeden zweiten mussten sie beanstanden. Insgesamt 18 Verstöße verzeichneten die Experten, unter anderem bei den Lenkzeiten, den Unfallverhütungsvorschriften, der Ladungssicherung und beim technischen Zustand. Gefährliche Mängel wies ein Transporter aus dem Landkreis Biberach auf. Dessen Fahrwerk und die Achsaufhängung waren derart verschlissen, dass ihn die Beamten aus dem Verkehr ziehen mussten.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38440

15. August 2012

19-jähriger bei Auffahrunfall leicht verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 18.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Ein leicht verletzter und Sachschaden von rund 18.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Mittwochnachmittag, gegen 16.15 Uhr auf der Ravensburger Straße (B 30) gefordert. Ein stadtauswärts fahrender 51-jähriger Mann hatte seinen Mercedes in Höhe der Jet-Tankstelle ohne zwingenden Grund plötzlich stark abgebremst, in dessen Folge ein nachfolgender 19-jähriger Mazda-Fahrer in das Heck des Mercedes krachte. Der 19-jährige zog sich hierbei leichte Verletzungen zu und wurde in das Klinikum Friedrichshafen gebracht. Die beiden nicht mehr fahrbereiten Autos mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38481

16. August 2012

60-jährige schleudert gegen VW-Bus

► **Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Donaustetten) - Leichte Verletzungen erlitt eine Autofahrerin am Donnerstag bei einem Unfall auf der B 30. Die Seatfahrerin war kurz nach 21.00 Uhr in Richtung Biberach unterwegs. Kurz nach Donaustetten erkannte sie einen VW-Bus zu spät, der auf der rechten Spur langsamer fuhr. Die 60-jährige versuchte links auszuweichen, dabei brachte sie aber ihren Seat ins Schleudern. Er prallte gegen den VW-Bus, worauf beide Fahrzeuge gegen die Mittelplanken schleuderten. Beide Autos wurden stark beschädigt und mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

16. August 2012

Betrunkene überschlägt sich auf der B 30

► **Baienfurt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 3.000 Euro Schaden**

(Baienfurt) - Eine 37-jährige Autofahrerin hat am Donnerstagabend auf der Bundesstraße 30 auf Höhe der Eisenbahnunterführung die Kontrolle über ihren Wagen verloren und sich überschlagen.

Die Frau war gegen 19.10 Uhr mit einem Ford Ka in Richtung Ravensburg unterwegs, als sie aus noch unbekannter Ursache rechts auf den Seitenstreifen kam. Durch starkes Gegenlenken geriet sie ins Schleudern und prallte gegen die Mittelleitplanke. Im weiteren Verlauf überschlug sich das Auto und kam schließlich auf dem Dach liegend zum Stillstand. Die 37-jährige zog sich dabei leichtere Verletzungen zu und wurde in ein Krankenhaus eingeliefert. Da sie unter Alkoholeinwirkung stand, wurde ihr eine Blutprobe entnommen und der Führerschein beschlagnahmt. Es entstand ein Sachschaden von etwa 3.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38573>

17. August 2012

Umleitungstrecke nach Unfall eine Stunde gesperrt

► **Rißegg, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Rißegg) - Die Umleitungstrecke der B 30 zwischen Biberach-Süd und Appendorf musste am Freitagnachmittag nach einem Verkehrsunfall in beide Fahrtrichtungen eine Stunde lang gesperrt werden.

Zu dem Unfall kam es um 14.20 Uhr, als eine 29-jährige Autofahrerin aufgrund einer kurzen Unaufmerksamkeit zu weit nach links kam. Der Pkw stieß mit dem entgegenkommenden Auto eines 52-jährigen zusammen. Beide Fahrzeuge wurden hierbei total beschädigt. Die Polizei schätzt den Schaden auf etliche tausend Euro. Verletzt wurde zum Glück niemand. Vorsorglich war ein Rettungswagen vor Ort. Die Feuerwehr leitete den Verkehr örtlich um.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38593>

20. August 2012

Taxi fährt in den Busch

► **Untereschach, 1 Fahrzeug**

(Untereschach) - Aus nicht bekannten Gründen ist in der Nacht auf Montag ein Taxi auf der Bundesstraße 30 im Bereich von Untereschach von der Straße abgekommen.

Nach ersten Erkenntnissen befand sich der 34-jährige Ulmer Taxifahrer allein mit seinem Fahrzeug auf der Rückfahrt. In Fahrtrichtung Ravensburg kam er von der Straße ab und auf der gegenüberliegenden Seite an der schräg verlaufenden Böschung zwischen Buschwerk und Geäst zum Stehen.

Um 3.30 Uhr erfolgte die Alarmierung der Feuerwehr Ravensburg. Der Fahrer war unverletzt eingeschlossen. Er konnte durch Einsatz einfacher technischer Mittel aus seiner Zwangslage befreit werden.

Für die Dauer der Einsatzmaßnahmen war die Bundesstraße 30 einseitig nicht befahrbar. Die Höhe des entstandenen Sachschadens ist nicht bekannt. Den genauen Unfallhergang müssen die Ermittlungen ergeben. Neben Feuerwehr und Polizei war ein Notarzt vor Ort.

[http://www.dlfr.de/index.php?id=640&tx_ttnews\[tt_news\]=1589&cHash=4a3bf3c7a57bd5ef8901fc6afa690e2b](http://www.dlfr.de/index.php?id=640&tx_ttnews[tt_news]=1589&cHash=4a3bf3c7a57bd5ef8901fc6afa690e2b)

21. August 2012

19-jährige Beifahrerin verletzt sich leicht

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Eine leicht Verletzte und Sachschaden von rund 11.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Dienstagvormittag, gegen 10.30 Uhr auf der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren gefordert. Ein 68-jähriger Fahrer eines Audi war auf der Hauptstraße in Richtung Friedrichshafen unterwegs und hierbei auf den Opel eines 18-jährigen aufgefahren, der wegen eines am Fahrbahnrand stehenden Müll-Lasters anhalten musste. Durch die Wucht der Kollision wurde der Opel noch leicht auf den Lastwagen geschoben. Hierbei erlitt die 19-jährige Beifahrerin im Opel leichte Verletzungen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38992

22. August 2012

Beim Abbiegen hat's gekracht

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Sachschaden von mehreren tausend Euro ist in der Nacht zum Mittwoch, gegen 24.00 Uhr bei einem Verkehrsunfall an der Einmündung Paulinen-/Eckenerstraße entstanden. Ein 19-jähriger Fahrer eines Mercedes war auf der Paulinenstraße (B 30) in Richtung Stadtmitte unterwegs und wollte nach links in die Eckenerstraße abbiegen. Hierbei kollidierte er mit dem Fiat einer bevorrechtigten von rechts kommenden 26-jährigen Frau.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=38992

22. August 2012

Bürger können mit B 30-Verantwortlichen reden

(Gaisbeuren) - Die "Initiative B 30" lädt alle Bürger und Nutzer der B 30 zur Diskussion mit Verkehrsexperten und Verantwortlichen ein. Martin Rivoir, stellvertretender Vorsitzender des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur, sowie stellvertretender Fraktionsvorsitzender im Landtag von Baden-Württemberg informiert sich am Montag, den 27. August 2012 bürgernah in Gaisbeuren. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr auf dem Vorplatz der Raiffeisenbank in Gaisbeuren. Zu Beginn steht ein Bürgergespräch. Die Kinder- und Jugendgruppe "Hüdde & Mehr" sorgt mit alkoholfreien Cocktails für das leibliche Wohl. Danach ist ein Rundgang vorgesehen. Um 17.30 Uhr schließt sich eine Diskussion im Gasthaus "Adler" an. Zu Beginn gibt die "Initiative B 30" einen kurzen Überblick über die neuesten Entwicklungen an der B

30. Themen der Diskussion sind der Weg zum Planungsrecht, kurz- bis mittelfristige Verbesserungen für Bewohner und Verkehrsteilnehmer, sowie die Finanzierung. Im Anschluss können Bürgerinnen und Bürger Ihre Fragen direkt an die verantwortlichen Diskussionsteilnehmer richten.

<http://www.B30neu.de/index.php?id=73&newsid=29&mode=singleview>

23. August 2012

5 Autofahrer waren zu schnell

(Landkreis Biberach) - Bei Geschwindigkeitskontrollen der Verkehrspolizei mit einem Videowagen sind am Donnerstagnachmittag insgesamt fünf Autofahrer wegen Überschreitung der zulässigen Höchstgeschwindigkeit beanstandet worden. Kontrolliert wurde auf der B 30 bei Biberach sowie auf der L 275 und der B 311 im Raum Riedlingen. Am schnellsten war diesmal ein 38-jähriger Mercedesfahrer zwischen Ertingen und Neufra unterwegs. Er fuhr 46 km/h schneller als die erlaubten 100 km/h. Ihn erwartet eine Anzeige mit einem Bußgeld von 160 Euro, drei Punkten in Flensburg und ein Monat Fahrverbot.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39201

25. August 2012

MdL Martin Rivoir besucht stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungsverbot an der Ortsumgehung

(Stuttgart / Bad Waldsee) - Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur im Landtag von Baden-Württemberg, Martin Rivoir, informiert sich am Montag, den 27. August 2012 über die stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungsverbot an der Ortsumgehung.

Im oberschwäbischen Hügelland quälen sich an Werktagen 22.700 Kraftfahrzeuge, davon rund 2.000 Lkw auf der Bundesstraße 30 durch die Ortschaften Gaisbeuren und Enzisreute. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keinen weiteren Ort, durch den mehr Pkw- und Lkw fahren und gleichzeitig ein Planungsverbot an der Ortsumgehung besteht.

Eigentlich ein Grund zum Handeln, doch seit mehr als 50 Jahren herrscht ein absoluter Stillstand. Eine Erklärung hat niemand, warum bisher kein Bedarf für Verbesserungen gesehen wurde. Ein Grund für Martin Rivoir sich als erster verantwortlicher Mandatsträger im Landesparlament ausführlich vor Ort zu informieren. Beim Kurzbesuch von Verkehrsminister Winfried Hermann im Vorjahr blieb keine Zeit für eine ausführliche Information. Hermann dürfte bis auf die An- und Abreise an diesem verkehrsschwachen Urlaubstag im August nichts von der B 30 mitbekommen haben.

Umrahmt von Abgasen und Verkehrslärm bildet nun am Montag gegen 16.30 Uhr ein Bürgersgespräch den Auftakt - direkt an der B 30. Bei einem Rundgang an der B 30 können Anwohner ihre Anliegen direkt dem Verkehrsexperten Martin Rivoir mit auf den Weg geben. Abschließend findet gegen 17.30 Uhr eine Diskussion im Gasthaus "Adler" statt.

Landesweit gibt es nur noch zwei weitere Projekte mit Planungsverbot an der Ortsumgehung und ähnlich hohen Belastungen, wie in Gaisbeuren und Enzisreute. Während der B 32 Molldietetunnel bei Ravensburg ähnlich schlechte Perspektiven auf eine baldige Realisierung hat, wurde an der B 3 Ortsumgehung Sinzheim trotz Planungsverbots, aber Dank einem politischen Wohlwollen, die Planung aufgenommen.

Im zurzeit gültigen Bundesverkehrswegeplan stehen 2.528 Projekte. Nur noch bei 17 ortsentlastenden Projekten bundesweit ist die Gesamt- und Schwerverkehrsbelastung höher, als in Gaisbeuren und Enzisreute. Während diese 17 Projekte in Planung oder Bau sind, herrscht an der B 30 bei Gaisbeuren und Enzisreute absoluter Stillstand. Es darf weder geplant noch gebaut werden. Um das Planungsverbot aufzuheben ist die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 notwendig. Das fordert die "Initiative B 30". Die Menschen in Gaisbeuren und Enzisreute wollen nicht noch weitere fünfzig Jahre auf ein Planungsrecht warten.

<http://www.B.30neu.de/index.php?id=73&newsid=30&mode=singleview>

25. August 2012

IHK stellt Broschüre mit dringenden Lückenschlüssen vor

(Weingarten) - "Lücken machen irgendwie keinen Sinn, gerade wenn es sich um Straßen oder Schienenwege handelt, denn sie erzeugen einen Engpass, der unvermeidlich zu Staus und Verspätungen führt", schreibt die IHK Bodensee-Oberschwaben in einer Pressemitteilung.

"Selbst eine Autobahn wird zur Landstraße, wenn sie sich auch nur an einer Stelle auf eine Fahrbahn verjüngt. Doch gerade in der Grenzregion am Bodensee und entlang des Hochrheins sind viele solcher Infrastrukturlücken zu finden", so die IHK. Die Folgen seien: Einwohner, Touristen und Gäste, Kunden und Lieferanten stehen täglich mit dem Auto oder Lkw im Stau, Bahnkunden warten auf Züge, die Verspätung haben.

"Schuld daran ist eine ganze Reihe von Engpässen bei den Verkehrswegen, die sich besonders belastend auf den Berufs-, Güter- und Reiseverkehr auswirken", kritisiert Heinrich Grieshaber, Präsident der IHK Bodensee-Oberschwaben. Die sechs Bodensee-Industrie- und Handelskammern (B-IHK) haben in einer aktuell erschienenen Broschüre nun die nach Ihrer Ansicht wichtigsten Verkehrsinfrastrukturlücken dargestellt. Sie gelte es zügig abzubauen, so ihr Fazit.

Ganz oben auf der Wunschliste stehen der Aus- und Neubau der B 30 zwischen Friedrichshafen und Ravensburg, der Bau einer neuen Hochrheinautobahn A 98, der Ausbau der B 33 zwischen Konstanz und Allensbach sowie der B 31 am nördlichen Bodenseeufer. Wichtig sei für die Schweiz und Österreich die Verbindung der österreichischen Autobahn A14 mit der schweizerischen A1/13 über den Rhein.

Beim Schienenverkehr geht es unter anderem um die Anbindung der Südbahn und der Strecke München-Lindau an die Neue Eisenbahn Alpentransversale (NEAT) sowie den Ausbau der im deutschen Teil "Gäubahn" genannten Strecke Zürich-Stuttgart.

http://www.weingarten.ihk.de/servicemarken/presse/Pressemeldungen/Aktuelle_Meldungen/Pressemeldungen_3_Quartal/2031246/Schliessen_um_zu_fliessen.html

25. August 2012

Junge Männer bei Überschlag schwer verletzt

► **Wiblingen, 2 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Kopfüber endete am Samstagmorgen gegen 00.30 Uhr die Fahrt von drei Insassen auf der B 30 zwischen dem Dreieck Neu-Ulm und der Anschlussstelle Ulm-Donautal.

Ein 19-jähriger war mit seinen beiden 18 und 16 Jahre alten Mitfahrern mit einem 3er BMW in Richtung Biberach unterwegs. Bei starkem Regen kam der Fahrer nach rechts von der Fahrbahn ab. Der Pkw überschlug sich und kam auf dem Dach liegend auf dem Standstreifen zum Halten. Die Insassen konnten selbstständig aus dem Wrack steigen. Fahrer und Beifahrer wurden schwer verletzt und mussten in einer Ulmer Kliniken stationär aufgenommen werden. Der weitere Mitfahrer wurde nur leicht verletzt. Am Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 5.000 Euro. Die B 30 musste zur Bergung des Autos ca. 20 Minuten in Richtung Biberach gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39237

25. August 2012

Passat schiebt VW Bus auf Ford Focus

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Eine leicht verletzte Person und drei beschädigte Autos sind das Resultat eines Auffahrunfalls, welcher sich am Samstag gegen 18.00 Uhr in der Jahnstraße ereignete.

Ein 46-jähriger Passatfahrer bemerkte zu spät, dass sich an der Ampelanlage beim Mercedes-Autohaus ein Rückstau gebildet hatte, weshalb er nahezu ungebremst auf den VW Bus eines 42-jährigen auffuhr. Durch den starken Aufprall wurde der VW Bus im Anschluss auf den Ford Focus eines 42-jährigen Autofahrers aufgeschoben.

Durch den Verkehrsunfall entstand an den beteiligten Fahrzeug Sachschaden von etwa 9.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39300

26. August 2012

Eisteetrick bei Drogenkontrolle misslungen

(Ravensburg) - Nicht schlecht staunten zwei Polizeibeamte des Polizeireviers Ravensburg die am Sonntagmorgen kurz vor drei Uhr in der Jahnstraße einen 27-jährigen Audifahrer kontrollierten.

Nachdem der Audifahrer eindeutige Anzeichen auf den Konsum von Drogen zeigte, wurde diesem durch die Beamten ein Urintest angeboten, in welchen der 27-jährige sofort einwilligte. Dabei füllte der Mann Eistee in das Gefäß. Eine daraufhin durch einen Richter angeordnete Blutprobe wird im Laufe der Ermittlungen zeigen, in wie weit der Audifahrer nun unter Drogeneinwirkung stand.

Dem noch nicht genug, fanden die Polizeibeamten bei der Durchsuchung des 27-jährigen und dessen Fahrzeug 60 Ecstasy-Tabletten. Nun muss sich der Audifahrer nicht nur wegen des Fahrens unter Drogeneinwirkung sondern auch wegen des Verstoßes gegen das Betäubungsmittelgesetz verantworten.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39300

27. August 2012

Reifenpanne legt Verkehr lahm

(Biberach) - Ein geplatzter Reifen hat am Montag in der Mittagszeit für Verkehrsbehinderungen auf der B 30 bei Biberach gesorgt. Kurz vor der Ausfahrt Jordane in Fahrriichtung Ravensburg platzte an einem 7-achsigen Kranwagen ein Reifen. Wegen Überbreite beanspruchte das Fahrzeug eineinhalb Fahrstreifen. Es musste vor Ort abgestellt und von einem Begleitfahrzeug gesichert werden. Die Polizei leitete den

Verkehr mit verminderter Geschwindigkeit an dem Fahrzeug vorbei. Während der Montage eines Ersatzreifens, welcher aus Ehingen angeliefert werden musste, war kurzzeitig eine komplette Sperrung der B 30 in diese Fahrtrichtung erforderlich.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39444>

30. August 2012

Berlin möchte an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg sparen

(Stuttgart) - Verkehrsminister Winfried Hermann hat sich mit Nachdruck gegen Pläne von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer gewandt, die Mittel für den Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg drastisch zu kürzen. Denn dadurch wäre nicht nur der zeitnahe Beginn neuer Straßenbauprojekte in Gefahr. "Dies bedeutet faktisch, dass wir einen Teil der laufenden Baumaßnahmen nicht mehr finanzieren können. Wir müssten sie teilweise unterbrechen oder verzögern", heißt es in einem Schreiben, das Minister Hermann an seinen Amtskollegen in Berlin geschickt hat.

Zuvor hatte Bundesminister Ramsauer in einem Brief angekündigt, die Gelder für Bedarfsplanmaßnahmen erheblich zu verringern. Sie würden demzufolge auf 108 Mio. Euro (2013), 65 Mio. Euro (2014), 56 Mio. Euro (2015) und 61 Mio. Euro (2016) reduziert. Das Ministerium für Verkehr und Infrastruktur war bei seiner bisherigen Planung im Bundesfernstraßenbau bis zum Jahr 2015 von deutlich höheren Ansätzen ausgegangen. Diese lagen von 2013 an im Mittel bei rund 120 Mio. Euro pro Jahr und sind durch das Infrastrukturbeschleunigungsprogramm 2012 sowie nach den Erfahrungen der vergangenen Jahre durch weitere Sondereffekte regelmäßig erhöht worden.

So lag der Durchschnitt der Investitionen für Bedarfsplanmaßnahmen an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg in den vergangenen 10 Jahren bei 230 Mio. Euro pro Jahr. Aus der bisherigen Entwicklung ergab sich für das Land daher eine realistische Finanzierungsperspektive für Neubeginne vom Jahr 2014 an.

Eine massive Kürzung der Gelder für den Bundesfernstraßenbau wäre nach den Worten von Minister Hermann für die betroffenen Bürgerinnen und Bürger höchst ärgerlich und nicht nachvollziehbar. Auch die Wirtschaft in einem Transitland wie Baden-Württemberg würde darunter leiden.

Angesichts eines Bauvolumens der laufenden Maßnahmen von 900 Mio. Euro würde sich die Bauzeit der laufenden Maßnahmen um mehrere Jahre verlängern. Wichtige Projekte wie beispielsweise der Ausbau der A 8 zwischen Karlsbad und Pforzheim würden sich erheblich verzögern. Aus Sicht von Minister Hermann wäre es auch extrem unwirtschaftlich, teure Bauprojekte derart in die Länge zu ziehen.

Minister Hermann äußerte sich zugleich erfreut über den Zuspruch von Bundesminister Ramsauer für vom Land vorgenommene Priorisierung im Bundesfernstraßenbau. Denn der Ressortchef im Bund will selbst diese Form einer Rangfolge bei den Straßenbauprojekten auf der Grundlage nachvollziehbarer Kriterien in die Entscheidung des Bundes über die Freigabe und Finanzierung von Neubeginnen im Bundesfernstraßenbau einfließen lassen. Gerade mit der Priorisierung will die Landesregierung auf der Basis realistischer Zahlen die schon jetzt knappen Mittel möglichst effektiv einsetzen.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/111947/>

31. August 2012

Wo täglich Tausende Lkw vor der Haustür rollen

(Gaisbeuren / Enzisreute) - 22.700 Fahrzeuge fahren auf der Bundesstraße 30 jeden Werktag durch Gaisbeuren und Enzisreute. Autos, Lieferwagen, Lastzüge fahren auf der Hauptverkehrsachse von Ulm nach Friedrichshafen. Vierspurig ist sie von Ulm bis Biberach und um Ravensburg ausgebaut. Zweispurig ist der Rest der Strecke - auch mitten durch die beiden Orte, die zu Bad Waldsee gehören.

Franz Fischer aus Gaisbeuren ist einer der 103 direkten Anwohner. Besonders schlimm sei es morgens von halb sieben bis acht und abends zwischen halb fünf und halb sechs. Dann stehen Pendler und Sattelschlepper oft im Stau vor den Ampeln, den einzigen an der B 30 zwischen Ulm und Ravensburg. Für Fußgänger lebenswichtig. Für die Anwohner kein Vergnügen - wenn Auto an Auto auf Grün wartet.

Fischer engagiert sich in der "Initiative B 30", hat sich zusammen mit einem Helfer durch Aktenberge und Zahlenkolonnen der Behörden gewühlt. Ergebnis: Gaisbeuren und Enzisreute sind Spitze - deutschlandweit. Traurige Spitze: Unter den 18 höchstbelasteten Ortsdurchfahrten im Bundesverkehrswegeplan sind 17, für die Umgehungen im Bau oder geplant sind. Nur für Gaisbeuren und Enzisreute gilt: keine Planung, erst recht kein Bau.

Sie sind nicht im "Vordringlichen Bedarf", also darf kein Geld zur Planung einer Umgehung ausgegeben werden. "Seit 50 Jahren muss Gaisbeuren warten", sagt Fischer, "da muss was passieren". Die Initiative trommelt dafür, dass ihre Orte hochgestuft werden im Bundesverkehrswegeplan - in den "Vordringlichen Bedarf". Dann könnte wenigstens das Planen einer Umgehung beginnen.

2015 soll der neue Bundesverkehrswegeplan stehen. Die Vorarbeiten im Bundesverkehrsministerium laufen. Zeit, auf sich aufmerksam zu machen, sagt Fischer. Zum Termin der Initiative ist Martin Rivoir nach Gaisbeuren gekommen, SPD-Landtagsabgeordneter aus Ulm, stellvertretender Vorsitzender im Verkehrsausschuss. Im Lkw-Lärm lässt er sich die Straße zeigen, bei geschlossenen Fenstern wird dann im Gasthof diskutiert.

Da geht es auch um Grundsätzliches: Dass Grün-Rot natürlich weiter Straßen baue. "Das Geld, das kommt, wird verbaut", versichert Rivoir. Nur überweise Berlin für Fernstraßenbau viel zu wenig. Mit Summen wie bisher dauere es "20 Jahre, um alles zu bauen, was jetzt schon im Vordringlichen Bedarf drin ist". Statt allen einfach alles zu versprechen, setze das Land jetzt Prioritäten. Das verärgere zwar die, die sich nicht oben auf der Liste finden, sei aber ehrlich. Helfen könnte nach 20 Jahren Aufbau Ost jetzt auch ein "Aufbau Südwest" - und eine Pkw-Maut, für die der SPD-Abgeordnete eintritt. Gaisbeuren und Enzisreute bräuchten Entlastung, sagt Rivoir, "wenn man hier an der Straße steht, ist das schon eindrucksvoll."

Der Abgeordnete verspricht Einsatz. Bad Waldsees Erster Beigeordneter Thomas Manz versichert, dass man am Ball sei. Während Gaisbeuren schon über eine Umgehungstrasse diskutiert: Östlich am Ort vorbei, westlich? Welche Anwohner trifft das? "Viel zu früh, über Trassenvarianten zu reden", sagt Manz. Nicht nur der Kämmerer weiß: Auch wenn die Ortsdurchfahrt im Vordringlichen Bedarf steht, dauert es bis zum Bau lange. Verbesserungen, die schneller möglich sind, seien denkbar, so Manz: Kreisverkehr, Tempolimit - all das müsse aber erst untersucht werden.

"An den Lärm gewöhnt man sich", sagt ein Landwirt, der in Gaisbeuren an der B 30 seinen Hof hat, seit 60 Jahren hier lebt und sein Schlafzimmer zur Straße raus hat. Es sei aber schlimmer geworden, "besonders mit der Lkw-Maut". Seither donnere mehr Schwerverkehr durch, der sich die Autobahnmaut spart. Schlimm auch, mit dem Traktor auf die B 30 zu müssen. Nicht einmal zu einer Unterführung hat es für Gaisbeuren gereicht. Warum? "Wir sind hier eben im letzten Zipfel, 40 Kilometer weiter, dann ist man in der Schweiz. Das hier interessiert doch in Stuttgart nicht!"

http://www.swp.de/ulm/nachrichten/suedwestumschau/Sattelzuege-vor-der-Haustuer:art4319_1610176

31. August 2012

Gegenverkehr gestreift und geflüchtet

► **Oberessendorf, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Oberessendorf) - Auf der B 30 bei Oberessendorf haben sich am Freitag gegen 14.30 Uhr zwei Autos im Begegnungsverkehr gestreift. Dabei ist an einem Pkw ein Sachschaden von 1.000 Euro entstanden. Der Unfallverursacher fuhr weiter.

Der geschädigte Daimlerfahrer befuhr die B 30 in Richtung Ravensburg. Ein entgegenkommender Autofahrer wollte ein vorausfahrendes Fahrzeug überholen und scherte hierzu nach links auf die Gegenfahrbahn aus. Dabei kam es zum Streifvorgang. Nach der Kollision fuhr der unbekannte Fahrzeuglenker in Richtung Biberach weiter, ohne sich um den Vorfall zu kümmern.

Nun sucht die Polizei nach dem unbekanntem Fahrzeug, welches ebenfalls auf der Fahrerseite beschädigt sein müsste und bittet um Zeugenmeldungen unter der Telefonnummer (0 73 51) 44 70.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40040>

September

01. September 2012

Martin Rivoir von Verkehrsbelastung beeindruckt

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Der stellvertretende Vorsitzende des Ausschusses für Verkehr und Infrastruktur sowie der SPD-Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg, Martin Rivoir, informierte sich am Montag über die stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungsverbot an der Ortsumgehung. 22.700 Kraftfahrzeuge, davon rund 2.000 Lkw quälen sich an Werktagen auf der Bundesstraße 30 durch die Orte Gaisbeuren und Enzisreute. Im gesamten Bundesgebiet gibt es keinen weiteren Ort, durch den mehr Pkw- und Lkw fahren und gleichzeitig ein Planungsverbot an der Ortsumgehung besteht.

Auf Einladung der "Initiative B 30" waren rund 50 Besucher an diesem Spätsommertag zum Treffpunkt an der Raiffeisenbank gekommen. Vor allem Bürger, aber auch Vertreter der Presse und vereinzelt der politischen Prominenz. Sie alle wollten den Gast aus Stuttgart begrüßen, vereinzelt mit ihm reden oder nur sehen. Versorgt wurden sie von den Eltern der Kinder- und Jugendgruppe "Hüdde & Mehr" mit ausgefallenen alkoholfreien Cocktails. Nach dem erfrischenden Einstieg und ersten Gesprächen folgte ein Rundgang an der B 30. Umrahmt von Verkehrslärm und Abgasen zeigte sich Martin Rivoir beeindruckt von der enormen Verkehrsbelastung.

Getagt wurde anschließend bei geschlossenen Fenstern im Gasthaus Adler. Zunächst präsentierte die "Initiative B 30" die neuesten Entwicklungen an der B 30. Die B 30 ist Spitze - bundesweit. Von den 18 am höchsten belasteten Orten im Bundesverkehrswegeplan sind bei 17 die Ortsumgehungen in Planung oder im Bau. Nur an der B 30 bei Gaisbeuren und Enzisreute besteht Planungsverbot. Damit überhaupt geplant werden kann ist die Aufstufung in den "Vordringlichen Bedarf" im Bundesverkehrswegeplan 2015 notwendig.

Wie schwierig das ist, zeigte die anschließende Diskussion mit Martin Rivoir und Thomas Manz, erster Beigeordneter der Stadt Bad Waldsee. Sie zeigte aber auch deutlich, dass Bürger nicht noch weitere 50 Jahre auf Verbesserungen an der B 30 warten wollen. Franz Zembrot, Leitender Baudirektor a. D. im Regierungspräsidium Tübingen, machte deutlich, wie ernst die Lage ist: "Wenn wir 2015 nicht in den Vordringlichen Bedarf kommen, wird bei Gaisbeuren und Enzisreute nichts mehr gemacht." Martin Rivoir sagte, dass die Finanzierung ein großes Problem sei. 4,6 Mrd. Euro würden noch für die Projekte im "Vordringlichen Bedarf" fehlen. Bis alle finanziert sind dauere es noch 20 Jahre. "Nach 20 Jahren Aufbau Ost muss jetzt auch 20 Jahre Aufbau Südwest folgen", sagte Rivoir. Außerdem plädierte er für eine Pkw-Maut, um neues Geld ins System zu bringen. Er versprach Einsatz: "Gaisbeuren und Enzisreute brauchen Entlastung."

Auf großes Medieninteresse stieß der Besuch von Martin Rivoir und die Vorstellung der aktuellen Entwicklungen an der B 30. Vom 28. bis 30. August berichteten 30 Tageszeitungen und Blätter ausführlich von der Ostalb und Stuttgart über die Schwäbische Alb, den Bodensee bis in angrenzende Regionen in Bayern. Im Detail: Schwäbischen Zeitung Landes- und Lokalteil, Amtsblatt Bad Waldsee, Südwest Presse Ulm/Neu-Ulm, Alb Bote, Bietigheimer Zeitung, Bönningheimer Zeitung, Brenztal-Bote, Der Ermstalbote, Der Kocherbote, Eberbacher Zeitung, Ehinger Tagblatt, Geislinger Zeitung, Gmünder Tagespost, Göppinger Kreisnachrichten, Heidenheimer Neue Presse, Heidenheimer Zeitung, Hohenloher Blatt, Hohenzollerische Zeitung, Illertal Bote, Neckar Chronik, Neue Württembergische Zeitung, Pfullinger Zeitung, Reutlinger Blatt, Rottenburger Post, Sachsenheimer Zeitung, Schwäbische Post, Schwäbisches Tagblatt, Steinlach-Bote, Tauber Zeitung und Tübinger Chronik.

http://www.B_30neu.de/index.php?id=73&newsid=31&mode=singleview

01. September 2012

24-jährige möchte trotz beschädigten Reifen nicht anhalten

(Wiblingen) - Was die Polizei alles erleben kann: Einer Polizeistreife fiel am Wochenende in Wiblingen ein Pkw auf, dessen beide linke Reifen beschädigt waren. Doch die Lenkerin weigerte sich anzuhalten. Später konnte die in starken Schlangenlinien fahrende auf der B 30 gestoppt werden.

Am Samstag kurz nach 03.00 Uhr fiel einer Polizeistreife ein Pkw auf, der den Wiblinger Ring in Richtung Donautal befuhr. An dem Fahrzeug war der vordere linke Reifen platt. Die hintere Radfelge beschädigt.

Anhaltezeichen wurden von der Fahrerin zunächst nicht beachtet. Sie setzte ihre Fahrt in starken Schlangenlinien auf die B 30 fort. Erst nach über einem Kilometer bemerkte sie die Anhaltezeichen des Streifenwagens und hielt auf dem Standstreifen an.

Da die Beamten bei der 24-jährigen Fahrerin Alkoholgeruch feststellten, veranlassten sie eine Blutentnahme. Ihr Führerschein wurde einbehalten.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39850

02. September 2012

BMW muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden

► **Biberach, 2 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden**

(Biberach) - Rund 12.500 Euro Sachschaden ist am Sonntag gegen 18.30 Uhr bei einem Auffahrunfall am Jordaneil bei Biberach entstanden. Verletzt wurde niemand.

Zu dem Unfall kam es an der Anschlussstelle Biberach-Süd in Fahrtrichtung Ravensburg. Beim Auffahren auf die B 30 fuhr ein 56-jähriger BMW-Fahrer an der dortigen Stoppstelle aus Unachtsamkeit auf einen vorausfahrenden VW auf, dessen Fahrer dort verkehrsbedingt halten musste. Der BMW war danach nicht mehr fahrbereit und musste abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=39939

03. September 2012

Junge Frau verunglückt an Leitplanke

► **Ravensburg, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Mittelschwere Verletzungen hat eine Frau am Montagabend gegen 20 Uhr auf der Bundesstraße 30 erlitten, als sie am südlichen Ausbauende gegen die Leitplanke prallte.

Die ortsunkundige Autofahrerin fühlte sich nach eigenen Angaben vom Ende des vierspurigen Teilabschnitts überrascht und versuchte noch im letzten Moment vor einem weiteren Fahrzeug wieder auf die rechte Spur zu wechseln. Hierbei verlor die 21-jährige die Kontrolle über ihren Wagen, kam von der Fahrbahn ab und prallte mit großer Wucht in die Leitplanke. Die Frau verletzte sich schwer und musste mit einem Rettungswagen in eine Klinik eingeliefert werden. An ihrem Auto entstand wirtschaftlicher Totalschaden von rund 5.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40097

04. September 2012

Ältere Dame streift Motorradfahrer

► **Laupheim, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.250 Euro Schaden**

(Laupheim) - Eine 73-jährige Renaultfahrerin hat am Dienstag gegen 14.30 Uhr auf der Abfahrt von der B 30 an der Abfahrt Laupheim-Mitte die Vorfahrt eines auf der L 259 von Ehingen in Richtung Laupheim fahrenden Motorradfahrers übersehen. Trotz eines Brems- und Ausweichmanövers des 20-jährigen Kradlenkers streiften sich die beiden Fahrzeuge und der Zweiradfahrer stürzte auf die Fahrbahn. Der Verletzte musste sich in ärztliche Behandlung begeben. Der Schaden am Pkw wird auf 500 Euro, den am Motorrad auf 750 Euro geschätzt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40202>

06. September 2012

Viele Verkehrstote nicht angeschnallt

(Landkreis Ravensburg) - 13 Menschen sind in diesem Jahr bis Ende Juli bei Unfällen auf den Straßen im Landkreis Ravensburg ums Leben gekommen. Vier Leben hätten vermutlich gerettet werden können, wären sie angeschnallt gewesen.

Fünf der Unfallopfer sind auf Motorrädern oder ähnlichem unterwegs gewesen. Acht Menschen waren im Auto unterwegs. "Mindestens die Hälfte davon war nicht angeschnallt", sagt Klaus Blaser, Pressesprecher der Polizeidirektion Ravensburg.

Im Vergleich zum Vorjahr ist die Zahl der Getöteten um zwei gesunken. Die Zahl der Unfälle insgesamt ist im Landkreis aber um sieben Prozent auf 4.334 leicht angestiegen. Personen sind bei etwa 610 Unfällen zu Schaden gekommen, im Vorjahr waren es rund 630.

Schwere Unfälle passieren besonders häufig auf Bundes- und Landesstraßen mit hohem Verkehrsaufkommen. Autobahnen, so Blaser, seien als solche aufgrund ihrer Bauart nicht so gefährlich. So ist es auch im Landkreis Ravensburg. Besonders viele Unfälle haben sich auf der B 32, B 30, L 318 und L 314 ereignet.

Die Bundesstraße 32 führt im Landkreis Ravensburg von Wangen über Ravensburg, Altshausen nach Bad Saulgau. Auf der gesamten Strecke kommt es immer wieder zu schweren Unfällen. Der Teil von Blitzenreute über Vorseer nach Altshausen, der eng und zweispurig verläuft, ist eine Gefahrenzone.

Die B 30 verbindet den Großraum Ulm mit dem Bodensee und führt an den Städten Laupheim, Biberach an der Riß, Bad Waldsee, Weingarten und Ravensburg vorbei bis nach Friedrichshafen. Viele Unfälle ereignen sich im Waldstück vom Egelsee bis südlich von Enzisreute. Im weiteren Verlauf bis zur Kreisgrenze nördlich von Englerts kommt es an diversen Orten immer wieder zu Unfällen.

Zwischen Isny und Leutkirch verläuft die Landesstraße 318. Die Landesstraße 314 verläuft von Baienfurt über Bergatreute nach Bad Wurzach. Pressesprecher Blaser kann für diese Strecken keinen genauen Unfallschwerpunkt nennen, da es an vielen Orten immer wieder zu Unfällen kommt. Die Gründe für diese Unfälle, so Blaser, seien oft individuelle Fahrfehler auf vielbefahrenen Strecken.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/rund-um-ravensburg_artikel,-Unfalltendenz-ist-leicht-ansteigend-arid.5312191.html

07. September 2012

Landesschau berichtete über die B 30

(Gaisbeuren / Enzisreute) - Die SWR Landesschau Baden-Württemberg berichtete am Freitagabend über die B 30 in Gaisbeuren.

Ziel der "Initiative B 30", der Bürgerinnen und Bürger in Gaisbeuren und Enzisreute, sowie der Wirtschaft und der Region, ist es bei der Fortschreibung des Bundesverkehrswegeplans 2015 mit der B 30 endlich in den "Vordringlichen Bedarf" zu kommen. Erst dann besteht Planungsrecht. An Werktagen quälen sich rund 22.700 Fahrzeuge, davon rund 2.000 Lkw durch Gaisbeuren und Enzisreute. Bundesweit gibt es keinen Ort mit Planungsverbot an der Ortsumgehung, durch den mehr Verkehr fährt.

Bei dem sehr kurzfristig angesetzten Drehtermin am Donnerstagabend kamen nur einige Anwohner und die Ortsvorsteher von Gaisbeuren und Reute, Franz Bendel und Lothar Grobe, Franz Fischer und Annette Uhlenbrock von der Bürgerinitiative, wenige Gemeinderäte und Mitglieder des B 30-Ausschusses der Stadt Bad Waldsee zusammen. Glücklicherweise konnten sehr kurzfristig der Erste Beigeordnete Thomas Manz als Vertreter der Stadt Bad Waldsee, Wilfried Franke, Direktor des Regionalverbands Bodensee-Oberschwaben sowie Dr. Wolfgang Heine, Leiter des Bereichs Standortpolitik der IHK Bodensee-Oberschwaben vor Ort sein.

Bildstark ließen sie sich von SWR Redakteur Alfred Knödler entlang der B 30 Ortsdurchfahrt Gaisbeuren, bestückt mit Protestplakaten, in Szene setzen. Bereits am Nachmittag drehte das SWR-Team Einzelgespräche. Der Beitrag der Landesschau ist noch ca. 1 Woche in der Mediathek des Südwestrundfunks abrufbar: <http://www.swr.de/landesschau-bw/-/id=122182/sdpgid=699643/did=10287054/pv=video/nid=122182/jzfdug/index.html>

<http://www.B30neu.de/?id=73&newsid=32&mode=singleview>

08. September 2012

Martin Hahn kann sich Ersatzlösung für Hagnau vorstellen

(Überlingen / Hagnau) - Die Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßen im Land sei eine Leistung der grün-roten Regierung, die geschafft habe, was Regierungen mit CDU-Beteiligung in Jahrzehnten nicht gelungen ist. Das sagte der Landtagsabgeordnete Martin Hahn (Grüne), am Rande eines Treffens des Arbeitskreises Verkehr der grünen Landtagsfraktion in Überlingen. "Mit der B 30 neu, dem Ausbau der B 31 bei Friedrichshafen und dem Ausbau der B 31 bei Überlingen stehe der Bodenseekreis gut da. Wir wären heilfroh, wenn das so käme", sagte der Landtagsabgeordnete. Nicht gelöst wäre damit aber das Verkehrsproblem in Hagnau.

Ein großes Problem werde im Bodenseekreis der Streckenabschnitt in Hagnau bleiben, sagte Hahn. Hier forderte Hahn eine Lösung. Der Landtagsabgeordnete sprach sich gegen den Planungsfall 7.5 aus. "Da benötigen wir endlose Zeitfenster", sagte Hahn. Hagnau bleibe eine Ortsdurchfahrt mit Ampel, Kreuzung und Tempo 30. Wenn eine große Lösung zu lange dauert, könnte sich Hahn auch eine schnellere, kleinere vorstellen. Ganz anders der Hagnauer Bürgermeister Simon Blümcke. Er erklärte zuletzt der Planungsfall 7.5 stelle den größtmöglichen Konsens in der Raumschaft dar. Hagnaus Bürgermeister Simon Blümcke fordert Einigkeit zum Weiterplanen der B 31.

<http://www.see-online.info/38553/hagnau-ist-der-bremsklotz-auf-der-b-31-im-bodenseekreis/>

08. September 2012

Grüne über Ramsauer verärgert

(Überlingen) - Die Grünen-Landtagsfraktion wird sich mit der Kürzung der Bundesmittel für den Neu- und Ausbau von Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg nicht abfinden. Das sagte Andreas Schwarz,

stellvertretender Grünen-Fraktionsvorsitzender im Landtag, im Rahmen einer Klausursitzung des Arbeitskreises Verkehr und Infrastruktur. Die Mitglieder des Arbeitskreises hatten sich am Donnerstag in Überlingen getroffen, um sich von der Notwendigkeit des Weiterbaus von B 31 und B 30 zu überzeugen.

"Wir geben uns mit dem Brief des Bundesverkehrsminister Ramsauer nicht zufrieden, wir zeigen Flagge für die Region", kritisierte Andreas Schwarz die Ankündigung aus Berlin, die Bundesmittel für den Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen im Land zu kürzen. "Wir sehen dies als grobes Foulspiel des Bundes."

Der regionale Landtagsabgeordnete Martin Hahn nutzte die Gelegenheit und erläuterte seinen Mitstreiter aus dem Landtag die Notwendigkeit eines Ausbaus von B 31 und B 30 im Bodenseekreis. Aufgrund der Verkehrszahlen sei der Ausbau der B 31 zwischen Friedrichshafen und Immenstaad und zwischen Überlingen und Nusdorf dringend erforderlich. Dies gelte auch für den Abschnitt der B 30 zwischen Ravensburg und Oberzell. Alle drei Projekte seien völlig unumstritten und rangieren zurecht auf vorderen Plätzen in der Prioritätenliste der Landesregierung zum Ausbau von Bundesstraßen in den nächsten Jahren, betonte Martin Hahn.

Die Fraktion der Grünen will in der Klausursitzung in der nächsten Woche einen Antrag beschließen, in dem der Bundesverkehrsminister aufgefordert werde, die angekündigte Kürzung der Bundesmittel zurückzunehmen, kündigte Andreas Schwarz an. Er zeigte sich überzeugt, dass auch der Koalitionspartner, die SPD, diesem Antrag im Landtag zustimmen werde.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meersburg/rund-um-meersburg_artikel.-Wir-sehen-das-als-grobes-Foulspiel-des-Bundes- arid,5312944.html

08. September 2012

Unbekannter lässt an Unfallstelle drei Schwerverletzte zurück

► **Wiblingen, 3 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.500 Euro Schaden**

(Wiblingen) - Am Samstagabend um 20.15 Uhr kam es auf der Bundesstraße 30 auf Höhe der Ausfahrt Ulm-Donautal in Richtung Biberach zu einem schweren Verkehrsunfall.

Nach derzeitigen Ermittlungen der Polizei wollte ein dunkler VW kurz vor der Ausfahrt Ulm-Donautal den Fahrstreifen nach links wechseln. Ein 24-jähriger Lenker eines weißen Opel Kadett, der den linken Fahrstreifen mit hoher Geschwindigkeit befuhr, musste dadurch abbremsen. Beim Gegenlenken fuhr er mit großer Wucht auf einen rechts fahrenden Audi auf. Der Opel schleuderte anschließend über den rechten Grünstreifen und der Zufahrt gegen eine Leitplanke. Der Audi geriet ebenfalls in Schleudern und kam nach ca. 130 Meter auf der Fahrbahn zum Stehen.

Der Lenker des VW, der ursprünglich den Fahrstreifen wechseln wollte und den Unfall verursachte, fuhr ohne anzuhalten oder sich zu kümmern in Richtung Biberach weiter. Zu diesem Fahrzeug ist lediglich bekannt, dass es sich um einen dunklen VW, evtl. VAN, handelt. Die Polizei bittet Zeugen sich beim Revier Ulm-West unter Tel. (07 31) 1 88 - 38 12 zu melden.

Der Opel-Fahrer sowie seine 21-jährige Beifahrerin kamen mit schweren Verletzungen in eine Ulmer Klinik. Die 47-jährige Audi-Fahrerin musste mit schweren Verletzungen ebenfalls stationär aufgenommen werden.

Der Schaden beläuft sich auf rund 10.500 Euro. Zur Unfallaufnahme musste die B 30 bis 23.00 Uhr gesperrt werden. Der Verkehr wurde örtlich abgeleitet.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40545>

10. September 2012

Unbekannter überholt trotz Gegenverkehr

► **Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge**

(Gaisbeuren) - Wegen des Verdachts der Straßengefährdung ermittelt die Polizei Bad Waldsee. Nach Zeugenangaben soll ein bislang unbekannter Fahrer eines blauen BMW am Montagmorgen gegen 7.30 Uhr auf der Bundesstraße 30 zwischen Gaisbeuren und Bad Waldsee trotz Gegenverkehrs überholt haben. Dadurch kam ein entgegenkommendes Fahrzeug von der Fahrbahn ab und ein weiteres musste bis zum Stillstand abbremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Als die Polizei wenig später eintraf, hatten sämtliche beteiligten Autos den Unfallort bereits verlassen.

Zeugen und die gefährdeten Autofahrer werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Bad Waldsee unter Telefon (0 75 24) 4 04 30 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40709

10. September 2012

Sattelzug kommt von der Fahrbahn ab

► **Biberach, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 50.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Zu einem Verkehrsunfall mit aufwendigen Bergungsmaßnahmen kam es am Montag auf der Bundesstraße 30 bei Biberach. Gegen 13.30 Uhr war ein in Richtung Ravensburg fahrender Sattelzug, auf dem Streckenabschnitt zwischen dem Mettenberger Sportplatz und der B 30 Unterführung östlich von Bergerhausen, von der Straße abgekommen und umgestürzt.

Der alleine beteiligte Fahrer des Sattelzuges erlitt hierbei mittelschwere Verletzungen und kam mit einem Rettungswagen zur Behandlung in das örtliche Krankenhaus. Neben Polizei und Rettungsdienst waren ein Notarzt und die Biberacher Feuerwehr an der Unfallstelle im Einsatz. Diese führte umfangreiche Sicherungs- und Bergungsarbeiten durch.

Unfallursache war eine kurze Unachtsamkeit des 48-jährigen Lkw-Fahrers. Hierbei kam das Fahrzeug zu weit nach rechts. Auf dem unbefestigten Seitenstreifen verlor der Fahrer die Gewalt über den 40-Tonner. Dieser durchbrach einen Wildzaun, fuhr eine Böschung hinunter und kippte auf die Seite. Der Sachschaden am Fahrzeug wird auf 50.000 Euro geschätzt. Der Schaden an Verkehrseinrichtungen und der Flurschaden belaufen sich auf mehrere tausend Euro.

Bevor der Lkw aufgerichtet und abgeschleppt werden konnte, war ein Umladen der Ladung auf einen anderen Lkw erforderlich. Eine der beiden Fahrspuren in Richtung Ravensburg war für mehrere Stunden gesperrt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40722

10. September 2012

Schwerer Unfall beim Abbiegen

► **Oberhofen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**

(Oberhofen) - Schwere Verletzungen hat am Montagabend ein 19-jähriger Mitfahrer bei einer Kollision eines Linksabbiegers mit dem Gegenverkehr auf der Bundesstraße 30 bei Oberhofen erlitten.

Ein 27-jähriger BMW-Lenker war kurz nach 21 Uhr mit drei weiteren Insassen auf der B 30 in Richtung Lindau unterwegs. In Höhe von Oberhofen bog er bei grüner Ampelschaltung nach links in die Untereschacher Straße ab. Hierbei missachtete er, dass der entgegenkommende Verkehr ebenfalls Grünlicht hatte. Trotz einer Vollbremsung konnte ein 56-jähriger VW-Lenker im Gegenverkehr einen Zusammenstoß nicht mehr verhindern und krachte seitlich gegen den abbiegenden BMW. Durch den Aufprall wurde der BMW zudem gegen ein Verkehrszeichen geschleudert.

Ein Mitfahrer im BMW wurde schwer verletzt und mit einem Rettungswagen in ein Krankenhaus gebracht. An den beteiligten Fahrzeugen entstand wirtschaftlicher Totalschaden von insgesamt etwa 6.000 Euro. Beide Autos waren nicht mehr fahrbereit und wurden von einem Pannendienst abgeschleppt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40797>

10. September 2012

Polizei sucht Unfallopfer und Zeugen

► **Bad Waldsee, 3 Fahrzeuge**

(Bad Waldsee) - Nach einem gefährlichen Überholmanöver auf der Bundesstraße 30 ist ein unbekannter Fahrzeuglenker am Montagvormittag zu einem Ausweichmanöver gezwungen worden und von der Fahrbahn abgekommen.

Ein 28-jähriger Autofahrer befuhr die B 30 mit einem BMW in Richtung Biberach und setzte auf Höhe der Ausfahrt Bad Waldsee-Süd offensichtlich trotz Gegenverkehrs zum Überholen an. Ein entgegenkommender Autofahrer musste daraufhin seinen Wagen bis zum Stillstand abbremsen, um einen Zusammenstoß zu vermeiden. Laut Zeugenangaben verlor jedoch der nachfolgende Autofahrer die Kontrolle über sein Fahrzeug und kam von der Straße ab. Nachdem der 28-jährige seine Fahrt zunächst fortsetzte, meldete er sich kurz darauf bei der Polizei. Das von der Fahrbahn abgekommene Auto konnte nicht mehr festgestellt werden.

Das vermeintliche Unfallopfer und sonstige Zeugen des Vorfalls werden gebeten, sich unter der Nummer (0 75 24) 4 04 30 beim Polizeiposten Bad Waldsee zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40971>

12. September 2012

Rückstau in Ausfahrt übersehen

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Eine 21-jährige Autofahrerin hat am Mittwochvormittag auf der Bundesstraße 30 einen Auffahrunfall verursacht und sich dabei leichtere Verletzungen zugezogen.

Die junge Frau war gegen 7.10 Uhr mit einem Citroen C1 in Richtung Friedrichshafen unterwegs. An der Ausfahrt Ravensburg-Nord wollte sie die B 30 verlassen. Hierbei bemerkte sie zu spät, dass es auf dem Verzögerungstreifen zu einem Rückstau gekommen war und krachte in das Heck einer VW-Lenkerin. Ein nachfolgender Autofahrer konnte daraufhin einen Zusammenprall nicht mehr verhindern und stieß noch gegen das Auto der 21-jährigen. Bei den Kollisionen entstand Sachschaden von insgesamt rund 12.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=40885

13. September 2012

SPD-Kreistagsfraktion wehrt sich gegen Sparpläne Ramsauers

(Friedrichshafen) - Die SPD-Kreistagsfraktion im Bodenseekreis bemüht sich um einen entsprechenden interfraktionellen Antrag zur Bratung über die Finanzierung der B 31 im Kreistag. Als Anlass für ihren Vorstoß nehmen die Sozialdemokraten die Ankündigung von Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer, die Finanzmittel für den Straßenbau in Baden-Württemberg zu senken.

Auf Initiative des Fraktionsvorsitzenden Norbert Zeller soll sich der Kreistag mit dem Thema in der nächsten Sitzung im Oktober befassen, wie die SPD-Fraktion mitteilt. "Wenn wir das so akzeptieren, werden weder die an erster Stelle priorisierte B 31-Umgehung Friedrichshafen, noch weitere Teilabschnitte der B 30 und B 31 im Bodenseekreis und Kreis Ravensburg in absehbarer Zeit gebaut werden", lautet die Prognose von Norbert Zeller.

Die Sozialdemokraten hoffen auf ein gemeinsames Signal des Kreistages in Richtung des Bundesverkehrsministeriums, damit die Haushaltsplanung für das Jahr 2013 und die folgenden Jahre korrigiert werde.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-B-31-Kreistag-soll-sich-gegen-Kuerzungen-wehren- arid.5315062.html

13. September 2012

Trassendiskussion um Meersburg entbrannt

(Meersburg) - Der Meersburger Gemeinderat möchte einen "Runden Tisch" zum Straßenbauvorhaben "Planfall 7.5". Er müsse dringend gestoppt werden. Der Planfall 7.5 sieht eine Bündelung der Verkehrsströme im Bodenseekreis auf die B 30 neu Ravensburg-Friedrichshafen und B 31 neu Überlingen - Friedrichshafen vor. Einen Antrag, unterzeichneten 18 Räten aus allen Fraktionen und überreichte ihn Bürgermeister Martin Brütsch. Zum Aus- und Weiterbau der B 30 und B 31 solle er die Bürgermeister der Gemeinden Hagnau und Stetten einladen, vor allem den grünen Landtagsabgeordneten Martin Hahn sowie den Marburger Verkehrsplaner Wulf Hahn (NABU).

Martin Hahn ist der Ansicht, dass ein abgespeckter Ausbau der B 31 ausreichend sei. Außerdem habe das Land kein Geld für Ortsumfahrungen. "Wir halten am Planfall fest", sagen dagegen das Landratsamt, die Oberbürgermeister der Stadt Friedrichshafen und Überlingen, die Industrie- und Handelskammer sowie die Bürgermeister von Bermatingen, Hagnau, Immenstaad, Markdorf, Meckenbeuren und Salem.

Von einem solchen "Konsens" will jedoch der Meersburger Rat nichts wissen. Er forderte im Januar die Verwaltung auf eine abweichende Position einzunehmen. Für Meersburg bedeute der bisherige Planfall 7.5 "eine Zerschneidung unserer Gemeinde", so Michael Benz von den Freien Wählern. "Wenn wir jetzt nichts tun, verfestigen sich die Planungen."

Der Meersburger Gemeinderat drängt nun mit großer Mehrheit darauf, dass Meersburg sich in die Diskussion einbringt, damit in die Planung eingegriffen werden kann. Eine Alternative zum Planfall 7.5, die der Verkehrsplaner Wulf Hahn im Auftrag Meersburgs 2007 ausgearbeitet hat, sieht nicht eine Trasse durch die Weinberge und statt eines Fahrbahnquerschnitts von 28 Metern nur 18 Meter vor.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/meersburg/Rat-will-Diskussion-zum-Strassenbau;art372486,5682223>

13. September 2012

Störung in der Motorsteuerung führt zu Auffahrunfall

► **Baltringen, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Baltringen) - Ohne Verletzte, aber mit Sachschaden von etlichen tausend Euro endete am Donnerstagabend ein Verkehrsunfall auf der B 30. Eine 22-jährige war mit einem Neuwagen auf der Bundesstraße in Richtung Biberach unterwegs. Zwischen Baltringen und Äpfingen kam es plötzlich zu einer Störung in der Motorsteuerung, durch den die Fahrgeschwindigkeit schlagartig abfiel. Ein nachfolgender 52-jähriger erkannte die Situation zu spät und fuhr mit seinem Pkw auf.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=41064

19. September 2012

Schwarzbuch 2012: Studie zum Radfahren in denkmalgeschützten Parkanlagen

(Wismar) - Der Bund der Steuerzahler stellte am Mittwoch sein Schwarzbuch 2012 vor. Auch in diesem Jahr sind Verschwendungen im Verkehrsbereich zu beklagen.

Das Radfahren in denkmalgeschützten Parkanlagen bereitete der Stadt Wismar Kopfzerbrechen. Nach Auffassung der Stadt stand sie vor einem so schwerwiegenden Problem, dass der Bund ihr helfen musste. Für 108.700 Euro half das Bundesverkehrsministerium unter Vermittlung der Landesregierung Mecklenburg-Vorpommern und die Hochschule Wismar aus. Der permanente Konflikt zwischen denkmalpflegerischen Aspekten einerseits, dem Fußgängerverkehr andererseits und den Radfahrern müsse dringend entschärft werden. Herauskommen soll eine Handreichung für die Kommunen, um das Spannungsfeld Denkmalschutz/Radverkehr entschärfen zu können. Bis Ende Februar 2012 sollte sie fertig sein. Doch bis September lag dem auftraggebenden Bundesverkehrsministerium die Studie nicht vor. Offensichtlich gestaltet sich die Erarbeitung als schwierig. Der Bund der Steuerzahler fragt sich nun, warum eine solche lokale Problemlage nicht durch betroffene Kommunen im Rahmen eines Erfahrungsaustauschs selbst organisiert werden kann.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de>

19. September 2012

Schwarzbuch 2012: 78.000 Euro für luxuriöse Fahrradähler

(Freiburg / Karlsruhe / Offenburg) - Der Bund der Steuerzahler stellte am Mittwoch sein Schwarzbuch 2012 vor. Auch in diesem Jahr sind Verschwendungen im Verkehrsbereich zu beklagen.

Freiburg, Karlsruhe und Offenburg haben vom baden-württembergischen Ministerium für Verkehr und Infrastruktur die Landesauszeichnung "Fahrradfreundliche Kommune" erhalten. Nicht nur Ruhm und Ehre sind mit der Auszeichnung verbunden, sondern auch ein "hochwertiger Preis". Dieser wurde in Form von luxuriösen Fahrradählern in Form von 2,5 Meter hohen Säulen zum Stückpreis von rund 20.000 Euro spendiert. Auf die Preisträger kamen Kosten für die Installation von im Durchschnitt rund 6.000 Euro zu. Als sichtbares Zeichen im öffentlichen Raum sollen die Fahrradähler den hohen Stellenwert der Radverkehrspolitik unterstreichen und deutlich machen, dass jede/r Radler/in zählt, so das Ministerium. Verkehrsminister Winfried Hermann war in die Kommunen gereist, um die insgesamt 78.000 Euro teuren luxuriösen Zähler persönlich einzuweihen.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de>

19. September 2012

Schwarzbuch 2012: Grünbrücken im Focus

(Oberthulba / Roringen / Waake) - Der Bund der Steuerzahler stellte am Mittwoch sein Schwarzbuch 2012 vor. Auch in diesem Jahr sind Verschwendungen im Verkehrsbereich zu beklagen.

Zweimal kritisiert der Bund der Steuerzahler den Bau von Grünbrücken. Vielfach werden sie vor den Umweltverbänden, vor allem den Grünen gefordert. Sie sollen zerschnittene Lebensräume wieder vernetzen. Doch kommt es bei diesen Bauwerken auch zu Verschwendungen.

So auch an der neuen Grünbrücke über die A 7 im Neuwirtshäuser Forst in der Nähe der Ausfahrt Bad Kissingen/Oberthulba. Um Rotwild und Luchs das gefahrlose Überqueren der Autobahn zu ermöglichen, wurde für rund 5 Millionen Euro eine Grünbrücke mit einer Breite von 50 Metern errichtet. Doch in nur 100 Metern Entfernung führt eine Brücke als Verlängerung eines Waldwegs über die Autobahn. Darüber sind vermutlich bisher Rehe und Luchse gewechselt, da ein Wildschutzzaun andere Wildwechsel über die Autobahn verhindert hat. Nach Auffassung der Autobahndirektion Nordbayern sei diese Brücke allerdings nicht geeignet, die Funktion der Grünbrücke zu übernehmen.

"Der Weg zur Steuergeldverschwendung ist oft mit guten Absichten gepflastert", so der Bund der Steuerzahler zur zweiten monströsen Grünbrücke in Niedersachsen. Bei dem noch im Bau befindlichen Bauwerk zwischen Roringen und Waake (B 27 im Landkreis Göttingen) ging dem Land das Augenmaß verloren. 50 Meter breit, voraussichtlich 2,6 Millionen Euro teuer und kilometerweit eingezäunt soll sie werden. Dies diene dem Schutz der Wildkatze. Viele scheinen es aber nicht zu sein. Selbst die Umweltorganisation BUND kam bei ihrer Zählung auf nur neun Wildkatzen in den nahen Wäldern. Ab Ende 2012 können sich die neun Wildkatzen auf ihrer 2,6 Millionen Euro teuren Grünbrücke tummeln.

<http://schwarzbuch.steuerzahler.de>

19. September 2012

Rollerfahrer prallt nach Fahrfehler mit Auto zusammen

► Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden

(Ravensburg) - Ein Rollerfahrer ist am Mittwochnachmittag nach einem Fahrfehler an der Kreuzung der Jahnstraße (B 30) mit der Ravensburger Straße zu Fall gekommen und gegen ein Auto geprallt.

Der 47-jährige Mann bog gegen 13.30 Uhr in die Ravensburger Straße ein, betätigte dabei jedoch versehentlich die Bremse und stürzte auf die Fahrbahn. Im weiteren Verlauf schlitterte er gegen die Front eines an der roten Ampel stehenden Autos und zog sich dabei Verletzungen zu. Der Mann musste vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus eingeliefert werden. Es entstand Sachschaden von rund 1.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=41594>

21. September 2012

Ortsvorsteher für L 300- und L 316-Anschluss

(Haisterkirch / Haidgau) - Wenn sie mit den Bürgern spricht, erlebe sie eine große Unsicherheit, sagt Haisterkirchs Ortsvorsteherin Rosa Eisele. Dafür, dass sie sich für den L 300-Anschluss an die B 30 ausgesprochen habe, sei sie immer wieder kritisiert worden. Jetzt hat sie sich gemeinsam mit ihrem Amtskollegen aus Haidgau, Ortsvorsteher Franz Ritscher, zu Wort gemeldet.

Die Haidgauer und Haisterkircher möchten in erster Linie den Schwerlastverkehr aus ihren Ortschaften raus haben, erklären die beiden Ortsvorsteher. Dafür müsse der Verkehr jedoch großräumig anders geleitet werden. Deshalb sprechen sich die beiden Kommunen Bad Wurzach und Bad Waldsee übereinstimmend dafür aus, bei Bad Waldsee zwei neue Anbindungen an die B 30 zu schaffen. Einen mit der L 300 und der L 316.

Bisher hat der Verkehr aus Richtung Ravensburg, der nach Bad Wurzach möchte, zwei Möglichkeiten: Entweder auf der L 314 über Baienfurt, Bergatreute und Roßberg oder auf der B 30 über Bad Waldsee, Haisterkirch und Haidgau. Der Weg über die B 30 führt durch die Bad Waldseer Innenstadt, durch Haisterkirch, über den Haidgauer Berg und durch Haidgau. Gleiches gilt für den Verkehr aus Richtung Altshausen/Aulendorf, der in Gaisbeuren auf die B 30 stößt und ebenfalls durch die Stadt und die beiden Ortschaften fahren muss.

Mit einer Anbindung der L 316 an die B 30, so die Auffassung der Verwaltungen, würde der Verkehr vom Süden, der die B 30 nutzt, mit einer Ausfahrt auf die L 316 in Richtung Roßberg und von dort weiter auf die L 314 geleitet werden. Als Vorteile benennen Eisele und Ritscher, dass der Verkehr nicht mehr durch die Waldseer Innenstadt müsste, nicht mehr durch Haisterkirch, nicht mehr über den Haidgauer Berg und auch nicht mehr durch Haidgau fahren müsste.

Rosa Eisele erklärt, warum dann noch ein zweiter Anschluss mit der L 300 notwendig sei: Haidgau und Haisterkirch wären dann besser an die B 30 angeschlossen und müssten nicht mehr durch Bad Waldsee hindurch. Für die Stadt selbst würde das bedeuten, dass die Anwohner nördlich der Schützenstraße sowie im Wohngebiet an der Wurzacher Straße über den L 300-Anschluss zur B 30 gelangen würde und ebenfalls nicht erst durch die Innenstadt fahren müssten. Franz Ritscher ergänzt: Dann sei auch die im Ort gewünschte Tonnagebeschränkung für die Ortsdurchfahrt Haidgau und den Haidgauer Berg wahrscheinlicher. Lastwagen ohne Alternativstrecke aussperren, das geht nicht. Die Alternative wäre dann über die L 316 durch Volkertshaus, Oberurbach, Roßberg und Mennisweiler gegeben.

Die Bürgerinitiative lebenswerter Haistergau hatte jüngst noch einmal die Idee die Kreisstraße 7935 über Hittisweiler an die B 30, als "schonendere Alternative" anzubinden. Das hat Haisterkirchs Ortsvorsteherin geärgert: "Dadurch werden die Bürger nur mehr verunsichert. Dabei ist der K 7935-Anschluss bereits geprüft und vom Tisch. "Bad Wurzach und Bad Waldsee, sowie die Ortsverwaltungen von Haidgau und Haisterkirch sind sich einig, dass ein Ausbau der L 300 zwischen Haidgau und Haisterkirch nicht gewünscht ist.

http://www.schwaebische.de/region/allgaeu/bad-wurzach/stadtnachrichten-bad-wurzach_artikel,-L300-Ortsvorsteher-wollen-Unsicherheit-beseitigen-arid.5319625.html?et_cid=2&et_lid=2

23. September 2012

20-jährige fährt Böschung hinab

► **Laupheim, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Laupheim) - Aus Unachtsamkeit kam eine Autofahrerin am Sonntag bei Laupheim von der B 30 ab. Die 20-jährige war mit ihrem VW-Polo in Richtung Biberach unterwegs. Zwischen den Auffahrten Achstetten und Laupheim-Mitte kam sie von der Fahrbahn ab, rutschte eine Böschung hinunter und prallte gegen einen Baum. Am Fahrzeug entstand Sachschaden von einigen tausend Euro. Die alleine im Wagen befindliche 20-jährige zog sich dank angelegtem Sicherheitsgurt nur leichtere Verletzungen zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=41921>

24. September 2012

Polizei kontrolliert 256 Gurtmuffel

(Bodenseekreis) - 256 Verstöße gegen die Gurtanlagepflicht hat die Polizei im Bodenseekreis während der landesweiten Kontrollwoche vom 10. bis 16. September beanstandet. Die betroffenen Gurtmuffel haben jeweils mit einem Verwarnungsgeld von 30 Euro zu rechnen. Auch mit der Kindersicherungspflicht nahmen es zahlreiche Verkehrsteilnehmer nicht genau. So wurden insgesamt 25 Autofahrer angehalten, weil mitfahrende Kinder nicht oder nicht vorschriftsmäßig gesichert waren. Für die Betroffenen sind je nach Verstoß Verwarnungs- oder Bußgelder zwischen 30 und 50 Euro fällig. Bei diesen Verkehrskontrollen fielen den Polizisten darüber hinaus noch 52 Autofahrer auf, die während der Fahrt ohne Freisprecheinrichtung telefonierten. Ihnen drohen nun jeweils ein Bußgeld von 40 Euro sowie ein Punkt in Flensburg.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=41939

24. September 2012

74-jähriger stürzt an Ampelmast schwer

► **Friedrichshafen, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug**

(Friedrichshafen) - Nach bisherigen Ermittlungen ohne Fremdeinwirkung hat am Montagvormittag, gegen 11.00 Uhr ein auf dem Radweg entlang der Paulinenstraße (B 30) stadteinwärts fahrender 74-jähriger Fahrradfahrer in Höhe der Einmündung Eberhardstraße einen Ampelmasten gestreift und ist daraufhin gestürzt. Hierbei zog sich der Mann schwere Verletzungen zu und wurde stationär im Klinikum Friedrichshafen aufgenommen. Personen, die den Unfallhergang möglicherweise beobachtet haben, werden gebeten, sich mit dem Polizeirevier Friedrichshafen unter der Nummer (0 75 41) 70 10 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=41993

26. September 2012

Hyundai stürzt Böschung hinab und prallt gegen Baum

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Ein 20-jähriger Hyundailenker hat in der Nacht auf Mittwoch auf der Bundesstraße 30 zwischen Enzisreute und Baidt die Kontrolle über seinen Wagen verloren und ist gegen einen Baum geprallt.

Der junge Mann befuhr die B 30 gegen 0.45 Uhr in Richtung Ravensburg. Rund 100 Meter vor dem Beginn der vierspurigen Ausbaustrecke kam er aus noch unklarer Ursache nach rechts von der Straße ab. Dort stürzte der Hyundai die rund vier Meter tiefe Böschung hinunter, prallte gegen einen Baum und kam schließlich auf einem angrenzenden Feldweg zum Stehen. Obwohl am Fahrzeug Totalschaden von rund 10.000 Euro entstand, kam der junge Mann mit dem Schrecken davon und blieb unverletzt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=42115

27. September 2012

Mopedfahrer verletzt

► **Friedrichshafen, 1 Verletzter, 2 Fahrzeuge**

(Friedrichshafen) - Mit dem Rettungswagen musste ein 18-jähriger Mopedfahrer am Donnerstagnachmittag, gegen 16.10 Uhr nach einem Verkehrsunfall auf der Paulinenstraße (B 30) in das Krankenhaus gebracht werden. Ein 46-jähriger Fahrer eines Nissan war auf der Paulinenstraße stadteinwärts unterwegs und wollte nach links in ein Grundstück abbiegen. In der Gegenrichtung hatte sich verkehrsbedingt ein Rückstau gebildet, jedoch ließ ein Verkehrsteilnehmer eine Lücke, um dem 46-jährigen den Abbiegevorgang zu ermöglichen. Hierbei kollidierte der Nissan-Fahrer mit dem Kleinkrafttrad des entgegenkommenden 18-jährigen, der die Fahrzeugkolonne widerrechtlich rechts auf der Busspur überholte.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=42310

Oktober

01. Oktober 2012

Fahrfehler endet mit schweren Verletzungen

► **Biberach, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Auf der Fahrt in Richtung Ulm ist am Montagmorgen auf der B 30, kurz nach der Anschlussstelle Biberach-Süd, ein Auto von der Fahrbahn abgekommen. Aufgrund eines Fahrfehlers geriet der Pkw ohne Fremdbeteiligung ins Schleudern, durchbrach einen Wildzaun und überschlug sich in einem Maisfeld. Der verletzte Fahrer konnte sich selbst aus dem total beschädigten und auf dem Dach liegenden Pkw befreien. Der 39-jährige wurde mit mittelschweren Verletzungen stationär im Krankenhaus aufgenommen. An der Unfallstelle waren Feuerwehr und Rettungsdienst im Einsatz. Der Sachschaden wird mit etwa 10.000 Euro beziffert.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=42502>

04. Oktober 2012

Hermann denkt über City-Maut nach

(Cottbus) - "Für die Finanzierung unserer Infrastruktur fehlen uns jährlich bundesweit mindestens 7 Milliarden", sagte der baden-württembergische Minister für Verkehr und Infrastruktur am Donnerstag anlässlich der Verkehrsministerkonferenz in Cottbus. "Wir brauchen zusätzliche Finanzierungsinstrumente, um den Zustand unserer Straßen und Schienen auch zukünftig gewährleisten zu können."

So könnte für Kommunen eine Nahverkehrsabgabe oder eine City-Maut gleichzeitig Lenkungswirkung haben und die überlasteten Innenstädte entlasten. "Das muss aber vorher sorgfältig geprüft werden. Welche Instrumente letztendlich umgesetzt werden lässt sich noch nicht absehen."

Auch sollen und können Instrumente wie die Citymaut nicht flächendeckend vom Land eingeführt werden. "Es geht allein darum, den Städten die rechtliche Möglichkeit für eine solche Maßnahme zu geben. Umsetzen müssten die Kommunen sie dann selber."

In diesem Zusammenhang stellte Hermann auch klar, dass er den aktuell von verschiedenen Medien genannten Wert von 6, 10 Euro Citymautgebühr nicht bestätigen könne. Die Diskussion über neue Finanzierungsinstrumente für die Verkehrsinfrastruktur befände sich in einem frühen Stadium. "Fragen des Einführungszeitpunkts oder der Höhe des Preises stehen aktuell nicht zur Diskussion."

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/113117/>

06. Oktober 2012

120.000 Euro Schaden und schwer verletzt

► **Schellenberg, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 120.000 Euro Schaden**

(Schellenberg) - Am Samstag gegen 21.00 Uhr befuhr ein 49-jähriger Fahrer eines hochwertigen Pkw die B 30 in Richtung Bad Waldsee. Er hatte die Warnblinkanlage eingeschaltet und überholte mehrfach andere Fahrzeuge. Im Bereich Schellenberg geriet er ins Schleudern und kam anschließend von der Fahrbahn ab. Neben der Fahrbahn überschlug sich der Pkw mehrfach, wodurch ein Schaden von rund 120.000 Euro entstand. Der Fahrer wurde schwer verletzt. Im Rahmen der Unfallaufnahme wurde zudem festgestellt, dass der 49-jährige deutlich unter Alkoholeinfluss stand. Eine Strafanzeige und der Verlust seines Führerscheins sind nun die Folgen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

07. Oktober 2012

Autofahrer stößt mit Pedelec zusammen

► **Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Prellungen und Schürfungen hat ein 46-jähriger Radler mit Elektromotor am Sonntagvormittag, gegen 11.00 Uhr bei einem Verkehrsunfall auf der Hauptstraße (B 30) erlitten. Ein 54-jähriger Autofahrer wollte vom Gelände einer Tankstelle nach rechts in die Hauptstraße einfahren und war hierbei mit dem von rechts kommenden Radler zusammengestoßen, der vorschriftswidrig auf dem Radweg entlang der linken Fahrbahnseite fuhr. Der an den beiden Fahrzeugen entstandene Sachschaden beläuft sich auf rund 1.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43098

08. Oktober 2012

Audi rast mit 200 km/h in Transporter

► **Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden**

(Donaustetten) - Mit rund 200 km/h war am Montag ein Audifahrer laut Zeugen auf der B 30 unterwegs. Er konnte nicht mehr rechtzeitig bremsen, als eine Transporterfahrerin unvorsichtig ausscherte.

Gegen 19.00 Uhr war die Transporterfahrerin auf der Bundesstraße 30 in Richtung Ulm unterwegs. Nach der Auffahrt Donaustetten wechselte die 51-jährige auf die linke Spur, um den VW einer 58-jährigen zu überholen. Dabei schätzte sie die Geschwindigkeit und die Entfernung eines Audis falsch ein, mit dem von hinten ein 32-jähriger nahte. Zeugen berichteten, dass er mit rund 200 km/h fuhr.

Der Audifahrer versuchte mit einer Gefahrenbremsung vergeblich den drohenden Auffahrunfall zu verhindern. Sein Wagen stieß gegen den Transporter, der dadurch gegen die rechten Schutzplanken geschleudert wurde. Der Audi rammte noch den überholten VW, worauf beide gegen die Mittelleitplanken schleuderten. Die VW-Fahrerin trug dank Gurt nur leichte Verletzungen davon. Die Schäden summieren sich laut Polizeibericht auf rund 35.000 Euro. Gegen die Unfallverursacherin ermittelt die Polizei wegen fahrlässiger Körperverletzung.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43150

08. Oktober 2012

Sechs Raser gestoppt

(Landkreis Biberach) - Insgesamt sechs Geschwindigkeitsverstöße und Handybenutzung während der Fahrt stellte eine Videostreife vom Montagnachmittag fest. Die Beamten überwachten die B 30 von Laupheim bis Oberessendorf und die B 312 zwischen Biberach und Ochsenhausen. Schnellstes Fahrzeug war ein 30-jähriger Ulmer, welcher auf der B 30 bei Baltringen mit 172 km/h, bei erlaubten 120 km/h, gemessen wurde. Ihn erwartet ein Bußgeld von 240 Euro, sowie vier Punkte in Flensburg und ein Monat

Fahrverbot. Nicht viel langsamer war eine 24-jährige Pforzheimerin unterwegs. Sie wurde mit ihrem Auto bei Laupheim mit 165 km/h, anstatt der zulässigen 120 km/h gemessen. Auf sie kommen ein Bußgeld von 160 Euro, ein Monat Fahrverbot und drei Punkte in Flensburg zu. Weitere Verstöße wurden mit einem Verwarnungsgeld geahndet.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43145

09. Oktober 2012

23-jähriger schleudert von der B 30

► **Biberach, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Ein 23-jähriger Opelfahrer ist am Dienstag kurz vor 12.30 Uhr auf der B 30 bei Biberach verunglückt. Der Mann befuhr die B 30 in Richtung Ravensburg. Kurz vor der Ausfahrt beim Jordane kam er mit seinem Fahrzeug vermutlich infolge nicht angepasster Geschwindigkeit bei Regen ins Schleudern und von der Fahrbahn ab. Das Auto kam neben der Straße an einem Baum zum Stehen. Am Fahrzeug entstand Totalschaden von zirka 6.000 Euro. Auch ein Wildschutzzaun an der Straßenböschung wurde beschädigt.

Der Fahrer kam mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus nach Biberach. Die Unfallstelle musste bis zur Bergung des Fahrzeugs durch einen Abschleppdienst von der Feuerwehr abgesichert werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43206

10. Oktober 2012

Resolution des Bodenseekreises

(Friedrichshafen) - Der Kreistag des Bodenseekreises hat am Mittwoch folgende Resolution für einen schnellen Baubeginn der B 30 und B 31 verabschiedet:

"Weitere Verzögerungen beim Ausbau der B 30 und der B 31 nicht akzeptabel

In Abstimmung mit dem Land BW sieht der Bund für Baden-Württemberg in 2013 nur noch 108 Mio. Euro und in den Folgejahren bis 2016 nur noch ca. 60 Mio. Euro für Bedarfsplanmaßnahmen (Neu- und Ausbau) bei Bundesstraßen vor.

Die Bundesmittel für Erhaltungsmaßnahmen steigen nach Anmeldung und politischem Willen der Landesregierung im gleichen Zeitraum um über 100 Mio. Euro jährlich.

Sowohl Neu- und Ausbau als auch die Erhaltung des vorhandenen Straßennetzes sind wichtig.

Angesichts der katastrophalen Verkehrssituation bei nicht ausgebauten Bundesstraßen im Bodenseekreis und in der Region fordert der Kreistag von den Regierungen und Bund und Land, dass die Finanzmittel für den Neu- und Ausbau von Bundesstraßen nicht derart drastisch zugunsten von Erhaltungsmaßnahmen umgeschichtet werden.

Der Kreistag begrüßt die Priorisierung von Neubauvorhaben in Baden-Württemberg

Zur zeitnahen Umsetzung fordert er den Bund auf, die Mittel für Neubaumaßnahmen in 2013 ff. - wie 2012 - um jeweils ca. 100 Mio. Euro zu erhöhen und erwartet von der Landesregierung BW, diese zusätzlichen Mittel für Neubaumaßnahmen in der Region (B 30 u. 31) einzusetzen.

Zur besseren Ausstattung des Bundesstraßenhaushalts würde der Kreistag die schnelle Einführung einer Straßenbenutzungsgebühr begrüßen. Nur durch zusätzliche und zweckgebundene Einnahmen wird es möglich sein, die Straßenverkehrsprobleme zügig und dauerhaft zu lösen."

http://www.schwaebische.de/home_artikel.-B-31-Einfach-am-Ball-bleiben-_arid.5329837.html

10. Oktober 2012

Kreistag verabschiedet Resolution

(Friedrichshafen) - Alle Fraktionen sind sich einig, selbst die Grünen im Kreistag stimmten am Mittwoch der Resolution gegen weitere Verzögerungen beim Bau von B 30 und B 31 zu. Diese sind zu befürchten, nachdem Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer eine Reduzierung der Mittel für den Straßenbau in Baden-Württemberg angekündigt hat.

Hagnaus Bürgermeister Simon Blümcke (Freie Wähler) betrachtet die Resolution als Zeichen, "dass wir nicht resignieren". Als Alternative zur Untätigkeit bezeichnet Norbert Zeller (SPD) die Resolution. Auch Dieter Hornung (CDU) wies auf den Wert des Textes hin, der ungeachtet der Parteizugehörigkeit verabschiedet werden sollte. "Essig in den Wein" kippte lediglich Dr. Hans-Peter Wetzel (FDP), der Bundesverkehrsminister Ramsauer in Schutz nahm. Der Bund müsse sparen.

Mit der Resolution fordert der Kreistag mehr Geld für den Bau der Straßen in der Region (B 30 und B 31) vom Bund und erwartet von der Landesregierung die Umsetzung der Maßnahmen. Dazu gibt es auch Lösungsansätze. So wird eine schnelle Einführung einer Straßenbenutzungsgebühr begrüßt.

Die Grünen begrüßten den Vorschlag, als "eine alte grüne Forderung", so Christa Hecht-Flur. Ablehnend stellte sich Roberto Salerno (Die Linke) gegen die Einführung dieser Nutzungsgebühr. Statt dessen sollte der Straßenbau mit einer Millionärssteuer finanziert werden.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Kreistag-des-Bodenseekreises-lehnt-weitere-Verzoegerungen-ab-_arid.5329973.html

10. Oktober 2012

Fahrzeugheck bricht aus

► **Äpfingen, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Äpfingen) - Eine regennasse Fahrbahn ist einem 27-jährigen BMW-Fahrer am Mittwoch gegen 14.45 Uhr auf der B 30 zum Verhängnis geworden. Dabei ist an seinem Auto ein Sachschaden von rund 10.000 Euro entstanden. Verletzt wurde niemand.

Der Mann wechselte kurz nach dem Einfahren auf die zweispurige B 30 an der Auffahrt Biberach-Nord in Fahrtrichtung Ulm auf den linken Fahrstreifen, um mehrere Fahrzeuge zu überholen. Beim Beschleunigen brach das Fahrzeugheck aus und das Auto geriet ins Schleudern. Es kollidierte danach mehrfach mit der Leitplanke in der Straßenmitte, wodurch der Pkw erheblich beschädigt wurde. Das Fahrzeug musste abgeschleppt werden. Der Sachschaden an der Leitplanke wurde auf 500 Euro geschätzt.

Während der Unfallaufnahme und Räumung der Unfallstelle wurde der Verkehr von der Polizei geregelt.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43353>

13. Oktober 2012

16-jähriger flüchtet vor der Polizei

► **Ravensburg, 2 Fahrzeuge**

(Ravensburg) - Erfolglos verlief am Samstagnachmittag in der Ravensburger Südstadt die Flucht eines 16-jährigen mit seinem getunten Scooter vor der Polizei.

Aufgefallen war der 16-jährige einer Zivilstreife des Polizeireviers Ravensburg im Bereich der Jahnstraße, da an seinem Fahrzeug kein Versicherungskennzeichen angebracht war. Einer Kontrolle versuchte sich der junge Mann durch die Flucht über den Moltkeplatz und die Bismarckstraße zu entziehen. Den Anhaltezeichen durch die Polizeibeamten leistete er keine Folge, stattdessen gefährdete er durch seine Fahrweise noch eine Gruppe Radfahrer welche die Bismarckstraße befuhren.

Seine gefahrene Geschwindigkeit und die Überschätzung seiner Fahrkünste führten schließlich dazu, dass der Rollerfahrer zu Fall kam. Durch Fahrzeugteile wurde dann noch der Dienstwagen beschädigt.

Den jungen Mann erwartet nun neben dem Strafverfahren wegen des Fahrens ohne Fahrerlaubnis ein weiteres wegen Straßenverkehrsgefährdung und des Verstoßes gegen das Pflichtversicherungsgesetz.

Eventuelle Zeugen des Vorfalls sowie weitere Geschädigte mögen sich mit dem Polizeirevier Weingarten unter der Nummer (07 51) 8 03 - 66 66 oder dem Polizeirevier Ravensburg unter der Nummer (07 51) 8 03 -33 33 in Verbindung setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43593

13. Oktober 2012

Hermann: "Die Politik der Spatenstiche ist vorbei"

(Ravensburg) - "Die Politik der Spatenstiche ist vorbei", sagte Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) bei der Eröffnung der Oberschwabenschau am Samstag. Zum Weiterbau der B 30 im Süden von Ravensburg und der B 31 am Bodensee positionierte sich Hermann deutlich: "Solange die Finanzierung nicht sicher ist, dürfen wir nicht anfangen zu bauen. "Seine Worte kommen bei den Ravensburger Grünen-Parteigenossen gut an.

"Ich muss Ihnen sagen, ich habe eine ganz lange Liste", sagte Hermann. Es sind viele Straßen versprochen. Jetzt müsse nur noch der Bund nachziehen. Hermann erzählte, dass Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer bei der Verkehrsministerkonferenz der Länder sagte, dass er nicht wisse, wie die Straßensanierungen bezahlt werden sollen. Hermann lehnte Ravensburgs OB Rapps Vorschlag ab, den er zum Abschluss seiner Eröffnungsrede machte, dass das Land, mit den Mitteln die da sind, den Ausbau anfangen soll und der Bund dann sicherlich einsteigen wird. "Die Notwendigkeit sieht jeder. Nur fehlt es an einem, nämlich dass man beginnt", sagte Daniel Rapp.

In einem sind sich Daniel Rapp und Winfried Hermann einig: Der Stadt Ravensburg und der Region geht es gut. "Es ist mir völlig klar, dass hier viel wirtschaftliche Kraft ist. So viel Wohlstand ist selten in der Republik", sagt der Verkehrsminister. Dass Hermann zuvor dafür warb, mit dem Fahrrad zu fahren, begeisterte die Gäste nur bedingt.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Verkehrsminister-erteiltB-30-Ausbau-vorerst-Absage-arid.5331861.html

14. Oktober 2012

Gerster und Rivoir über Aussagen Riefs und Schneiders empört

(Berlin / Stuttgart) - Als völlig aus der Luft gegriffen bezeichnen die SPD-Abgeordneten Martin Gerster und Martin Rivoir die Zahlen, mit denen die Biberacher CDU-Abgeordneten Rief und Schneider im Zusammenhang mit dem Ausbau der Bundesstraßen operieren. Noch nie habe das Land vom Bund 500 Millionen Euro bekommen. In den besten Zeiten seien gerade mal 280 Millionen Euro geflossen. Dies bestätigte auch der baden-württembergische Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) bei einer Regierungsbefragung in Stuttgart am vergangenen Mittwoch. Martin Gerster teilt mit, dass Verkehrsminister Ramsauer den Betrag für das Land nun weiter von 130 Millionen jährlich auf 65 Millionen Euro gekürzt habe.

Gerster: "Ramsauer schreibt in einem Brief an Hermann, dass bis auf weiteres in Baden-Württemberg keine neuen Bundesstraßen mehr gebaut werden. Wenn Rief und Schneider nun der grün-roten Landesregierung versuchen dafür die Schuld zu geben, so ist dies ein durchschaubares Ablenkmanöver von eigenem Versagen in Berlin."

Martin Gerster und Martin Rivoir sind sich einig in der Einschätzung, dass diese Kürzungen der Bundesmittel nicht hinzunehmen sind. Es müssten dann laufende Baustellen eingestellt werden, an einen Neubeginn von Baumaßnahmen nach der Priorisierungsliste sei nicht mehr zu denken. Beide Abgeordnete ziehen als Fazit, dass der Bund dringend mehr Gelder für den Straßenbau nach Baden-Württemberg geben müsse.

<http://martin-gerster.de/aktuelles/meldung.htm?id=929>

15. Oktober 2012

Schockenhoff möchte nichts versprechen

(Ravensburg) - Zurzeit sei es für die gewählten Vertreter im Süden Ravensburgs nicht immer einfach, wenn sie aus der Bürgerschaft auf das Thema eines Weiterbaus der B 30 angesprochen werden. Dieses Meinungsbild gab der Eschacher Ortschaftsrat Berthold Biegger vor den rund 80 Anwesenden bei der Jahreshauptversammlung des CDU-Stadtverbandes wider.

Eine rasche Lösung wollte der Abgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff nicht versprechen. Allerdings zeigte er eine Wegesroute auf: Einerseits könnte der Bund zusätzliche Mittel zur Verfügung stellen und andererseits könnte das Land diese zusätzlichen Mittel beispielsweise für den B 30-Neubau einsetzen.

Schon 2012 bekam das Land vom Bund mehr Gelder für den Straßenbau, als im Haushalt vorgesehen war. Schockenhoff geht davon aus, dass auch in den kommenden Jahren jeweils mehr Geld als im Budget zur Verfügung stehen wird.

Laut Schockenhoff waren für 2012 seitens des Bundes rund 29 Milliarden Euro neue Schulden geplant. Wahrscheinlich werden aber lediglich 18 Milliarden Euro neu aufgenommen, was die Aufwendungen für Schuldzinsen spürbar vermindert. Diese Entwicklung dürfte zusätzliche Mittel eröffnen. 2012 hat Baden-Württemberg für den Straßenbau neben den budgetierten Geldern zusätzlich über 100 Millionen Euro erhalten.

Aber über die konkrete Verwendung von budgetierten wie zusätzlichen Bundesmitteln für den Straßenbau entscheiden die Länder, die einplanen, wo und wie in Erhalt und Ausbau der Straßen des Bundes investiert wird. Vor diesem Hintergrund lobte Schockenhoff die Landesregierung die anstehenden Neubauarbeiten für die B 30 und die B 31 in die höchste Dringlichkeitsstufe bei Neubauten aufzunehmen. Umgekehrt respektiere er die Entscheidung des Landes die Mittel des Straßenbaus in der kommenden Zeit auf den Erhalt der Straßen und damit Reparaturmaßnahmen zu konzentrieren. Schockenhoff schlägt dem Land nun vor, zusätzliche Gelder, die über die im Haushalt budgetierten Mittel hinausgehen, nicht für Reparaturen, sondern für Neubauten auszugeben. Damit wäre ein Baubeginn für die als dringlich eingestufte B 30 vor der Frist 2016 möglich.

17. Oktober 2012

Zeugen zu misslungenem Einbruch gesucht

(Friedrichshafen) - Erheblichen Sachschaden haben Unbekannte in der Nacht zum Mittwoch bei einem missglückten Einbruch in ein Geschäft an der Paulinenstraße (B 30) verursacht. Die unbekanntenen Täter hatten zunächst versucht den Rollladen eines Fensters hochzuschieben, was aufgrund der vorhandenen Sicherung misslang. Anschließend machten sie sich mit einem Hebelwerkzeug an der Eingangstür zu schaffen, was ebenfalls misslang. Personen, die in der fraglichen Nacht Verdächtiges im Bereich der Löwenkreuzung beobachtet haben werden gebeten, sich mit dem Polizeiposten Friedrichshafen-Altstadt, unter der Nummer (0 75 41) 28 93 - 2 80, in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=43889

18. Oktober 2012

Lastzug schert unvorsichtig aus

► **Dellmensingen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden**

(Dellmensingen) - Ein unvorsichtiger Spurwechsel eines Lastzugfahrers war nach ersten Erkenntnissen Auslöser eines Unfalles auf der B 30, bei dem am Donnerstag eine Frau leicht verletzt wurde.

Ein Zeuge, der sich nach dem Unfall bei der Polizei gemeldet hat, beobachtete das Geschehen. Demnach waren kurz nach 15.00 Uhr beide Fahrzeuge von Achstetten in Richtung Ulm unterwegs. Bei Dellmensingen scherte der Lastzug aus dem Raum Friedrichshafen auf die linke Spur aus, um einen anderen Laster zu überholen. Dabei achtete der Fahrer nicht auf das Auto einer 23-jährigen, die dort von hinten nahte. Die junge Frau musste stark bremsen, um nicht aufzufahren. Das Auto geriet ins Schleudern und prallte gegen die mittleren Schutzplanken. Die Fahrerin überstand den Unfall dank Gurt mit leichten Verletzungen. Ihr Fahrzeug wurde total beschädigt. Der Schaden an den Schutzplanken liegt bei 3.000 Euro. Der Unfallverursacher setzte seine Fahrt fort. Dank des Zeugenhinweises ist aber das Kennzeichen des Anhängers bekannt. Derzeit ermittelt die Polizei, wer das Gespann zur Tatzeit steuerte. Denjenigen erwartet eine Strafanzeige wegen fahrlässiger Körperverletzung und Unfallflucht.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44064

19. Oktober 2012

Wildschweinrotte verirrt sich auf die B 30

► **Weingarten, 1 totes Wildschwein, 3 Fahrzeuge**

(Weingarten) - Eine Wildschweinrotte hat in der Nacht auf Freitag versucht die Bundesstraße 30 zwischen Ravensburg und Weingarten zu überqueren. Ein Tier wurde dabei getötet und mehrere Fahrzeuge teils erheblich in Mitleidenschaft gezogen.

Ein 45-jähriger Autofahrer befuhr die B 30 gegen 1.00 Uhr in Fahrtrichtung Ulm, als zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten mehrere Wildschweine über die Fahrbahn liefen. Die

Tiere hatten sich unter der Mittelleitplanke durchgezwängt und versuchten nun auf die andere Straßenseite zu gelangen. Ein ausgewachsenes Schwein wurde von dem 45-jährigen frontal erfasst und auf die Fahrbahn geschleudert. Ein nachfolgender Autofahrer und ein Sattelzuglenker hatten keine Möglichkeit einen Zusammenstoß zu vermeiden und überrollten das getötete Tier ebenfalls. Die beiden Autos wurden dabei erheblich beschädigt und mussten von einem Abschleppdienst geborgen werden. Personen wurden glücklicherweise nicht verletzt.

Aufgrund eines Wildschutzzauns war es der aus Frischlingen bestehenden restlichen Rotte nicht gelungen die Fahrbahn wieder zu verlassen. Da die Tiere in der Nacht auch mit Hilfe eines Jägers nicht mehr habhaft werden konnte, wurde von der Straßenmeisterei eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf 60 Stundenkilometern eingerichtet. Diese konnte am Morgen wieder aufgehoben werden. Die Tiere hatten es inzwischen geschafft die Straße zu verlassen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44065

20. Oktober 2012

Autofahrer ramnten aufblasbares Gästebett

► **Baltringen, 2 Fahrzeuge**

(Baltringen) - Ein bislang unbekannter Fahrzeuglenker hat am Samstagabend gegen 19.20 Uhr auf der Bundesstraße 30 auf Höhe eines Parkplatzes bei Baltringen, in Fahrtrichtung Laupheim, ein aufblasbares Gästebett verloren. Zwei Autofahrer erkannten das Bett auf der Fahrbahn zu spät und zogen sich Beschädigungen an ihren Fahrzeugen zu. Zeugenhinweise nimmt das Polizeirevier Laupheim unter der Nummer (0 73 92) 9 63 00 entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44199

20. Oktober 2012

Fußgänger von Lkw erfasst

► **Ravensburg, 1 Toter, 1 Fahrzeug**

(Ravensburg) - Bei einem Verkehrsunfall auf der B 30 ist ein 30-jähriger Fußgänger aus dem Bodenseekreis ums Leben gekommen.

Am Samstagmorgen ging bei der Polizei zunächst ein Notruf ein, dass sich auf der B 30 ein Fußgänger befinden würde. Unmittelbar danach, teilte der besagte Fußgänger ebenfalls über Notruf mit, dass er auf einer Autobahn stehen würde. Als die Beamten kurz darauf beim Wernerhoftunnel eintrafen, war der 30-jährige bereits von einem Lkw erfasst und dadurch tödlich verletzt worden.

Der 57-jährige Lkw-Lenker hatte die dunkel gekleidete Person bei Dunkelheit auf der nebligen B 30 nicht gesehen. Warum sich der Fußgänger auf der Krafftstraße aufhielt ist unklar. Die Fahrbahn musste bis 08.00 Uhr teilweise gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44231

22. Oktober 2012

Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten

- ▶ **Wiblingen, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**
- ▶ **Gögglingen, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden**

(Wiblingen / Gögglingen) - Zwei Verkehrsunfälle haben am frühen Montag auf der Bundesstraße 30 bei Ulm Verletzte und hohen Schaden gefordert.

Kurz vor 7.30 Uhr passte ein 20-jähriger nicht auf, als er mit seinem VW in Richtung Ulm fuhr. Vor der Ausfahrt Ulm-Wiblingen stockte der Verkehr, was der junge Fahrer zu spät bemerkte. Er fuhr auf den BMW einer 20-jährigen auf. Zum Glück wurde dabei niemand verletzt, jedoch entstand Sachschaden von rund 6.500 Euro.

Nur wenige Minuten später hatte sich der Verkehr auf der Fahrbahn bis zum Parkplatz beim Gögglinger Wald zurückgestaut. Ein 39-jähriger konnte mit Mühe noch anhalten, ohne auf das Stauende aufzufahren. Der 26-jährige hinter ihm schaffte dies nicht mehr. Er fuhr mit seinem BMW leicht auf den Ford auf. Eine 18-jährige schließlich fuhr so heftig auf den BMW auf, dass sie und der 26-jährige leichte Verletzungen erlitten. Sie mussten vom Rettungsdienst ins Krankenhaus gebracht werden. Den Gesamtschaden an den drei Autos schätzt die Polizei auf rund 40.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44257>

22. Oktober 2012

Trunkenheitsfahrt endet mit Unfall

- ▶ **Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Nach einem Abbiegeunfall in der Jahnstraße ist beim Unfallverursacher Alkohol festgestellt worden.

Der 24-jährige Lenker eines Audi A3 war am Montag gegen 22.30 Uhr auf dem linken Fahrstreifen der Jahnstraße (B 30) in Richtung Friedrichshafen unterwegs. Zur selben Zeit fuhr der Lenker eines Opel Corsa auf dem rechten Fahrstreifen. Ohne auf den Opelfahrer zu achten, wechselte der Audilenker plötzlich nach rechts und stieß gegen den Corsa. Dieser wurde durch den Aufprall auf den Gehweg geschoben, wobei an beiden Autos ein Gesamtschaden von rund 5.000 Euro entstand. Wie sich bei der Unfallaufnahme herausstellte, stand der Fahrer des Audis unter Alkoholeinwirkung. Der Mann musste eine Blutentnahme über sich ergehen lassen und seinen Führerschein abgeben. Da er in Deutschland keinen festen Wohnsitz hat, musste er zudem eine Sicherheitsleistung hinterlegen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44382>

22. Oktober 2012

Fahrzeuggespann überschlagen

- ▶ **Baindt, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden**

(Baindt) - Am Montagnachmittag ist auf der Bundesstraße 30 zwischen Enzisreute und Weingarten ein Fahrzeuggespann ins Schleudern geraten, das sich anschließend überschlug.

Ein 26-jähriger Mann befuhr die B 30 mit einem Ford Focus mit Anhänger gegen 15 Uhr in Richtung Weingarten. Auf dem Anhänger befand sich ein zuvor gekaufter Smart, der zu einer deutlichen Überladung des Hängers führte. Kurz nach Beginn der Ausbaustrecke geriet das Gespann ins Schleudern, überschlug sich und kam schließlich auf dem Grünstreifen zum Stillstand. Sowohl am Zugfahrzeug als auch an der Ladung entstand dabei Totalschaden von insgesamt rund 8.000 Euro. Der 26-jährige und sein Beifahrer überstanden den Unfall unversehrt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44382>

24. Oktober 2012

Hermann für umfangreiche Maut, Vignette und Steuererhöhung

(Stuttgart) - Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) hält es für unausweichlich, für den Erhalt des Straßen- und Schienennetzes Geld von den Nutzern zu nehmen. "Niemand zweifelt mehr daran, dass ein solches System in den nächsten Jahren kommen wird", sagte der Grünen-Politiker in Brüssel.

Die Verkehrsminister der Länder prüfen zurzeit alle möglichen Optionen: Mineralölsteuererhöhung, Pkw-Maut, Pkw-Vignette, City-Maut, die Ausweitung der Lkw-Maut auf andere Straßen und auf kleinere Lastwagen. "Wir werden noch zum Jahresende einen Bericht vorlegen", so Hermann.

"Wir haben in der Finanzierung der Verkehrsinfrastruktur ein dramatisches Defizit an Mitteln für Erhalt, Sanierung, Modernisierung und für Aus- und Neubau", sagte der Minister. Das betreffe alle Verkehrsträger von der Straße bis zur Schiene. "Inzwischen haben wir festgestellt, dass der zusätzliche Bedarf etwa sieben Milliarden Euro pro Jahr beträgt."

Hermann zeigte sich überzeugt, dass die Nutzer mehr zahlen müssen. Man müsse ehrlich dazu stehen, dass die Sanierung und Modernisierung des Infrastrukturnetzes nicht kostenlos sein wird.

Eine angemessene Beteiligung der Nutzer sei "unausweichlich", kaum ein Verkehrsexperte zweifele daran, betonte Hermann. Eine Energiesteuererhöhung wäre kein Mautsystem, doch trotzdem die Beteiligung des Nutzers über den Energieverbrauch. "Das könnte auch eine Alternative sein. "Technisch sei es die einfachste Einnahmequelle, da kein neues System zur Gebührenerhebung geschaffen werden müsste. Auch müsse gesichert sein, dass die zusätzlichen Einnahmen ausschließlich in die Verkehrsinfrastruktur fließen.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/113645/>

24. Oktober 2012

Vier Schnellfahrer gestoppt

(Siglishofen) - Zum Teil erhebliche Geschwindigkeitsverstöße haben Beamte des Polizeireviers Friedrichshafen am späten Mittwochabend bei Geschwindigkeitskontrollen auf der B 30 bei Siglishofen festgestellt.

Zwei Autofahrer überschritten die zulässige Höchstgeschwindigkeit von 70 km/h um 37 und 27 km/h und mussten deswegen angezeigt werden. Beide haben nun mit einem Bußgeld und jeweils drei Punkten in der Flensburger Verkehrssünderdatei zu rechnen. Zwei weitere Pkw-Lenker, welche die vorgeschriebene Höchstgeschwindigkeit überschritten hatten, wurden mit einem Verwarnungsgeld verwarnt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

24. Oktober 2012

Auto prallt gegen Verkehrszeichen

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Für erhebliche Verkehrsbehinderungen hat am Mittwoch ein Verkehrsunfall auf der B 30 bei Enzisreute gesorgt. Ein Autofahrer kam gegen 13.10 Uhr zwischen Enzisreute und dem Egelsee alleinbeteiligt nach rechts von der Straße ab und prallte gegen ein Verkehrszeichen. Es entstand Sachschaden von rund 10.000 Euro. Verletzt wurde niemand. Die B 30 musste zur Bergung des Autos gesperrt werden. Hierbei kam es zu längeren Rückstaus.

<http://presse.polizei-bwl.de/Seiten/pdravensburg.aspx>

25. Oktober 2012

Überschlag endet mit Totalschaden

► **Meckenbeuren, 1 Fahrzeug**

(Meckenbeuren) - Glück im Unglück hatte eine 21-jährige Autofahrerin bei einem Verkehrsunfall am Donnerstagsvormittag auf der Ravensburger Straße in Meckenbeuren. Die junge Frau hatte mit ihrem Renault Clio die B 30 von Meckenbeuren kommend in Richtung Ravensburg befahren, als sie infolge eines Fahrfehlers auf das rechte unbefestigte Bankett geriet. Beim Gegenlenken kam ihr Fahrzeug ins Schleudern und nach rechts von der Fahrbahn ab, wo sich das Auto überschlug und auf dem Dach liegen blieb. Während die 21-jährige unverletzt blieb, entstand an ihrem Fahrzeug wirtschaftlicher Totalschaden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44653

25. Oktober 2012

Polizei sucht flüchtigen Unfallverursacher

► **Baltringen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Baltringen) - Die Polizei sucht Zeugen zu einem Verkehrsunfall, der sich am Donnerstagabend gegen 19.45 Uhr auf der Bundesstraße 30 in Höhe Baltringen ereignet hat.

Ein 56-jähriger Opelfahrer war mit seinem Pkw in Fahrtrichtung Ulm unterwegs, als ein vorausfahrendes Fahrzeug so knapp vor ihm den Fahrstreifen wechselte, dass er nur durch Abbremsen und Ausweichen ein Zusammenstoß der beiden Fahrzeuge verhindern konnte. Hierbei geriet er ins Schleudern und kam nach rechts von der Fahrbahn ab. Das Fahrzeug streifte ein Verkehrsschild und kam im Bereich eines stillgelegten Parkplatzes zum Stehen. Der 57-jährige nicht angegurte Fahrer wurde durch den Unfall leicht verletzt. An seinem Fahrzeug entstand ein Sachschaden von rund 4.000 Euro. Der Unfallverursacher fuhr ohne anzuhalten weiter. Neben der Polizei waren das DRK und die Feuerwehr im Einsatz.

Hinweise zum Unfallhergang und zum flüchtigen Fahrzeuglenker nimmt das Polizeirevier Biberach unter der Telefonnummer (0 73 51) 4 47 - 0 entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

27. Oktober 2012

OBs wollen Hermann und Ramsauer in die Pflicht nehmen

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Die Oberbürgermeister von Friedrichshafen und Ravensburg haben vor der Bundestagswahl klare Erwartungen an Berlin und Stuttgart. Ein Dutzend Spaten sind bereits aufgestellt und überreicht worden, um für den Ausbau der Bundesstraßen 30 und 31 zu demonstrieren. Geholfen hat es nichts.

"Die Zeit der Spatenstiche ist vorbei", sagt Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne). Der Abfuhr folgt jetzt eine Ansage aus Friedrichshafen und Ravensburg. "Die ganze Region wird den Straßenbau vor der Bundestagswahl zu ihrem Thema machen", sagen die Oberbürgermeister Andreas Brand und Dr. Daniel Rapp. Die Hoffnung: Der Stift, der das Kreuz auf dem Wahlzettel macht, ist der schärfere Spaten.

Die beiden Rathauschefs fühlen sich wie "Teilnehmer an einem Schwarze-Peter-Spiel, bei dem am Ende immer die Region verliert", sagen beide. Die Karten neu verteilt hat Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) mit der Ankündigung, nun die Mittel für den Bau von Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg zu kürzen.

Für Rapp und Brand ist klar, da die Haushaltsberatungen laufen: "Das Land hat seine Hausaufgaben mit der Priorisierung gemacht. Jetzt ist im nächsten Zug eindeutig der Bund gefordert. ""Der Bund muss die Mittelzuweisung starten und die Baufreigabe erteilen", sagt Daniel Rapp. Andreas Brand zitiert die Bundeskanzlerin: "Es kann doch nicht so schwer sein, 7,2 Kilometer Straße zu bauen. "Das hatte sie bei ihrem letzten Besuch in Friedrichshafen gesagt.

Auch das Land nehmen die beide Oberbürgermeister in die Verantwortung: "Es braucht einen weiteren konstruktiven Beitrag aus Stuttgart. Denn es wäre ja immer noch genug Geld da, wenn Grün-Rot nur bereit wäre, nicht nur in Straßensanierung, sondern einen kleinen Teil auch in Neubauten zu investieren. Wer verkündet, die Zeit der Spatenstiche sei vorbei, macht es sich leicht", sagt Rapp.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Stift-statt-Spaten-Region-macht-beim-Strassenbau-Druck- arid.5338352.html

27. Oktober 2012

Verkehrsbehinderungen nach Schneefällen

(Altshausen / Aulendorf / Bad Waldsee / Weingarten) - Im Zuständigkeitsbereich des Polizeireviers Weingarten kam es am Samstag ab 19.00 Uhr zu Verkehrsbehinderungen durch herabhängende Äste, umgestürzte Bäume und Schneeglätte. Mehrere Gefahrenstellen mussten durch die Feuerwehr beseitigt werden.

Unter anderem musste der Gemeindeverbindungsweg zwischen Vorsee und Bruggen wegen erheblicher Schneebruchgefahr gesperrt werden. Die Kreisstraße 7938 zwischen Abetsweiler und Unterstocken war vorübergehend durch einen umgestürzten Baum blockiert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44861

28. Oktober 2012

"B 30 Insider 4/2012" liegt aus

(Gaisbeuren / Reute / Enzisreute) - "B 30 Insider 4/2012" liegt ab sofort kostenlos in Geschäften in Gaisbeuren, Reute und Enzisreute zur Mitnahme aus. Die letzte Ausgabe in diesem Jahr beleuchtet die Unfallsituation. Der Insider wurde bereits kostenlos an die Haushalte in Gaisbeuren verteilt und liegt an folgenden Orten und Geschäften zur kostenlosen Mitnahme aus:

Gaisbeuren

- Raiffeisenbank Gaisbeuren, Landstraße 3
- IFA/Ums Eck (Bäckerei Hermann), Friedensweg 20

Reute

- Metzgerei Frank, Gaisbeurer Straße 9
- Bäckerei Hepp, Elisabeth-Achler-Straße 7
- Raiffeisenbank Reute, Elisabeth-Achler-Straße 5
- Agip-Tankstelle, Kammermoosstraße 20

Enzisreute

- Fenker Kfz-Technik, Enzisreuter Esch 15

Die Zeitung steht auch im Internet kostenlos zum Abruf bereit:
<http://www.B30neu.de/insider.html>.

<http://www.B30neu.de/index.php?id=73&newsid=34&mode=singleview>

28. Oktober 2012

Autofahrer von Schneefällen überrascht

(Landkreis Biberach) - Vom späten Samstagnachmittag bis Sonntagmorgen sorgte der einsetzende Schneefall für zahlreiche Einsätze von Polizei, Feuerwehr und Straßenmeistereien. Durch die Schneelast ragten Äste oder Bäume auf die Fahrbahn, teilweise stürzten Bäume quer über die Straße und mussten weggeräumt werden. Es ereigneten sich einige Unfälle mit mehreren tausend Euro Sachschaden. Bei den meisten Unfällen kam es zum Glück nur zu Sachschäden. Lediglich bei einem Unfall zog sich eine Beifahrerin leichte Verletzungen zu, als der Pkw etwa einen Meter tief in den Straßengraben rutschte. Bei allen bei der Polizei bekannt gewordenen Unfällen waren die Insassen ordnungsgemäß angeschnallt. Unfallursachen waren die den Witterungsverhältnissen nicht angepasste Geschwindigkeiten. Wie die polizeilichen Kontrollen ergaben, sind viele Autos immer noch mit Sommerreifen unterwegs.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=44868

29. Oktober 2012

17-jähriger durchbricht Wildschutzzaun

► **Biberach, 1 Fahrzeug, mehrere hundert Euro Schaden**

(Biberach) - Jede Menge Ärger und einen Sachschaden von etlichen hundert Euro handelte sich ein Jungendlicher am Montagabend bei Biberach ein.

Der 17-jährige und sein 16-jähriger Beifahrer fuhren gegen 22.30 Uhr mit einem Auto auf Feldwegen im Bereich des Jordanberges. Aufgrund einer den Witterungsverhältnissen nicht angepassten Geschwindigkeit verlor der Fahrzeuglenker die Kontrolle über sein Fahrzeug und rutschte in Richtung

Bundesstraße 30. Hierbei durchbrach er den Wildschutzzaun und kam letztendlich mit den Vorderrädern auf dem Grünstreifen neben der Bundesstraße zum Stehen. Während die von Zeugen verständigte Polizei noch auf der Anfahrt war, entfernten die Jugendlichen die Kennzeichen am Fahrzeug und flüchteten zu Fuß. Im Rahmen der Fahndung wurden sie von der Polizei aufgegriffen. Der 17-jährige sieht jetzt einem Strafverfahren wegen Verkehrsunfallflucht entgegen. Wie sich herausstellte war das Auto nicht zugelassen und versichert und fahren hätte der 17-jährige ohnehin nur im Beisein einer für das Begleitete Fahren berechtigten Person dürfen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45045

29. Oktober 2012

Betrunkenere schiebt Honda auf Toyota

► **Mariatal, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden**

(Mariatal) - Unter deutlicher Alkoholeinwirkung stand ein 44-jähriger Autofahrer, der am Montagnachmittag mit seinem Peugeot 308 auf der Bundesstraße 30, in der Nähe der Einfahrt zum Gewerbegebiet Mooswiesen einen Auffahrunfall verursacht hat. Hierbei erlitt der Fahrer eines Honda Civic leichte Verletzungen.

Auf Grund eines Rückstaus bremste eine 30-jährige Toyota-Fahrerin gegen 17.30 Uhr ihren Kleinwagen bis zum Stillstand ab. Während der direkt nachfolgende Honda-Fahrer seinen Civic ebenfalls anhalten konnte, gelang dies dem als Dritten hinterherfahrenden Peugeot-Fahrer nicht. Er krachte mit hoher Geschwindigkeit hinten auf den Honda und schob diesen gegen den Toyota. Hierbei entstanden Gesamtschäden von etwa 16.000 Euro.

Dem Peugeot-Fahrer wurde der Führerschein abgenommen. Ferner musste er eine Blutentnahme über sich ergehen lassen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45088

29. Oktober 2012

Sattelzug rammt Pannenfahrzeug

► **Weingarten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 80.000 Euro Schaden**

(Weingarten) - Zwei Leichtverletzte und Schäden von rund 80.000 Euro hat ein Verkehrsunfall am Montagabend auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Ravensburg-Nord und Weingarten gefordert.

Während der Fahrt auf der Bundesstraße 30 in Fahrtrichtung Ulm lenkte ein 22-jähriger KIA-Fahrer seinen Wagen wegen eines plötzlich aufgetretenen Fahrzeugdefektes nach rechts auf den Grünstreifen. Noch bevor eine Absicherung des Pannenfahrzeugs möglich war, prallte ein nachfolgender MAN-Sattelzug, gegen 20.40 Uhr, heftig gegen das Fahrzeugheck, wobei die beiden Fahrzeuginsassen leicht verletzt wurden und am KIA Totalschaden entstand.

Durch ein spontanes Lenkmanöver hat der 28-jährige Brummi-Fahrer kurz vor dem Zusammenstoß noch versucht, am stehenden Pannenfahrzeug vorbei zu lenken. Dies gelang ihm jedoch nicht. Vielmehr krachte der Sattelzug in die Mittelleitplanken und schlitterte dort über eine Distanz von über 130 Metern entlang. Glücklicherweise verhinderten die Schutzplanken ein Durchbrechen auf die Gegenfahrbahn.

Auf Grund der beschädigten Verkehrseinrichtungen und der stark verunreinigten Fahrbahnen musste die Bundesstraße bis gegen 01.30 Uhr in beide Fahrtrichtungen komplett gesperrt werden. Etliche Hilfskräfte kamen zum Einsatz, um das durch auslaufende Betriebsstoffe verunreinigte Erdreich abzutragen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45088>

30. Oktober 2012

Schockenhoff: OBs müssen sich ans Land wenden

(Ravensburg / Friedrichshafen) - Als sachlich falsch hat der CDU-Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff (CDU) Aussagen der beiden Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp (Ravensburg) und Andreas Brand (Friedrichshafen) zum Thema B 30/B 31 bezeichnet. Die beiden Rathauschefs hatten vehement die Realisierung der beiden Bundesstraßen eingefordert und dabei zuvorderst den Bund gegenüber dem Land in der Pflicht gesehen.

"Das Land hat seine Hausaufgaben mit der Priorisierung gemacht. Jetzt ist im nächsten Zug eindeutig der Bund gefordert", hatten Rapp und Brand gesagt. Dem widerspricht Schockenhoff: "Der Bund kann definitiv nicht ohne das Land Geld für den Straßenbau freigeben. "Der Bund werde im Haushalt eine Gesamtsumme für den Straßenbau zur Verfügung stellen. Dann müsse das Land im nächsten Schritt die einzelnen Maßnahmen beim Bundesverkehrsministerium anmelden. Danach erst könne der Bund die jeweiligen Gelder für die Projekte freigeben.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Schockenhoff-OB-liegt-falsch-arid.5339722.html

30. Oktober 2012

Auf der Abfahrt krachte es

► **Biberach, 2 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden**

(Biberach) - Sachschaden von 25.000 Euro ist am Dienstag gegen 15.30 Uhr bei einem Verkehrsunfall bei Biberach entstanden.

Ein 69-jähriger BMW-Fahrer fuhr beim Jordaneil von der Bundesstraße 30 ab und wollte in die Memminger Straße einbiegen. Dabei übersah er die vorfahrtberechtigte FahrerIn eines Pkw Skoda und fuhr ihr in die linke hintere Fahrzeugseite. Im weiteren Verlauf kam die Frau mit ihrem Auto von der Fahrbahn ab und unterhalb einer Böschung zum Stehen. Verletzt wurde niemand. An dem BMW entstand Sachschaden von etwa 10.000 Euro, an dem Skoda ein Schaden von zirka 15.000 Euro. Beide Fahrzeuge waren nicht mehr fahrbereit und mussten abgeschleppt werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45141>

30. Oktober 2012

Von Bremspedal auf Gaspedal gerutscht

► **Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden**

(Meckenbeuren) - Sachschaden von mehreren 1.000 Euro ist bei einem Verkehrsunfall am Dienstagnachmittag auf der Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren entstanden. Eine 24-jährige Lenkerin eines Pkw hatte wegen eines Rückstaus ihr Fahrzeug abbremsen wollen und ist dabei vom Bremspedal auf das Gaspedal gerutscht, wodurch sie auf das Fahrzeug ihres 25-jährigen Vordermanns auffuhr. Durch die Wucht des Aufpralls wurde dessen Pkw auf ein weiteres Auto geschoben. Personen wurden bei dem Unfall nicht verletzt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

[http://presse.polizei-bwl.de/ layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45184](http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45184)

November

01. November 2012

Heimfahrt von Disco endet in der Leitplanke

► **Biberach, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Biberach) - Mit dem Schrecken endete für fünf junge Menschen die Fahrt von einer Diskothek in Bad Wurzach nach Laupheim. Der 25-jährige Fahrer eines BMW schlief auf der B 30 kurz ein und prallte in Folge dessen gegen die Mittelleitplanke. Der Unfall ereignete sich am Donnerstagmorgen gegen vier Uhr kurz nach dem Jordaneil. Alle Insassen blieben unverletzt. An Fahrzeug und Leitplanke entstand Sachschaden von mehreren tausend Euro. Der Fahrer war absolut nüchtern.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45239

01. November 2012

B 30 hat die höchste Unfalldichte im Bodenseekreis

(Bodenseekreis) - Trotz einer zunehmenden Verkehrsdichte blieb im Zeitraum von 2007 bis 2011 die Zahl der jährlich im Bodenseekreis von der Polizei registrierten Unfälle ähnlich hoch. Die Zahl der Unfälle, bei denen Menschen schwer verletzt wurden, ging seit 2008 leicht zurück. Der Ausschuss für Umwelt und Technik des Kreistags wird am kommenden Mittwoch über die Unfallentwicklung beraten. Die SPD-Fraktion hat die Unfallstatistik auf die Tagesordnung gebracht.

Bei den schweren Unfällen lassen sich zwei klare Schwerpunkte feststellen. Zum einen wurde nicht den Verhältnissen entsprechend gefahren. Alleine ein Anteil von 30 Prozent entfällt auf diese Ursache. Daneben ist das Nichtbeachten der Vorfahrt mit 23 Prozent ausschlaggebend, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt.

Deutlich wird nach den Auswertungen der Polizei auch, dass der richtige Ausbau einer Straße dafür sorgen kann, dass es weniger Unfälle gibt. Bei einer Gegenüberstellung der Unfallzahlen für die B 33, die B 31 alt, B 31 neu und die B 30 sei auffallend, dass die B 31 neu bei Überlingen die deutlich geringste Unfalldichte ausweise.

Wenn die Gefährlichkeit eines Straßenabschnitts untersucht wird, wird die Zahl der Unfälle, bei denen Menschen verletzt wurden, ins Verhältnis zur Streckenlänge gesetzt. Ein entscheidender Maßstab ist die Unfalldichte. Um diese zu ermitteln, wird über einen längeren Zeitraum die Zahl der Unfälle erfasst und ins Verhältnis zur Länge der jeweiligen Straße gesetzt. In einer Fünf-Jahres-Betrachtung kommen die Verkehrsexperten zum Ergebnis, dass mit 3,25 Unfällen je Kilometer die Bundesstraße 30 mit weitem Abstand vorne liegt. An zweiter Stelle kommt die B 33 mit 1,61 vor der alten B 31 mit 1,36. Für die B 31 neu wurde ein Wert von 0,52 ermittelt.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Durch-Ausbau-weniger-Unfaelle-auf-der-B-31-neu;art372474,5751750>

02. November 2012

Rudolf Bindig kritisiert Schockenhoff

(Ravensburg) - "Natürlich haben die OBs Rapp und Brand recht, wenn sie sagen, dass für die überfällige Realisierung der B 30 Süd in Ravensburg, und der B 31 West in Friedrichshafen der Bund in der Pflicht steht", kritisiert der ehemalige SPD-Bundestagsabgeordnete und jetzige Kreisrat Rudolf Bindig.

Die OBs hatten die Haltung von Bund und das Land kritisiert, da Bundesminister Peter Ramsauer (CDU) die Gelder im Straßenbau in Baden-Württemberg gekürzt hat und Baden-Württembergs Verkehrsminister

Winfried Hermann (Grüne) auf der Oberschwabenschau davon sprach, dass die Zeit der Spatenstiche vorbei sei und die Leute doch mit dem Rad fahren sollen. Schockenhoff hatte daraufhin die OBs darauf hingewiesen, dass zuerst das Land in der Pflicht stehe.

"Der Bund müsse die notwendigen Mittel zur Verfügung stellen und der Bund entscheide letztlich in alleiniger Kompetenz darüber, welche Vorhaben wann begonnen werden", kritisiert nun Bindig. Nach seiner Meinung habe das Land mehr getan, als es hätte tun müssen, indem es unter den vielen baureifen Vorhaben in Baden-Württemberg von sich aus nochmals eine Priorisierung vorgenommen hat. Jetzt nach dem "Grün-Rot" regiere sei plötzlich das Land schuld. "Eigentlich Waren wir uns seit einigen Jahren in der Region über die Parteien einig, dass jeder auf seiner Ebene und über seine Kontakte versucht zu erreichen, was nötig ist", so Bindig. Dazu gehöre auch, dass nicht ständig neue "Nebelkerzen" geworfen werden.

<http://www.schwaebische.de>

02. November 2012

Eine Verletzte und 27.000 Euro Schaden

► **Mariatal, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 27.000 Euro Schaden**

(Mariatal) - Am Freitag, gegen 10.30 Uhr befuhr eine 30-jährige Pkw-Lenkerin die B 30 in Fahrtrichtung Obereschach. Auf Höhe von Mariatal bremsten vor ihr mehrere Fahrzeuge verkehrsbedingt stark ab. Um einen Auffahrunfall zu verhindern, wich ein vor der Pkw-Lenkerin fahrender Lkw mit Anhänger nach rechts auf das Bankett aus. Um ihrerseits einen Auffahrunfall zu verhindern, wich die 30-jährige Pkw-Lenkerin nach links aus, wonach es zu einer heftigen Kollision mit einem ordnungsgemäß entgegenkommenden Pkw kam. In diesem Pkw wurde die 53-jährige Beifahrerin leicht verletzt. An den Fahrzeugen entstand ein Sachschaden von rund 27.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45452>

04. November 2012

Polizei sucht Fahrer von Mercedes C-Klasse

(Ravensburg) - Der Fahrer einer silbernen Mercedes C-Klasse hat am Sonntagmittag durch gefährliche Überholmanöver auf der Friedrichshafener Straße (B 30) und der Jahnstraße (B 30) mehrere Verkehrsteilnehmer gefährdet.

Der Fahrzeuglenker war gegen 12.30 Uhr mit überhöhter Geschwindigkeit in Richtung Friedrichshafen unterwegs, überholte dabei über die Sperrfläche und drohte offenbar auch die Kontrolle über seinen Wagen zu verlieren. Zudem soll er mehrfach eine VW-Lenkerin ausgebremst haben.

Wer zum Fahrverhalten des Mercedesfahrers nähere Angaben machen kann, wird gebeten sich unter der Nummer (07 51) 8 03-0 beim Polizeirevier Ravensburg zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45540>

05. November 2012

Geländewagen frontal mit Skoda zusammengestoßen

► **Ravensburg, 2 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 50.000 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Zwei Schwerverletzte und Sachschaden von rund 50.000 Euro sind die Folgen einer Kollision, zu der es am Montagnachmittag auf der Bundesstraße 30 zwischen Ravensburg und Oberschach gekommen ist.

Ein 50 Jahre alter Geländewagenfahrer war gegen 12.50 Uhr auf der B 30 in Richtung Ravensburg unterwegs. Auf Höhe von Weingartshof geriet der Mann aus noch unbekannter Ursache immer weiter auf die linke Spur und prallte schließlich frontal mit einem 25-jährigen Skodafahrer zusammen. Der 25 Jahre alte Mann erlitt dabei schwerste Verletzungen und wurde in seinem total beschädigten Auto eingeklemmt. Er musste von der Feuerwehr mit technischem Gerät geborgen und anschließend in eine Klinik gebracht werden.

Der Geländewagenfahrer stieß anschließend noch leicht mit einem weiteren Fahrzeug zusammen und kippte anschließend auf die rechte Seite. Hierbei zog sich der 50-jährige ebenfalls schwere Verletzungen zu und wurde vom Rettungsdienst in ein Krankenhaus gefahren.

Ein an der Unfallstelle eingetroffener Rettungshubschrauber kam nicht zum Einsatz. Der entstandene Sachschaden beläuft sich nach ersten Schätzungen auf rund 50.000 Euro. Die B 30 musste bis 15.15 Uhr voll gesperrt. Es wurde eine örtliche Umleitung eingerichtet.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45561

05. November 2012

29-jähriger erwartet Fahrverbot

(Laupheim) - Eine Videostreife der Verkehrspolizei führte am Montagnachmittag Geschwindigkeitskontrollen auf der B 30 zwischen Ulm und Biberach durch. Hierbei wurden mehrere gravierende Tempoüberschreitungen dokumentiert und angezeigt. Erheblich zu schnell war unter anderem ein Autofahrer aus dem Landkreis Biberach in Richtung Ulm unterwegs. Auf Höhe von Laupheim fuhr er mit 170 km/h statt der dort erlaubten 120 km/h. Der 29-jährige wurde sofort angehalten und sieht jetzt einem hohen Bußgeld, 3 Punkten und einem mindestens einmonatigen Fahrverbot entgegen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45622

06. November 2012

Junge Union gibt Schockenhoff recht

(Ravensburg) - Der Junge Union Stadtverband Ravensburg nimmt in einer Pressemitteilung Abstand von den Äußerungen von Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp zur B 30. Der OB müsste eigentlich über die Prozesse bis zum endgültigen Bau einer Bundesstraße bescheid wissen, so die Junge Union. So stelle das Bundesverkehrsministerium im diesjährigen Bundeshaushalt dem Land Baden-Württemberg rund 430 Millionen Euro für den Straßenbau zur Verfügung. Davon seien jeweils die Hälfte für Sanierungen und die andere für Neubaumaßnahmen des Bundes vorgesehen. Das Landesverkehrsministerium habe damit bisher kein Neubauprojekt finanziert. Es sei nicht einmal mit dem Bund in Verhandlungen über neue Straßenprojekte getreten, was zwingend erforderlich sei, damit die Gelder von Berlin nach Stuttgart

fließen können. Landesverkehrsminister Hermann handle genauso, wie er es nach der Regierungsübernahme angekündigt habe, er baue keine neuen Straßen mehr. Er habe zwar nach mehrmaligem Auffordern aus Berlin eine Prioritätenliste vorgelegt, jedoch seien die Haushaltsplanungen in Bund und Land für das Jahr 2013 schon längst abgeschlossen. OB Dr. Daniel Rapp müsse die Landesregierung zum Umdenken bewegen, fordert daher die Junge Union Ravensburg.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-JU-distanziert-sich-von-OB-Rapp-_arid.5342644.html

06. November 2012

Baden-Württemberg könnte 90 Mio. Euro mehr bekommen

(Friedrichshafen) - Die Koalitionsgespräche der Bundesregierung hatten am Sonntag nicht nur die Abschaffung der Praxisgebühr zum Ergebnis, sondern auch eine Finanzspritze für Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer. 750 Millionen Euro soll er für seinen Etat zusätzlich bekommen. Das Geld soll in erster Linie für Neubaumaßnahmen eingesetzt werden.

Auf der Prioritätenliste des Landes stehen die B 30 Süd und die B 31 West, für die beide das Planfeststellungsverfahren bereits abgeschlossen ist, ganz oben. Lothar Reibsam, MdB (CDU) geht jedoch davon aus, dass das Land nun rund 90 Millionen Euro bekommt und dass damit die B 30 und B 31 gebaut werden könnte. "Wenn die Priorisierung des Landes Sinn machen soll, dann muss das Geld für die Projekte ausgegeben werden", sagt er.

Eine Stellungnahme seitens des Landesverkehrsministers Winfried Hermann gibt es bisher nicht, weil noch keine schriftliche Nachricht aus Berlin eingetroffen sei. Martin Hahn, MdL der Grünen teilt mit, dass man sich mit Informationen nicht aus dem Fenster hängen werde. Edgar Neumann, Sprecher des Ministeriums in Stuttgart konnte noch keine konkreten Aussagen machen, da die Rahmenbedingungen nicht bekannt seien. "Wir wissen nicht, für welchen Zeitraum das Geld sein soll", sagt er. Lothar Reibsam geht von einem Jahresbudget aus. Wenn es darum geht, Gelder auf die Länder zu verteilen, wird der Königsteiner Schlüssel angewendet. Er geht auf das Königsteiner Abkommen 1949 zurück, in dem die Aufteilung des Länderanteils bei gemeinsamen Finanzierungen festgeschrieben ist.

Nach diesem Schlüssel folgend würde Baden-Württemberg etwas mehr als 12 Prozent der 750 Millionen bekommen. Das sind rund 90 Millionen Euro, die laut Neumann auf Schiene, Wasser und Straße verteilt werden müssen. Lothar Reibsam vertritt jedoch die Auffassung, dass das Geld ausschließlich für den Bereich Straße verwendet werden müsste.

Das Bundesverkehrsministerium kann noch keine Angaben zur Verwendung der Gelder machen. Am 8. November werde es eine Sitzung des Haushaltsausschusses geben, sagt Ministeriumssprecher Matthias Schmoll.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-In-Friedrichshafen-gluemt-ein-Fuenkchen-Hoffnung-fuer-die-B-31-neu-_arid.5343128.html

06. November 2012

Handbuch zur Bürgerbeteiligung vorgestellt

(Berlin) - Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer hat heute das Handbuch für eine gute Bürgerbeteiligung bei großen Verkehrsprojekten vorgestellt. Das Handbuch ist ein "Werkzeugkasten" für Akteure, die an Großprojekten beteiligt sind. Dafür wurden abgeschlossene und laufende Projekte analysiert, zum Beispiel die Rheintalbahn und der Ausbau der Flughäfen Frankfurt am Main und München.

Ramsauer: "Die Auseinandersetzungen um neue Straßen, Gleise oder Landebahnen zeigen nicht erst seit Stuttgart 21, dass wir bei Großprojekten ein besseres Miteinander von Politik, Wirtschaft und Bürgern

brauchen. Eine gute Verkehrsinfrastruktur ist das Rückgrat unserer Gesellschaft. Für Erhalt und Ausbau unserer Verkehrsnetze brauchen wir die Akzeptanz der Gesellschaft. Um eine gute Planungskultur zu schaffen, müssen wir Betroffene zu Beteiligten machen. Das Handbuch kann zum besseren Gelingen großer Verkehrsprojekte beitragen. Aus der öffentlichen Beteiligung an unserem Handbuch sind konstruktive Anregungen eingeflossen."

Das Handbuch stellt auf über 100 Seiten die bei Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren gesetzlich vorgeschriebenen Beteiligungsschritte dar und erläutert, wie diese gut durchgeführt und möglicherweise durch zusätzliche Maßnahmen sinnvoll ergänzt werden können. Das Handbuch soll Behörden und Vorhabenträgern als Leitfaden und den Bürgerinnen und Bürgern zur Information dienen. Es enthält auch Hinweise zur erstmaligen Beteiligung der Öffentlichkeit bei der Aufstellung des nächsten Bundesverkehrswegeplanes.

http://www.bmvbs.de/DE/VerkehrUndMobilitaet/Verkehrspolitik/Infrastrukturplanung/Buergerhandbuch/buergerhandbuch_node.html

06. November 2012

Schockenhoff: Land muss B 30 Süd anmelden

(Ravensburg) - Der CDU Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff bezieht in einer Pressemitteilung Stellung zum Beschluss des Koalitionsausschusses, den Verkehrsetat in 2013 um 750 Millionen Euro anzuheben: "Die christlich-liberale Koalition hat mit der strukturellen Anhebung des Verkehrsetats um weitere 750 Millionen Euro den Weg für dringende Straßenneubauprojekte in Deutschland frei gemacht.

Da diese Summe außerhalb des bisherigen Haushaltsansatzes veranschlagt wird, kann sich die grün-rote Landesregierung nicht mehr aus der gemeinsamen Verantwortung aller Parteien für eine zukunftsfähige Infrastruktur stellen.

Erst kürzlich, auf der Oberschwabenschau, hat Landesminister Hermann betont, dass bereits mit der Finanzierung laufender Projekte die verfügbaren Haushaltsmittel ausgeschöpft seien. Für einen Spatenstich der B 30 Süd seien daher zusätzliche Bundesgelder notwendig. Exakt diese zusätzlichen Gelder werden nun von der Bundesregierung bereitgestellt.

Ich fordere die grün-rote Landesregierung daher auf, bei Inanspruchnahme dieser zusätzlichen Gelder, wie von der Bundesregierung auch explizit gefordert, Straßenneubauprojekte zu beginnen.

Dafür muss Landesminister Hermann die B 30 Süd nun unverzüglich als Neubaumaßnahme für 2013 beim Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung anmelden. Das ist bis heute nicht geschehen. Diese Anmeldung stellt jedoch die obligatorische Voraussetzung für einen baldigen Baubeginn dar. Die vorliegende Prioritätenliste der Landesregierung ersetzt diese Anmeldung nicht."

<http://www.andreas-schockenhoff.de/>

08. November 2012

Verkehrspolizei verstärkt unterwegs

(Landkreis Biberach) - Die Verkehrspolizei führte dieser Tage verstärkt Kontrollen auf der Bundesstraße 30 durch und setzte hierzu einen neutral lackierten Videostreifenwagen ein. Die Beamten zeichneten bei ihren Fahrten zahlreiche Verstöße auf, meist wegen überhöhter Geschwindigkeit oder verbotener Handy-Benutzung.

Erheblich zu schnell waren am Donnerstag eine 40-jährige Frau aus dem Landkreis Tuttlingen und ein 39-jähriger Ravensburger bei Biberach unterwegs. Sie überschritten die zulässige Geschwindigkeit um 40 und 50 km/h und sehen jetzt hohen Bußgeldern und Punkten entgegen. Auch ein Fahrverbot kommt auf sie zu.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=45908

09. November 2012

Martin Hahn fordert mehr Geld für Schiene und Straße

(Bodenseekreis) - Der Landtagsabgeordnete Martin Hahn (Grüne) fordert Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) auf, die 750 Millionen Euro, die dem Etat des Bundesverkehrsministeriums 2013 zusätzlich zur Verfügung stehen, gerecht zu verteilen. "Gerecht ist, wenn mindestens 100 Millionen Euro nach Baden-Württemberg fließen", sagt Martin Hahn. Diese zusätzlichen Mittel würden den schnellen Ausbau der B 31 im Bodenseekreis, der B 30 bei Ravensburg und der Südbahn von Ulm nach Lindau befördern, erklärt der Landtagsabgeordnete.

"Moderne Mobilität meint aber nicht nur die Straße", so Martin Hahn. Auch die Südbahn benötigt mehr Mittel: "Die Bahn braucht für die Elektrifizierung der Südbahn von Ulm nach Lindau anscheinend mehr Zeit und Geld", erklärt der Landtagsabgeordnete. Erst am Dienstag habe die Deutschen Bahn mitgeteilt, dass sich die Kosten auf 226 Millionen Euro erhöhen, nachdem erste vorläufige Planungen noch Kosten von rund 180 Millionen Euro ergeben hatten. Nach heutigem Stand gehe die Bahn davon aus, dass eine Inbetriebnahme der elektrifizierten Südbahn nicht vor Ende 2018 erfolgen kann, sagt Hahn. Der Landtagsabgeordnete erklärt weiter, auch die Verbesserung der Bodenseegürtelbahn zwischen Radolfzell und Friedrichshafen sei ein sehr wichtiges und dringendes Projekt.

<http://www.see-online.info/39555/begehrlichkeiten-im-bodenseekreis/>

09. November 2012

CDU fordert Runden Tisch

(Ravensburg) - "Wir haben das Hin- und Herspielen der Verantwortlichkeiten satt", sagt der Ravensburger CDU-Stadtverbands- und Fraktionsvorsitzende August Schuler zu einem Antrag seiner Partei zur B 30 Süd. Die Christdemokraten fordern die Einrichtung eines Runden Tisches mit allen Bundestags- und Landtagsabgeordneten der Region sowie der Städte Ravensburg und Friedrichshafen, um die beiden wichtigen Verkehrsprojekte B 30 Süd und B 31 voranzutreiben. Zudem sollen die beiden Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp (Ravensburg) und Andreas Brand (Friedrichshafen) im Namen beider Gemeinderäte einen offenen Brief an die grüne-rote Landesregierung und die schwarz-gelbe Bundesregierung schreiben.

Für besonders wichtig halten es Schuler und sein Fraktionskollege Rolf Engler, mit den gegenseitigen "Schuldzuschreibungen und Bezeichnungen" der vergangenen Tage aufzuhören. Verschiedene amtierende und ehemalige Abgeordnete sowie Jugendorganisationen der Parteien haben die Verantwortlichkeit für den seit 2006 ausstehenden Weiterbau der Ravensburger Umgehungsstraße dem jeweils anderen politischen Lager in die Schuhe geschoben. Die Bürger hätten zudem ein Anrecht auf Transparenz, die widersprüchlichen Aussagen verschiedener Politiker hätten nur für große Verwirrung gesorgt. Zuletzt hatte der Landtagsabgeordnete der Grünen Manfred Lucha die bisherigen Aussagen kritisiert und betont, dass der Bund schuld sei.

Schuler und Engler äußerten ferner die Hoffnung, dass die von der Bundesregierung in Aussicht gestellten Mehrausgaben für den Straßenbau in Höhe von 750 Millionen Euro für 2013 einen Baubeginn der B 30 Süd und der B 31 im kommenden Jahr ermöglichen könnten.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-CDU-Buerger-haben-Anrecht-auf-Transparenz-_arid.5345072.html

12. November 2012

Italiener rast durch Siglishofen

(Siglishofen) - Mit 129 Sachen anstelle der erlaubten 70 km/h ist ein 51-jähriger Autofahrer in der Nacht zum Montag, gegen 00.40 Uhr über die B 30 in Siglishofen gerast. Hier führte die Polizei gerade Geschwindigkeitskontrollen durch. Wie eine anschließende Überprüfung ergab, stand der Mann deutlich unter Alkoholeinwirkung. Auf richterliche Anordnung veranlasste die Polizei bei dem 51-jährigen die Entnahme einer Blutprobe und behielt den Führerschein ein. Außerdem musste der aus Italien stammende Mann eine Sicherheitsleistung hinterlegen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46106

12. November 2012

Busfahrer büßt Führerschein ein

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Vermutlich bei rot in die "Löwenkreuzung" eingefahren ist am Montagabend, gegen 17.00 Uhr, ein 52-jähriger Fahrer eines Linienbusses. Den Angaben von Unfallzeugen zufolge war der von der Montfortstraße kommende Busfahrer nach links in die Paulinenstraße (B 30) eingebogen, obwohl die Ampel bereits rot zeigte. Dabei kollidierte er mit dem Seat einer von links kommenden 27-jährigen Frau, die bei dem Zusammenstoß leichte Verletzungen erlitt. Außerdem entstand an den beiden Fahrzeugen ein Sachschaden von rund 7.000 Euro. Auf Anordnung der Staatsanwaltschaft Ravensburg beschlagnahmte die Polizei den Führerschein des Busfahrers und leitete ein Strafverfahren wegen Straßenverkehrsgefährdung gegen ihn ein.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46247

12. November 2012

B 30 nach Brückensturz gesperrt

► **Baienfurt, 1 Schwerverletzte**

► **Baienfurt, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden**

(Baienfurt) - Rund eine halbe Stunde war die B 30 am Montagmorgen bei Weingarten gesperrt. Laut Polizei sei eine aus dem Schussental stammende Frau im mittleren Alter gegen 9.00 Uhr von der über die Bundesstraße in Richtung Steig führende Brücke gestürzt. Sie überlebte schwer verletzt. Um die Frau nicht zu erfassen mussten Autofahrer auf der B 30 stark abbremsen und ausweichen. Dabei kam es zu einem Auffahrunfall. Den Schaden schätzte die Polizei auf circa 4.000 Euro.

<http://www.schwaebische.de>

13. November 2012

Martin Gerster möchte kleine Bahnhöfe reaktivieren

(Landkreis Biberach) - Der SPD-Bundestagsabgeordnete Martin Gerster will zusammen mit Bürgermeistern im Kreis Biberach kleine Bahnhöfe zwischen Biberach und Aulendorf reaktivieren, sodass sie in das S-Bahn-Konzept der Region Donau-Iller einbezogen werden. "Für den ganzen südlichen Kreis Biberach wäre es ein großer Gewinn an Mobilität, wenn Biberach von Ummendorf, Hochdorf, Ingoldingen, Bad Schussenried und Aulendorf aus mit lokalen Zügen erreichbar ist", sagt der Abgeordnete.

Der Regionalverband Donau-Iller hat auf die Initiative von Martin Gerster und der Bürgermeister reagiert und das bereits ausgearbeitete Konzept zur Einführung einer S-Bahn zwischen Ulm und Ummendorf bis nach Bad Schussenried erweitert und durchgerechnet. Bei der Regionalversammlung am 27. November sollen Eckpunkte der neuen Option erstmals öffentlich vorgestellt werden.

Grundlage sind Überlegungen aus dem Fahrgastverband "Pro Bahn", der sich an Martin Gerster mit entsprechenden Vorschlägen gewandt hatte. "Wenn wir die kleinen Bahnhöfe wiedereröffnen, können Verkehrsströme von der Straße auf die Schiene gebracht werden", so Gerster. Schüler und Arbeitnehmer aus dem südlichen Kreis Biberach könnten dann beispielsweise mit der S-Bahn über die Haltestellen Biberach und Biberach-Süd Schulen und Arbeitsplätze erreichen. Auch der Knotenpunkt Jordanbad und die B 30 würden dadurch eine Entlastung erfahren, so Gerster. Dass ein derartiges Regionalverkehrskonzept funktionieren kann, zeige die Bodensee-Obschwaben-Bahn, die von Aulendorf bis Friedrichshafen kleine Züge laufen lässt und durch den Halt an Unterwegsbahnhöfen die Mobilität im ländlichen Raum auf der Schiene deutlich erhöht.

<http://martin-gerster.de/aktuelles/meldung.htm?id=939>

13. November 2012

Häfler CDU begrüßt Pläne zu Rundem Tisch

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Positiv aufgenommen wurde in Friedrichshafen die Forderung aus der Ravensburger CDU-Fraktion, einen Runden Tisch einzurichten, um einen schnellen Baubeginn für die B 30 südlich von Ravensburg und der B 31 bei Friedrichshafen zu fordern. Die Moderation sollen die Oberbürgermeister Andreas Brand (Friedrichshafen) und Daniel Rapp (Ravensburg) übernehmen, fordert der Friedrichshafener CDU-Fraktionsvorsitzende Achim Brotzer.

Brand erklärte, dass alles seine Unterstützung finde, was dem Straßenbau und der Elektrifizierung der Südbahn diene. Über den Vorschlag eines Runden Tisches wird sich Brand noch diese Woche mit seinem Ravensburger Amtskollegen abstimmen. Parallel dazu werde es einen Brief an die Verkehrsminister Hermann und Ramsauer geben, in dem die Frage gestellt wird, wie es jetzt weitergehen soll.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Forderung-nach-Strassengipfel.art372474.5768847>

14. November 2012

Mücke: B 30 und B 31 stehen ganz oben

(Friedrichshafen) - "Sie sind die nächsten, die dran sind", sagte der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung, Jan Mücke, MdB, am 14. November 2012 bei einem Besuch in Friedrichshafen.

Gemeint waren die geplanten Aus- und Neubaumaßnahmen der Bundesstraßen 30 und 31 bei Friedrichshafen und Überlingen, sowie bei Ravensburg. Zunächst aber, so Mücke, müssten begonnene Projekte abgeschlossen und dringende Sanierungsmaßnahmen im Fernstraßenbereich in Angriff genommen werden. Erst dann könnten neue Projekte begonnen werden, seien sich Bundes- und Landesverkehrsministerium einig.

Einen Termin für einen Spatenstich an der B 31 konnte und wollte der Berliner Politiker bei dem Informationsgespräch im Landratsamt nicht nennen. "Es wird aber einen Spatenstich geben und die von der Landesregierung als besonders vorrangig eingestuften Projekte an der B 31 und B 30 stehen ganz oben auf der Liste", so Mücke. Denn auch im Bundesverkehrsministerium wisse man, wie dringlich und prekär die Verkehrssituation am Bodensee ist.

Jeder fünfte Euro aus dem Bundesbudget für Straßenbaumaßnahmen fließe bereits nach Baden-Württemberg, erläuterte der Parlamentarische Staatssekretär. Dennoch gäbe es eine Finanzierungslücke von 275 Millionen Euro in den Jahren 2013 und 2014 allein in Baden-Württemberg.

Wofür die nach den jüngsten Koalitionsverhandlungen auf Bundesebene zusätzlich für den Straßenbau vorgesehenen Millionen in den kommenden Jahren bereitgestellt werden, entscheide letztlich der Haushaltsausschuss des Bundestages. Hier habe jedoch die teilweise bereits sehr dringliche Sanierung der vielerorts nunmehr Jahrzehntealten Infrastruktur Vorrang. Aber, so der FDP-Politiker, "einig sind wir uns im Ministerium auch, dass wir kein Baurecht verfallen lassen wollen. "Zusammen mit der von Bund und Land gleichermaßen anerkannten Priorität der Ausbauprojekte an den beiden Bundesstraßen am Bodensee sei dies ein sehr positiver Ausblick für die Region.

Zu dem Informationsgespräch waren neben dem Ersten Landesbeamten und stellvertretenden Landrat Joachim Kruschwitz auch Friedrichhafens Oberbürgermeister Andreas Brand, der Hagnauer Bürgermeister Simon Blümcke sowie die Kreisräte Dieter Stauber, Helmut Faden und Dr. Hans-Peter Wetzel als Vertreter der jeweiligen Kreistagsfraktionen teil.

Nachdem Land und Bund ihre Vorarbeiten bei der Priorisierung und zusätzlichen Finanzierung der Straßenbauprojekte im Land gemacht hätten, würden die Bürger der Region nun zu Recht erwarten, dass die Politik beide Seiten zusammenbringt und praktische Schritte folgen, waren sich die Teilnehmer aus dem Bodenseekreis einig. Es wäre enttäuschend, wenn die angekündigten zusätzlichen Finanzmittel allein in den Unterhalt der vorhandenen Straßen fließen würden. Auch müsse darüber gesprochen werden, wie langfristig mehr Geld in die chronisch unterfinanzierte Entwicklung der Infrastruktur in Deutschland gebracht werden kann, so der Tenor unter den Kommunalpolitikern.

Eingeladen hatte der Bundestagsabgeordnete Pascal Kober (FDP).

<http://www.bodenseekreis.de/start/aktuelles-detail/artikel/2012/11/14/parlamentari.html>

14. November 2012

Qualmender Ofen verursacht Feuerwehr- und Polizeieinsatz

(Friedrichshafen) - Starke Rauchentwicklung beim Anheizen eines Ofens hat am Mittwochabend, gegen 18.15 Uhr in der Paulinenstraße (B 30) einen Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr ausgelöst. Zwar hatte sich der Rauch, der von einem Anwohner bemerkt worden war, bis zum Eintreffen der Einsatzkräfte bereits verzogen, es konnte jedoch in Erfahrung gebracht werden, dass der Ofen in einem Lokal nach längerem Nichtgebrauch erstmals wieder in Betrieb genommen wurde, wobei es offenbar stärker qualmte.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46439>

15. November 2012

Ulm baut Lärmschutzwände

(Ulm) - 6, 1 Millionen Euro lässt sich die Stadt Ulm ein breit angelegtes Lärmschutzprogramm kosten. Eine halbe Million ist die diesjährige Rate des Gesamtprogramms, das 2011 beschlossen wurde. Über

einzelne Maßnahmen entscheidet der Ulmer Gemeinderat von Jahr zu Jahr nach Haushaltslage. 2013 wird mit dem Bau von Lärmschutzwänden an der Stadtautobahn B 10 (Bismarck- und Hindenburgring) begonnen. Das Lärmschutzprogramm ist "freiwilliger kommunaler Umweltschutz", sagt Chefstadtplaner Volker Jescheck.

Die Stadt Ulm hat ein Zuschussprogramm für Lärmschutzfenster ins Leben gerufen. Entlang von König-Wilhelm-, Zingler-, Söflinger Straße, wo es besonders laut sei, sind 30 Förderanträge genehmigt worden, so dass 86 Wohnungen mit Lärmschutzfenstern ausgestattet wurden oder noch werden.

Der Bau von Lärmschutzwänden ist unumstritten. Das Hauptaugenmerk liegt auf der B 10. Um eine städtebaulich verträgliche und ansehnliche Lösung zu bekommen, waren fünf Ingenieurbüros gebeten worden, Ideen zu entwickeln. Realisiert wird nun ein Vorschlag der Niederstotzingen G H Ingenieurteam GmbH. Die Planer schlagen horizontal geteilte vier Meter hohe Wände vor, deren 1,5 Meter hoher stabiler Sockel aus einer Gabionenwand besteht - den mit Natursteinen gefüllten Stahlkörben wird ein hoher Absorptionsgrad bescheinigt. Darüber 2,5 Meter hohe Glasscheiben, welche die als "städtebaulich notwendig erachtete Transparenz gewährleisten". 2013 sollen die Abschnitte am südlichen Dichterviertel und an der Tränstraße mit diesen Lärmschutzwänden ausgestattet werden, 2014 der Bereich entlang der Ehinger Grünanlagen, 2015 schließlich auch die B 30 bei Wiblingen auf Höhe der Johannes-Palm-Straße.

Nicht auf uneingeschränkte Zustimmung stößt der im April umgesetzte Vorstoß der Stadtverwaltung, Durchfahrtsstraßen nachts auf Tempo 30 zu beschränken. SPD und Grüne plädieren für eine Ausdehnung dieser Zone, die jetzt Zingler-, Karl- und König-Wilhelm-Straße umfasst. Die CDU sieht dies anders: Siegfried Keppler sagte, wenn Kontrollen ergäben, dass 30 Prozent aller Autofahrer gegen Tempo 30 bei Nacht verstoßen, sei man von Akzeptanz weit entfernt. Um sie zu erhöhen, sollen für 70.000 Euro die Beschilderungen verdeutlicht und elektronische Geschwindigkeitsanzeigen angeschafft werden.

http://www.swp.de/ulm/lokales/ulm_neu_ulm/Kampf-dem-Laerm-Ulm-baut-Schutzwaende:art4329.1722967

17. November 2012

Wifo fühlt sich über den Tisch gezogen

(Ravensburg) - Mit Enttäuschung und Unverständnis reagiert das "Wirtschaftsforum Pro Ravensburg" (Wifo) auf die Äußerungen des Parlamentarischen Staatssekretärs im Bundesverkehrsministerium, Jan Mücke. Laut einer Pressemitteilung habe sich die Befürchtungen bestätigt, dass die dringend benötigte Verkehrsentlastung im Ravensburger Süden noch viele Jahre auf sich warten lässt.

Der Stadt werde damit nicht nur ein wichtiges Stück Lebensqualität vorenthalten, sondern darüber hinaus ihrer Wirtschaft eine "unverzichtbare Voraussetzung für eine dynamische Weiterentwicklung". Die Politik in Berlin und Stuttgart müsse endlich begreifen, dass eine funktionierende Verkehrsinfrastruktur nicht nur für die Unternehmen in den Ballungszentren, sondern gerade auch für die Wirtschaft der Oberzentren in ländlichen Räumen eine überlebenswichtige Schlagader ist.

Das Wifo fordert die Bundestags- und Landtagsabgeordneten aus dem Wahlkreis auf, sich zu einer überparteilichen Initiative für die B 30 Süd zusammenzuschließen. Es sei nicht länger hinnehmbar, wenn sich die Abgeordneten je nach politischer Färbung gegenseitig den schwarzen Peter zuschieben.

Das Wifo wirft zudem die Frage auf, ob die B 30 Süd in der Liste der derzeit nicht verwirklichtbaren Neubauprojekte überhaupt richtig platziert ist. Der Abschnitt müsse eher als letzter Teil eines bislang nicht fertiggestellten Straßenbauprojektes betrachtet werden. Die Region sei sich bis vor kurzem zudem darüber einig gewesen, dass die B 30 Süd in Ravensburg als nächstes zur Verwirklichung ansteht. Verwundert müsse man nun zur Kenntnis nehmen, dass die B 31 in Friedrichshafen vorbeigezogen sei. Jan Mücke hatte in Friedrichshafen gesagt: "Die B 31 ist als nächstes dran."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-B-30-Weitere-Verzoegerung-ist-nicht-hinnehmbar-arid.5349216.html

19. November 2012

57-jähriger schwer verletzt

► **Unteressendorf, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Unteressendorf) - Notarzt, Rettungsdienst und Feuerwehr waren am Montagmorgen bei einem Verkehrsunfall bei Unteressendorf im Einsatz. Ohne Fremdbeteiligung kam gegen 8.45 Uhr ein auf der B 30 in Richtung Ravensburg fahrender Pkw von der Straße ab. Das mit einer Person besetzte Fahrzeug prallte gegen einen kleineren Baum. Der 57-jährige Fahrer wurde schwer verletzt und kam mit dem Rettungswagen zur stationären Behandlung ins Krankenhaus nach Biberach. Der Sachschaden beläuft sich auf mehrere tausend Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46756>

19. November 2012

Polizei und Zoll überprüfen Schwerlastverkehr auf der B 30

(Äpfingen) - Die Einhaltung von Sozialvorschriften und die Verkehrssicherheit von Lastkraftwagen und Ladungen waren am Montag die Schwerpunkte einer gemeinsamen Kontrolle von Verkehrspolizei und Zoll. Hierzu wurde in der Zeit zwischen 9 Uhr und 15 Uhr auf der B 30 bei Äpfingen eine Kontrollstelle eingerichtet. Insgesamt nahmen sich die Beamten 109 Lastkraftwagen und Kleintransporter unter die Lupe. Bei etwa der Hälfte der Fahrzeuge oder Fahrer gab es etwas zu beanstanden. Meist waren es Verstöße gegen Sozialvorschriften, wie Lenk- und Ruhezeiten, aber auch arbeitsrechtliche Verstöße stehen im Raum. In acht Fällen wurde der Zustand der Fahrzeuge oder die Sicherung der Ladung beanstandet, bei zwei von diesen musste wegen gravierender Mängel die Weiterfahrt untersagt werden.

In die Verantwortung genommen wurden auch elf Autofahrer, welche die für die Sicherheit der Kontrollstelle eingerichtete Geschwindigkeitsbeschränkung erheblich missachteten.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46954>

20. November 2012

Polizei stoppt überladenen Holztransporter

(Ulm) - Viel zu schwer beladen war ein Fahrzeug am Dienstag bei Ulm unterwegs, das die Verkehrspolizei stoppte.

Knapp acht Tonnen über dem zulässigen Gesamtgewicht lag der Holztransporter, den die Polizei auf der B 30 bei Ulm überprüfte. Statt erlaubten 40 Tonnen zeigte die Waage fast 48 Tonnen an. Das entspricht einer Überladung von fast 20 Prozent. Die Beamten untersagten die Weiterfahrt. Neben Bußgeld und Punkten für den Fahrer drohen auch dem Unternehmen Konsequenzen. In solchen Fällen leiten Polizei und Bußgeldbehörde ein Verfallsverfahren ein, mit dem der illegal erzielte Wettbewerbsvorteil abgeschöpft wird.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46940>

20. November 2012

Isolierplatten beschädigen Auto

► **Baienfurt, 1 Fahrzeug, 1.000 Euro Schaden**

(Baienfurt) - Ein bisher unbekannter Lastwagenfahrer hat am Dienstag auf der Bundesstraße 30 zwischen den Anschlussstellen Baidt und Weingarten mehrere Isolierplatten verloren.

Ein 33-jähriger Autolenker, der gegen 6.50 Uhr in Richtung Ravensburg unterwegs war, bemerkte die auf der Fahrbahn verstreuten Platten zu spät und überrollte sie. Am Fahrzeug entstand dabei ein Sachschaden von rund 1.000 Euro.

Wer zum unbekanntem Lastwagenfahrer nähere Angaben machen kann, wird gebeten sich unter der Nummer (07 51) 8 03 66 66 beim Polizeirevier in Weingarten zu melden.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=46956

20. November 2012

Grüne freuen sich auf den Wahlkampf

(Friedrichshafen) - Der Ortsverband Friedrichshafen von Bündnis 90/Die Grünen freut sich auf den Bundestagswahlkampf. Im Beisein von MdL Martin Hahn, der Fraktionschefin im Gemeinderat, Monika Blank, sowie Stadträtin Regine Ankermann, sagte Vorsitzender Matthias Klemm, er habe wieder "Lust, Wahlkampf zu machen und Schwarz-Gelb aus dem Amt zu jagen".

Selbstkritisch bemängelten die Grünen, dass sie sich mehr Unterstützung aus ihrer Partei für Mitglied Arno Kleiß und Ralf Lattner gewünscht haben. Kleiß hat um den Mammutbaum in der Schmidstraße gekämpft. Lattner forderte von der MTU Abgasfilter in diversen Prüfständen einzusetzen.

Klemm begrüßte am Freitagabend Neu-Grüne aus Kressbronn, die dort am 26. November einen Ortsverband gründen wollen. Er lobte die "tolle Arbeit" seiner Partei im Rathaus. Harsche Kritik übte er an der Berliner Regierung wegen ihrer Waffengeschäfte, oder dem Betreuungsgeld. Die Kostenüberschreitungen bei Stuttgart 21 wundern ihn nicht. Baden-Württemberg werde noch sein "Berlin-Brandenburg" bekommen. Er warnte vor einer rückwärtsgewandten Energiepolitik, die nicht die Frage beantworte, was mit dem Atommüll passiere. Die Energiewende sei richtig und schaffe eine Million neue Arbeitsplätze.

Fraktionschefin Monika Blank, berichtete von einer intensiven Ratsarbeit. Das Thema B 31-neu könne sie nicht mehr hören. "Diese Umgehungsplanung konnten wir so nie unterstützen", begründete sie das Fernbleiben im "Bündnis Pro B 31-neu". Dilemma bei der Südbahn sei, dass der Gemeinderat für deren beschleunigten Bau nicht viel tun könne. Mehr Einfluss habe man dagegen beim Flughafen, dessen Gesamtschulden sich momentan auf 31,5 Millionen Euro belaufen. "Die Gesellschaft marschiert auf die Insolvenz zu", freute sich Blank. Das Thema Nachtflüge ist, so Matthias Klemm, dank Monika Blank vom Tisch. Sie hatte schon immer argumentiert, ein Flughafen, der sein Geld nicht zwischen 6 und 22 Uhr verdiene, schafft dies auch nachts nicht.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel.-Flughafen-GmbH-marschiert-auf-Insolvenz-zu- arid,5350028.html

21. November 2012

Initiative möchte B 30neu jetzt doch

(Meckenbeuren) - Die "Bürgerinitiative contra Südumfahrung" zieht einen Schlusstrich. Vor Gericht und kommunalpolitisch ist sie gescheitert, mit dem Widerspruch gegen Planfeststellungsverfahren vor dem Verwaltungsgerichtshof. Neben der Enttäuschung darüber ist der Initiative auch anzumerken mit diesem Widerstand den richtigen Weg gegangen zu sein.

Vor zehn Jahren war die Initiative erstmals in Erscheinung getreten und hatte mit dem Gang in die Öffentlichkeit für Furore gesorgt. In den Leitz-Ordnern und in der Erinnerungsarbeit tritt noch ein anderes Datum zu Tage: Die "BUM" in der Mitte der 90er Jahre. "BUM" stand damals für die "Bessere Umfahrung Meckenbeuren". Was die große Diskussion um die Ost- oder Westtrasse der künftigen B 30neu meinte. Nicht durch den Brochenzeller Wald. Mit diesem Ansinnen konnte sich die BUM ebenso wenig durchsetzen wie die "Bürgerinitiative contra Südumfahrung" mit ihrem Kampf gegen die Ortsumgehung Kehlen.

Doch jetzt herrsche Einigkeit mit den Befürwortern. Kehlen wird entlastet, dass sich die an der Straße wohnenden Bürger darauf freuen sei verständlich. Doch fragt sich die Initiative auch zu welchem Preis? Menschen und Grundstücke in Gunzenhaus und Gerbertshaus seien von der Südumfahrung betroffen. Entlastung würde die neue Straße allenfalls Kehlen bringen, aber auf keinen Fall der Gesamtgemeinde Meckenbeuren. Mit Blick auf die Anschlussstelle der Umfahrung auf die B 30 nahe dem Kreisel bei Sibratshaus spricht sie von "Oberwahn". Denn von da fahren alle in Richtung Ravensburg erst mal durch Siglishofen, Reute, Buch und Meckenbeuren.

Eine Lösung verspricht aus Sicht der Initiative nun die B 30neu. So fordert sie nun das Geld für eine "Flicklösung Südumfahrung" zu sparen und gleich die B 30neu zu bauen.

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/meckenbeuren/stadtnachrichten-meckenbeuren_artikel.-Der-Schlusstrich-ist-gesetzt-arid.5350724.html

21. November 2012

SPD wirbt um Unterstützung für B 31 und B 30

(Friedrichshafen) - Die SPD wirbt in den eigenen Reihen um Unterstützung. Die Umgehung der B 31-West bei Friedrichshafen sowie der B 30-Süd bei Ravensburg müsse schnell gebaut werden. Adnan Sabah, SPD-Kreisvorsitzender, richtete einen Brief an Carsten Schneider, den haushaltspolitischen Sprecher der SPD-Bundestagsfraktion. Er solle sich dafür einsetzen, dass der Haushaltsausschuss des Bundestags die nötigen Finanzmittel für die beiden Straßenbau-Projekte in der Region bereitstelle. Der Koalitionsausschuss hatte beschlossen, den Etat des Bundesverkehrsministeriums um 600 Millionen Euro zu erhöhen. Über die Verteilung dieser Summe muss nun der Haushaltsausschuss entscheiden.

"Der Bodenseekreis lebt einerseits vom Tourismus, stützt sich aber wirtschaftlich auch auf Hightech-Industrien wie EADS, die Zahnradfabrik Friedrichshafen (ZF), Tognum und viele innovative Mittelständler. Deswegen ist eine gute Verkehrsanbindung sehr wichtig für unseren Raum", argumentiert Sabah.

<http://www.suedkurier.de/region/bodenseekreis-oberschwaben/friedrichshafen/Kreis-SPD-fordert-Geld-fuer-Bundesstrassen:art372474.5781904>

23. November 2012

53-jähriger rast durch 70er Zone

(Meckenbeuren) - In den späten Nachmittagsstunden am Freitag, wurde im Rahmen einer Lasergeschwindigkeitsmessung ein 53-jähriger Pkw-Fahrer auf der B 30 bei Meckenbeuren in einer 70er

Zone mit einer Geschwindigkeit von 124 km/h gemessen. Der Fahrer hat mit einem Fahrverbot von einem Monat und einer Geldbuße zu rechnen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47248>

24. November 2012

Polizei sucht Graffiti-sprüher

(Bad Waldsee / Gaisbeuren) - In der Nacht von Freitag auf Samstag wurden von bislang unbekanntem Tätern verschiedene Hausfassaden, Bushaltestellen sowie Stromverteilerkästen in der Riedgasse in Bad Waldsee sowie an der B 30 und der Schmiedgasse in Gaisbeuren mit schwarzer Farbe besprüht. Hierbei entstand Sachschaden in Höhe mehrerer hundert Euro. Mögliche Zeugen werden gebeten sich mit dem Polizeiposten Bad Waldsee unter der Telefonnummer (0 75 24) 4 04 30 in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47307>

27. November 2012

Schadstelle wird ausgebessert

(Ravensburg) - Das Regierungspräsidium Tübingen lässt von Dienstag bis Freitag eine größere Schadstelle im Fahrbahnbelag der B 30 in der Wernerhofgalerie beseitigen.

Auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Friedrichshafen bestehen auf 250m Länge starke Fahrbahnschäden und Asphaltausbrüche, die beseitigt werden müssen. Hierfür wird der rechte Fahrstreifen der 2-streifigen Richtungsfahrbahn für die Dauer von vier Tagen gesperrt, so dass nur noch ein Fahrstreifen in Richtung Friedrichshafen zur Verfügung steht.

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich auf rund 35.000 Euro und werden vom Bund getragen.

Das Regierungspräsidium bittet um Verständnis für die entstehenden Behinderungen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1344631/index.html>

27. November 2012

Fehler beim Überholen führt zu drei Verletzten

► **Ulm, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden**

(Ulm) - Beim Zusammenstoß zweier Autos auf der Bundesstraße 30 wurden am Dienstag drei Personen verletzt.

Wie die Polizei am Mittwoch berichtet, wollte ein 23-jähriger gegen 19.00 Uhr auf der Fahrt in Richtung Ulm einen VW überholen. Der junge Fahrer kam aber zu weit nach links und streifte die Leitplanke. Sein Dacia kam daraufhin ins Schleudern, stieß mit dem VW zusammen und wurde nach links abgewiesen. Der VW kam nach rechts von der Fahrbahn ab, überfuhr die Leitplanke und stürzte eine Böschung hinunter. Der 23-jährige wurde durch den Unfall leicht verletzt, ebenso die 43 und 37 Jahre alten Insassen des VWs. Den Gesamtschaden schätzt die Polizei auf rund 20.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47610>

27. November 2012

Wildschwein von mehreren Fahrzeugen überfahren

▶ **Achstetten, 1 totes Wildschwein, 6 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden**

(Achstetten) - Auf der Bundesstraße 30 bei Achstetten ist am Dienstagabend gegen 22.20 Uhr ein Wildschwein von einem Auto erfasst und getötet worden. Mehrere Fahrzeuge fuhren danach über den Kadaver. An sechs Fahrzeugen entstand Sachschaden von insgesamt rund 9.000 Euro. Während der Unfallaufnahme und zur Reinigung der Fahrbahn musste ein Fahrstreifen in Fahrtrichtung Biberach gesperrt werden. Neben der Freiwilligen Feuerwehr Donaustetten und mehreren Abschleppdiensten wurde vorsorglich ein Rettungswagen an die Unfallstelle beordert. Verletzte waren jedoch nicht zu beklagen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47603>

27. November 2012

Frau bei Zusammenstoß mit Laster schwer verletzt

▶ **Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden**

(Gaisbeuren) - Eine Autofahrerin ist am Dienstagabend in der Ortsdurchfahrt von Gaisbeuren von einem Lastwagen erfasst und schwer verletzt worden.

Die 43-jährige Frau fuhr gegen 19.20 Uhr von der Straße Am Zettelbach in die B 30 ein. Dabei achtete sie nicht auf einen von links kommenden Lastwagenfahrer. Es kam zum Zusammenprall der Fahrzeuge, wobei der Wagen der 43-jährigen von der Straße geschleudert wurde. Die Frau zog sich dabei schwere Verletzungen zu und musste in eine Klinik gebracht werden. Es entstand Sachschaden von rund 13.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47621>

29. November 2012

Schneefälle sorgen für zahlreiche Unfälle

- ▶ **Äpfingen, 1 Fahrzeug**
- ▶ **Achstetten, 1 Fahrzeug**

(Landkreis Biberach) - Alle Hände voll zu tun hatte die Polizei am frühen Donnerstagmorgen. Im gesamten Landkreis kam es ab etwa 5 Uhr zu zahlreichen witterungsbedingten Verkehrsunfällen und Verkehrsbehinderungen. Nahezu zwanzig Karambolagen wurden der Polizei gemeldet. Verletzte waren zum Glück nicht zu beklagen. Auch die Sachschäden hielten sich in Grenzen.

Neben den Unfällen kam es auch durch Schneebruch und umgestürzte Bäume vielerorts zu Verkehrsbehinderungen. Die eingesetzten Feuerwehren und die Straßenmeistereien hatten ebenfalls ordentlich zu tun und mussten Unfallstellen und Gefahrenstellen absichern, Verkehr umleiten, umgestürzte Bäume beseitigen, Schnee räumen und Streuen.

Besonders die Bundesstraßen B 30 und B 312 waren betroffen. Aber auch auf Kreisstraßen und Gemeindestraßen kam es zu Unfällen und Behinderungen. Kurz nach 5 Uhr rutschte ein Lkw auf der B 312 zwischen Hailtingen und Uttenweiler an der Steigung in die Leitplanke und blieb hängen. Gegen 7.15 Uhr krachte ein Auto auf der B 312 bei Uttenweiler in die Leitplanke. Auch zwischen Biberach und Ringschnait blieben mehrere Lkw-Fahrer auf der B 312 an einer Steigung vor Ringschnait hängen.

Mit erheblichen Behinderungen hatte es die Polizei auf der B 30 zu tun. Dort geriet der Fahrer eines Sattelzuges gegen 5.30 Uhr kurz vor der Ausfahrt Biberach-Nord in Fahrtrichtung Ravensburg zu weit nach links, streifte die Mittelleitplanke und blieb im aufgeweichten Erdreich stecken. Die B 30 musste bis zur Bergung des Fahrzeugs für mehrere Stunden zunächst einspurig und später voll gesperrt werden. Sie konnte erst gegen 13.40 Uhr wieder freigegeben werden. Gegen 8.40 kam es zu einem weiteren Unfall auf der B 30 bei Achstetten. Auch hier rutschte eine Autofahrerin in die Leitplanken und verursachte Sachschaden. Daneben kam es auf der B 30 zwischen Biberach-Süd und der Kreisgrenze bei Oberessendorf zu erheblichen Behinderungen.

Zu Behinderungen während des ganzen Vormittags kam es auch auf der L 280 zwischen Schönebürg und Heggbach. Dort hing ebenfalls ein Lkw an einer Steigung fest, rutschte schließlich in den Straßengraben und musste von einem Spezialfahrzeug herausgezogen werden. Zeitweise musste die Straße zudem wegen Schneebruchgefahr komplett gesperrt werden.

Unfallursachen waren meist nichtangepasste Geschwindigkeit oder Fahrfehler im Zusammenhang mit den vorherrschenden Witterungsverhältnissen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach; Verkehrsinfo der Polizei und Radiomeldungen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47702>

29. November 2012

Schneefall führt zu 30 Unfällen und Verkehrsbehinderungen

(Landkreis Ravensburg) - Bei anhaltendem Schneefall ist es am Donnerstag auf den Straßen des Landkreises zu Behinderungen und bislang rund 30 Verkehrsunfällen gekommen. Schwerere Kollisionen blieben jedoch glücklicherweise aus.

Besonders betroffen waren dabei die Überlandstrecken im westlichen Teil des Landkreises, wo der Verkehr insbesondere an Steigungen immer wieder zum Erliegen kam. Besonders betroffen waren die B 32 zwischen Ravensburg und Wangen. Aber auch auf der B 30 zwischen der Kreisgrenze bei Englerts und Weingarten ging zeitweise nichts mehr. Noch gegen 11.00 Uhr staute sich der Verkehr zwischen Bad Waldsee und Baidnt.

Den bislang einzigen Verletzten gab es gegen 6.15 Uhr in Altshausen, als der Lenker eines Rasentraktors von einem Kleinbus erfasst wurde. Er erlitt leichtere Verletzungen und wurde vom Rettungsdienst zur ambulanten Behandlung in ein Krankenhaus gefahren. Nach ersten Schätzungen belaufen sich die entstandenen Sachschäden auf insgesamt rund 90.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg; Verkehrsinfo der Polizei und Radiomeldungen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47761>

Dezember

01. Dezember 2012

82-jährige verwechselt Ampel

► **Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Nichtbeachten des Rotlichts einer Ampel dürfte die Ursache für einen Verkehrsunfall sein, welcher sich am Samstagnachmittag gegen 16.40 Uhr an der Kreuzung der Montfortstraße und der Paulinenstraße (B 30) - beim alten Kino - ereignet hat.

Eine 82-jährige befuhr die Montfortstraße und wollte die Kreuzung geradeaus in Richtung Ailinger Straße überqueren. Hierbei beachtete sie nicht die für sie geltende, zur Unfallzeit Rot zeigende Ampel, sondern orientierte sich irrtümlicherweise an der kleinen Radfahrerampel, welche zu diesem Zeitpunkt Grün zeigte. Sie fuhr daraufhin in die Kreuzung ein und kollidierte mit dem Fahrzeug einer ordnungsgemäß entgegenkommenden 53-jährigen Autofahrerin. Verletzt wurde bei dem Zusammenstoß niemand. An den beteiligten Pkw entstand ein Gesamtsachschaden von rund 10.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47909

02. Dezember 2012

Polizisten beseitigen gefährliche Eiszapfen

(Bad Waldsee) - Am frühen Sonntagmorgen wurden durch einen aufmerksamen Verkehrsteilnehmer Eiszapfen beim Urbach-Viadukt gemeldet. Die Eiszapfen hatten bereits eine Länge bis zu einem Meter erreicht und hingen über der Fahrbahn der B 30. Sie wurden von einer Streife der Polizei Bad Waldsee mit eigenen Mitteln entfernt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=47955

04. Dezember 2012

Schockenhoff: Spatenstich in 2013 wahrscheinlich

(Ravensburg / Friedrichshafen) - Nach Dr. Andreas Schockenhoff (CDU) wird der Bund schon im kommenden Jahr die Mittel für den Bau der B 30 Südfreigegeben. Das Verkehrsministerium beabsichtige dem Finanzministerium vorzuschlagen, die B 30 Süd für 2013 zu finanzieren. Der Haushaltsausschuss wird am 12. Dezember eine Entscheidung treffen, so Schockenhoff. Erfahren habe er die frohe Botschaft bei einem Spitzengespräch mit Staatssekretär Dr. Andreas Scheuer (CSU).

"Erstmalig bin ich mir sicher, dass dem Bau der B 30 im kommenden Jahr nichts mehr im Wege steht", so Schockenhoff. Möglich werde dies durch die zusätzlichen 750 Millionen Euro aus dem Infrastrukturbeschleunigungsprogramm II. Der Bundestag habe festgelegt, dass diese Gelder für neue Maßnahmen einzusetzen sind und 2013 abgerufen werden müssen. Schockenhoff: "Daran kommt auch die Landesregierung in Stuttgart nicht mehr vorbei."

Die B 31 bei Friedrichshafen wird von Schockenhoff nicht erwähnt. Sie war bei der Priorisierung des Landes vor der B 30 gelandet. Zuletzt hatte Jan Mücke (FDP), ebenfalls Staatssekretär in Berlin, bei einem Besuch in Friedrichshafen gesagt, man halte sich an die Priorisierungsliste. Die B 31 sei definitiv das nächste Projekt, das in Baden-Württemberg begonnen werde. Diese Reihenfolge spielt nun offenbar keine Rolle mehr. So verschickte am Montag Josef Rief (CDU), Bundestagsabgeordneter aus Biberach,

eine Mitteilung, wonach die B 312 Ortsumgehung Unlingen ebenfalls in 2013 gebaut werde. Sie landet bei der Priorisierung des Landes auf einem hinteren Platz.

Überrascht zeigte sich das Verkehrsministerium in Stuttgart: "Wir wissen davon gar nichts", sagte Staatssekretärin Dr. Gisela Splett. "Bisher hatten wir klare Signale aus Berlin, dass man sich an unserer Priorisierung orientieren werde und dass für Spatenstiche kein Geld vorhanden sei. "Im Januar seien Gespräche auf Fachebene zwischen Bund und Land verabredet.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Schockenhoff-Bund-finanziert-2013-den-Bau-der-B-30-_arid.5358521.html

04. Dezember 2012

Ministerium gegen Baubeginn der B 30 Süd in 2013

(Stuttgart) - Angesichts der chronischen Unterfinanzierung im Straßenbauetat sollen mögliche zusätzliche Mittel aus dem Bundeshaushalt für den Bundesfernstraßenbau in Baden-Württemberg aus Sicht des Ministeriums für Verkehr und Infrastruktur dazu verwendet werden, laufende Maßnahmen zügig fertig zu stellen, teilte das Ministerium am Dienstag mit. Es reagierte damit auf Medienberichte, wonach bereits entschieden sei, dass aus dem vom Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages beschlossenen Sonderprogramm in Höhe von 750 Millionen Euro für den Ausbau der bundesweiten Verkehrsinfrastruktur bestimmte Vorhaben im Bundesfernstraßenbau im Land realisiert werden sollen. Wie die B 30 Süd bei Ravensburg und B 311 bei Unlingen.

Wie das Ministerium weiter mitteilte, werde das Land zusätzliche Gelder aus dem Bundesverkehrsset gerne annehmen und für den Neu- und Ausbau verwenden. Allerdings habe die Fertigstellung laufender Maßnahmen mit einem Kostenvolumen von rund 700 Mio. Euro Vorrang. Sollten darüber hinaus noch weitere Mittel zur Verfügung stehen, orientiere sich Baden-Württemberg an der Priorisierung für baureife Bundesfernstraßen, die Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer begrüßt hat.

Sollte der Bund dennoch die Zusatzmittel nur gezielt für einzelne Neubauprojekte bereitstellen, würde das Land sie trotzdem entgegennehmen. Allerdings könnte dies dazu führen, dass laufende Baumaßnahmen verzögert oder sogar unterbrochen werden müssen. Auf diese Weise würden zwar möglicherweise gezielt Wahlkreisinteressen einzelner Abgeordneter bedient. Mit dem Grundsatz eines effektiven Einsatzes knapper Haushaltsmittel und fachgerechtem Straßenbau hätte das allerdings nichts mehr zu tun.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/115011/>

04. Dezember 2012

Führerschein seit sieben Jahren abgelaufen

(Ulm) - Für eine Schwarzfahrt müssen sich ein Lastzugfahrer und dessen Chef verantworten. Bei einer Kontrolle am Dienstag fiel der Verkehrspolizei Ulm auf, dass der Lkw-Führerschein seit über sieben Jahren abgelaufen war.

Am Nachmittag kontrollierten die Beamten mehrere Laster auf der B 30. Darunter einen Lastzug aus dem Landkreis Friedrichshafen. Der 60-jährige am Steuer hatte zwar einen Führerschein für diese Fahrzeugklasse dabei. Doch dieser war schon im Sommer 2005 abgelaufen. An Ort und Stelle musste das Gespann stehen bleiben. Neben dem Fahrer erwartet auch dessen Arbeitgeber eine Strafanzeige. Er hätte regelmäßig prüfen müssen, ob der Fahrer die notwendige Fahrerlaubnis besitzt. Den 60-jährigen hätte er dann nicht mehr ans Steuer lassen dürfen.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48224>

04. Dezember 2012

Laster verliert zwei Räder

- ▶ **Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden**
- ▶ **Wiblingen, 1 Fahrzeug**

(Donaustetten) - Ein Laster hat am Dienstagmorgen auf der B 30 zwei Räder verloren. Zunächst hatte sich bei Donaustetten von einer der Achsen zunächst eines der Zwillingsräder gelöst. Diesem unerwarteten Hindernis konnte ein 30-jähriger mit seinem VW nicht mehr ausweichen. Er und sein 62-jähriger Beifahrer erlitten beim Zusammenstoß mit dem Rad leichte Verletzungen. Am Auto entstand ein Schaden von 6.000 Euro. Die Polizei fahndete nach dem Unfallverursacher. Er war zunächst weitergefahren. Als auch das zweite Rad abfiel und der Fahrer den Schaden bemerkte, verließ er die B 30 und stoppte auf der Wiblinger Allee, so die ersten Ermittlungen. Dort fand ihn die Polizei im Rahmen ihrer Fahndung. Die Beamten ermitteln nun gegen den 67-jährigen Fahrer wegen fahrlässiger Körperverletzung und des Verdachts, ein verkehrsunsicheres Fahrzeug geführt zu haben. Sie prüfen dabei, wie es zum Verlust der Räder kommen konnte.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48260>

04. Dezember 2012

Sattelzugfahrer stiehlt Lkw-Rad

(Donaustetten) - Die Polizei erappte am Dienstag einen 45-jährigen, als er ein Lkw-Rad zu Unrecht in seinen Besitz bringen wollte. Ihn erwartet eine Strafanzeige wegen Unterschlagung. Das Rad hatte ein Lkw am Morgen verloren, was zu einem Unfall geführt hatte.

Für den Fahrer eines Sattelzugs lief es am Dienstag auf der B 30 nicht rund. Der 45-jährige entdeckte zur Mittagszeit einen fremden Lastwagenreifen in der Böschung. Er kehrte zurück und wollte das Fundstück aufladen. Über eine Leiter als Rampe rollte er das 80 Kilogramm schwere Rad auf seine Ladefläche. Dabei erappte ihn eine Streife der Verkehrspolizei Ulm, die nun wegen Fundunterschlagung ermittelt.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48260>

04. Dezember 2012

Zwei Unfälle durch zu hohe Geschwindigkeit bei Schneeglätte

- ▶ **Mettenberg, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug**
- ▶ **Mettenberg, 3 Fahrzeuge, 15.000-20.000 Euro Schaden**

(Mettenberg) - Bei zwei Unfällen waren Feuerwehr und Rettungsdienst am Dienstagabend auf der B 30 bei Biberach im Einsatz.

Gegen 20.50 Uhr hatte sich auf Höhe der Rastanlage bei Mettenberg ein Verkehrsunfall mit mehreren beteiligten Fahrzeugen ereignet. Ursache war Schneeglätte und zu hohe Geschwindigkeit. Ein 33-jähriger Autofahrer war zum Unfallzeitpunkt auf der Bundesstraße in Richtung Ravensburg unterwegs. Er geriet aufgrund einer den Witterungsverhältnissen nicht angepassten Geschwindigkeit ins Schleudern. Das Fahrzeug prallte zunächst gegen die rechte Leitplanke und schlitterte anschließend quer über die Fahrbahn gegen die Mittelleitplanke. Der 33-jährige und sein mitfahrendes 5-jähriges Kind wurden hierbei leicht verletzt. Der Honda Jazz des Mannes wurde total beschädigt.

Kurz nach dem Zusammenstoß prallte ein nachfolgender Audi A4 in den stehenden Honda. Der 23-jährige Autofahrer überholte zu diesem Zeitpunkt einen Lkw und sah aufgrund nicht angepasster Geschwindigkeit die Unfallstelle zu spät. Der auf der rechten Spur befindliche Lkw wurde durch den Audi ebenfalls touchiert und beschädigt. Der 23-jährige und der Fahrer des Lkw kamen mit dem Schrecken davon. Der Gesamtschaden beläuft sich auf 15.000 bis 20.000 Euro.

Die B 30 musste an der Anschlussstelle Biberach-Nord in Richtung Ravensburg bis ca. 22.30 Uhr gesperrt werden.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48262

07. Dezember 2012

Eine Million soll Spatenstich an der B 30 Südermöglichlichen

(Friedrichshafen / Ravensburg) - Ein kommunalpolitisches Erdbeben in Oberschwaben haben zwei Pressemitteilungen von Montag ausgelöst. Während Dr. Andreas Schockenhoff, MdB (CDU) seinen Wahlkreis mit einem Spatenstich an der B 30 Süd im Jahr 2013 überraschte, tat dies Josef Rief, MdB (CDU) in seinem Wahlkreis mit der B 311 Ortsumgehung Unlingen.

Während nun in der Region die einen die Sektkorken knallen ließen, ballten die anderen die Faust in der Tasche. So der Häfler Oberbürgermeister Andreas Brand und seine Mitstreiter vom parteiübergreifenden Bündnis Pro B 31. Mit deftigen Worten kritisierten sie den Bund dafür, dass mit der B 30 Südbegonnen werden soll, während die B 31 neu keine Beachtung finde, obwohl sie in der Priorisierungsliste des Landes, die vom Bund anerkannt wird, ganz oben steht. Die Nachricht, dass die Ortsumfahrung Unlingen auf Listenplatz 18 den Vorzug vor der B 31 bekommt, löste sogar Spekulationen über "Mauscheleien" und "Hinterzimmerkomplotte" aus.

Schockenhoff und Rief erweckten in ihren Pressemitteilungen den Eindruck, dass bei ihren Straßenbauvorhaben der Durchbruch gelungen sei. Beide begründen ihre Zuversicht mit zusätzlichen Investitionsmitteln von 750 Millionen Euro, welche die christlich-liberale Koalition dem Bundesverkehrsministerium zur Verfügung gestellt habe, gestützt von Zusagen von Dr. Andreas Scheuer, Staatssekretär beim Bundesminister für Verkehr. Sowohl Andreas Schockenhoff, als auch Josef Rief schränken aber ein, dass die letzte Entscheidung über die Verwendung der Gelder beim Haushaltsausschuss des Bundestages liege. Dessen Mitglieder werden am 12. Dezember eine Entscheidung treffen.

In der inzwischen bekannt gewordene Liste sind für die B 30 Süd und "B 311 Unlingen" für das Jahr 2013 jeweils nur 1 Million Euro ausgewiesen. 2014 soll es für die B 30 Süd zwei Millionen Euro geben. Manfred Lucha, Ravensburger Landtagsabgeordneter der Grünen sagt: "Das sind Weihnachtsgeschenke, die willkürlich wirken und nirgends hinreichen." Andere Spötter sagen, dass das Geld vielleicht für die Festgesellschaft des Spatenstichs reicht. Wenn in zwei Jahren drei Millionen Euro verbaut werden könnten, ziehe sich die Bauzeit der 55 Millionen Euro teuren B 30 Süd ungefähr 35 Jahre hin.

"Grundsätzlich werden 1,7 Milliarden Euro benötigt, um alle bereits begonnenen Straßenprojekte des Bundes in ganz Deutschland fertig stellen zu können", stellt Martin Gerster, SPD-Bundestagsabgeordneter aus Biberach und Mitglied des Haushaltsausschusses, klar. 750 Millionen Euro davon habe die schwarz-gelbe Regierung zur Verfügung gestellt. "Es gibt also für bereits begonnene Verkehrsprojekte noch eine Deckungslücke von knapp einer Milliarde Euro", sagt Gerster. "Dies zeigt, dass die Ankündigung von Spatenstichen für neue Projekte mit minimaler finanzieller Unterlegung eigentlich unredlich ist."

http://www.schwaebische.de/region/bodensee/friedrichshafen/stadtnachrichten-friedrichshafen_artikel,-B-30-Eine-Million-als-Startkapital- arid.5360635.html

08. Dezember 2012

Ravensburg begrüßt Pläne zu B 30 Süd Spatenstich

(Ravensburg) - Wichtig ist, dass die Baufreigabe vom Bund erfolgt, sagt Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp. "Die B 30 fällt dadurch aus der Kategorie der Neubauvorhaben heraus und wird eine laufende Maßnahme. Damit muss sie auch nach Definition des Landes fertiggestellt werden", so Rapp. Rapp hält die aktuelle Entwicklung für einen Erfolg, der dem Konsens zwischen den politischen Lagern und innerhalb der Region in den vergangenen Wochen zu verdanken sei. Das die B 31 bei Friedrichshafen in der Rangfolge des Bundes hinter Ravensburg liege, hält Rapp für logisch: "Die B 31 kann man noch gar nicht anfangen, weil es die Ausführungsplanung noch nicht gibt."

Derweil tobt der Streit zwischen den politischen Lagern weiter. Am Freitag hat Baden-Württembergs Verkehrsminister Winfried Hermann dem Bundesverkehrsministerium einen "Rückfall in alte Spatenstichpolitik vorgeworfen, mit der öffentlichkeitswirksam neue Bauprojekte begonnen werden, die nicht durchfinanziert sind. "Ähnlich hatten sich am Vortag schon der Landtagsabgeordnete Manfred Lucha (Grüne) und der Bundestagsabgeordnete Martin Gerster (SPD) geäußert.

Dr. Andreas Schockenhoff, CDU-Bundestagsabgeordneter aus Ravensburg, reagierte scharf: "Gerster und Lucha mangelt es an den Grundlagen beim Thema Straßenbau und Straßenbaufinanzierung. Anders ist ihre verantwortungslose Stimmungsmache nicht zu erklären. "Gleichzeitig würden "Unterstützungszusagen beim Ausbau der Straßeninfrastruktur als reine Lippenbekenntnis entlarvt". Der Bund werde die B 30 Süd im "bautechnisch schnellstmöglichen Zeitraum finanzieren".

Das hofft auch das Wirtschaftsforum Pro Ravensburg (Wifo), das die Nachricht vom Spatenstich "erfreut und erleichtert" aufgenommen hat. Mit der Fertigstellung der Umgehungsstraße werde ein "entscheidender Beitrag für die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft im gesamten Raum Bodensee-Oberschwaben geleistet. "Zugleich komme auch die Stadt Ravensburg bei der Erschließung des Gewerbegebietes Karrer voran.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Die-Baufreigabe-ist-der-massgebliche-Akt-_arid.5360758.html

08. Dezember 2012

An Stopp-Stelle krachte es zweimal

- ▶ [Ravensburg, 2 Fahrzeuge](#)
- ▶ [Ravensburg, 2 Fahrzeuge](#)

(Ravensburg) - Am Samstag kam es auf der B 30 auf der Abfahrt zur B 33 zu zwei annähernd identischen Verkehrsunfällen. Gegen 14.45 Uhr fuhr ein Pkw-Lenker an der dortigen Stopp-Stelle einem anderen verkehrsbedingt haltenden Pkw-Lenker auf. Nur wenigen Minuten nach der polizeilichen Unfallaufnahme, ereignete sich an genau der gleichen Stelle ein weiterer Auffahrunfall mit der gleichen Unfallursache.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48639>

09. Dezember 2012

Polo aus Kurve gerutscht

- ▶ [Enzisreute, 1 Fahrzeug](#)

(Enzisreute) - Sonntagnacht ist ein Polofahrer auf der schneebedeckten B 30 von der Fahrbahn gerutscht. Er war mit seinem Wagen gegen 23.00 Uhr in Richtung Ravensburg unterwegs, als er kurz vor dem

Beginn der Ausbaustrecke aus der Rechtskurve am Egelsee rutschte. Glücklicherweise kam er mit dem Schrecken davon.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Lastwagen-kippt-auf-der-B30-in-Hoeh-e-Egelsee-um-%E2%80%93-Strasse-ab-22-Uhr-gesperrt-_arid.5362273.html?et_cid=2&et_lid=2

10. Dezember 2012

Flotte Fahrt endet mit Totalschaden

► **Laupheim, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden**

(Laupheim) - Auf rutschiger Straße zu schnell unterwegs war ein Autofahrer am Montagmorgen auf der B 30 bei Laupheim. Der Mann fuhr gegen 6.15 Uhr von Biberach in Richtung Laupheim. Kurz vor der Abfahrt Laupheim-Süd geriet der Pkw zu weit nach links. Dort prallte er gegen die Mittelleitplanke und drehte sich um die eigene Achse. Der 35-jährige blieb unverletzt. Am Fahrzeug entstand wirtschaftlicher Totalschaden, der auf rund 15.000 Euro geschätzt wird.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48704>

10. Dezember 2012

Laster rutscht Böschung hinab

► **Enzisreute, 1 Fahrzeug, 70.000 Euro Schaden**

(Enzisreute) - Ein bei winterlichen Bedingungen umgekippter Lastwagen hat Montagnacht zu einer mehrstündigen Sperrung der Bundesstraße 30 geführt.

Der 41-jährige Lenker des Lasters verlor gegen 21.15 Uhr kurz nach der vierspurigen Ausbaustrecke auf Höhe des Egelsees die Kontrolle über sein Gespann und kam in einer Linkskurve von der Straße ab. Der Lastzug rutschte die Böschung hinunter, knickte mehrere Bäume um und kam schließlich auf der Seite zum Liegen. Während der Fahrer unverletzt blieb, schätzt die Polizei den entstandenen Sachschaden auf rund 70.000 Euro. Zur aufwendigen Bergung des Lasters musste die B 30 bis 1.30 Uhr voll gesperrt werden. Von der Straßenmeisterei wurde eine Umleitungsstrecke ausgeschildert.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48813>

10. Dezember 2012

Aggressive Debatte mit viel Kritik

(Ravensburg) - Am Montagabend lieferte sich der Ravensburger Gemeinderat eine Generaldebatte über alle möglichen Themen. Von der Bewertung über den verkündeten Baubeginn der B 30 Süd bis zur Schulpolitik des Landes. Mit ungewohnter Aggressivität kritisierte der CDU-Fraktionschef August Schuler politische Gegner.

Schuler hatte in seiner Rede vor allem die Grünen als Hauptfeind. Deren Fraktionsvorsitzender Manfred Lucha versuche sich mit "Biertisch-Kameraden-Kungelei" über Gesetze hinwegzusetzen. Den Grünen warf er ferner vor, zu einer "totalen Neinsager-Gruppierung abgesunken" zu sein, die angeblich gegen alles sei - von der B 30 Süd bis zum Gewerbegebiet Erlen.

Manfred Lucha (Grüne) konterte: "August Schuler ist nicht in der Lage, seine Emotionen den Tatsachen zu unterwerfen. "Er verwarfte sich gegen den Vorwurf, zu allem Nein zu sagen. "Wir haben Ja zum Postblock gesagt. "Aus grundsätzlichen Erwägungen seien die Grünen zunächst gegen das Gewerbegebiet Erlen gewesen, weil etwa die Vermarktung des ohnehin schon versiegelten ehemaligen Stora-Enso-Geländes in Baienfurt aus ökologischen Gesichtspunkten sinnvoller sei. Nun stehe man zu Erlen. In Sachen B 30 Süd und der mehrmals verspäteten Elektrifizierung der Südbahn komme man sich "verhohnepiepelt" vor. Zunächst streiche der Bund die Straßenbaumittel, dann finanziere er eine Million Euro im Bundestagswahljahr 2013 und zwei Millionen 2014. So werde die Baustelle mindestens sechs Jahre bestehen.

Frank Walser (SPD) bezeichnete die Ankündigung des Ravensburger CDU-Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff, dass 2013 mit dem Bau der B 30 Süd begonnen werde, als "lustige Geschichte, die schon possenhaft wirkt". Die "großspurigen Ankündigen" seien angesichts der minimalen Summen verfrüht. Mit den drei Millionen Euro für die ersten zwei Jahre könne man gerade mal ein paar Bagger mieten. Der erste Spatenstich werde sicher kurz vor der Bundestagswahl stattfinden, mutmaßte Walser.

Auch Werner Fricker (Freie Wähler) übte Kritik, die er auf Bundesverkehrsminister Peter Ramsauer (CSU) münzte. "Ein Ankündigungsminister ohne Taten. Bei dieser Mittelbereitstellung erleben wir gar nicht mehr die Fertigstellung der Straße."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Etatdebatte-hat-wenig-mit-Finanzen-zu-tun-_arid.5362695.html

11. Dezember 2012

Fahrt auf Schneeglätte endet mit Totalschaden

► **Baltringen, 1 Fahrzeug, 7.500 Euro Schaden**

(Baltringen) - Schneeglätte und vermutlich zu hohe Geschwindigkeit haben am Dienstagmorgen gegen 07.45 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 30 geführt. Verletzt wurde niemand.

Ein 38-jähriger Hondafahrer touchierte auf einer Brücke auf Höhe von Baltringen zunächst die Mittelleitplanke und danach die Leitplanke am Fahrbahnrand. Am Fahrzeug entstand dabei wirtschaftlicher Totalschaden von zirka 5.000 Euro. Der Schaden an den Leitplanken wurde auf 2.500 Euro geschätzt. Das Auto musste abgeschleppt werden.

Während der Unfallaufnahme kam es in Fahrtrichtung Ulm zu Verkehrsbehinderungen.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=48792>

12. Dezember 2012

B 30 Süd wird ab 2013 gebaut

(Berlin / Ravensburg) - Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages hat in seiner 111. Sitzung am Mittwoch der Projektliste für das Infrastrukturbeschleunigungsprogramm II zugestimmt.

"Die zusätzlichen 750 Millionen Euro versetzen uns in die Lage, nächstes Jahr wichtige Baumaßnahmen bei Bundesfernstraßen und Bundeswasserstraßen zu beschleunigen. Wir können auch einige wichtige Projekte neu beginnen, die auf der Warteliste standen", so Bundesverkehrsminister Dr. Peter Ramsauer.

Reguläre Haushaltsmittel werden in dieser Legislaturperiode auf Grund des hohen Nachholbedarfs und Sanierungsstaus vorrangig in die Erhaltung der bestehenden Verkehrsinfrastruktur investiert. Investitionen

in Neubaumaßnahmen waren nur sehr restriktiv möglich. Im Rahmen des Infrastrukturbeschleunigungsprogramms II können nun dringend erforderliche Vorhaben beschleunigt fertiggestellt und neu begonnen werden.

Ramsauer: "Neben der Erhaltung unserer Infrastruktur ist auch der Ausbau der Netze und die Schließung von Lücken sehr wichtig. Ich bin den Abgeordneten des Haushaltsausschusses des Deutschen Bundestags dankbar, dass uns dafür zusätzliche Mittel für Neubauprojekte zur Verfügung gestellt werden."

Die Projekte aus den Bedarfsplänen sind sorgfältig ausgewählt. Rund 60 Prozent der 570 Millionen Euro für Straßenbauprojekte werden in die Beschleunigung laufender Neubauvorhaben investiert, mit rund 31 Prozent der Mittel können 32 neue Projekte begonnen werden.

In Baden-Württemberg wird neben der B 14 Backnang-Mitte, B 311 OU Unlingen und B 466 Süßen - Donzdorf mit der B 30 Süd bei Ravensburg begonnen. Für 2013 sind zunächst eine Million Euro und für 2014 zwei Millionen Euro des insgesamt mindestens 55 Millionen Euro teuren Projektes im Haushalt eingestellt. In den Folgejahren rechnen die Verantwortlichen allerdings mit deutlich höheren Beträgen.

"Ich versichere allen Bürgerinnen und Bürgern: Das Vorgehen des Bundesverkehrsministeriums ist absolut üblich und weder Ausdruck von Willkür noch von Augenwischerei. Die Maßnahmen in den ersten Monaten und Jahren - nach dem förmlichen Baubeginn einer neuen Straße - beinhalten insbesondere die Ausschreibungen und die Baustelleneinrichtung. Daher ist ein Mittelabfluss in höherer Größenordnung schlicht nicht möglich", sagt der Bundestagsabgeordnete Dr. Andreas Schockenhoff.

"Selbst wenn - wider Erwarten - bereits kostspielige Bauwerke wie Tunnel oder Brücken in Angriff genommen werden können, findet dafür üblicherweise keine Rechnungslegung statt. Dazu müssen die Maßnahmen abgeschlossen sein", so Schockenhoff weiter zu den für 2013 und 2014 verhältnismäßig geringen Beträgen.

(Quellen:

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel,-Haushaltsausschuss-des-Bundestages-gibt-Geld-fuer-B30-Sued-frei-_arid,5363340.html?et_cid=2&et_lid=2

http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2012/299-ramsauer-projektliste-750-millionen.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2FPressemitteilungen_node.html%3Fgtp%3D36166_list%25253D1%23id99212

<http://www.bmvbs.de/cae/servlet/contentblob/99214/publicationFile/68331/ibp-2-projekte.pdf>

http://www.andreas-schockenhoff.de/download/121206_B30_Gerster_Lucha.pdf

http://www.bmvbs.de/SharedDocs/DE/Pressemitteilungen/2012/299-ramsauer-projektliste-750-millionen.html?linkToOverview=DE%2FPresse%2FPressemitteilungen%2FPressemitteilungen_node.html%3Fgtp%3D36166_list%25253D1%23id99212

13. Dezember 2012

Hermann gegen neue Spatenstiche

(Stuttgart) - Verkehrsminister Winfried Hermann (Grüne) rief am Donnerstag in seiner Haushaltsrede dazu auf, die Infrastruktur des Landes nachhaltig zu sanieren: "Kurzsichtige Spatenstichpolitik bei nicht durchfinanzierten Projekten hilft nicht weiter, sondern verschärft die Finanzmisere."

"Wir leben von der Substanz", erklärte Hermann. "Die Infrastruktur ist auf allen Ebenen und bei allen Verkehrsträgern drastisch unterfinanziert, das wissen alle Verkehrspolitiker. "Die Bund-Länder-Kommission zur künftigen Verkehrsinfrastrukturfinanzierung hat in ihrem aktuellen Zwischenbericht ein bundesweites Defizit von über 7 Milliarden Euro pro Jahr errechnet. "Wenn wir nachhaltige Politik betreiben wollen, dann brauchen wir mehr Geld für Erhalt und Modernisierung des ÖPNV, einer besseren Vernetzung der Verkehrsmittel und Straßen in ordentlichem Zustand. "Hermann rief alle Seiten dazu auf, die Vorschläge für eine bessere Ausstattung - beispielsweise durch mehr Maut - offen zu diskutieren.

"Eine Politik der Spatenstiche erfordert eine Politik der Sonderprogramme. Das belastet jetzige und künftige Haushalte. Damit muss Schluss sein", so Hermann. "Unsere Aufgabe ist es, unhaltbare Versprechungen einzusammeln und die Finanzierung von Verkehrsprojekten auf eine solide Basis zu stellen."

Ziel der Landesregierung sei es, die vorhandenen Mittel zielgerichtet und anhand fachlicher Kriterien dort einzusetzen, wo sie am dringendsten benötigt werden. "Der Schwerpunkt wird zukünftig auf Sanierung vor Aus- und Neubau liegen."

Um so ärgerlicher sei das Vorgehen des Bundes, mit seinem Straßensonderprogramm bei den Bundesfernstraßen Neubeginne vorzuziehen, für die sich Wahlkreisabgeordnete der CDU eingesetzt hatten. "Die im Bundeshaushalt eingestellten Mittel reichen nur für einen Spatenstich. Dann ruhen die Baustellen für ungewisse Zeit. Diejenigen, die unter dem Lärm und dem Verkehr an Stellen leiden, an denen ein Aus- und Neubau dringlicher wäre, warten womöglich Jahre länger auf eine Verbesserung ihrer Situation", so Hermann.

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/115317/>

14. Dezember 2012

Umleitung wird Dienstag aufgehoben

(Rißegg) - Das Regierungspräsidium Tübingen hebt am Dienstag, den 18. Dezember 2012, die Umleitung für den 3-streifigen Ausbau der B 30 bei Biberach/Jordanbad auf und gibt die Bundesstraße 30 für den Verkehr wieder frei.

Nachdem der erste Teil der Baustrecke bis zur neuen Bahnbrücke bereits seit einigen Wochen in Betrieb ist, sind nunmehr die Arbeiten im zweiten Teilstück soweit fortgeschritten, dass auch hier der Verkehr wieder rollen kann. Wegen der schlechten Witterung konnte der Asphaltdeckbelag nicht mehr aufgebracht werden. Deshalb bleibt die Ausbaustrecke über den Winter nur 2-spurig befahrbar. Gleichzeitig wird mit der Aufhebung der Umleitungsstrecke die Sperrung der Kreisstraße K 7502 von Ummendorf nach Rißegg-Halde aufgehoben und der jetzt nur provisorisch hergestellte Bereich unter der B 30-Brücke für den Verkehr freigegeben.

Im Frühjahr wird die Fahrbahndecke auf der B 30 eingebaut, die K 7502 zurück gebaut und die alte Bahnbrücke abgebrochen. Für die Herstellung der Deckschicht auf der B 30 ist nochmals für rund eine Woche eine Umleitung erforderlich, bevor die Strecke komplett fertig gestellt und 3-streifig befahrbar ist.

Die Kosten für die gesamte Baumaßnahme betragen rund 8,4 Millionen Euro und werden vom Bund getragen.

<http://www.rp.baden-wuerttemberg.de/servlet/PB/menu/1345658/index.html>

14. Dezember 2012

Frau nach Überschlag schwer verletzt

► **Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden**

(Laupheim) - Feuerwehr, Notarzt und Rettungsdienst leisteten am Freitag bei einem Verkehrsunfall bei Laupheim Hilfe. Gegen 15.30 Uhr war an der Auffahrt Laupheim-Nord ein Pkw von der B 30 abgekommen.

Die alleine beteiligte Fahrerin musste von der Feuerwehr aus dem Fahrzeugwrack geborgen werden. Die 49-jährige wurde mit schweren Verletzungen ins Krankenhaus gebracht.

Die Frau kam mit ihrem Opel-Corsa aus Richtung Ulm. Laut Zeugenaussagen fuhr sie mit ihrem Fahrzeug an der B 30-Abfahrt geradeaus in die Begrünung. Dort überschlug sich der Pkw mehrfach und prallte anschließend gegen eine Leitplanke.

Die genaue Unfallursache ist noch nicht bekannt. Der Sachschaden an Pkw und Verkehrseinrichtungen wird auf mehrere tausend Euro beziffert.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49184>

14. Dezember 2012

Polizisten stoppen betrunkenen Schwarzfahrer

(Meckenbeuren) - Fahren ohne Fahrerlaubnis und Trunkenheit im Verkehr werden einem 37-jährigen Mann zur Last gelegt, den eine Polizeistreife in der Nacht zum Freitag, gegen 03.45 Uhr auf der B 30 in Meckenbeuren überprüfte. Die Beamten veranlassten bei dem deutlich alkoholisierten Mann die Entnahme einer Blutprobe und untersagten ihm die Weiterfahrt.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49156>

15. Dezember 2012

Sechs Unfälle auf glatten Straßen

► **Ulm**

(Ulm / Alb-Donau-Kreis) - In der Nacht auf Samstag ereigneten sich im Bereich der Polizeidirektion Ulm insgesamt sechs witterungsbedingte Verkehrsunfälle.

Kurz nach 23.00 Uhr geriet eine 38-jährige Autofahrerin auf der K 7318 zwischen Radelstetten und Urspring auf überfrierender Fahrbahn ins Schleudern. Anschließend kam sie von der Fahrbahn ab und der Pkw überschlug sich. Es entstand ein Schaden von rund 6.000 Euro.

Gegen 04.30 Uhr kam in der Straße Weinhofberg in der Ulmer Innenstadt ein Pkw-Fahrer ins Rutschen. Dabei prallte er gegen einen Fußgänger, der sich bei dem Zusammenstoß glücklicherweise nur leichtere Verletzungen zuzog.

Bei den anderen Unfällen kamen Fahrzeuglenker im Stadtgebiet Ulm sowie auf der B 30 von der Fahrbahn ab und prallten gegen geparkte Pkw, in die Leitplanke oder eine kleine Mauer.

(Aus dem Polizeibericht Ulm)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49220>

16. Dezember 2012

Regen verwandelt Straßen in Eisbahnen

(Landkreis Biberach) - Wie vom Deutschen Wetterdienst vorhergesagt, brachten die steigenden Temperaturen der letzten Tage nicht nur eine massive Schneeschmelze. Auch das gefürchtete Phänomen "Blitz-Eis" war im Kreisgebiet feststellbar, wie Polizei Biberach am Sonntag berichtet.

Durch die rasch steigenden Temperaturen gingen die Niederschläge nicht mehr als Schnee, sondern als Regen nieder. Auf dem noch gefrorenen Boden verwandelte sich der Regen blitzartig in Eis und verwandelte die Straßen teilweise in gefährliche Rutschbahnen. Die Räum- und Streufahrzeuge der Straßenmeistereien und der Kommunen waren voll im Einsatz. Dennoch musste die Polizei im Landkreis Biberach am vergangenen Samstag und Sonntag zu insgesamt acht Unfällen aufgrund von "Blitz-Eis" ausrücken. Verletzte waren erfreulicherweise nicht zu beklagen. Insgesamt entstand durch die Unfälle ein Sachschaden von rund 44.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Biberach)

http://presse.polizei-bwl.de/_layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49282

18. Dezember 2012

"Alte B 30 darf nicht so bleiben, wie sie ist"

(Eschach) - In einer am Dienstag im Ortschaftsrat Eschach von zwei Stadtplanungsbüros vorgelegten Broschüre "Grobanalyse zur Ortsentwicklung Eschach Phase I" werden erste Gedanken präsentiert, die für weitergehende Überlegungen sorgen. Professor Wolfgang Schwinge, der Siedlung und Verkehr in Eschach unter die Lupe genommen hatte, billigte der Ortschaft insgesamt eine "gute Ausgangsbasis auf hohem Niveau" zu, deckte allerdings auch strukturelle Schwächen auf.

Als hochattraktiv beurteilt er die Landschaftsräume, eingebettet von intensiv genutzten Agrarflächen in unmittelbarer Nachbarschaft zu großflächigem Gewerbe einerseits. Allerdings deutlich zersiedelt und zerschnitten durch hoch belastete Verkehrsstrassen, die neben dem örtlichen und regionalen Personen- und Wirtschaftsverkehr ständig steigende Transitverkehrsteile aufnehmen müssen.

Ortschaftsrat Höflacher sprach in der Debatte von einem "unattraktiven Siedlungsband" und räumte ein, dass die Zersiedlung der Landschaft durch die Politik in den vergangenen Jahren sogar gefördert worden sei. Die neue Bundesstraße 30, so fügte Höflacher hinzu, werde die Ortschaft weiter zerschneiden. Der Ortschaftsrat machte sich für den Ausbau der Ost-Westverbindung in Eschach und die Abrundung bestehender Siedlungsbereiche ebenso stark wie für die Vernetzung hochwertiger Erholungsgebiete und die Stärkung der Nahversorgung. Keinen Zweifel ließ der Ortschaftsrat abschließend daran, dass nach Fertigstellung der B 30 neu "die alte B 30 nicht bleiben kann, wie sie ist".

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Eschach-hat-gute-Ausgangsbasis-auf-hohem-Niveau- arid,5366971.html

19. Dezember 2012

Hermann: Straßen nur noch im Einzelfall bauen

(Stuttgart) - Anlässlich der Übergabe des Abschlussberichtes der Kommission "Zukunft der Verkehrsinfrastrukturfinanzierung" am 19. Dezember 2012 an den Vorsitzenden der Verkehrsministerkonferenz erklären Winfried Hermann Minister für Verkehr und Infrastruktur in Baden-Württemberg und Dr. Joachim Lohse Senator für Umwelt, Bau und Verkehr der Freien Hansestadt Bremen:

"An der Qualität der Infrastruktur entscheidet sich auch die Zukunftsfähigkeit unseres Landes! Die Verkehrsinfrastruktur ist ein öffentliches Gut, das wir erhalten und modernisieren müssen.

Der Abschlussbericht der Kommission 'Zukunft der Infrastrukturfinanzierung' (so genannte Daehre-Kommission) ist eine aktuelle und umfangreiche Datensammlung, die Aufschluss gibt über die Gefährdung unserer Infrastruktur. Er beschreibt eindrücklich die enorme Unterfinanzierung von Straße, Schiene und Wasserstraße bei allen Baulastträgern Bund, Ländern und Kommunen mit 7,2 Mrd. Euro, der Nachholbedarf bei der Sanierung umfasst nach dem Kommissionsbericht einen Zeitraum von 15 Jahren. Die Mittel fehlen an allen Ecken und Enden: bei den Projekten des Vordringlichen Bedarfs aus dem laufenden Bundesverkehrswegeplan also bei Neuinvestitionen ebenso aber bei Erhalt und Sanierung. Die Sperrung von Brücken für den Schwerlastverkehr ist nur ein augenfälliges Beispiel für den Sanierungsstau in Deutschland.

Der Abschlussbericht beschreibt die Probleme und Schwächen des jetzigen Systems der Infrastrukturfinanzierung aus Haushaltsfinanzierung, Steuereinnahmen und Nutzerabgaben und beleuchtet eine Vielzahl von Instrumenten für die Finanzierung in der Zukunft.

Aus grüner Sicht darf es nicht nur um mehr Mittel, um ein 'Mehr vom Gleichen' gehen! Vielmehr müssen wir aus den Fehlern der Vergangenheit lernen. Verkehrsprobleme lassen sich nicht allein durch Infrastrukturausbau und -neubau lösen. Es braucht auch eine andere Politik, die unterscheidet zwischen Verkehr und Mobilität. Ursache für die Vernachlässigung der Erhaltungsinvestitionen ist zum einen die Fixierung auf Aus- und Neubau und eine Politik der Spatenstiche. Ursache ist zum anderen aber die jahrzehntelang fehlende Vorsorge beim Ausbau des Netzes oder die gewaltige Kluft zwischen Neu- und Ausbauprojektkosten und den real abnehmenden finanziellen Ressourcen in den öffentlichen Haushalten. Vor allem im Straßenbau wurden immer wieder Sanierungsmittel zu Gunsten von Neu- und Ausbauprojekten verschoben. Wir leben von der Substanz. Tag für Tag verzehren wir unser Infrastrukturvermögen, weil wir nicht genug Mittel zum Erhalt und zur Sanierung aufwenden. Der Sanierungsstau wächst dramatisch: ob Straße oder Schiene, das Netz kommt vielerorts in die Jahre.

Verkehrsinfrastrukturpolitik ist gekennzeichnet von zahllosen Plänen und Wünschen (z. B. BVWP), die über Jahre immer wieder versprochen und nicht eingelöst werden. Darunter fallen dringliche und wichtige Vorhaben, wie auch sehr kostspielige Großprojekte. Der in Vorbereitung befindlich BVWP 2015ff. verspricht hier bisher keine Besserung. Es fehlt an Mut zur Priorisierung von Maßnahmen, auch an Mut unrealistische Projektträume zurückzustellen oder abzusagen.

Wir brauchen nicht nur mehr Mittel, sondern eine neue zukunftsfähige Vision von Mobilität und hierfür nicht weniger als einen Systemwechsel bei der Planung, Gestaltung und Finanzierung von Infrastruktur. Und wir brauchen mehr politische Ehrlichkeit! Umfangliche Projektanmeldungen für einen Bundesverkehrswegplan, der schon vor seinem Beginn als nicht finanziert gelten muss, nur um im Wahlkampf 2013 Erfolgsmeldungen im Wahlkreis zu verkünden, sind kontraproduktiv.

Wir müssen eine öffentliche Debatte darüber führen, was für eine Infrastruktur wir wollen und in Zukunft brauchen und was sie uns kosten wird. Wir brauchen Entwicklungsziele für unser Verkehrsnetz! Bei knappen Mitteln sind Prioritäten zu setzen. Ohne eine realistische Einschätzung der finanziellen Ressourcen, der Machbarkeit, Sinnhaftigkeit und Verträglichkeit von Projekten und ohne einen Demografie- und Nachhaltigkeitscheck können Priorisierungen nicht vorgenommen werden.

Wir müssen die Debatte um zukünftige Finanzierungswege mit einer neuen verkehrspolitischen Konzeption verbinden, die sich an Nachhaltigkeit orientiert. Das bedeutet: Erhalt und Sanierung vor Neubau, Überprüfung von zu hohen Standards, mehr Effizienz beim Mitteleinsatz, Neubau nur zur Beseitigung bestehender Engpässe, Vernetzung verschiedener Verkehrsträger, Stärkung der klima- und umweltfreundlichen Verkehrsträger, Ressourcen- und Naturschonung, Berücksichtigung des demografischen Wandels, Sozialverträglichkeit, Wirtschaftlichkeit und Bezahlbarkeit. Infrastruktur muss zukunftsfähig gemacht werden!

Mit Blick auf die benötigten Mittel für Erhalt und Betrieb und die Beseitigung des Sanierungsstaus werden wir um eine Ausweitung der Nutzerfinanzierung nicht herum kommen. Dies belegen alle einschlägigen Studien, wie der Bericht deutlich macht. Auch in Europa geht die Reise in diese Richtung: Konzepte der Nutzerfinanzierung werden diskutiert und die bestehenden Instrumente sollen schrittweise durch solche ersetzt werden, die die Infrastrukturkosten und die externen Kosten am wirksamsten internalisieren können. Bisher sind die externen Kosten bei den fehlenden 7,2 Mrd. in unserem Land noch nicht eingerechnet.

Der Bericht liegt jetzt vor, er darf aber nicht wie etwa der Bericht der Pällmann-Kommission aus dem Jahre 2000 in der Schublade verschwinden. Das Thema darf nicht unter den Teppich gekehrt werden, weil gerade wieder eine Wahl in einem Bundesland ansteht oder sich im Jahr der Bundestagswahl kein (Verkehrs)Politiker mit der Forderung nach neuen Finanzierungsbeiträgen der Nutzer als "Abzocker der Autofahrer" die Finger verbrennen will.

Es wird eine unbequeme und schwierige Debatte, die aber dringend geführt werden muss. Zuallererst sind die Landesverkehrsminister in der Verantwortung, den Bericht nicht nur zur Kenntnis zu nehmen, sondern ausführlich zu diskutieren. Daher fordern wir zu Beginn des neuen Jahres eine Sonderverkehrsministerkonferenz, dies ist der angemessene Rahmen für eine Beschäftigung mit dem Thema. Ziel muss es sein, dass sich die Fachminister auf Instrumente verständigen. Das wäre ein klares Signal an die kommende Regierung im Wahljahr."

(Quelle: Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg)

<http://www.mvi.baden-wuerttemberg.de/servlet/is/115545/>

21. Dezember 2012

Untereschach feiert privaten Spatenstich

(Untereschach) - "7.000 Fahrzeuge nutzen die Straße täglich", klagt Gustav Marschall. Als Vorsitzender der Dorfgemeinschaft Eschach kämpft er seit Jahren für den Ausbau der B 30. Die kleine Werdenbergstraße hat sich seit den 50er Jahren zu einer stark benutzten Ausweichstrecke entwickelt. So kam die vom Bundestagsabgeordneten Dr. Andreas Schockenhoff verkündete Botschaft, der Bau der B 30 Süd und damit auch langfristig die verkehrliche Entlastung werde 2013 beginnen, einer Erlösung gleich. Wie Weihnachten und Ostern an einem Tag," das könnte man so sagen", meint Marschall.

Da es den Unterschachern nicht schnell genug leise werden kann, feierten sie am Freitag vorab ihren ganz persönlichen Spatenstich. Einfach Danke sagen, wolle man den Verantwortlichen, erklärt Gustav Marschall. Die Politik-Prominenz ließ sich nicht zweimal bitten. "Wenn ich normalerweise irgendwo hingehge, bekomme ich den Frack voll", sagte der zuletzt viel gescholtene Andreas Schockenhoff, welcher der Einladung aus Untereschach gefolgt war. "Das hier ist unheimlich sympathisch und tut unheimlich gut". Auch Ravensburgs Oberbürgermeister Dr. Daniel Rapp fühlte sich sichtlich wohl. "Es ist sympathisch, dass die Bürger sich bedanken", so Rapp, dem ein weiterer Punkt am Herzen lag. "Ich möchte noch was zum Thema Wahlgeschenk sagen. Das ist kein Geschenk, sondern die Erfüllung eines Anspruchs."

Gespannt lauschten die Unterschacher, wie Schockenhoff und Rapp versprochen, für eine schnelle Fertigstellung zu kämpfen. Die letzten Restzweifel konnten beide nicht beseitigen. "Seit 20 Jahren warten wir schon", sagt Margarete Haug (86), ihre Freundin Irma Köberle (86) erinnert sich sogar an die "erste Versammlung vor 30 Jahren". Die beiden Frauen bleiben daher skeptisch. "Es wurde so viel erzählt. Wir freuen uns erst, wenn wir die ersten Bagger sehen", sagt Haug. Inzwischen nehmen sie es mit Humor. "Das verleben wir nimmer", so Haug zu einer möglichen Fertigstellung, und fügt lachend an: "Es wäre auch schlimm, wenn wir so alt werden müssten."

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/ravensburg/stadtnachrichten-ravensburg_artikel.-Untereschach-feiert-privaten-B-30-Spatenstich-_arid.5368165.html

22. Dezember 2012

Vorfahrt nicht beachtet

► **Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden**

(Friedrichshafen) - Missachtung der Vorfahrt ist die Unfallursache für einen Verkehrsunfall, der sich am Samstag gegen 23.00 Uhr ereignet hat. Eine 18-jährige Autofahrerin befuhr die Paulinenstraße (B 30) und wollte nach links in Richtung Eckenerstraße abbiegen. Dabei missachtete sie die Vorfahrt einer 27-

jährigen, die mit ihrem Auto aus Richtung Friedrichstraße kommend in Richtung Paulinenstraße weiterfahren wollte. Durch den Zusammenstoß wurde die 27-jährige Autofahrerin leicht verletzt. An beiden Fahrzeugen entstand ein wirtschaftlicher Totalschaden von rund 2.000 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49913>

22. Dezember 2012

Zwei Frauen beim Abbiegen verletzt

► **Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge**

(Meckenbeuren) - Missachtung der Vorfahrt ist die Unfallursache für einen Verkehrsunfall, der sich am Samstag gegen 20.15 Uhr ereignet hat. Eine 43-jährige Autofahrerin befuhr die Hauptstraße (B 30) in Meckenbeuren und wollte an der Einmündung der Schulstraße nach links abbiegen. Dabei übersah sie eine 50-jährige Autofahrerin, die ihr entgegen kam.

Durch den Aufprall wurden beide Fahrzeuglenkerinnen verletzt und durch das DRK in das Klinikum nach Tettngang gebracht. Die Höhe des entstandenen Sachschadens konnte noch nicht beziffert werden.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49913>

23. Dezember 2012

Polizei sucht Zeugen zu Autoaufbrüchen

(Ravensburg) - Zeugen sucht die Polizei zu mehreren Autoaufbrüchen im Wohngebiet um die Eberhardstraße bis zur Montfortstraße in der Nacht zum Sonntag. An sieben geparkten Fahrzeugen wurden zum Teil Seitenscheiben eingeschlagen, die Fahrzeuge entriegelt und durchwühlt. Die Täter erbeuteten auf diese Weise Diebesgut im Wert von 1.500 Euro. Darunter auch ein Laptop. Der entstandene Sachschaden beträgt ca. 2.000 Euro.

Die Polizei bittet Zeugen sich unter der Nummer (0 75 41) 2 89 32 80 mit dem Polizeiposten Friedrichshafen-Altstadt in Verbindung zu setzen.

(Aus dem Polizeibericht Friedrichshafen)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=49957>

24. Dezember 2012

Weinschenk: B 30 Anmeldung und Lärmentlastung im neuen Jahr

(Bad Waldsee) - "Oberste Priorität hat, in den 'Vordringlichen Bedarf' zu kommen. Vom Regierungspräsidium Tübingen haben wir das Signal bekommen, dass der Prozess dafür 2013 starten soll. Als Zweites wollen wir die Verbesserung der aktuellen Situation", sagt Bürgermeister Roland Weinschenk zu einer schnellen Entlastung für die Orte Gaisbeuren und Enzisreute von der B 30. Zur Verbesserung der aktuellen Situation "müssen wir als Stadt uns mit anderen Trägern abgleichen - mit dem

Bund als Träger der B 30 und mit dem Land, als Träger der L 285, die aus Aulendorf kommt. Wir werden als Stadt Vorschläge einbringen."

Gleich im Januar wird der Lärmaktionsplan angegangen und die Zeit bis zur Sommerpause genutzt," um das Ergebnis nach Brüssel zu senden. Die Fragebögen an die Bürger sind ausgewertet, die Ergebnisse mit den Schwerpunkten werden noch vorgestellt", erläutert das Stadtoberhaupt.

http://www.schwaebische.de/region/oberschwaben/bad-waldsee/stadtnachrichten-bad-waldsee_artikel.-Es-gibt-vieles-das-wir-voranbringen-wollen-_arid.5368603.html

27. Dezember 2012

Polizei beschlagnahmt gefälschten Führerschein

(Ravensburg) - Mit einem gefälschten Führerschein hat ein Autofahrer in der Nacht auf Donnerstag versucht, durch eine Polizeikontrolle zu gelangen.

Die Beamten des Polizeireviers Ravensburg stoppten den 41-jährigen Fordlenker gegen Mitternacht in der Jahnstraße. Im Zuge der routinemäßigen Kontrolle stellte sich heraus, dass dem Mann die deutsche Fahrerlaubnis entzogen worden war. Er konnte jedoch einen polnischen Führerschein vorzeigen, der angeblich ordnungsgemäß auf ihn ausgestellt worden war. Eine Rücksprache mit den polnischen Behörden erbrachte aber, dass dem Mann in Polen nie eine Fahrerlaubnis erteilt wurde. Am vorgezeigten Dokument konnten eindeutige Fälschungsmerkmale festgestellt werden. Der 41-jährige hat sich nun nicht nur wegen Fahren ohne Fahrerlaubnis, sondern auch wegen Urkundenfälschung strafrechtlich zu verantworten. Der falsche Führerschein wurde beschlagnahmt.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=50123>

29. Dezember 2012

Fahrt endet nach 30 Metern

► **Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden**

(Ravensburg) - Nach 30 Metern endete am frühen Samstagnachmittag die Fahrt für 3 Pkw-Lenker. Sie waren zunächst bei Grünlicht an der Ampel Jahnstraße/Ravensburger Straße/Weißenauer Straße auf dem rechten Fahrstreifen hintereinander angefahren. Nach nur rund 30 Metern Fahrt musste der vorausfahrende Lenker verkehrsbedingt abbremsen. Die ihm nachfolgende Pkw-Lenkerin bremste ebenfalls ab. Die hinter dem zweiten Pkw fahrende Frau fuhr in Folge von Unachtsamkeit auf den zweiten Pkw auf und schob diesen gegen den davor stehenden Pkw. Beim Aufprall zog sich die zweite Pkw-Lenkerin leichte Verletzungen zu. Der Gesamtschaden liegt bei rund 6.500 Euro.

(Aus dem Polizeibericht Ravensburg)

<http://presse.polizei-bwl.de/layouts/Pressemitteilungen/DisplayPressRelease.aspx?List=7fba1b0b-2ee1-4630-8ac3-37b4deea650e&Id=50344>

Zusammenfassung 2012

Unfälle auf der Bundesstraße 30

- Unfälle: 190 Unfälle
Davon 105 mit Personenschaden.
- Fahrzeuge: 353 an Unfälle beteiligte Fahrzeuge.
- Verletzte: 160 Verletzte
Davon 122 Leichtverletzte, 38 Schwerverletzte.
- Tote: 4 Tote
Davon 1 Person, 1 Schwein, 2 Wildschweine.
- Schaden: Bekannter Sachschaden: 1.613.550 Euro
Entstanden bei 124 Unfällen. Zu 66 Unfällen liegen keine ausreichenden Daten über die entstandenen Sachschäden vor.
- Volkswirtschaftlicher Schaden: ca. 9.099.200 Euro.

Alphabetischer Artikelindex

1

120.000 Euro Schaden und schwer verletzt	172
16-jähriger flüchtet vor der Polizei	176
17-jähriger durchbricht Wildschutzzaun	184
18-jährigen wird Regen zum Verhängnis	145
18-jähriger rast mit frisiertem Motorrad in Polizeikontrolle	141
19-jährige Beifahrerin verletzt sich leicht	149
19-jähriger bei Auffahrunfall leicht verletzt	147

2

2011 gab es mehr Verkehrsunfälle mit Personenschaden	58
2011 wieder mehr Tote und 37% mehr Alkoholunfälle	60
20-jährige fährt Böschung hinab	168
20-jähriger bei Schneeglätte gegen Baum geprallt	31
20-jähriger rutscht von der Fahrbahn	14
23-jähriger schleudert rückwärts gegen Lastwagen	127
23-jähriger schleudert von der B 30	174
24-jährige kommt von schnee-glatter Fahrbahn ab	38
24-jährige möchte trotz beschädigten Reifen nicht anhalten	158
25.000 Euro Schaden bei Reifenplatzer	146
29-jähriger erwartet Fahrverbot	192

3

30 Bürger kommen zum letzten Bürgergespräch	17
30 Fahrverbote	92
30-jährige schwer verletzt	62
31-jähriger rast durch Wernerhoftunnel	35
35-jährige stößt mit Lkw zusammen und schleudert in Gegenverkehr	93

5

5 Autofahrer waren zu schnell	150
53-jähriger rast durch 70er Zone	202
57-jähriger schwer verletzt	200

6

60-jährige schleudert gegen VW-Bus	147
64-jähriger fährt bei Rotlicht über die Ampel	10
66-jähriger raste, 27-jähriger fuhr ohne Versicherung	78

7

70-jähriger fährt mit voller Wucht in den Gegenverkehr	140
74-jähriger stürzt an Ampelmast schwer	169

8

82-jährige verwechselt Ampel	208
------------------------------------	-----

9

9.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß mit Taxi	17
--	----

A

Abgelöster Fahrbahnbelag wird erneuert.....	145
Aggressive Debatte mit viel Kritik	213
Alle hatten zu tief ins Glas geschaut.....	100
"Alte B 30 darf nicht so bleiben, wie sie ist"	218
Ältere Dame streift Motorradfahrer	160
An Stopp-Stelle krachte es zweimal	212
Anhänger auf Auffahrt ungekippt.....	72
Anhänger prallt in Gegenverkehr.....	110
Anmeldung für Bundesverkehrswegeplan 2015 bis Mitte 2013	82
Auch im Bodenseekreis krachte es rund 20-mal	39
Audi rast mit 200 km/h in Transporter.....	173
Audi schleudert gegen stehenden Mercedes	83
Auf der Abfahrt krachte es.....	186
Auf Umleitungsstrecke krachte es	97
Auffahrunfall endet mit Blechschaden	35
Auffahrunfall endet mit fünf Verletzten.....	145
Auffahrunfall fordert 9.000 Euro Schaden.....	32
Auffahrunfall fordert rund 5.000 Euro Blechschaden.....	82
Auffahrunfall fordert zwei Schwer- und Leichtverletzte.....	105
Auffahrunfall mit fünf Fahrzeugen fordert zwei Verletzte	110
Aus Gebäude geschossen	64
Ausschuss berät über Aufstellung eines Lärmaktionsplans.....	111
Ausweichmanöver endet an linker und rechter Leitplanke	135
Auto endet als Totalschaden.....	128
Auto kommt von der Fahrbahn ab	76
Auto prallt gegen Verkehrszeichen.....	182
Auto und Rasenfläche gerieten in Brand	136
Autobahnen sind weiterhin sicherste Straßen im Land	10
Autofahrer rammten aufblasbares Gästebett	179
Autofahrer stößt mit Pedelec zusammen.....	173
Autofahrer von Schneefällen überrascht.....	184
Autos stoßen beim Einbiegen zusammen.....	32
Axel Müller stellt sich vor.....	109

B

B 30 bei Biberach bis Ende November gesperrt	79
B 30 bereitet große Probleme	132
B 30 bleibt mautfrei.....	41
B 30 hat die höchste Unfalldichte im Bodenseekreis.....	190
"B 30 Insider 3/2012" liegt jetzt kostenlos aus	133
"B 30 Insider 4/2012" liegt aus	184
"B 30 Insider 2/2012" erschienen	73
B 30 nach Brückensturz gesperrt	196
B 30 nach Fahrzeugbrand voll gesperrt.....	72
B 30 Süd und B 31 könnten ab 2014 gebaut werden	114
B 30 Süd wird ab 2013 gebaut	214
Baden-Württemberg könnte 90 Mio. Euro mehr bekommen.....	193
Baiener beklagen zu viel Verkehr	38
Bald mehr Bürgerbeteiligung bei Großprojekten	65
Banner und Plakate in Gaisbeuren fordern ein Planungsrecht für die B 30 nördlich des Egelsees ...	122
Bei Wahlkampfauftritt entbrennt "B 30 West Nein" - Diskussion.....	13
Beifahrerin schwer verletzt.....	77
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt.....	97
Beifahrerin wird schwer verletzt.....	81
Beim Abbiegen hat's gekracht.....	149
Beim Abbiegen krachte es	47

Berlin möchte an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg sparen.....	153
Betrunkenere Frau baut Auffahrunfall.....	45
Betrunkenere Frau setzt Fahrt fort.....	114
Betrunkenere überschlägt sich auf der B 30.....	148
Betrunkenere baut Unfall mit fünf Verletzten.....	111
Betrunkenere Fahranfänger kracht in Gegenverkehr.....	144
Betrunkenere fährt auf die Gegenfahrbahn.....	75
Betrunkenere ohne Führerschein unterwegs.....	18
Betrunkenere schiebt Honda auf Toyota.....	185
Betrunkenere schläft auf Beschleunigungsstreifen ein.....	97
Betrunkenere übersieht Kreisverkehr.....	10
Betrunkenere verursacht Unfall mit zwei Schwerverletzten.....	96
Bis zur Landesgartenschau muss die Straße fertig sein.....	16
BMW muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden.....	159
BMW schleudert gegen MINI.....	76
Brücken und Fahrbahnbelag werden saniert.....	112
Bundestagswahl 2013: CDU-Kandidaten stellten sich vor.....	99
Bürger können mit B 30-Verantwortlichen reden.....	149
Busfahrer büßt Führerschein ein.....	196

C

Carl Herzog von Württemberg appelliert an Köberle und Lucha.....	24
CDU fordert Runden Tisch.....	195
CDU im Bodenseekreis begrüßt Priorisierung.....	120
CDU spricht mit Bürgerinitiativen.....	35
CDU: "Beim Schutz der Menschen besteht noch Erklärungsbedarf".....	51
CDU-Stadtverband redet über die B 30.....	33
Citroen fährt auf Motorrad auf.....	124

D

Deutscher Wetterdienst warnt vor Schneefällen.....	39
Drei Raser müssen mit Punkten und hohem Bußgeld rechnen.....	50

E

Eine Million soll Spatenstich an der B 30 Südermöglichen.....	211
Eine Schwerverletzte bei Zusammenstoß.....	43
Eine Verletzte und 27.000 Euro Schaden.....	191
Eine Verletzte und lange Rückstaus nach Auffahrunfall.....	92
Eisteetrick bei Drogenkontrolle misslungen.....	152
Entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung abgebogen.....	136
Entscheidungsträger im Bodenseekreis über Landesregierung verärgert.....	22
Enttäuschung über Einstufung der B 311-Querspange.....	117
Erbach wird nicht klagen.....	26

F

Fahranfängerin prallt mehrmals in Mittelleitplanke.....	84
Fahrbahnbelag zwischen Untereschach und Meckenbeuren wird erneuert.....	87
Fahrfehler endet mit schweren Verletzungen.....	172
Fahrt auf Schneeglätte endet mit Totalschaden.....	214
Fahrt endet nach 30 Metern.....	222
Fahrzeuggespann überschlagen.....	180
Fahrzeugheck bricht aus.....	175
Fehler beim Überholen führt zu drei Verletzten.....	203
Flasche auf Fiesta geworfen.....	12
Flotte Fahrt endet mit Totalschaden.....	213
Flotter Mercedes-Fahrer erhält Fahrverbot.....	47
Franke: "Zum Weiterbau der B 30 und B 31 gibt es keine Alternative".....	104

Frau bei Zusammenstoß mit Laster schwer verletzt.....	204
Frau fährt auf falscher Seite und wird leicht verletzt.....	129
Frau fährt in Leitplanke: 16.000 Euro Schaden.....	66
Frau nach Überschlag schwer verletzt.....	216
Frau verletzt sich bei Aufprall auf Sattelzug leicht.....	86
Freitag der 13. wurde dreifach zum Verhängnis.....	18
Friedrichshafen ist mit Priorisierung der B 31 zufrieden.....	117
Führerschein seit sieben Jahren abgelaufen.....	209
Führerscheinneuling holt sich in erster Stunde 3 Punkte.....	113
Fünf Unfälle auf glatten Fahrbahnen.....	14
Fußgänger von Lkw erfasst.....	179

G

GAL: "Lärmschutz hat Vorrang".....	51
Gefährlichster Radweg ist an der Paulinen- und Ravensburger Straße.....	129
Gegenverkehr gestreift und geflüchtet.....	155
Gegner klagen, IHK bittet um Nachsicht.....	46
Geisterfahrt endet mit leichten Verletzungen.....	26
Geisterradlerin wird übersehen und stürzt auf die Straße.....	87
Geländewagen frontal mit Skoda zusammengestoßen.....	192
Geländewagen landet im Acker.....	83
Gemeinderat beklagt 5 Brennpunkte.....	132
Gemeinderat beschließt Gewerbegebiet am Flughafen.....	30
Gemeinderat kritisierte Kriterien zur Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßenprojekte.....	78
Gemeinderat stimmt gegen Klage gegen Querspange.....	37
Gerster und Rivoir über Aussagen Riefs und Schneiders empört.....	177
Golf-Fahrer fährt nach Unfall weiter.....	37
GPZ soll für 9,5 Mio. Euro erweitert werden.....	96
Grobe wünscht sich Ortsumgehung für Reute.....	131
Grüne freuen sich auf den Wahlkampf.....	201
Grüne über Ramsauer verärgert.....	161

H

Häfler CDU begrüßt Pläne zu Rundem Tisch.....	197
Handbuch zur Bürgerbeteiligung vorgestellt.....	193
Heimfahrt von Disco endet in der Leitplanke.....	190
Hellblauer Transporter fährt nach Unfall weiter.....	98
Hermann denkt über City-Maut nach.....	172
Hermann fordert mehr Gelder für Schiene und Straße.....	27
Hermann für umfangreiche Maut, Vignette und Steuererhöhung.....	181
Hermann gegen neue Spatenstiche.....	215
Hermann kürzt Gelder beim Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen.....	55
Hermann: "Die Politik der Spatenstiche ist vorbei".....	176
Hermann: "Verkehrspolitik ist mehr als nur das Fordern von Straßenbaumaßnahmen".....	36
Hermann: Straßen nur noch im Einzelfall bauen.....	218
Hermann: Viele Orte werden leer ausgehen.....	57
Hyundai stürzt Böschung hinab und prallt gegen Baum.....	169

I

IHK begrüßt Priorisierung.....	118
IHK gibt grün-rot keine gute Note.....	96
IHK stellt Broschüre mit dringenden Lückenschlüssen vor.....	151
Illegale Müllentsorgung führt Polizei zu 29-jährigen.....	33
Im Wernerhoftunnel ins Schleudern geraten.....	43
In Gaisbeuren hängen erste Protestbanner.....	108
"Initiative B 30" informiert sich über Verkehrslärm nördlich von Bad Waldsee.....	130
"Initiative B 30" über Antwort von Verkehrsminister Hermann enttäuscht.....	146
Initiative informiert Bundesverkehrsminister Ramsauer.....	80
Initiative Lebenswerter Haistergau schreibt Ministerium.....	22

Initiative möchte B 30neu jetzt doch	202
Initiative schlägt leisen Fahrbahnbelag, Kreisverkehre und Tempolimit vor	134
Isolierplatten beschädigen Auto	201
Italiener rast durch Siglishofen	196

J

Jetzt gilt nachts Tempo 30	94
Jetzt wird geklagt	34
Junge Frau verunglückt an Leitplanke	159
Junge Männer bei Überschlag schwer verletzt	151
Junge Union gibt Schockenhoff recht	192
Junger Mann wird bei Auffahrunfall schwer verletzt	137

K

Kennzeichen BC-S 265 vermisst	98
Klagen behindern Querspange bis mindestens 2013	74
Kleintransporter überfährt Verkehrsschild	134
Kleintransporter überholt trotz Gegenverkehrs	33
Kradfahrer wird schwer verletzt	119
Kreistag verabschiedet Resolution	175

L

Landesregierung stellt Prioritätenliste am Montag vor	113
Landesregierung stellt Prioritätenliste der baureifen Bundesfernstraßenprojekte vor	115
Landesschau berichtete über die B 30	161
Landrat macht mobil	128
Lärmaktionsplan wird erstellt	119
Laster rutscht Böschung hinab	213
Laster verliert Filzplatte	69
Laster verliert zwei Räder	210
Lastzug nimmt Vorfahrt	18
Lastzug schert unvorsichtig aus	178
Lastzug verunglückt auf eisglatter Fahrbahn	23
Lkw fährt auf Pkw auf	89
Lkw fährt sich auf Bankett fest	77
Lkw-Fahrerin wollte mit plattem Reifen nach Sigmaringen fahren	99
Lkw-Maut auf B 10 und B 28 wird wohl keine Entlastung bewirken	46
Lucha zieht Zwischenbilanz	85

M

Mäharbeiten stehen bevor	118
Mann muss auf Fahrbahn überwältigt werden	15
Mann rammt Straßenlaterne und Stromkasten	137
Martin Gerster möchte kleine Bahnhöfe reaktivieren	197
Martin Hahn fordert mehr Geld für Schiene und Straße	195
Martin Hahn kann sich Ersatzlösung für Hagnau vorstellen	161
Martin Rivoir von Verkehrsbelastung beeindruckt	158
MdL Martin Rivoir besucht stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungsverbot an der Ortsumgehung	150
Meckenbeuren hofft auf schnelle Planfeststellung	119
Meckenbeuren hofft auf Trassenfestlegung bis Ende des Jahres	20
Meckenbeuren: Nachts bald Tempo 30	98
Mehr als 20 Verkehrsunfälle auf schneeglatten Straßen	39
Mehr Autofahrer rasten, als die Polizei kontrollieren konnte	121
Mehrere Motorradfahrer in Schafherde verunglückt	63
Messechef und OB kritisieren bei IBO-Opening Night	60
Ministerium gegen Baubeginn der B 30 Süd in 2013	209

Ministerium lehnt Forderung nach Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ab	85
Mit 135 km/h durch Baustelle gerast	146
Mit 2,5 Promille hinters Steuer gesetzt	89
Mit Anhängerkupplung gegen Mazda gestoßen.....	85
Mofa geht in Flammen auf.....	54
Mopedfahrer verletzt	170
Motorradfahrer prallt mit Wucht gegen Auto	65
Mücke: B 30 und B 31 stehen ganz oben	197

N

Nach Kreislaufkollaps von Fahrbahn abgekommen	109
Nachschulung war erfolglos	108
Neue Priorisierung im Straßenbau und Südbahn kommen.....	66
Neuer Plan einer Pkw-Maut findet viele Kritiker	101
Nur wenige Bürger interessierten sich für Lärmaktionsplan	126

O

OB nimmt sich Bundeskanzlerin und Verkehrsminister Hermann zur Brust.....	19
OBs wollen Hermann und Ramsauer in die Pflicht nehmen	183
Ölspur breitet sich bis zur Fahrbahnmitte aus.....	77
Opel bleibt total beschädigt am Fahrbahnrand liegen	95
Ortschaftsrat lädt zur Bürgerfragestunde	110
Ortsumgehung Mennisweiler und Ausbau bei Haidgau sollen kommen	131
Ortsvorsteher für L 300- und L 316-Anschluss.....	167

P

Passat schiebt VW Bus auf Ford Focus	152
Pkw landet in der Leitplanke	54
Pkw prallt in Leitplanke	109
Pkw schleudert in Abfahrt gegen Sattelzug	76
Pkw streift Radfahrer	58
Pkw-Lenkerin übersieht Rollerfahrer	127
Pkw-Maut findet im Bodenseekreis gewichtige Befürworter	104
Politiker begrüßen Einstufung der B 30 Süd in Priorisierungsliste	116
Polizei beschlagnahmt gefälschten Führerschein	222
Polizei Biberach stellt Unfallstatistik 2011 vor.....	50
Polizei deckt zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle auf.....	147
Polizei ermittelt Stahlkugelschieser	62
Polizei kontrolliert 256 Gurtmuffel.....	169
Polizei nimmt Führerschein in Verwahrung.....	11
Polizei Ravensburg stellte Unfallstatistik 2011 vor	53
Polizei registriert 19 glättebedingte Unfälle.....	40
Polizei stoppt Betrunkene und zeigt betrunkenen 17-jährigen Schwarzfahrer an.....	32
Polizei stoppt überladenen Holztransporter	200
Polizei stoppt unter Drogeneinfluss stehenden Österreicher	74
Polizei sucht Fahrer von Mercedes C-Klasse	191
Polizei sucht flüchtigen Unfallverursacher	182
Polizei sucht GraffitiSprüher	203
Polizei sucht Stahlkugelschieser	57
Polizei sucht Unfallopfer und Zeugen	164
Polizei sucht Zeugen zu Autoaufbrüchen.....	221
Polizei sucht Zeugen zu Parkrempler	52
Polizei und Zoll überprüfen Schwerlastverkehr auf der B 30	200
Polizei untersagt Weiterfahrt	45
Polizei verweist ungarischen Fußgänger von Schnellstraße	129
Polizisten beseitigen gefährliche Eiszapfen	208
Polizisten stoppen betrunkenen Schwarzfahrer	217
Polnische Diebe kurz nach Tat festgenommen.....	93
Polo aus Kurve gerutscht	212

Q

Qualmender Ofen verursacht Feuerwehr- und Polizeieinsatz	198
--	-----

R

Radfahrer stoßen zusammen	25
Radfahrer streift Kinderanhänger und stürzt	108
Ramsauer stellt IRP 2011-2015 vor	64
Rapp: B 32 wichtiger als B 30 Süd	20
Ravensburg begrüßt Pläne zu B 30 Süd Spatenstich	212
Regen verwandelt Straßen in Eisbahnen	218
Regierungspräsidium lässt Leitplanken erneuern	111
Regionalverband sieht Priorisierung mit einem lachenden und weinenden Auge	121
Reifenpanne legt Verkehr lahm	152
Resolution des Bodenseekreises	174
Riesen Ölspur hält Feuerwehr auf Trab	47
Rollerfahrer prallt fast ungebremst auf Citroen	139
Rollerfahrer prallt nach Fahrfehler mit Auto zusammen	167
Roßkopf lobt neue Ehrlichkeit beim Straßenbau	72
Rückstau in Ausfahrt übersehen	164
Rudolf Bindig kritisiert Schockenhoff	190
Rund 1.000 Liter ölfettige Flüssigkeit ausgelaufen	116

S

Sattelzug beinahe von Fahrbahn gestürzt	59
Sattelzug kommt von der Fahrbahn ab	163
Sattelzug rammt Pannenfahrzeug	185
Sattelzug streift Dachrinne und überrollt Straßenlaterne	79
Sattelzugfahrer stiehlt Lkw-Rad	210
Schadstelle wird ausgebessert	203
Schmiedel fordert 600 Millionen Euro pro Jahr für die Bundesfernstraßen	25
Schneefall führt zu 30 Unfällen und Verkehrsbehinderungen	205
Schneefälle sorgen für zahlreiche Unfälle	204
Schnelle Fahrt endet mit Totalschaden	19
Schockenhoff möchte nichts versprechen	177
Schockenhoff vertraut auf seine Erfahrung und Verbindungen	80
Schockenhoff: Land muss B 30 Süd anmelden	194
Schockenhoff: OBs müssen sich ans Land wenden	186
Schockenhoff: Spatenstich in 2013 wahrscheinlich	208
Schwäbische Zeitung begleitete Verkehrspolizei	11
Schwarzbuch 2012: 78.000 Euro für luxuriöse Fahrradzähler	166
Schwarzbuch 2012: Grünbrücken im Focus	167
Schwarzbuch 2012: Studie zum Radfahren in denkmalgeschützten Parkanlagen	166
Schwarzfahrer hatte zwei Promille	144
Schwarzfahrer stößt mit 16-jähriger Geisterfahrerin zusammen	53
Schwein stürzt aus Viehtransporter auf die Fahrbahn	30
Schwerer Unfall beim Abbiegen	163
Schwerstverletzter in Fahrzeugwrack eingeklemmt	12
Schwerstverletzter junger Mann in Fahrzeugwrack eingeklemmt	52
Sechs Anzeigen wegen Geschwindigkeitsverstößen	56
Sechs Personen bei Auffahrunfall verletzt	100
Sechs Raser gestoppt	173
Sechs Unfälle auf glatten Straßen	217
SPD fordert Geld von Ramsauer	139
SPD wirbt um Unterstützung für B 31 und B 30	202
SPD-Kreistagsfaktion wehrt sich gegen Sparpläne Ramsauers	165
Splett: "Die Zeit des großzügigen Straßenausbaus geht zu Ende"	13
Staatssekretärin Gisela Splett stellt Prioritätenliste für baureife Projekte vor	67
Staatssekretärin Splett: Lärmschutz Ja, aber billig	88
Starke Schneefälle bescheren rund 30 Unfälle	40
Störung in der Motorsteuerung führt zu Auffahrunfall	166

T

Tanklastzug übersieht Gegenverkehr	34
Taxi fährt in den Busch	148
Taxifahrer ärgern sich über Tempo 30.....	107
Tempo 30 könnte doch kommen	15
Tieffliegender Schwan löst Auffahrunfall aus	127
Trassendiskussion um Meersburg entbrannt	165
Traub ist sauer wegen nachrangiger Einstufung der Querspange	123
Trunkenheitsfahrt endet mit Unfall.....	180
Tuning World: Polizei rechnet mit Staus und kündigt Kontrollen an.....	87

U

Überschlag endet mit Totalschaden	182
Ulm baut Lärmschutzwände	198
Ulrich Müller hat für seinen Wahlkreis zahlreiche Wünsche	140
Umbau der Reuttier Kreuzung startet im Mai	62
Umleitung wird Dienstag aufgehoben	216
Umleitungstrecke nach Unfall eine Stunde gesperrt.....	148
Unbekannte schieben 53 Einkaufswagen auf die Fahrbahn.....	75
Unbekannter lädt Müll ab	86
Unbekannter lässt an Unfallstelle drei Schwerverletzte zurück	162
Unbekannter überfährt Verkehrszeichen	121
Unbekannter überholt trotz Gegenverkehr.....	163
Unfallschäden werden behoben	144
Unfallzeugen gesucht	112
Unterschach feiert privaten Spatenstich	220
Unternehmen sind insgesamt zufrieden	95
Unwetter reißt Bäume um	123

V

Van drängt Lkw ab.....	24
Verkehrsbehinderungen nach Schneefällen	183
Verkehrsminister Hermann: Sanierung und Erhalt der Straßen geht vor Neubau	20
Verkehrspolizei kommt in Zukunft aus Heidenheim und Sigmaringen	106
Verkehrspolizei stoppt "rollendes Himmelfahrtskommando"	61
Verkehrspolizei stoppt 42 Laster und Busse.....	92
Verkehrspolizei stoppt Schwarzfahrer, Raser und drängelndes Taxi.....	56
Verkehrspolizei stoppt Verkehrssünder	24
Verkehrspolizei verstärkt unterwegs	194
Verkehrsschild trifft Auto	21
Verkehrsunfall fordert 3 Leichtverletzte und 38.000 Euro Sachschaden.....	30
Verunglückter Radfahrer konnte erst spät versorgt werden	137
Viele Unternehmen sind mit B 30 unzufrieden	138
Viele Verkehrstote nicht angeschnallt.....	160
Vier Autos an Auffahrunfall beteiligt.....	19
Vier Schnellfahrer gestoppt.....	181
Von Bremspedal auf Gaspedal gerutscht	187
Voraussichtlich ab April gilt nachts Tempo 30.....	44
Vorfahrt nicht beachtet.....	220
VW fährt Böschung hinab.....	126
VW kracht Toyota ins Heck	106
VW prallt in Mittelleitplanke	84
VW-Beatie fängt Feuer.....	139

W

Was in den kommenden 8 Jahren getan werden soll.....	73
Weinschenk: B 30 Anmeldung und Lärmmentlastung im neuen Jahr.....	221
Weitere Leitplanken werden repariert.....	118

Wifo fühlt sich über den Tisch gezogen	199
Wildschwein von mehreren Fahrzeugen überfahren	204
Wildschweinrotte verirrt sich auf die B 30	178
Wo täglich Tausende Lkw vor der Haustür rollen.....	154
Wohnmobil dreht sich um die eigene Achse	94
Wüste Beschimpfungen nach Unfall	55

Z

Zahlreiche Beanstandungen bei Schwerlastkontrollen.....	75
Zeugen zu misslungenem Einbruch gesucht	178
Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht	61
Zeugen zu Zusammenstoß gesucht	81
Zu schnelle Fahrt bei Starkregen mit Hagelschauer endet mit Totalschaden	84
Zusammenstoß endet mit 2.500 Euro Schaden	105
Zusammenstoß fordert 3 Verletzte	136
Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten	180
Zwei Autos ausgebrannt	135
Zwei Autos frontal zusammengestoßen.....	89
Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt	31
Zwei Frauen beim Abbiegen verletzt	221
Zwei Leichtverletzte bei Auffahrunfall	45
Zwei Lkw stoßen zusammen.....	64
Zwei Unfälle durch zu hohe Geschwindigkeit bei Schneeglätte.....	210
Zwei Verkehrssünder erhalten Fahrverbot.....	63

Chronologischer Artikelindex

Januar

Betrunkener übersieht Kreisverkehr	10
64-jähriger fährt bei Rotlicht über die Ampel.....	10
Autobahnen sind weiterhin sicherste Straßen im Land	10
Schwäbische Zeitung begleitete Verkehrspolizei	11
Polizei nimmt Führerschein in Verwahrung	11
Schwerstverletzter in Fahrzeugwrack eingeklemmt	12
Flasche auf Fiesta geworfen	12
Splett: "Die Zeit des großzügigen Straßenausbaus geht zu Ende".....	13
Bei Wahlkampfauftritt entbrennt "B 30 West Nein" - Diskussion.....	13
20-jähriger rutscht von der Fahrbahn	14
Fünf Unfälle auf glatten Fahrbahnen	14
Mann muss auf Fahrbahn überwältigt werden	15
Tempo 30 könnte doch kommen	15
Bis zur Landesgartenschau muss die Straße fertig sein	16
30 Bürger kommen zum letzten Bürgergespräch	17
9.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß mit Taxi	17
Lastzug nimmt Vorfahrt.....	18
Betrunkener ohne Führerschein unterwegs	18
Freitag der 13. wurde dreifach zum Verhängnis	18
Schnelle Fahrt endet mit Totalschaden	19
Vier Autos an Auffahrunfall beteiligt	19
OB nimmt sich Bundeskanzlerin und Verkehrsminister Hermann zur Brust.....	19
Rapp: B 32 wichtiger als B 30 Süd	20
Meckenbeuren hofft auf Trassenfestlegung bis Ende des Jahres	20
Verkehrsminister Hermann: Sanierung und Erhalt der Straßen geht vor Neubau	20
Verkehrsschild trifft Auto	21
Initiative Lebenswerter Haistergau schreibt Ministerium	22
Entscheidungsträger im Bodenseekreis über Landesregierung verärgert.....	22
Lastzug verunglückt auf eisglatter Fahrbahn	23
Carl Herzog von Württemberg appelliert an Köberle und Lucha.....	24
Verkehrspolizei stoppt Verkehrssünder	24
Van drängt Lkw ab.....	24
Radfahrer stoßen zusammen.....	25
Schmiedel fordert 600 Millionen Euro pro Jahr für die Bundesfernstraßen	25
Geisterfahrt endet mit leichten Verletzungen	26
Erbach wird nicht klagen	26
Hermann fordert mehr Gelder für Schiene und Straße.....	27

Februar

Gemeinderat beschließt Gewerbegebiet am Flughafen	30
Schwein stürzt aus Viehtransporter auf die Fahrbahn.....	30
Verkehrsunfall fordert 3 Leichtverletzte und 38.000 Euro Sachschaden.....	30
Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt	31
20-jähriger bei Schneeglätte gegen Baum geprallt	31
Auffahrunfall fordert 9.000 Euro Schaden.....	32
Polizei stoppt Betrunkene und zeigt betrunkenen 17-jährigen Schwarzfahrer an	32
Autos stoßen beim Einbiegen zusammen	32
Illegale Müllentsorgung führt Polizei zu 29-jährigen	33
CDU-Stadtverband redet über die B 30.....	33
Kleintransporter überholt trotz Gegenverkehrs	33
Tanklastzug übersieht Gegenverkehr.....	34
Jetzt wird geklagt.....	34
31-jähriger rast durch Wernerhoftunnel	35
Auffahrunfall endet mit Blechschaden	35
CDU spricht mit Bürgerinitiativen.....	35

Hermann: "Verkehrspolitik ist mehr als nur das Fordern von Straßenbaumaßnahmen".....	36
Golf-Fahrer fährt nach Unfall weiter	37
Gemeinderat stimmt gegen Klage gegen Querspange	37
Baiener beklagen zu viel Verkehr.....	38
24-jährige kommt von schnee-glatter Fahrbahn ab.....	38
Mehr als 20 Verkehrsunfälle auf schnee-glatten Straßen.....	39
Auch im Bodenseekreis krachte es rund 20-mal.....	39
Deutscher Wetterdienst warnt vor Schneefällen	39
Polizei registriert 19 glättebedingte Unfälle.....	40
Starke Schneefälle beschieren rund 30 Unfälle.....	40
B 30 bleibt maufrei.....	41
Im Wernerhoftunnel ins Schleudern geraten.....	43
Eine Schwerverletzte bei Zusammenstoß	43
Voraussichtlich ab April gilt nachts Tempo 30	44
Zwei Leichtverletzte bei Auffahrunfall	45
Betrunkene Frau baut Auffahrunfall.....	45
Polizei untersagt Weiterfahrt	45
Gegner klagen, IHK bittet um Nachsicht.....	46
Lkw-Maut auf B 10 und B 28 wird wohl keine Entlastung bewirken	46
Riesen Ölspur hält Feuerwehr auf Trab.....	47
Flotter Mercedes-Fahrer erhält Fahrverbot.....	47
Beim Abbiegen krachte es	47

März

Drei Raser müssen mit Punkten und hohem Bußgeld rechnen	50
Polizei Biberach stellt Unfallstatistik 2011 vor.....	50
CDU: "Beim Schutz der Menschen besteht noch Erklärungsbedarf"	51
GAL: "Lärmschutz hat Vorrang"	51
Polizei sucht Zeugen zu Parkrempler	52
Schwerstverletzter junger Mann in Fahrzeugwrack eingeklemmt.....	52
Schwarzfahrer stößt mit 16-jähriger GeisterfahrerIn zusammen.....	53
Polizei Ravensburg stellte Unfallstatistik 2011 vor.....	53
Pkw landet in der Leitplanke	54
Mofa geht in Flammen auf	54
Hermann kürzt Gelder beim Neu- und Ausbau der Bundesfernstraßen.....	55
Wüste Beschimpfungen nach Unfall.....	55
Sechs Anzeigen wegen Geschwindigkeitsverstößen	56
Verkehrspolizei stoppt Schwarzfahrer, Raser und drängelndes Taxi.....	56
Hermann: Viele Orte werden leer ausgehen.....	57
Polizei sucht Stahlkugelschieser.....	57
Pkw streift Radfahrer	58
2011 gab es mehr Verkehrsunfälle mit Personenschaden	58
Sattelzug beinahe von Fahrbahn gestürzt	59
2011 wieder mehr Tote und 37% mehr Alkoholunfälle.....	60
Messechef und OB kritisieren bei IBO-Opening Night	60
Zeugen zu Straßenverkehrsgefährdung gesucht	61
Verkehrspolizei stoppt "rollendes Himmelfahrtskommando"	61
Umbau der Reuttier Kreuzung startet im Mai.....	62
30-jährige schwer verletzt	62
Polizei ermittelt Stahlkugelschieser.....	62
Zwei Verkehrssünder erhalten Fahrverbot.....	63
Mehrere Motorradfahrer in Schafherde verunglückt.....	63
Aus Gebäude geschossen	64
Ramsauer stellt IRP 2011-2015 vor	64
Zwei Lkw stoßen zusammen.....	64
Motorradfahrer prallt mit Wucht gegen Auto	65
Bald mehr Bürgerbeteiligung bei Großprojekten.....	65
Frau fährt in Leitplanke: 16.000 Euro Schaden.....	66
Neue Priorisierung im Straßenbau und Südbahn kommen	66
StaatssekretärIn Gisela Splett stellt Prioritätenliste für baureife Projekte vor	67
Laster verliert Filzplatte.....	69

April

Roßkopf lobt neue Ehrlichkeit beim Straßenbau.....	72
Anhänger auf Auffahrt ungekippt.....	72
B 30 nach Fahrzeugbrand voll gesperrt.....	72
"B 30 Insider 2/2012" erschienen.....	73
Was in den kommenden 8 Jahren getan werden soll.....	73
Klagen behindern Querspange bis mindestens 2013.....	74
Polizei stoppt unter Drogeneinfluss stehenden Österreicher.....	74
Betrunkener fährt auf die Gegenfahrbahn.....	75
Unbekannte schieben 53 Einkaufswagen auf die Fahrbahn.....	75
Zahlreiche Beanstandungen bei Schwerlastkontrollen.....	75
Auto kommt von der Fahrbahn ab.....	76
Pkw schleudert in Abfahrt gegen Sattelzug.....	76
BMW schleudert gegen MINI.....	76
Beifahrerin schwer verletzt.....	77
Lkw fährt sich auf Bankett fest.....	77
Ölspur breitet sich bis zur Fahrbahnmitte aus.....	77
Gemeinderat kritisierte Kriterien zur Priorisierung der baureifen Bundesfernstraßenprojekte.....	78
66-jähriger raste, 27-jähriger fuhr ohne Versicherung.....	78
Sattelzug streift Dachrinne und überrollt Straßenlaterne.....	79
B 30 bei Biberach bis Ende November gesperrt.....	79
Initiative informiert Bundesverkehrsminister Ramsauer.....	80
Schockenhoff vertraut auf seine Erfahrung und Verbindungen.....	80
Zeugen zu Zusammenstoß gesucht.....	81
Beifahrerin wird schwer verletzt.....	81
Auffahrunfall fordert rund 5.000 Euro Blechschaden.....	82
Anmeldung für Bundesverkehrswegeplan 2015 bis Mitte 2013.....	82
Geländewagen landet im Acker.....	83
Audi schleudert gegen stehenden Mercedes.....	83
VW prallt in Mittelleitplanke.....	84
Zu schnelle Fahrt bei Starkregen mit Hagelschauer endet mit Totalschaden.....	84
Fahranfängerin prallt mehrmals in Mittelleitplanke.....	84
Ministerium lehnt Forderung nach Ausbau der Verkehrsinfrastruktur ab.....	85
Mit Anhängerkupplung gegen Mazda gestoßen.....	85
Lucha zieht Zwischenbilanz.....	85
Unbekannter lädt Müll ab.....	86
Frau verletzt sich bei Aufprall auf Sattelzug leicht.....	86
Geisterradlerin wird übersehen und stürzt auf die Straße.....	87
Fahrbahnbelag zwischen Untereschach und Meckenbeuren wird erneuert.....	87
Tuning World: Polizei rechnet mit Staus und kündigt Kontrollen an.....	87
Staatssekretärin Splett: Lärmschutz Ja, aber billig.....	88
Mit 2,5 Promille hinters Steuer gesetzt.....	89
Lkw fährt auf Pkw auf.....	89
Zwei Autos frontal zusammengestoßen.....	89

Mai

30 Fahrverbote.....	92
Verkehrspolizei stoppt 42 Laster und Busse.....	92
Eine Verletzte und lange Rückstaus nach Auffahrunfall.....	92
Polnische Diebe kurz nach Tat festgenommen.....	93
35-jährige stößt mit Lkw zusammen und schleudert in Gegenverkehr.....	93
Jetzt gilt nachts Tempo 30.....	94
Wohnmobil dreht sich um die eigene Achse.....	94
Opel bleibt total beschädigt am Fahrbahnrand liegen.....	95
Unternehmen sind insgesamt zufrieden.....	95
IHK gibt grün-rot keine gute Note.....	96
Betrunkener verursacht Unfall mit zwei Schwerverletzten.....	96
GPZ soll für 9,5 Mio. Euro erweitert werden.....	96
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt.....	97
Auf Umleitungsstrecke krachte es.....	97
Betrunkener schläft auf Beschleunigungsstreifen ein.....	97
Hellblauer Transporter fährt nach Unfall weiter.....	98

Kennzeichen BC-S 265 vermisst.....	98
Meckenbeuren: Nachts bald Tempo 30.....	98
Lkw-Fahrerin wollte mit plattem Reifen nach Sigmaringen fahren.....	99
Bundestagswahl 2013: CDU-Kandidaten stellten sich vor.....	99
Alle hatten zu tief ins Glas geschaut.....	100
Sechs Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	100
Neuer Plan einer Pkw-Maut findet viele Kritiker.....	101

Juni

Pkw-Maut findet im Bodenseekreis gewichtige Befürworter.....	104
Franke: "Zum Weiterbau der B 30 und B 31 gibt es keine Alternative".....	104
Auffahrunfall fordert zwei Schwer- und Leichtverletzte.....	105
Zusammenstoß endet mit 2.500 Euro Schaden.....	105
VW kracht Toyota ins Heck.....	106
Verkehrspolizei kommt in Zukunft aus Heidenheim und Sigmaringen.....	106
Taxifahrer ärgern sich über Tempo 30.....	107
In Gaisbeuren hängen erste Protestbanner.....	108
Radfahrer streift Kinderanhänger und stürzt.....	108
Nachschulung war erfolglos.....	108
Axel Müller stellt sich vor.....	109
Nach Kreislaufkollaps von Fahrbahn abgekommen.....	109
Pkw prallt in Leitplanke.....	109
Anhänger prallt in Gegenverkehr.....	110
Auffahrunfall mit fünf Fahrzeugen fordert zwei Verletzte.....	110
Ortschaftsrat lädt zur Bürgerfragestunde.....	110
Ausschuss berät über Aufstellung eines Lärmaktionsplans.....	111
Regierungspräsidium lässt Leitplanken erneuern.....	111
Betrunkenere baut Unfall mit fünf Verletzten.....	111
Unfallzeugen gesucht.....	112
Brücken und Fahrbahnbelag werden saniert.....	112
Führerscheinneuling holt sich in erster Stunde 3 Punkte.....	113
Landesregierung stellt Prioritätenliste am Montag vor.....	113
Betrunkene Frau setzt Fahrt fort.....	114
B 30 Süd und B 31 könnten ab 2014 gebaut werden.....	114
Landesregierung stellt Prioritätenliste der baureifen Bundesfernstraßenprojekte vor.....	115
Rund 1.000 Liter ölfettige Flüssigkeit ausgelaufen.....	116
Politiker begrüßen Einstufung der B 30 Süd in Priorisierungsliste.....	116
Friedrichshafen ist mit Priorisierung der B 31 zufrieden.....	117
Enttäuschung über Einstufung der B 311-Querspange.....	117
IHK begrüßt Priorisierung.....	118
Mäharbeiten stehen bevor.....	118
Weitere Leitplanken werden repariert.....	118
Kradfahrer wird schwer verletzt.....	119
Meckenbeuren hofft auf schnelle Planfeststellung.....	119
Lärmaktionsplan wird erstellt.....	119
CDU im Bodenseekreis begrüßt Priorisierung.....	120
Mehr Autofahrer rasten, als die Polizei kontrollieren konnte.....	121
Unbekannter überfährt Verkehrszeichen.....	121
Regionalverband sieht Priorisierung mit einem lachenden und weinenden Auge.....	121
Banner und Plakate in Gaisbeuren fordern ein Planungsrecht für die B 30 nördlich des Egelsees.....	122
Traub ist sauer wegen nachrangiger Einstufung der Querspange.....	123
Unwetter reißt Bäume um.....	123
Citroen fährt auf Motorrad auf.....	124

Juli

VW fährt Böschung hinab.....	126
Nur wenige Bürger interessierten sich für Lärmaktionsplan.....	126
23-jähriger schleudert rückwärts gegen Lastwagen.....	127
Tieffliegender Schwan löst Auffahrunfall aus.....	127
Pkw-Lenkerin übersieht Rollerfahrer.....	127
Auto endet als Totalschaden.....	128

Landrat macht mobil	128
Polizei verweist ungarischen Fußgänger von Schnellstraße	129
Gefährlichster Radweg ist an der Paulinen- und Ravensburger Straße.....	129
Frau fährt auf falscher Seite und wird leicht verletzt.....	129
"Initiative B 30" informiert sich über Verkehrslärm nördlich von Bad Waldsee	130
Grobe wünscht sich Ortsumgehung für Reute.....	131
Ortsumgehung Mennisweiler und Ausbau bei Haidgau sollen kommen	131
Gemeinderat beklagt 5 Brennpunkte.....	132
B 30 bereitet große Probleme	132
"B 30 Insider 3/2012" liegt jetzt kostenlos aus	133
Kleintransporter überfährt Verkehrsschild.....	134
Initiative schlägt leisen Fahrbahnbelag, Kreisverkehre und Tempolimit vor.....	134
Ausweichmanöver endet an linker und rechter Leitplanke	135
Zwei Autos ausgebrannt	135
Zusammenstoß fordert 3 Verletzte	136
Entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung abgebogen	136
Auto und Rasenfläche gerieten in Brand	136
Junger Mann wird bei Auffahrunfall schwer verletzt	137
Mann rammt Straßenlaterne und Stromkasten	137
Verunglückter Radfahrer konnte erst spät versorgt werden	137
Viele Unternehmen sind mit B 30 unzufrieden.....	138
SPD fordert Geld von Ramsauer.....	139
Rollerfahrer prallt fast ungebremst auf Citroen	139
VW-Beatle fängt Feuer	139
Ulrich Müller hat für seinen Wahlkreis zahlreiche Wünsche	140
70-jähriger fährt mit voller Wucht in den Gegenverkehr	140
18-jähriger rast mit frisiertem Motorrad in Polizeikontrolle.....	141

August

Unfallschäden werden behoben	144
Betrunkenener Fahrenfänger kracht in Gegenverkehr	144
Schwarzfahrer hatte zwei Promille	144
18-jährigen wird Regen zum Verhängnis.....	145
Auffahrunfall endet mit fünf Verletzten.....	145
Abgelöster Fahrbahnbelag wird erneuert.....	145
25.000 Euro Schaden bei Reifenplatzer	146
"Initiative B 30" über Antwort von Verkehrsminister Hermann enttäuscht	146
Mit 135 km/h durch Baustelle gerast	146
Polizei deckt zahlreiche Mängel bei Lkw-Kontrolle auf.....	147
19-jähriger bei Auffahrunfall leicht verletzt.....	147
60-jährige schleudert gegen VW-Bus	147
Betrunkene überschlägt sich auf der B 30.....	148
Umleitungstrecke nach Unfall eine Stunde gesperrt	148
Taxi fährt in den Busch	148
19-jährige Beifahrerin verletzt sich leicht	149
Beim Abbiegen hat's gekracht.....	149
Bürger können mit B 30-Verantwortlichen reden	149
5 Autofahrer waren zu schnell.....	150
MdL Martin Rivoir besucht stärkste belastete Ortsdurchfahrt Deutschlands mit Planungsverbot an der Ortsumgehung	150
IHK stellt Broschüre mit dringenden Lückenschlüssen vor.....	151
Junge Männer bei Überschlag schwer verletzt	151
Passat schiebt VW Bus auf Ford Focus	152
Eisteetrick bei Drogenkontrolle misslungen	152
Reifenpanne legt Verkehr lahm.....	152
Berlin möchte an Bundesfernstraßen in Baden-Württemberg sparen.....	153
Wo täglich Tausende Lkw vor der Haustür rollen.....	154
Gegenverkehr gestreift und geflüchtet.....	155

September

Martin Rivoir von Verkehrsbelastung beeindruckt.....	158
--	-----

24-jährige möchte trotz beschädigten Reifen nicht anhalten	158
BMW muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden	159
Junge Frau verunglückt an Leitplanke	159
Ältere Dame streift Motorradfahrer	160
Viele Verkehrstote nicht angeschnallt	160
Landesschau berichtete über die B 30	161
Martin Hahn kann sich Ersatzlösung für Hagnau vorstellen	161
Grüne über Ramsauer verärgert	161
Unbekannter lässt an Unfallstelle drei Schwerverletzte zurück	162
Unbekannter überholt trotz Gegenverkehr	163
Sattelzug kommt von der Fahrbahn ab	163
Schwerer Unfall beim Abbiegen	163
Polizei sucht Unfallopfer und Zeugen	164
Rückstau in Ausfahrt übersehen	164
SPD-Kreistagsfraktion wehrt sich gegen Sparpläne Ramsauers	165
Trassendiskussion um Meersburg entbrannt	165
Störung in der Motorsteuerung führt zu Auffahrunfall	166
Schwarzbuch 2012: Studie zum Radfahren in denkmalgeschützten Parkanlagen	166
Schwarzbuch 2012: 78.000 Euro für luxuriöse Fahrradzähler	166
Schwarzbuch 2012: Grünbrücken im Focus	167
Rollerfahrer prallt nach Fahrfehler mit Auto zusammen	167
Ortsvorsteher für L 300- und L 316-Anschluss	167
20-jährige fährt Böschung hinab	168
Polizei kontrolliert 256 Gurtmuffel	169
74-jähriger stürzt an Ampelmast schwer	169
Hyundai stürzt Böschung hinab und prallt gegen Baum	169
Mopedfahrer verletzt	170

Oktober

Fahrfehler endet mit schweren Verletzungen	172
Hermann denkt über City-Maut nach	172
120.000 Euro Schaden und schwer verletzt	172
Autofahrer stößt mit Pedelec zusammen	173
Audi rast mit 200 km/h in Transporter	173
Sechs Raser gestoppt	173
23-jähriger schleudert von der B 30	174
Resolution des Bodenseekreises	174
Kreistag verabschiedet Resolution	175
Fahrzeugheck bricht aus	175
16-jähriger flüchtet vor der Polizei	176
Hermann: "Die Politik der Spatenstiche ist vorbei"	176
Gerster und Rivoir über Aussagen Riefs und Schneiders empört	177
Schockenhoff möchte nichts versprechen	177
Zeugen zu misslungenem Einbruch gesucht	178
Lastzug schert unvorsichtig aus	178
Wildschweinrotte verirrt sich auf die B 30	178
Autofahrer rammt aufblasbares Gästebett	179
Fußgänger von Lkw erfasst	179
Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten	180
Trunkenheitsfahrt endet mit Unfall	180
Fahrzeuggespann überschlagen	180
Hermann für umfangreiche Maut, Vignette und Steuererhöhung	181
Vier Schnelfahrer gestoppt	181
Auto prallt gegen Verkehrszeichen	182
Überschlag endet mit Totalschaden	182
Polizei sucht flüchtigen Unfallverursacher	182
OBs wollen Hermann und Ramsauer in die Pflicht nehmen	183
Verkehrsbehinderungen nach Schneefällen	183
"B 30 Insider 4/2012" liegt aus	184
Autofahrer von Schneefällen überrascht	184
17-jähriger durchbricht Wildschutzzaun	184
Betrunkener schiebt Honda auf Toyota	185

Sattelzug rammt Pannenfahrzeug	185
Schockenhoff: OBs müssen sich ans Land wenden	186
Auf der Abfahrt krachte es	186
Von Bremspedal auf Gaspedal gerutscht	187

November

Heimfahrt von Disco endet in der Leitplanke	190
B 30 hat die höchste Unfalldichte im Bodenseekreis	190
Rudolf Bindig kritisiert Schockenhoff	190
Eine Verletzte und 27.000 Euro Schaden	191
Polizei sucht Fahrer von Mercedes C-Klasse	191
Geländewagen frontal mit Skoda zusammengestoßen	192
29-jähriger erwartet Fahrverbot	192
Junge Union gibt Schockenhoff recht	192
Baden-Württemberg könnte 90 Mio. Euro mehr bekommen	193
Handbuch zur Bürgerbeteiligung vorgestellt	193
Schockenhoff: Land muss B 30 Süd anmelden	194
Verkehrspolizei verstärkt unterwegs	194
Martin Hahn fordert mehr Geld für Schiene und Straße	195
CDU fordert Runden Tisch	195
Italiener rast durch Siglishofen	196
Busfahrer büßt Führerschein ein	196
B 30 nach Brückensturz gesperrt	196
Martin Gerster möchte kleine Bahnhöfe reaktivieren	197
Häfler CDU begrüßt Pläne zu Rundem Tisch	197
Mücke: B 30 und B 31 stehen ganz oben	197
Qualmender Ofen verursacht Feuerwehr- und Polizeieinsatz	198
Ulm baut Lärmschutzwände	198
Wifo fühlt sich über den Tisch gezogen	199
57-jähriger schwer verletzt	200
Polizei und Zoll überprüfen Schwerlastverkehr auf der B 30	200
Polizei stoppt überladenen Holztransporter	200
Isolierplatten beschädigen Auto	201
Grüne freuen sich auf den Wahlkampf	201
Initiative möchte B 30 neu jetzt doch	202
SPD wirbt um Unterstützung für B 31 und B 30	202
53-jähriger rast durch 70er Zone	202
Polizei sucht GraffitiSprüher	203
Schadstelle wird ausgebessert	203
Fehler beim Überholen führt zu drei Verletzten	203
Wildschwein von mehreren Fahrzeugen überfahren	204
Frau bei Zusammenstoß mit Laster schwer verletzt	204
Schneefälle sorgen für zahlreiche Unfälle	204
Schneefall führt zu 30 Unfällen und Verkehrsbehinderungen	205

Dezember

82-jährige verwechselt Ampel	208
Polizisten beseitigen gefährliche Eiszapfen	208
Schockenhoff: Spatenstich in 2013 wahrscheinlich	208
Ministerium gegen Baubeginn der B 30 Süd in 2013	209
Führerschein seit sieben Jahren abgelaufen	209
Laster verliert zwei Räder	210
Sattelzugfahrer stiehlt Lkw-Rad	210
Zwei Unfälle durch zu hohe Geschwindigkeit bei Schneeglätte	210
Eine Million soll Spatenstich an der B 30 Südemöglichen	211
Ravensburg begrüßt Pläne zu B 30 Süd Spatenstich	212
An Stopp-Stelle krachte es zweimal	212
Polo aus Kurve gerutscht	212
Flotte Fahrt endet mit Totalschaden	213
Laster rutscht Böschung hinab	213
Aggressive Debatte mit viel Kritik	213

Fahrt auf Schneeglätte endet mit Totalschaden.....	214
B 30 Süd wird ab 2013 gebaut.....	214
Hermann gegen neue Spatenstiche.....	215
Umleitung wird Dienstag aufgehoben.....	216
Frau nach Überschlag schwer verletzt.....	216
Polizisten stoppen betrunkenen Schwarzfahrer.....	217
Sechs Unfälle auf glatten Straßen.....	217
Regen verwandelt Straßen in Eisbahnen.....	218
"Alte B 30 darf nicht so bleiben, wie sie ist".....	218
Hermann: Straßen nur noch im Einzelfall bauen.....	218
Unterschach feiert privaten Spatenstich.....	220
Vorfahrt nicht beachtet.....	220
Zwei Frauen beim Abbiegen verletzt.....	221
Polizei sucht Zeugen zu Autoaufbrüchen.....	221
Weinschenk: B 30 Anmeldung und Lärmentlastung im neuen Jahr.....	221
Polizei beschlagnahmt gefälschten Führerschein.....	222
Fahrt endet nach 30 Metern.....	222

Unfallindex

Betrunkener übersieht Kreisverkehr	10
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug, 3.500 Euro Schaden	10
64-jähriger fährt bei Rotlicht über die Ampel	10
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden	10
Schwerstverletzter in Fahrzeugwrack eingeklemmt	12
▶ Appendorf, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	12
Flasche auf Fiesta geworfen	12
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge	12
20-jähriger rutscht von der Fahrbahn	14
▶ Gögglingen, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	14
Fünf Unfälle auf glatten Fahrbahnen	14
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug	14
▶ Biberach, 1 Fahrzeug	14
9.000 Euro Schaden bei Zusammenstoß mit Taxi	17
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden	17
Lastzug nimmt Vorfahrt	18
▶ Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	18
Freitag der 13. wurde dreifach zum Verhängnis	18
▶ Lochbrücke, 1 Fahrzeug	18
Schnelle Fahrt endet mit Totalschaden	19
▶ Baltringen, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden	19
Vier Autos an Auffahrunfall beteiligt	19
▶ Friedrichshafen, 4 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	19
Verkehrsschild trifft Auto	21
▶ Oberessendorf, 1 Fahrzeug	21
Lastzug verunglückt auf eisglatter Fahrbahn	23
▶ Unteressendorf, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden	23
Van drängt Lkw ab	24
▶ Achstetten, 3 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	24
Radfahrer stoßen zusammen	25
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	25
Geisterfahrt endet mit leichten Verletzungen	26
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 400 Euro Schaden	26
Schwein stürzt aus Viehtransporter auf die Fahrbahn	30
▶ Dellmensingen, 1 totes Schwein, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	30
Verkehrsunfall fordert 3 Leichtverletzte und 38.000 Euro Sachschaden	30
▶ Laupheim, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 38.000 Euro Schaden	30
Zwei Frauen bei Auffahrunfall verletzt	31
▶ Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	31

20-jähriger bei Schneeglätte gegen Baum geprallt	31
▶ Meckenbeuren, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug	31
Auffahrunfall fordert 9.000 Euro Schaden.....	32
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	32
Autos stoßen beim Einbiegen zusammen.....	32
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	32
Kleintransporter überholt trotz Gegenverkehrs	33
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge	33
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	33
Tanklastzug übersieht Gegenverkehr.....	34
▶ Biberach, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden.....	34
Auffahrunfall endet mit Blechschaden	35
▶ Lochbrücke, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	35
Golf-Fahrer fährt nach Unfall weiter.....	37
▶ Ravensburg, 3 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden.....	37
24-jährige kommt von schneeglatte Fahrbahn ab.....	38
▶ Baltringen, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden.....	38
Polizei registriert 19 glättebedingte Unfälle.....	40
▶ Ulm, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden.....	40
Im Wernerhoftunnel ins Schleudern geraten.....	43
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 4.000 Euro Schaden.....	43
Eine Schwerverletzte bei Zusammenstoß.....	43
▶ Enzisreute, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.500 Euro Schaden.....	43
Zwei Leichtverletzte bei Auffahrunfall	45
▶ Friedrichshafen, 2 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	45
Betrunkene Frau baut Auffahrunfall.....	45
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden.....	45
Beim Abbiegen krachte es	47
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	47
Polizei sucht Zeugen zu Parkrempler	52
▶ Meckenbeuren, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	52
Schwerstverletzter junger Mann in Fahrzeugwrack eingeklemmt.....	52
▶ Bad Waldsee, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden.....	52
Schwarzfahrer stößt mit 16-jähriger Geisterfahrerin zusammen.....	53
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	53
Pkw landet in der Leitplanke	54
▶ Achstetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	54
Wüste Beschimpfungen nach Unfall.....	55
▶ Gaisbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	55
Pkw streift Radfahrer	58
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	58
Sattelzug beinahe von Fahrbahn gestürzt	59
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug, 12.000 Euro Schaden.....	59

30-jährige schwer verletzt	62
▶ Laupheim, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	62
Mehrere Motorradfahrer in Schafherde verunglückt	63
▶ Oberhofen, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden	63
Zwei Lkw stoßen zusammen	64
▶ Appendorf, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge	64
Motorradfahrer prallt mit Wucht gegen Auto	65
▶ Mariatal, 1 Schwerverletzter, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 7.500 Euro Schaden	65
Frau fährt in Leitplanke: 16.000 Euro Schaden	66
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug, 16.000 Euro Schaden	66
Laster verliert Filzplatte	69
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere hundert Euro Schaden	69
Anhänger auf Auffahrt ungekippt	72
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	72
Auto kommt von der Fahrbahn ab	76
▶ Baltringen, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	76
Pkw schleudert in Abfahrt gegen Sattelzug	76
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 28.000 Euro Schaden	76
BMW schleudert gegen MINI	76
▶ Mettenberg, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden	76
Beifahrerin schwer verletzt	77
▶ Wiblingen, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden	77
Lkw fährt sich auf Bankett fest	77
▶ Appendorf, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	77
Sattelzug streift Dachrinne und überrollt Straßenlaterne	79
▶ Ravensburg, 1 Fahrzeug	79
Zeugen zu Zusammenstoß gesucht	81
▶ Untereschach, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden	81
Beifahrerin wird schwer verletzt	81
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	81
Auffahrunfall fordert rund 5.000 Euro Blechschaden	82
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	82
Geländewagen landet im Acker	83
▶ Dellmensingen, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden	83
Audi schleudert gegen stehenden Mercedes	83
▶ Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	83
VW prallt in Mittelleitplanke	84
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	84
Zu schnelle Fahrt bei Starkregen mit Hagelschauer endet mit Totalschaden	84
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.800 Euro Schaden	84
Fahranfängerin prallt mehrmals in Mittelleitplanke	84
▶ Biberach, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden	84

Mit Anhängerkupplung gegen Mazda gestoßen.....	85
▶ Buch, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	85
Frau verletzt sich bei Aufprall auf Sattelzug leicht.....	86
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 17.000 Euro Schaden.....	86
Geisterradlerin wird übersehen und stürzt auf die Straße.....	87
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	87
Lkw fährt auf Pkw auf.....	89
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	89
Zwei Autos frontal zusammengestoßen.....	89
▶ Hochdorf, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 30.000 Euro Schaden.....	89
Eine Verletzte und lange Rückstaus nach Auffahrunfall.....	92
▶ Enzisreute, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	92
35-jährige stößt mit Lkw zusammen und schleudert in Gegenverkehr.....	93
▶ Rißegg, 1 Leichtverletzte, 4 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	93
Wohnmobil dreht sich um die eigene Achse.....	94
▶ Wiblingen, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden.....	94
Opel bleibt total beschädigt am Fahrbahnrand liegen.....	95
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden.....	95
Betrunkener verursacht Unfall mit zwei Schwerverletzten.....	96
▶ Donaustetten, 2 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 14.000 Euro Schaden.....	96
Beifahrerin wird bei Auffahrunfall verletzt.....	97
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	97
Auf Umleitungsstrecke krachte es.....	97
▶ Rißegg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden.....	97
Hellblauer Transporter fährt nach Unfall weiter.....	98
▶ Oberhofen, 2 Fahrzeuge.....	98
Sechs Personen bei Auffahrunfall verletzt.....	100
▶ Ravensburg, 6 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden.....	100
Auffahrunfall fordert zwei Schwer- und Leichtverletzte.....	105
▶ Oberessendorf, 2 Schwerverletzte, 2 Leichtverletzte, 5 Fahrzeuge, 50.000 Euro Schaden.....	105
Zusammenstoß endet mit 2.500 Euro Schaden.....	105
▶ Reute, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden.....	105
VW kracht Toyota ins Heck.....	106
▶ Schellenberg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden.....	106
Radfahrer streift Kinderanhänger und stürzt.....	108
▶ Senglingen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge.....	108
Nach Kreislaufkollaps von Fahrbahn abgekommen.....	109
▶ Friedrichshafen, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug.....	109
Pkw prallt in Leitplanke.....	109
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug.....	109
Anhänger prallt in Gegenverkehr.....	110
▶ Mariatal, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	110

Auffahrunfall mit fünf Fahrzeugen fordert zwei Verletzte	110
▶ Ravensburg, 2 Leichtverletzte, 5 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	110
Betrunkenere baut Unfall mit fünf Verletzten	111
▶ Ravensburg, 5 Verletzte, 4 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	111
Unfallzeugen gesucht	112
▶ Rißegg, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	112
Betrunkenere Frau setzt Fahrt fort	114
▶ Bad Waldsee, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	114
Rund 1.000 Liter ölfettige Flüssigkeit ausgelaufen	116
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug	116
Kradfahrer wird schwer verletzt	119
▶ Äpfingen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden	119
Unbekannter überfährt Verkehrszeichen	121
▶ Friedrichshafen, 1 Fahrzeug	121
Citroen fährt auf Motorrad auf	124
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 2.500 Euro Schaden	124
VW fährt Böschung hinab	126
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 13.000 Euro Schaden	126
23-jähriger schleudert rückwärts gegen Lastwagen	127
▶ Oberessendorf, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden	127
Tieffliegender Schwan löst Auffahrunfall aus	127
▶ Enzisreute, 2 Fahrzeuge	127
Pkw-Lenkerin übersieht Rollerfahrer	127
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 100 Euro Schaden	127
Auto endet als Totalschaden	128
▶ Achstetten, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden	128
Frau fährt auf falscher Seite und wird leicht verletzt	129
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	129
Kleintransporter überfährt Verkehrsschild	134
▶ Hochdorf, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	134
Ausweichmanöver endet an linker und rechter Leitplanke	135
▶ Baustetten, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	135
Zusammenstoß fordert 3 Verletzte	136
▶ Meckenbeuren, 3 Verletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden	136
Entgegen der vorgeschriebenen Fahrtrichtung abgebogen	136
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden	136
Junger Mann wird bei Auffahrunfall schwer verletzt	137
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzter, 3 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	137
Mann rammt Straßenlaterne und Stromkasten	137
▶ Enzisreute, 1 Verletzter, 1 Fahrzeug, 25.000 Euro Schaden	137
Verunglückter Radfahrer konnte erst spät versorgt werden	137
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug	137

_Toc344825284

Rollerfahrer prallt fast ungebremst auf Citroen	139
▶ Ravensburg, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden	139
70-jähriger fährt mit voller Wucht in den Gegenverkehr	140
▶ Enzisreute, 1 Schwerverletzter, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 15.000 Euro Schaden	140
Betrunkener Fahranfänger kracht in Gegenverkehr	144
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 4 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 8.000 Euro Schaden	144
18-jährigen wird Regen zum Verhängnis	145
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	145
Auffahrunfall endet mit fünf Verletzten	145
▶ Mariatal, 5 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden	145
25.000 Euro Schaden bei Reifenplatzer	146
▶ Baidt, 1 Fahrzeug, 25.000 Euro Schaden	146
19-jähriger bei Auffahrunfall leicht verletzt	147
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 18.000 Euro Schaden	147
60-jährige schleudert gegen VW-Bus	147
▶ Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge	147
Betrunkene überschlägt sich auf der B 30	148
▶ Baienfurt, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, 3.000 Euro Schaden	148
Umleitungstrecke nach Unfall eine Stunde gesperrt	148
▶ Rißegg, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	148
Taxi fährt in den Busch	148
▶ Untereschach, 1 Fahrzeug	148
19-jährige Beifahrerin verletzt sich leicht	149
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 11.000 Euro Schaden	149
Beim Abbiegen hat's gekracht	149
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	149
Junge Männer bei Überschlag schwer verletzt	151
▶ Wiblingen, 2 Schwerverletzte, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	151
Passat schiebt VW Bus auf Ford Focus	152
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden	152
Gegenverkehr gestreift und geflüchtet	155
▶ Oberessendorf, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden	155
BMW muss nach Auffahrunfall abgeschleppt werden	159
▶ Biberach, 2 Fahrzeuge, 12.500 Euro Schaden	159
Junge Frau verunglückt an Leitplanke	159
▶ Ravensburg, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, 5.000 Euro Schaden	159
Ältere Dame streift Motorradfahrer	160
▶ Laupheim, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.250 Euro Schaden	160
Unbekannter lässt an Unfallstelle drei Schwerverletzte zurück	162
▶ Wiblingen, 3 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 10.500 Euro Schaden	162
Unbekannter überholt trotz Gegenverkehr	163
▶ Gaisbeuren, 2 Fahrzeuge	163

Sattelzug kommt von der Fahrbahn ab.....	163
▶ Biberach, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 50.000 Euro Schaden.....	163
Schwerer Unfall beim Abbiegen.....	163
▶ Oberhofen, 1 Schwerverletzter, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	163
Polizei sucht Unfallopfer und Zeugen.....	164
▶ Bad Waldsee, 3 Fahrzeuge.....	164
Rückstau in Ausfahrt übersehen.....	164
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 12.000 Euro Schaden.....	164
Störung in der Motorsteuerung führt zu Auffahrunfall.....	166
▶ Baltringen, 2 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden.....	166
Rollerfahrer prallt nach Fahrfehler mit Auto zusammen.....	167
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.500 Euro Schaden.....	167
20-jährige fährt Böschung hinab.....	168
▶ Laupheim, 1 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden.....	168
74-jähriger stürzt an Ampelmast schwer.....	169
▶ Friedrichshafen, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug.....	169
Hyundai stürzt Böschung hinab und prallt gegen Baum.....	169
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden.....	169
Mopedfahrer verletzt.....	170
▶ Friedrichshafen, 1 Verletzter, 2 Fahrzeuge.....	170
Fahrfehler endet mit schweren Verletzungen.....	172
▶ Biberach, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden.....	172
120.000 Euro Schaden und schwer verletzt.....	172
▶ Schellenberg, 1 Schwerverletzter, 1 Fahrzeug, 120.000 Euro Schaden.....	172
Autofahrer stößt mit Pedelec zusammen.....	173
▶ Meckenbeuren, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 1.000 Euro Schaden.....	173
Audi rast mit 200 km/h in Transporter.....	173
▶ Donaustetten, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 35.000 Euro Schaden.....	173
23-jähriger schleudert von der B 30.....	174
▶ Biberach, 1 Leichtverletzter, 1 Fahrzeug, 6.000 Euro Schaden.....	174
Fahrzeugheck bricht aus.....	175
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden.....	175
16-jähriger flüchtet vor der Polizei.....	176
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge.....	176
Lastzug schert unvorsichtig aus.....	178
▶ Dellmensingen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 3.000 Euro Schaden.....	178
Wildschweinrotte verirrt sich auf die B 30.....	178
▶ Weingarten, 1 totes Wildschwein, 3 Fahrzeuge.....	178
Autofahrer rammt aufblasbares Gästebett.....	179
▶ Baltringen, 2 Fahrzeuge.....	179
Fußgänger von Lkw erfasst.....	179
▶ Ravensburg, 1 Toter, 1 Fahrzeug.....	179

Zwei Auffahrunfälle in wenigen Minuten	180
▶ Wiblingen, 2 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden	180
▶ Gögglingen, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 40.000 Euro Schaden	180
Trunkenheitsfahrt endet mit Unfall	180
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge, 5.000 Euro Schaden	180
Fahrzeuggespann überschlagen	180
▶ Baidt, 1 Fahrzeug, 8.000 Euro Schaden	180
Auto prallt gegen Verkehrszeichen	182
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug, 10.000 Euro Schaden	182
Überschlag endet mit Totalschaden	182
▶ Meckenbeuren, 1 Fahrzeug	182
Polizei sucht flüchtigen Unfallverursacher	182
▶ Baltringen, 1 Leichtverletzter, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden	182
17-jähriger durchbricht Wildschutzzaun	184
▶ Biberach, 1 Fahrzeug, mehrere hundert Euro Schaden	184
Betrunkener schiebt Honda auf Toyota	185
▶ Mariatal, 1 Leichtverletzter, 3 Fahrzeuge, 16.000 Euro Schaden	185
Sattelzug rammt Pannenfahrzeug	185
▶ Weingarten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 80.000 Euro Schaden	185
Auf der Abfahrt krachte es	186
▶ Biberach, 2 Fahrzeuge, 25.000 Euro Schaden	186
Von Bremspedal auf Gaspedal gerutscht	187
▶ Meckenbeuren, 3 Fahrzeuge, mehrere tausend Euro Schaden	187
Heimfahrt von Disco endet in der Leitplanke	190
▶ Biberach, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	190
Eine Verletzte und 27.000 Euro Schaden	191
▶ Mariatal, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 27.000 Euro Schaden	191
Geländewagen frontal mit Skoda zusammengestoßen	192
▶ Ravensburg, 2 Schwerverletzte, 3 Fahrzeuge, 50.000 Euro Schaden	192
Busfahrer büßt Führerschein ein	196
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 7.000 Euro Schaden	196
B 30 nach Brückensturz gesperrt	196
▶ Baienfurt, 1 Schwerverletzte	196
▶ Baienfurt, 2 Fahrzeuge, 4.000 Euro Schaden	196
57-jähriger schwer verletzt	200
▶ Interessendorf, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden	200
Isolierplatten beschädigen Auto	201
▶ Baienfurt, 1 Fahrzeug, 1.000 Euro Schaden	201
Fehler beim Überholen führt zu drei Verletzten	203
▶ Ulm, 3 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 20.000 Euro Schaden	203
Wildschwein von mehreren Fahrzeugen überfahren	204
▶ Achstetten, 1 totes Wildschwein, 6 Fahrzeuge, 9.000 Euro Schaden	204

Frau bei Zusammenstoß mit Laster schwer verletzt.....	204
▶ Gaisbeuren, 1 Schwerverletzte, 2 Fahrzeuge, 13.000 Euro Schaden.....	204
Schneefälle sorgen für zahlreiche Unfälle.....	204
▶ Äpfingen, 1 Fahrzeug.....	204
▶ Achstetten, 1 Fahrzeug.....	204
82-jährige verwechselt Ampel.....	208
▶ Friedrichshafen, 2 Fahrzeuge, 10.000 Euro Schaden.....	208
Laster verliert zwei Räder.....	210
▶ Donaustetten, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 6.000 Euro Schaden.....	210
▶ Wiblingen, 1 Fahrzeug.....	210
Zwei Unfälle durch zu hohe Geschwindigkeit bei Schneeglätte.....	210
▶ Mettenberg, 2 Leichtverletzte, 1 Fahrzeug.....	210
▶ Mettenberg, 3 Fahrzeuge, 15.000-20.000 Euro Schaden.....	210
An Stopp-Stelle krachte es zweimal.....	212
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge.....	212
▶ Ravensburg, 2 Fahrzeuge.....	212
Polo aus Kurve gerutscht.....	212
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug.....	212
Flotte Fahrt endet mit Totalschaden.....	213
▶ Laupheim, 1 Fahrzeug, 15.000 Euro Schaden.....	213
Laster rutscht Böschung hinab.....	213
▶ Enzisreute, 1 Fahrzeug, 70.000 Euro Schaden.....	213
Fahrt auf Schneeglätte endet mit Totalschaden.....	214
▶ Baltringen, 1 Fahrzeug, 7.500 Euro Schaden.....	214
Frau nach Überschlag schwer verletzt.....	216
▶ Achstetten, 1 Schwerverletzte, 1 Fahrzeug, mehrere tausend Euro Schaden.....	216
Sechs Unfälle auf glatten Straßen.....	217
▶ Ulm.....	217
Vorfahrt nicht beachtet.....	220
▶ Friedrichshafen, 1 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge, 2.000 Euro Schaden.....	220
Zwei Frauen beim Abbiegen verletzt.....	221
▶ Meckenbeuren, 2 Leichtverletzte, 2 Fahrzeuge.....	221
Fahrt endet nach 30 Metern.....	222
▶ Ravensburg, 1 Leichtverletzte, 3 Fahrzeuge, 6.500 Euro Schaden.....	222

Copyright

Die in diesem Archiv enthaltene Berichte unterliegen den Urheberrechtsgesetzen.
Sie wurden verfasst von:

- © Polizei Ulm,
- © Polizei Biberach,
- © Polizei Ravensburg,
- © Polizei Friedrichshafen,

- © Regierungspräsidium Tübingen,
- © Innenministerium Baden-Württemberg,
- © Ministerium für Verkehr und Infrastruktur Baden-Württemberg,
- © Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung,

- © Franz Fischer, Alter Bühlweg 8, 88339 Bad Waldsee,

- © Weitere Quellen: Verweis unter dem jeweiligen Bericht.

Wenn Sie der Urheber sind und nicht möchten, dass Ihr Bericht in diesem Archiv oder in dieser Form erscheinen, können Sie diesen löschen oder neu verfassen lassen. Wenden Sie sich dafür an Archiv@B30-Oberschwaben.de.

